

Rheinland-Pfalz



Statistisches Landesamt

Die Landwirtschaft 1993

Mit Vergleichszahlen seit 1949

zugleich Statistischer Bericht

* C II 1/2/3/4 - j/93

* C III 2/3 - j/93

* C III 4 - j/93

Band 354

Druck und Vertrieb: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz,
Mainzer Straße 14 – 16
56130 Bad Ems
Telefon 02603/710, Telefax 02603/71315

DM 13,40

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

V o r w o r t

Mit diesem Band werden ausgewählte Ergebnisse der Agrarstatistik des Jahres 1993, ergänzt um Vergleichszahlen aus früheren Jahren, vorgelegt. Er enthält Daten über die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, die landwirtschaftliche und außerlandwirtschaftliche Bodennutzung, die Viehbestände, die pflanzliche und tierische Produktion sowie die Weinwirtschaft. Auswertungen der nur in etwa zehnjährigem Turnus stattfindenden Strukturerhebungen wie der Weinbauerhebung oder der Landwirtschaftszählung sind teilweise den Bänden der jeweiligen Jahre zu entnehmen, im übrigen den entsprechenden Spezialveröffentlichungen vorbehalten. Daten über die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz vervollständigen das Tabellenwerk.

Die Ergebnisse werden, soweit möglich, für kreisfreie Städte und Landkreise, zum Teil auch für Orts- und Verbandsgemeinden nachgewiesen. Angaben zum Weinbau sind nach Anbaugebieten und teils nach Bereichen gegliedert. Ausgewählte Daten für die anderen Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten ermöglichen überregionale Vergleiche.

Auf weitere Veröffentlichungen zum Thema Landwirtschaft wird im Anhang des Bandes hingewiesen. Darüber hinaus können Strukturdaten für Orts- und Verbandsgemeinden aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden. Wenn Ergebnisse vorliegen, die sachlich oder regional über die in diesem Band veröffentlichten Angaben hinausgehen, dann wird bei den Erläuterungen zu den Grundlagen der einzelnen Erhebungen darauf hingewiesen.

Der Band wurde in der von Leitendem Regierungsdirektor Werner Laux geleiteten Abteilung Landwirtschaft, Preise und Löhne bearbeitet.

Bad Ems, im Juni 1994

Dr. Karl Heinz Weis
Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland - Pfalz

Inhalt

	Seite
I. Grundlagen der Erhebungen	
1. Bodennutzungshaupterhebung	9
2. Agrarberichterstattung	10
3. Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	11
4. Weinbauerhebung	12
5. Flächenerhebung	12
6. Erhebung der Rebflächen	13
7. Obstanbauerhebung	13
8. Gemüseanbauerhebung	14
9. Ernteerhebungen	14
10. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	15
11. Viehzählungen	16
12. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	16
13. Schlacht tier- und Fleischuntersuchungsstatistik	17
14. Milchstatistik	17
15. Erzeugerpreisstatistik	17
16. Verbraucherpreisstatistik	17
17. Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	18
18. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	18
19. Begriffsdefinitionen	18
II. Tabellen	
1. Landwirtschaft 1950 - 1993 auf einen Blick	26
Betriebe und Arbeitskräfte	
2. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1991	28
3. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 - 1993 nach Größenklassen der LF	29
4. Landwirtschaftliche Betriebe 1993 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	30
5. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 - 1993 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	32
6. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1971 - 1993 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche	37
7. Forstbetriebe 1960 - 1993 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche und Besitzarten 1993	37
8. Betriebssysteme in der Land- und Forstwirtschaft 1991 nach Verwaltungsbezirken	38
9. Landwirtschaftliche Betriebe 1991 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken	40
10. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 - 1991 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	42
11. Betriebe mit Weinbau 1964 - 1989	44
12. Betriebsinhaber, auf dem Betrieb lebende Familienangehörige und ständige Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, 1993 nach Altersgruppen	44
13. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1949 - 1993 nach Betriebsgrößenklassen	45

	Seite
Bodennutzung	
14. Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken	48
15. Nutzung der Bodenfläche 1989 und 1993	51
16. Bodennutzung 1950 – 1993	52
17. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1993 nach Verwaltungsbezirken	54
Feldfrüchte und Futterpflanzen	
18. Anbau von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1950 – 1991 nach Verwaltungsbezirken	56
19. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen (einschl. Wiesen und Mähweiden) 1993	65
20. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen (einschl. Wiesen und Mähweiden) 1950 – 1993 ..	65
21. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen (einschl. Wiesen und Mähweiden) 1993 nach Verwaltungsbezirken	66
Weinbau	
22. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1979 – 1993 nach Rebsorten und Anbaugebieten	68
23. Weinmosternte 1993 nach Anbaugebieten und Bereichen	70
24. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten 1987 – 1993 nach Anbaugebieten	73
25. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten 1960 – 1993	74
26. Erntemengen der wichtigsten Rebsorten 1987- 1993 nach Anbaugebieten	75
27. Weinmosternte 1950 – 1993	76
28. Weinerzeugung 1983 – 1993	77
29. Weinbestände 1986 – 1993	77
Obst- und Gemüsebau	
30. Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1992	78
31. Verkaufsanbau von Baumobst 1992 nach Obstarten und Hauptanbaugebieten	78
32. Baumobsterträge 1950 – 1993	79
33. Baumerträge (kg) und Erntemengen (dt) aus dem Marktobstbau 1993	80
34. Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1988 und 1992 nach Hauptanbaugebieten	81
35. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1993	81
36. Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1993	82
Viehhaltung	
37. Viehbestände und –halter im Dezember 1982 – 1993	83
38. Viehbestände im Dezember 1950 – 1992 nach Verwaltungsbezirken	84
39. Viehhalter im Dezember 1992 nach Verwaltungsbezirken	89
40. Viehbestände im Dezember 1992 nach Nutzungskategorien und Verwaltungsbezirken	90
41. Betriebe mit Schweinen im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken	92
42. Betriebe mit Mastschweinen im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken	94
43. Betriebe mit Zuchtsauen im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken	95
44. Betriebe mit Rindern im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken	96
45. Betriebe mit Milchkühen im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken	98
46. Betriebe mit männlichen Rindern im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken	100

	Seite
47. Betriebe mit Ammen- und Mutterkühen im Dezember 1988 – 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Regierungsbezirken	101
48. Betriebe mit Legehennen im Dezember 1988 – 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Regierungsbezirken	101
49. Betriebe mit Schafen im Dezember 1988 – 1992 nach Betriebsgrößenklassen und Regierungsbezirken	102
50. Betriebe mit Rindern und Schweinen im Dezember 1975 – 1992 nach Bestandsgrößenklassen	103
51. Rinder-, Schweine-, Schafhalter und durchschnittlicher Viehbestand 1950 – 1993	104
52. Pferde-, Geflügelhalter und durchschnittlicher Viehbestand 1950 – 1992	104

Tierische Erzeugung

53. Schlachtungen 1950 – 1993	105
54. Schlachtmengen 1950 – 1993	105
55. Schlachtungen 1992 und 1993 nach Regierungsbezirken	106
56. Untersuchte und beanstandete Schlachttiere inländischer Herkunft 1991 und 1992	106
57. Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 1993	107

Verschiedenes

58. Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken 1992 nach Größenklassen	108
59. Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken 1974 - 1992	108
60. Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken 1992 nach Verwaltungsbezirken	109
61. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1990 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	110
62. Ausgewählte Ergebnisse für das Bundesgebiet	112
63. Ausgewählte Ergebnisse für EG-Mitgliedstaaten	117

Schaubilder

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 bis 1993	27
2. Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 bis 1993 nach Verwaltungsbezirken	28
3. Regionale Verteilung der Betriebsformen des Bereichs Landwirtschaft 1991	43
4. Betriebe des Bereichs Landwirtschaft 1991 nach Betriebsformen und Betriebsgrößenklassen der LF	43
5. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1993 nach Betriebsgrößenklassen der LF	46
6. Nutzung der Bodenfläche 1993	46
7. Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 1993 nach Verwaltungsbezirken	47
8. Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 1993 nach Verwaltungsbezirken	47
9. Anteil des Ackerlandes an der LF 1993 nach Verwaltungsbezirken	53
10. Anteil des Dauergrünlandes an der LF 1993 nach Verwaltungsbezirken	53
11. Hektarertrag von Getreide im Sechsjahresdurchschnitt 1987/92 nach Verwaltungsbezirken	64
12. Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 bis 1993	64
13. Verteilung der Rebsorten 1993 in den Anbaugebieten	72
14. Weinmosternten nach Qualitätsstufen aufgrund der Eignung des Mostes 1973 bis 1993	74
15. Schwerpunkte des Baumobstanbaus 1992	79
16. Schwerpunkte des Gemüseanbaus 1992	80
17. Verteilung der Viehbestände 1950, 1970 und 1992 nach Regierungsbezirken	88
18. Großvieheinheiten 1992 nach Verwaltungsbezirken	102
19. Entwicklung der Nutztierbestände 1950 bis 1993	104
20. Schlachtungen 1993 nach Monaten	105
21. Milchanlieferung rheinland-pfälzischer Erzeuger an Molkereien in den Milchwirtschaftsjahren 1978/79 bis 1993/94	107
22. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1986 bis 1993	113

Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes	122
--	-----

Zeichenerklärungen

- = nichts vorhanden (genau Null)
- 0 = Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- = Zahl unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Zahl fällt später an
- / = keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
- D = Durchschnitt
- p = vorläufig

Abkürzungen

- AK = Vollarbeitskraft
- LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche
- RB = Regierungsbezirk
- RB 1 = Regierungsbezirk Koblenz
- RB 2 = Regierungsbezirk Trier
- RB 3 = Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Bodennutzungshaupterhebung

Rechtsgrundlage für die Bodennutzungshaupterhebung ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384).

Danach gliedert sich die Bodennutzungshaupterhebung in

- eine jährliche allgemeine **Feststellung der betrieblichen Einheiten**
- eine **Anbauflächenerhebung**, die, beginnend 1991, alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

In Rheinland-Pfalz werden aus organisatorischen Gründen die beiden Teile der Bodennutzungshaupterhebung im April/Mai durchgeführt. Dabei dient die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** zur Ermittlung der Grundgesamtheit aller für die Haupterhebung relevanten Betriebe und gleichzeitig als Grundlage für die Aufbereitung der Ergebnisse zur Betriebsgrößenstruktur.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenerhebung** umfaßt nicht nur den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), sondern auch die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Der Flächenachweis bei der Bodennutzungshaupterhebung erfolgt nach dem Betriebsprinzip, das heißt in der Verwaltungseinheit, in der sich der Betriebs- oder Verwaltungssitz des Betriebes befindet. Die Flächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. 1991 ist eine Erfassung des Zwischenfruchtanbaues hinzugekommen.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf

- Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen,
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha,
- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen

- jeweils acht Rinder oder Schweine oder
- fünfzig Schafe oder

- jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder
- jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- zehn Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils ein Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- ein Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke.

Die Darstellungsgesamtheit bei der **Feststellung der betrieblichen Einheiten** wurde, beginnend 1979, der bei der Agrarberichterstattung üblichen angeglichen. Demnach gehen in die Aufbereitung der Ergebnisse ein

- Forstbetriebe, wenn sie 1 ha und mehr Waldfläche aufweisen,
- landwirtschaftliche Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Von 1965 bis 1978 dienten die Unterlagen der Bodennutzungsvorerhebung als Grundlage für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor.

Vergleiche mit Ergebnissen von 1978 und früher sind nur für Betriebe mit 1 ha und mehr möglich. Bis 1978 wurden entgegen der heutigen Darstellungsgesamtheit die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960

- ist keine Darstellung der Betriebe ab 1 ha möglich und
- in der untersten Größenklasse von unter 2 ha sind auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha LN enthalten.

Für das Jahr 1949 erfolgte seinerzeit keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit LF relativ unbedeutend ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert.

Die Vergleichbarkeit zwischen den Ergebnissen über die Anbauflächen aus der Bodennutzungshaupterhebung nach 1979 und den früheren Bodennutzungsvor- und -haupterhebungen ist aufgrund der Änderungen im

Erhebungsbereich teilweise erheblich eingeschränkt. Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde. Zudem bestand früher auch eine Auskunftspflicht der Gemeinden für Flächen außerhalb der erhebungspflichtigen Betriebe. Dieses sogenannte Flächendeckungsprinzip ist 1979 aufgegeben worden.

In den Jahren 1987 und 1989 wurde der Merkmalskatalog der Anbauflächenerhebung an neuere Entwicklungen angepaßt. Er wurde u. a. um die Fruchtarten Durum, Flachs, Futtererbsen sowie Heil- und Gewürzpflanzen erweitert; ferner wurden 1989 die Körnerpflanzen aufgenommen. Vergleichsergebnisse zu früheren Jahren fehlen daher für diese Fruchtarten.

Regional tief gegliederte Ergebnisse können unter Beachtung der genannten Einschränkungen aus den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung zur Verfügung gestellt werden. Gemeindeergebnisse über die Betriebsgrößenstruktur liegen seit 1971 jährlich vor.

2. Agrarberichterstattung

Die Agrarberichterstattung wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Sie ist im Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) geregelt und gliedert sich in

- ein Grundprogramm,
- ein Ergänzungsprogramm,
- ein Zusatzprogramm.

Das Grundprogramm besteht aus den Erhebungsmerkmalen der Bodennutzungshaupterhebung im April/Mai, der Viehzählung im Dezember sowie der im Mai für den Monatsbericht April stattfindenden Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. Die für die genannten Erhebungen ermittelten Daten werden mit Hilfe einer Betriebsnummer zusammengeführt und im Betriebszusammenhang dargestellt. Die Angaben zur Bodennutzungshaupterhebung und Viehzählung werden dabei seit 1979 nur noch in jedem vierten Jahr (1983, 1987, 1991 ff.) für die Gesamtheit der zum Erfassungsbereich der Agrarberichterstattung gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe herangezogen. In den dazwischen liegenden Berichtsjahren (1985, 1989, 1993 ff.) wird eine Auswertung für eine repräsentative Auswahl von landwirtschaftlichen Betrieben vorgenommen. Dies ist bei der Arbeitskräfteerhebung, die, mit Ausnahme des Jahres der Landwirtschaftszählung, stets auf repräsentativer Basis stattfindet, in jedem Berichtsjahr der Agrarberichterstattung der Fall.

Das Ergänzungsprogramm enthält speziell für die Agrarberichterstattung zu erhebende Merkmale über die Buchführung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirt-

schaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF), die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen sowie die Ausstattung mit und den Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen. Repräsentativ erhoben werden dabei die Angaben über die Eigentums- und Pachtverhältnisse (mit Ausnahme im Jahr der Landwirtschaftszählung) sowie diejenigen über die Erwerbs- und Unterhaltsquellen, den Wirtschaftsdünger und die Maschinen. Für die übrigen Merkmale folgt abwechselnd einer allgemeinen (1991) eine repräsentative Erhebung.

Über das **Zusatzprogramm** können bei Bedarf Angaben über vertragliche Bindung bei Erzeugung und Absatz, Mitgliedschaft in sozialen Sicherungssystemen und Inanspruchnahme der Produktionsaufgabenerente sowie Art und Wirtschaftszweig der außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit bei Betriebsinhaber und Ehegatte erfragt werden. Dazu ist jedoch eine Rechtsverordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates erforderlich.

Die **Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebs-systematik** im Rahmen des Grundprogramms der Agrarberichterstattung – erstmals eingeführt bei der Landwirtschaftszählung 1971 – geht von der Struktur des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes aus. Dieser wird jedoch nicht mit tatsächlichen Werten, sondern mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet, da für jeden einzelnen Betrieb weder Daten über die erzielten Leistungen noch über die Kosten zur Verfügung stehen.

Zur Berechnung des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes werden zunächst, ausgehend von der Bruttoleistung (erzeugte Menge multipliziert mit dem Preis) unter Abzug der variablen Spezialkosten (zurechenbare Kosten) für die einzelnen Frucht- und Vieharten, die sich je Flächen- bzw. Tiereinheit ergebenden Standarddeckungsbeiträge festgelegt. Die Bruttoleistung und die variablen Spezialkosten werden aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge und Leistungen sowie durchschnittliche Erlöse und Kosten ermittelt.

Die Standarddeckungsbeiträge je Flächen- bzw. Tiereinheit multipliziert man anschließend mit den betrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung bzw. Viehhaltung. Diese Ergebnisse werden schließlich auf vier Aggregationsstufen zu Standarddeckungsbeiträgen der Produktionszweige, -richtungen und -bereiche sowie zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes summiert.

Damit bei der Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebssystematik regionale Ertragsunterschiede Berücksichtigung finden können, werden die Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Vieh- und Fruchtarten für fünf Leistungsklassen der wirtschaftlichen Ertragsfähigkeit berechnet. Für die Betriebe und deren Produktionskapazitäten sind im einzelnen die Leistungsklassen maßgebend, die für die kreisfreie Stadt bzw. den Landkreis, in dem sie ihren Sitz haben, festgelegt wurden.

Die Betriebssystematik hat einen vierstufigen Aufbau, wonach sich Betriebsbereiche in Betriebsformen, diese in Betriebsarten und diese auf der letzten Stufe wiederum in Betriebstypen untergliedern.

In der ersten Gliederungsstufe „**Betriebsbereiche**“ wird die Gesamtheit der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft den Bereichen

- Landwirtschaft
- Gartenbau
- Forstwirtschaft

zugeordnet, wenn mindestens 75 % des Standarddeckungsbeitrages der Betriebe aus den entsprechenden Betriebszweigen stammen, dem Bereich

- Kombinationsbetriebe

zugerechnet, wenn in keinem Fall die erforderlichen 75%, jedoch mindestens 50% erreicht werden, dem Bereich

- kombinierte Verbundbetriebe

zugeordnet, wenn der Anteil für keinen der genannten Bereiche die 50 %-Marke erreicht.

Während die Bereiche „Landwirtschaft“ und „Gartenbau“ wie im folgenden beschrieben weiter aufgliedert werden, erfolgt dies für die Betriebsbereiche „Forstwirtschaft“ und „kombinierte Verbundbetriebe“ nicht. Bei den Kombinationsbetrieben werden die zweite und dritte Gliederungsstufe übersprungen.

In der zweiten Gliederungsstufe „**Betriebsformen**“ werden die Betriebe des Betriebsbereiches „Landwirtschaft“ in

- Marktfruchtbetriebe
- Futterbaubetriebe
- Veredlungsbetriebe
- Dauerkulturbetriebe

unterteilt, wenn mindestens 50% des gesamten Standarddeckungsbeitrages aus einer dieser Produktionsrichtungen (siehe auch Begriffsdefinitionen) stammen. Sie zählen zu den

- landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben,

wenn die 50% nicht erbracht werden.

Bei den Betrieben des Bereiches „Gartenbau“ erfolgt in gleicher Weise eine Untergliederung in

- Gemüsebetriebe
- Zierpflanzenbetriebe
- Baumschulbetriebe
- gartenbauliche Gemischtbetriebe.

In der dritten Gliederungsstufe „**Betriebsarten**“ erfolgt eine Unterteilung nach

- Spezialbetrieben,

bei denen der Anteil einer Produktionsrichtung am Standarddeckungsbeitrag 75% und mehr ausmacht und nach

- Verbundbetrieben

mit 50 bis 75% des Standarddeckungsbeitrages aus einer Produktionsrichtung.

Auf der vierten Gliederungsstufe „**Betriebstyp**“ werden

- die Spezialbetriebe nach dem vorherrschenden Produktionszweig,
- die Verbundbetriebe durch die vorherrschende und die zweitwichtigste Produktionsrichtung gekennzeichnet.

Die **Berechnung des Standardbetriebseinkommens**, das als Maßstab für die Einkommenskapazität herangezogen werden kann, geht vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes aus. Man erhält es, indem vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes (differenziert nach dem Betriebssystem und der Höhe des Standarddeckungsbeitrages) die den einzelnen Frucht- und Vieharten nicht zurechenbaren festen Spezialkosten und Gemeinkosten abgezogen werden.

Das Standardbetriebseinkommen entspricht vom Konzept her etwa der im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen festgestellten Nettowertschöpfung zu Faktorkosten. Es werden somit weder die vom Betriebsinhaber gezahlten Löhne, Pachten und Schuldzinsen noch die erhaltenen Zinsen und Pachten berücksichtigt.

Da die Berechnung des Standardbetriebseinkommens auf der Basis des Standarddeckungsbeitrages von durchschnittlichen Angaben über Erlöse und Kosten ausgeht, kann das tatsächlich erzielte Betriebs-einkommen vom statistisch errechneten Standardbetriebseinkommen im Einzelfall mehr oder weniger stark abweichen. Hierauf ist bei der Interpretation der Ergebnisse besonders zu achten. Weitere Einzelheiten zur Betriebssystematik und zum Standardbetriebseinkommen können der entsprechenden Veröffentlichung aus der Agrarberichterstattung 1993 (siehe Anhang) entnommen werden.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält nur ausgewählte Daten der Agrarberichterstattung. Weiterführende und regional gegliederte Ergebnisse enthalten die statistischen Berichte mit Ergebnissen aus der Agrarberichterstattung. Ausgewählte Gemeindeergebnisse liegen für die Jahre mit einer allgemeinen Erhebung vor.

3. Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft

Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384). Während die Erhebung bis einschließlich 1993 jährlich stattfand, ist von da an nur noch ein zweijährlicher Turnus vorgesehen. Im Jahr der Landwirtschaftszählung (zuletzt 1991) erfolgt die Erhebung allgemein,

ansonsten repräsentativ. Berichtszeitraum sind vier aufeinanderfolgende Wochen, die ganz oder teilweise auf den April fallen.

Bei der Arbeitskräfteerhebung werden Angaben über die Beschäftigung des Betriebsinhabers, seiner Familienangehörigen und der im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt. Zum Erhebungsbereich gehören landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 1 ha LF oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen. Im Jahr der Landwirtschaftszählung (zuletzt 1991) erfolgt die Arbeitskräfteerhebung unter zusätzlicher Einbeziehung der Forstbetriebe mit 1 ha und mehr Waldfläche.

Vergleiche der Ergebnisse seit 1979 mit denjenigen vorausgegangener Erhebungen sowie zwischen früheren Arbeitskräfteerhebungen sind nur bedingt möglich. Hierzu tragen u. a. methodische Änderungen in der Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie in der Ableitung der Beschäftigtengruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) bei.

Für die Zeit vor 1972/73 sind wegen geänderter unterer Erfassungsgrenzen nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen von 2 ha LF an mit den Angaben nachfolgender Erhebungen vergleichbar.

Im übrigen ist vor 1979 der Einfluß verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61 im Anschluß an die Landwirtschaftszählung 1960 bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Seit 1964/65 bis 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmomente (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmomente (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmomente wurden im Rahmen der Aufbereitung jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Weitere Ergebnisse der Erhebung enthält der entsprechende laufende statistische Bericht. Regionalergebnisse für 1991 und frühere Jahre der Landwirtschaftszählungen können bis auf Gemeindeebene den Veröffentlichungen der Landwirtschaftszählung entnommen werden.

4. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind normalerweise Teil der in etwa zehnjährlichen Abständen erfolgenden Landwirt-

schaftsählung. Die Weinbauerhebung fand zuletzt Anfang 1990 für das Jahr 1989 auf Grund des Gesetzes über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) statt.

Die Weinbauerhebung 1989/90 richtete sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten.

Das Erhebungsprogramm erstreckte sich auf die Flächen und deren Nutzung, die Bearbeitung und Bepflanzung der Rebflächen, die Rebsorten nach Altersgruppen, die Besitzverhältnisse der Rebfläche, Buchführung, Erwerbs- und Unterhaltsquellen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten, die Arbeitskräfte, die fachliche Vorbildung des Betriebsleiters, die Verwertung des Erntegutes, Absatzwege und vertragliche Bindungen bei Erzeugung und Absatz.

Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Weinbauerhebungen 1972/73 und 1979/80 sowie der Weinbaukatastererhebung von 1964 herangezogen werden. Dabei sind wegen der nach 1971 erfolgten Neuabgrenzung der Anbauggebiete sowie der 1968 in Kraft getretenen territorialen Verwaltungsreform für letztere nur Gegenüberstellungen auf Landesebene möglich.

Ergebnisse für Anbauggebiete und Bereiche sowie in zusammengefaßter Form auch für Gemeinden wurden in Form von Quellenbänden und statistischen Berichten veröffentlicht.

5. Flächenerhebung

Rechtsgrundlage für die Flächenerhebung ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384). Sie fand zuletzt 1993 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Neben der **tatsächlichen Nutzung** werden seit 1989 die Bodenflächen auch nach der in einem **Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung)** erhoben.

Auskunftspflichtig für die tatsächliche Nutzung sind grundsätzlich die nach Landesrecht für die Führung des Liegenschaftskatasters und entsprechender anderer erforderlicher amtlicher Unterlagen zuständigen Stellen. In Rheinland-Pfalz erfolgt die Lieferung der Daten jedoch ausschließlich durch das Landesvermessungsamt auf der Grundlage des Automatisierten Liegenschaftsbuches. Zur Erhebung der geplanten Nutzung, für die laut Gesetz die Gemeinden auskunftspflichtig sind, wurden in Rheinland-Pfalz die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden sowie der großen kreisangehörigen und kreisfreien Städte befragt.

Die Flächenerhebung ermöglicht im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung eine detaillierte Erfassung auch der außerlandwirtschaftlichen Flächennutzung. Insbesondere kann die für die Bedürfnisse von Raumordnung und Landesplanung erforderliche Nachweisung der Fläche nach dem sogenannten Belegenheitsprinzip erfolgen. Die Flächen werden dabei in der regionalen Einheit entsprechend ihrer tatsächlichen Lage und nicht nach dem Betriebssitz, wie dies in der Bodennutzungshaupterhebung der Fall ist, nachgewiesen.

Der Nutzungsartenkatalog der Erhebung (tatsächliche Nutzung) beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (AdV). Die Gesamtfläche der Gemeinden (Gemarkungen) war 1993 bundeseinheitlich nach mindestens 17 Nutzungsarten zu untergliedern. Für Rheinland-Pfalz können 64 Nutzungsarten nachgewiesen werden.

Eine uneingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse der einzelnen Flächenerhebungen ist wegen der in den zurückliegenden Jahren erfolgten schrittweisen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren erst ab 1989 gegeben. Hierbei spielen auch die zwischen 1985 und 1989 fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende methodisch bedingte Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnahe Feldvergleich durch weitere Differenzierung der Nutzungsarten, genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses zukünftig eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Das Gebiet von 620 ha – Grenzflüsse und darin liegende Inseln – gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der bisherige rheinland-pfälzische Anteil ist nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden.

Ergebnisvergleiche mit der vorwiegend landwirtschaftlich ausgerichteten Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlicher Erhebungsprinzipien und -bereiche sowie abweichender Begriffsdefinitionen kaum möglich. Dies gilt vornehmlich für die Landwirtschaftsfläche und die Waldfläche.

Kreisergebnisse für den erweiterten Nutzungsartenkatalog bei der tatsächlichen Nutzung enthält der entsprechende statistische Bericht. Gemeindeergebnisse sind im Statistischen Landesamt verfügbar. Über die Ergebnisse der Erhebung der geplanten Nutzung bis auf Kreisebene unterrichtet ein besonderer statistischer Bericht.

6. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotentials sind mit der Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 (Abl. der EG Nr. L 54 vom 5.

März 1979), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3205/93 des Rates vom 16. November 1993 (Abl. der EG Nr. L 289/4 vom 24. November 1993), statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Diese ersetzen das bisherige Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Sie bestehen aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährigem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die eingetretenen Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Die erste Grunderhebung fand für das Weinwirtschaftsjahr 1978/79 gemeinsam mit der Weinbauerhebung 1979/80 statt. Beiden Erhebungen lag die gleiche untere Erfassungsgrenze zugrunde (siehe Abschnitt 4). Die Grunderhebung für das Weinwirtschaftsjahr 1988/89 fand gemeinsam mit der Weinbauerhebung 1989/90 statt.

Die Daten für die Zwischenerhebungen werden in Rheinland-Pfalz seit 1992 auf sekundärstatistischem Wege aus der bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EG-Weinbaukartei aufbereitet. Rechtsgrundlage hierfür ist das Agrarstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384).

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächen-erhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Die sekundärstatistische Aufbereitung ab 1992 dürfte weiterhin die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren etwas beeinträchtigen.

Weiterführende Ergebnisse für Bereiche können dem entsprechenden statistischen Bericht entnommen werden.

7. Obstanbauerhebung

Die alle fünf Jahre allgemein stattfindende Obstanbauerhebung ist neuerdings im Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), geregelt und erfolgte zuletzt 1992. Zuvor fanden Erhebungen in den Jahren 1972, 1977, 1982 und 1988 statt.

Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtsflächen von 10 Ar und mehr. Für die nachfolgenden Erhebungen wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Erfaßt wurden die Flächen nur, wenn Obst zu Verkaufszwecken als Hauptnutzung angebaut wurde.

Baumobst als Hauptnutzung lag dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume standen. Waren neben den

Obstbäumen auch noch andere Kulturen vorhanden, so galt Baumobst als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befanden bzw. der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher zu veranschlagen war als der Erzeugungswert aus der Unter- bzw. Zwischenkultur.

Die Erhebungen erstreckten sich über die Forderungen der EG hinausgehend auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche und Walnüsse. Für die genannten Obstarten wurden neben den Anbauflächen im wesentlichen die Sorten (in der Bundesrepublik Deutschland nur bei Äpfeln und Birnen), die Pflanzdichte und die Pflanzjahre nachgewiesen.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1972 mit denen der nachfolgenden Erhebungen etwas eingeschränkt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Obstanbauerhebung von 1982 mit den im Rahmen der Gartenbauerhebung 1981 / 82 nachgewiesenen Baumobstflächen ist nicht möglich. In der Gartenbauerhebung wurden auch Obstanlagen mit weniger als 15 Ar Größe erfaßt, sofern die entsprechenden Betriebe noch weitere Gartenbauerzeugnisse anbauten und somit die Erfassungsgrenze von 15 Ar gärtnerischer Nutzfläche überschritten. Zu den Flächenangaben für die Obstanlagen aus der Bodennutzungshaupterhebung bestehen entscheidende Unterschiede, die durch einen abweichenden Erhebungsbereich sowie die Einbeziehung auch der Beerenobstanlagen bedingt sind.

8. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung wird durch das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), geregelt. Danach wird jährlich im Juli der Anbau von Gemüse und Erdbeeren erhoben. Alle 4 Jahre, beginnend 1984, erfolgt die Erhebung allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung 3 Jahre.

Es werden alle Flächen erfaßt, auf denen Gemüse zum Verkauf angebaut wird. Berücksichtigung findet hierbei der Mehrfachanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres. Dabei werden die Flächen u. a. nach jeweils angebauten Pflanzenarten und Pflanzengruppen untergliedert.

Vor 1978 gab es anstelle der Gemüseanbauerhebung die Gemüsehaupterhebung, ergänzt durch die Gemüsevorerhebung zur Feststellung des Anbaus von Wintergemüse und zur Ermittlung der Anbauabsichten.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen dürfte bei einzelnen Arten eingeschränkt sein, da in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

Einen geringen Einfluß auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse dürfte dagegen die geänderte Abgrenzung des Erhebungsbereiches nach 1970 haben. Bis einschließlich 1969 fand der Anbau zu Erwerbszwecken

Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Instituten oder Stadtgärtnereien, nicht berücksichtigt.

Der vorliegende Band enthält die jährlichen Anbauflächen der wichtigsten Kulturen. Die im Turnus der allgemeinen Erhebungen aufbereiteten Ergebnisse für Landkreise und Gemeinden sind für ausgewählte Verwaltungsbezirke zum Teil in diesem Band sowie in den jeweiligen statistischen Berichten veröffentlicht.

9. Ernteerhebungen

Gesetzliche Grundlage für die Erntestatistik ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384). Die Ernteerhebungen dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Die Angaben zur gesamten pflanzlichen Produktion basieren einerseits auf den Ernteschätzergebnissen und -messungen, andererseits auf dem im Rahmen der Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang.

Die Ernteschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstellern vorgenommen. Zur Ergänzung finden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen noch zusätzliche Erntemessungen statt.

Entsprechend den Besonderheiten der einzelnen Kulturen gliedert sich die Ernteberichterstattung in die vier Berichtszweige

- Feldfrüchte und Grünland,
- Obst,
- Gemüse und Erdbeeren,
- Wein.

Sie erfolgt in der Regel monatlich während der Hauptvegetationszeit. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst und Gemüse von Mai bis Oktober und beim Wein von Mai bis November berichtet.

Um die regionalen Verschiedenheiten von Boden und Klima zu berücksichtigen, ist das Land in eine Vielzahl von Berichtsbezirken eingeteilt. Die Schätzung durch die Berichtersteller erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen. Aus den Schätzwerten der Berichtsbezirke werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarerträge (beim Obst die Baumerträge) und die Erntemengen im Land und soweit möglich für Landkreise berechnet. Beim Wein erfolgt die Berechnung für Anbauggebiete und Bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Die Schätzergebnisse aus der Ernteberichterstattung werden teilweise durch die Ergebnisse aus den Erntemessungen ergänzt. Diese können hierbei zur Berichtigung des endgültigen Schätzergebnisses herangezogen werden.

Messungen im Rahmen der Besonderen Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Durch Sachverständige werden die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste, Hafer sowie Spätkartoffeln mittels Probeschnitten und Volldruschen bzw. Proberodungen genau festgestellt. Bei nicht einbezogenen Arten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Die Besondere Erntermittlung dient auch zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 (ABl. der EG Nr. L 88 S. 1) über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über die Getreideerzeugung. Im Wein- und Obstbau wird die Ernte in ausgewählten Betrieben durch die Betriebsinhaber selbst auf freiwilliger Ebene gemessen.

Die Vergleichbarkeit der Ernteergebnisse aus neuerer Zeit mit denen aus früheren Jahren ist durch Zusammenfassung, Wegfall oder Aufnahme von Merkmalen teilweise eingeschränkt. Im Laufe der Jahre wandelte sich auch der Fragenkatalog der Erntestatistik in Anpassung an die erfaßten Kulturen im Rahmen der Anbauerhebungen. Teilweise fehlt es auch an entsprechenden Vergleichswerten für einen bestimmten Zeitraum.

Beeinträchtigt wurde die Vergleichbarkeit von Ertragsdaten auch durch die Neuabgrenzung von Flächenbegriffen im Rahmen der Anbauerhebung. Soweit es möglich war, wurden die Ergebnisse aus früherer Zeit den heutigen Begriffsinhalten angeglichen.

Im Bereich des Weinbaus war die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Neueinteilung in Anbaugebiete und Bereiche anstelle der ehemaligen Weinbaugebiete bei der Berechnung von Regionalergebnissen zu berücksichtigen. Vergleichswerte für Anbaugebiete und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Einen entscheidenden Einfluß auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten vor und nach 1979 hinterließ die mit der Bodennutzungshaupterhebung 1979 vollzogene Abkehr vom sogenannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen.

Aufgrund der Neuabgrenzung der Erfassungsbereiche im Obstbau ab 1975 sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren nicht vergleichbar. Lediglich die durchschnittlichen Baumerträge können zum Vergleich herangezogen werden.

Seit 1975 werden die Ernten für den Marktobstbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstanbauerhebung erfolgt. Für den übrigen Anbau können aufgrund fehlender aktueller Baumzahlen keine Erntemengen mehr errechnet werden.

Die endgültigen Ergebnisse der Erntestatistik sind weitestgehend in dem vorliegenden Band veröffentlicht. Die jeweiligen statistischen Berichte enthalten darüber

hinaus für Frucht- bzw. Kulturarten und beim Wein für Sorten differenzierte Ergebnisse. Ferner werden die Vorschätzungen im Laufe der Vegetationszeit in statistischen Berichten zeitnah veröffentlicht.

10. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Rechtsgrundlagen für diese Statistiken bilden die Verordnung (EWG) Nr. 3929 / 87 der Kommission vom 17. Dezember 1987 über die Ernte-, Erzeugungs- und Bestandsmeldungen für Erzeugnisse des Weinsektors (ABl. der EG Nr. L 369 S. 59), zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) vom 28. Juni 1990 und die Verordnung zur Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Januar 1994 (BGBl. I S. 101).

Demnach ist von den Weinbaubetrieben bzw. den weinerzeugenden Betrieben jährlich bis spätestens 15. Dezember eine Weinerzeugungsmeldung abzugeben.

Alle natürlichen oder juristischen Personen, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln, haben darüber hinaus für die am 31. August vorhandenen Bestände eine Meldung vorzunehmen. Ausgenommen hiervon sind Inhaber von Gaststätten- und Einzelhandelsbetrieben sowie Privatverbraucher, sofern sie sich nicht eigener oder fremder Kellereieinrichtungen bedienen und weniger als 2 500 Liter Wein lagern. Seit 1992 werden die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EG-Ländern, wie zuvor schon der Wein aus Drittländern, getrennt erfaßt. Auch die früher nicht gegebene Nachweismöglichkeit für Schaumwein nach seiner Herkunft besteht seither. Die Meldung des Faß- und Tankraums ist entfallen.

Die Daten über die Weinbestände und die Weinerzeugung der einzelnen Betriebe sind auch Teil der EG-Weinbaukartei. Nachdem 1987 die Durchführungsbestimmungen zur Einführung der gemeinschaftlichen Weinbaukartei verabschiedet worden sind, war aus rechtlicher Sicht eine Umstellung auf eine sekundärstatistische Auswertung der Weinerzeugungs- und Weinbestandsmeldung geboten. Die sekundärstatistische Auswertung erfolgte anfangs auf der Basis einer Weiterleitung von Durchschlägen der bei der Landwirtschaftskammer eingehenden Meldungen. Nach Einrichtung der Weinbaukartei durch die Landwirtschaftskammer wird die sekundärstatistische Auswertung über einen on-line-Transfer der in die Weinbaukartei eingelagerten Daten an das Statistische Landesamt vorgenommen. Damit dürfte ggf. seit 1987 eine geringfügige Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Jahre verbunden sein.

Das Statistische Landesamt ist gemäß der Landesverordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung zur Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes, geändert durch Landesverordnung vom 14. Juni 1989 (GVBl. S. 170) mit der in der genannten EWG-Verordnung vorgeschriebenen Zusammenstellung der Angaben in den Erzeugungs- und Bestandsmeldungen beauftragt. Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert

durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384). Der vorliegende Band enthält Zeitreihen mit zusammengefaßten Ergebnissen. Die statistischen Berichte enthalten insbesondere für die Weinbestände seit 1992 differenziertere Nachweisungen auf Landesebene.

11. Viehzählungen

Rechtliche Grundlage für die Viehzählungen ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384). Danach findet im Dezember eines jeden Jahres zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember eine Viehzählung statt. Diese erfolgt alle zwei Jahre allgemein und in den Zwischenjahren, beginnend 1989, repräsentativ.

Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen nur noch über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben.

Ferner finden jährlich drei repräsentative Zählungen statt. Sie erstrecken sich

- im April und August auf Schweine,
- im Juni auf Rinder und Schafe.

Im übrigen werden alle zwei Jahre die Ergebnisse der allgemeinen Dezember-Viehzählung u. a. nach Bestandsgrößenklassen aufbereitet.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen erstreckt sich auf

- Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen (Mindesterzeugungseinheiten siehe unter Abschnitt I. 1.),
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha,
- sonstige Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart.

Der Erfassungsbereich entspricht damit weitgehend dem des Viehzählungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Juli 1980. Vor 1980 bildete das Gesetz aus dem Jahre 1973 die rechtliche Grundlage. Die aus dieser Neufassung des Gesetzes resultierenden Bestimmungen haben sich auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 1973 mit denen nachfolgender Jahre ausgewirkt.

Schweine werden seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben. Die positiven Beziehungen zwischen Alter und Gewichtsentwicklung haben jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden

getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfaßt. Berücksichtigung findet seit 1973, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Die gesonderte Nachweisung der Zuchtbullen erfolgt seit 1973 nicht mehr.

Bei Pferden sind die früher ausgewiesenen Altersgruppen im Bereich von 3 bis unter 14 Jahren zu einer Position zusammengefaßt worden. Eine Erweiterung erfuhr der Fragenkatalog um die Position Ponys und Kleinpferde.

Legehennen werden von einem halben Jahr an in einer Position erfaßt und nicht mehr in solche von einem halben bis unter einem Jahr sowie einem Jahr und älter unterteilt.

Auch bei den Ergebnissen der zweijährlichen Auszählungen nach Bestandsgrößenklassen sind langfristige Vergleiche infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, daß früher nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

Die Auswertungen nach Bestandsgrößenklassen sind weitestgehend in diesem Band veröffentlicht. Dagegen sind die Ergebnisse der einzelnen Viehbestandskategorien auf Kreisebene nur zusammengefaßt enthalten. Differenziertere Nachweisungen enthält der entsprechende statistische Bericht. Daten in tieferer regionaler Gliederung aus der im zweijährigen Turnus stattfindenden allgemeinen Erhebung können bis auf Gemeindeebene aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden. Die Landesergebnisse aus den repräsentativen Erhebungen vom April, Juni und August werden regelmäßig zeitnah in statistischen Berichten veröffentlicht.

12. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Rechtsgrundlage für die monatliche Erhebung über Schlachtungen und die Schlachtgewichtsstatistik ist seit Oktober 1992 das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384).

Erfaßt wird monatlich die Zahl der geschlachteten Rinder, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen (Schlachtungsstatistik), die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgegliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen, bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien.

Eine Unterscheidung der geschlachteten Tiere nach ihrer Herkunft (Inland, Ausland) war aufgrund der Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1249) ausgesetzt worden. Sie wurde mit dem 2. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) jedoch 1987 wieder eingeführt.

Im Rahmen der Schlachtgewichtsstatistik werden monatlich die durchschnittlichen Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft ermittelt, die, bewertet mit

der Zahl der Schlachtungen aller Tiere unabhängig von der Herkunft, zur Feststellung der Fleischerzeugung herangezogen werden.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Schlachtgewichte werden die Angaben über Schlachtgewichte herangezogen, die im Rahmen der wöchentlichen Preisermittlungen über Schlachtvieh und Fleisch außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsvorschrift zum Vieh- und Fleischgesetz von Schlachtstätten von einer bestimmten durchschnittlichen wöchentlichen Anlieferung an zu erstatten sind.

Die Ergebnisse der Schlachtungsstatistik werden jährlich für Landkreise aufbereitet und können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Der vorliegende Band enthält die wesentlichen Nachweisungen für das Land und die Regierungsbezirke. Vierteljährlich erscheint ein statistischer Bericht mit monatlichen Ergebnissen für das Land.

13. Schlachtier- und Fleischuntersuchungsstatistik

Nach dem Fleischhygienegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 1993 (BGBl. I S. 1189), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2170) ist über die Schlachtier- und Fleischuntersuchung und deren Ergebnis jährlich eine Statistik zu führen. Bei Schlachtungen außerhalb öffentlicher Schlachthäuser wird die Zusammenstellung hierüber von den Kreisverwaltungen abgegeben. Grundlage sind die von den amtlichen Tierärzten und Fleischkontrolleuren protokollierten Angaben. Die Aufgliederung einzelner Erhebungstatbestände richtet sich nach den Untersuchungsvorschriften des Fleisch- und Geflügelfleischhygienerechts.

In diesem Band erfolgt nur eine auszugsweise Veröffentlichung der wichtigsten Tatbestände. Detailliertere Angaben enthalten die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

14. Milchstatistik

Rechtsgrundlage für die monatliche Milchstatistik bildet seit Oktober 1992 das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384).

Die Milchstatistik stammt aus monatlichen Erhebungen, ergänzt durch Schätzungen. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion nach Kreisen, wie sie aus den nach der Milchmeldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird jeweils nach Kreisen durch das Statistische Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfütterten, die zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbraucht und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

Die Milcherzeugung und darunter die Milchlieferung werden jährlich für Landkreise aufbereitet und können auf Anfrage zur Verfügung gestellt bzw. aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden. Darüber hinaus wird über die monatlichen Ergebnisse vierteljährlich ein statistischer Bericht herausgegeben.

15. Erzeugerpreisstatistik

Nach dem Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605), das die Rechtsgrundlage für die meisten preisstatistischen Erhebungen ist, wendet sich die Statistik der Erzeugerpreise an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe geführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Die Bundesergebnisse können durchweg ebenso für Rheinland-Pfalz Gültigkeit beanspruchen, da das Bundesgebiet räumlich gesehen im großen und ganzen einen einzigen Markt bildet. Einer regional unterschiedlichen Preisentwicklung sind deshalb enge Grenzen gesetzt, insbesondere auf den Großhandelsmärkten, die sich in der Regel durch hohe Markttransparenz auszeichnen.

Für längerfristige Vergleiche können bei den Indizes, ebenso wie bei den Indizes für die Lebenshaltung, durchlaufende Reihen durch Verkettung der gegenwärtigen Berechnungsergebnisse auf Basis 1985 = 100 mit den Indexwerten auf früherer Basis für die Zeit vor 1985 gebildet werden.

16. Verbraucherpreisstatistik

In der Verbraucherpreisstatistik, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in repräsentativ ausgewählten Gemeinden die Preise von mehr als 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet in den Preisindizes für die Lebenshaltung nach Verwendungszwecken zusammengefaßt. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte gibt am umfassendsten die Entwicklung des Verbraucherpreisniveaus wieder und hat deshalb dominierende Bedeutung erlangt. Für längerfristige Vergleiche können, wie für die Indizes der Erzeugerpreise, durchlaufende Jahresreihen erstellt werden.

Aktuelle Daten über den Preisindex für die Lebenshaltung werden monatlich in einem statistischen Bericht veröffentlicht.

17. Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Bei der Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel handelt es sich um eine monatliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 45 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben monatlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index verdichtet. Die Vergleichbarkeit der Indizes über mehrere Jahre kann, wie für die Indizes der Erzeugerpreise bzw. der Lebenshaltung, hergestellt werden.

18. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605). Die Statistik wird seit 1974 geführt. Nachdem zunächst die Finanzämter Berichtsstellen waren, haben in Rheinland-Pfalz seit 1. Januar 1982 die Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse entsprechend § 192 des Baugesetzbuches bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern diese Aufgabe übernommen.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist, von den zuständigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse dem Statistischen Landesamt auf Datenträger zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen. Neben Daten zur Identifizierung des veräußerten Grundstücks enthält der gelieferte Datensatz Angaben über die Rechtsform von Veräußerer und Erwerber, über die Art des veräußerten Grundstücks (Flächen mit Gebäuden und mit Inventar, mit Gebäuden und ohne Inventar bzw. ohne Gebäude und ohne Inventar), über die Größe des Grundstücks (Gesamtfläche, Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung), über die Höhe der Gegenleistung (Geldleistung, übernommene Hypotheken, Wert des Tauschgrundstücks) sowie über die volle Ertragsmeßzahl der veräußerten Fläche.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Verkäufe von Inventar allein, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder wenn die Preise sie als solche kennzeichnen. Letztere werden in der Statistik der Kaufwerte für Bauland erfaßt.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Feldmark, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kauffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden anhand der vorliegenden Unterlagen aus methodischen Gründen bisher nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen. Die Ergebnisse der Kaufwertstatistik des jeweiligen Jahres werden unmittelbar nach Vorliegen auch in einem statistischen Bericht veröffentlicht.

19. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Flächen, die durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies-, Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstigen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

AK-Einheit

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft wird

- bei einem Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 AK-Einheiten
- bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten und
- bei einem Alter von 16 bis unter 65 Jahren mit 1,0 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Betriebsinhabern sowie den ständigen Arbeitskräften, die sowohl 65 Jahre und älter als auch keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, erfolgt kein altersabhängiger Abzug.

Entsprechend wird die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet in die Ergebnisse einbezogen.

Ammen- und Mutterkühe

Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch nur von Kälbern verbraucht wird.

Anbaugebiet, bestimmtes

Die Einteilung des deutschen Weinanbaugebietes in bestimmte Anbaugebiete erfolgt in § 10 Abs. 6 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1822) in Verbindung mit § 3 der Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1993 (BGBl. I S. 1538). Es handelt sich dabei um Weinanbauflächen, auf denen Weine mit besonderen Qualitätsmerkmalen erzeugt und deren Namen zur Bezeichnung von Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete verwendet werden.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Sie gliedern sich in Familienarbeitskräfte und Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind.

Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind

Hierzu zählen auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Es ist zu unterscheiden zwischen ständig und nicht-ständig beschäftigten Personen. Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor (siehe „Arbeitskräfte“).

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträge Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinanderliegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugebietes belegen sind.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebliche Arbeiten

Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald des Betriebes, Transportarbeiten beim Absatz der Erzeugnisse oder beim Bezug von Produktionsmitteln, Betriebsführung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Betriebsbereich

Im Rahmen der Betriebssystematik für die Landwirtschaft werden die Betriebe in der ersten Stufe den Betriebsbereichen

- Landwirtschaft
- Gartenbau
- Forstwirtschaft
- Kombinationsbetriebe
- kombinierte Verbundbetriebe

zugeordnet. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebssystem

Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. Weitere Einzelheiten hierzu siehe Abschnitt I. 2.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen

- der Grasanbau auf dem Ackerland,
- Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zur Produktionsrichtung Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen sowie der Hopfenanbau. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden zwischen selbstbewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

Ertragsmeßzahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung.

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden in der Volkszählung nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt hierbei stets nach der Art der ersten oder Haupttätigkeit. Dieses „Personenkonzept“ weicht damit von der Darstellung der „Beschäftigungsfälle“ in der Arbeitsstättenzählung ab.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt

- die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb,

- die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“,
- die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Färse

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten (siehe „Arbeitskräfte“).

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb (im Sinne der Hauptproduktionsrichtung)

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart.

Futterbau

Zur Produktionsrichtung Futterbau rechnen der Futterbau in Form von Dauergrünland und Ackerfutterbau sowie die damit verbundene Rinder-, Schaf- oder Pferdehaltung. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Süßlupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, wie Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, daß sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung ausgewiesen werden.

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Gesamtfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Waldfläche, ferner die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche und die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen, Gewässer sowie das Öd- und Unland.

Großvieheinheit (GV)

Eine GV entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg.

Haus- und Nutzgärten

Gartenflächen, auf denen für den eigenen Bedarf Gartengewächse, wie Obst, Gemüse und Zierpflanzen oder Kartoffeln angebaut werden. Nicht hierzu zählen private Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Hülsenfrüchte

Speiseerbsen und -bohnen, Ackerbohnen, Futtererbsen, Wicken, Süßlupinen u. a. zur Körnergewinnung.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidewie ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Kälber

Rinder unter einem halben Jahr bzw. unter 220 kg Lebendgewicht.

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche und dergleichen Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung, wie Ackerland, Dauergrünland, Rebfläche usw.

Landwirtschaftlicher Betrieb

(im Sinne der Hauptproduktionsrichtung)

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10% der Waldfläche ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche, die Ziergärten sowie die privaten Park- und Rasenflächen.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen) sowie die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche, privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes.

Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftlicher Gemischtbetrieb

Einzelheiten hierzu siehe Abschnitt I. 2.

Marktfrüchte

Zur Produktionsrichtung Marktfrüchte gehören alle landwirtschaftlichen Fruchtarten, die unabhängig von ihrer tatsächlichen Verwertung als marktfähig gelten und zum größeren Teil auch auf dem Markt gehandelt werden. Sie werden unterschieden in Intensivfrüchte (Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Tabak sowie

Rüben und Gräser zur Samengewinnung) und Extensivfrüchte (Getreide, Körnermais, Hülsen- und Ölf Früchte). Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung auf einer Fläche von 15 Ar und mehr.

Milchwirtschaftsjahr

1. April bis 31. März.

Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche

Nicht mehr bestelltes Ackerland, nicht mehr gemähtes oder beweidetes Dauergrünland sowie nicht mehr genutzte Rebfläche und Obstanlagen der Betriebe.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs und Sonnenblumen zur Körnergewinnung.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Hausberggenossenschaften oder Gehöferschaften.

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Wein, der den Bestimmungen der Verordnungen (EWG) Nr. 822 / 87 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein und (EWG) Nr. 823 / 87 zur Festlegung besonderer Vorschriften für Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete, dem Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1822), sowie den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen entspricht, wird als Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete (QbA) bezeichnet. Soweit es inländischen Wein betrifft, handelt es sich um Wein, dem aufgrund einer Qualitätsprüfung eine Prüfungsnummer als Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat zuerkannt worden ist.

Eine Prüfungsnummer wird zugeteilt, wenn die zu seiner Herstellung verwendeten Trauben ausschließlich von geeigneten Rebsorten stammen, in einem einzigen

bestimmten Anbauggebiet geerntet und grundsätzlich dort zu Qualitätswein verarbeitet worden sind, der verwendete Most mindestens den jeweils von den Landesregierungen der weinbautreibenden Länder durch Rechtsverordnung vorgeschriebenen natürlichen Mindestalkoholgehalt aufgewiesen hat und der vorhandene Alkoholgehalt bei Beerenauslesen, Trockenbeerenauslesen und Eiswein mindestens 5,5 % Vol. sowie mindestens 7 % Vol. bei den übrigen Qualitätsweinen b. A. erreicht.

Rauhfutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche.

Schlachtmenge

Gesamtgewicht aller Schlachtkörper der einzelnen Tierarten und -kategorien.

Selbstbewirtschaftete eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Siehe „Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche“.

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau land, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung dient die im Rahmen des Ergänzungsprogramms der Agrarberichterstattung an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach dem Vorhandensein eines außerbetrieblichen Einkommens und sein Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Da hierfür nur Betriebe in der Hand von natürlichen Personen in Frage kommen, sind Betriebe von juristischen Personen in den Ergebnissen für sozialökonomische Betriebstypen nicht enthalten.

Folgende sozialökonomische Betriebstypen werden unterschieden:

- Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen von Betriebsinhaber und Ehegatte sowie Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das außerbetriebliche Einkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte (Haupterwerbsbetriebe),

- Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte (Nebenerwerbsbetriebe).

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind“.

Standardbetriebseinkommen

Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes. Die Berechnung stützt sich auf die für jede Frucht- und Viehart ermittelten Standarddeckungsbeiträge je Erzeugungseinheit (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt I. 2.).

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tiereinheit einer Viehart ist eine sich aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis ergebende geldliche Bruttoleistung abzüglich der zurechenbaren Kosten (variable Spezialkosten), wobei nicht mit betriebsspezifischen, sondern mit standardisierten (durchschnittlichen) Erträgen, Preisen und Kosten gerechnet wird (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt I. 2.).

Straße, Weg, Platz

Zu den als Straße oder Weg nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen. Bei Plätzen handelt es sich um Flächen, die zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten und Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Tafelwein

Wein außer Qualitätswein bestimmter Anbaubereiche, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in der EG hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5% Vol., Weinbauzone B 6% Vol.), nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5% Vol. in den Weinbauzonen A und B bzw. 9% Vol. in den anderen Weinbauzonen sowie einen Gesamtalkoholgehalt von höchstens 15% Vol. sowie einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Unland

Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, stillgelegtes Abbauland.

Veredlung

Zur Produktionsrichtung Veredlung zählen die Schweine- und Geflügelhaltung. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr dienen.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte und ständig beschäftigte Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, die in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. mindestens 40 Stunden, ab 1991 38 Stunden, beschäftigt sind.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlfelder, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Einzubeziehen sind auch Flächen zur Wiederaufforstung, kein eigenes Flurstück bildende Wege, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäusungsflächen und dergleichen.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappeanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, einschließlich zugehöriger Böschungen.

Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz

- Landesgrenze und Grenzen der Regierungsbezirke
- Grenzen der kreisfreien Städte
- - - Grenzen der Landkreise
- Sitz der Bezirksregierungen
- Sitz der Kreisverwaltungen



II. Tabellen

1. Landwirtschaft 1950 - 1993

Merkmal	Einheit	1950 ¹⁾	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1980	1985	1990	1993
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF								
Familienarbeitskräfte ⁴⁾ im Betrieb voll beschäftigt	1000 "	436,1 .	302,5 .	185,8 67,4	119,4 36,7	101,4 31,4	85,3 25,8	68,8 20,6
	%	.	.	36,2	30,8	31,0	30,3	30,0
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	1000 "	80,9 46,1	43,0 15,2	25,3 9,4	29,1 6,9	28,1 6,3	21,2 5,1	20,0 4,1
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt je 100 ha LF	1000 AK AK	.	.	117,4 14,8	74,6 10,4	65,6 9,4	52,1 7,4	43,0 6,2
Bodennutzung								
Waldfläche	1 000 ha	734,1	747,5	750,2	713,8	713,6	709,0	708,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	"	953,1	969,9	912,0	760,2	729,4	715,5	724,0
Dauergrünland	"	261,5	268,8	276,1	242,3	224,0	214,2	235,2
Rebfläche	"	41,2	52,2	60,8	65,0	67,6	66,2	67,3
Ackerland	"	616,1	617,2	541,0	442,6	428,8	427,2	412,4
Getreide ohne Mais ⁶⁾	"	320,5	364,4	372,2	350,3	330,9	297,1	262,2
Weizen	"	63,7	112,1	128,3	115,7	106,9	96,3	81,0
Roggen	"	96,2	81,5	41,9	35,2	29,1	24,8	17,6
Wintergerste	"	2,9	10,4	14,7	50,1	48,7	40,0	31,0
Sommergerste	"	51,8	60,8	91,6	88,2	89,8	96,5	95,7
Hafer	"	99,7	79,7	70,4	49,2	44,9	27,7	23,4
Hülsenfrüchte	"	3,0	0,8	1,7	0,8	2,8	3,3	3,5
Raps und Rübsen	"	5,0	0,4	2,2	2,9	10,0	29,3	16,6
Kartoffeln	"	90,2	87,3	53,3	15,4	12,5	10,7	10,3
Zuckerrüben	"	12,7	19,1	20,1	22,8	23,1	22,6	22,4
Futterpflanzen	"	100,9	70,6	41,8	29,3	32,3	26,3	25,6
Silomais	"	3,3	4,1	4,0	16,6	18,3	15,5	15,1
Pflanzliche Erzeugung								
Getreide	1000 t	851,4	1 181,2	1 157,1	1 409,9	1 590,6	1 479,2	1 298,7
Weizen	"	187,1	419,2	447,7	506,0	592,4	532,2	453,1
Roggen	"	257,1	233,3	132,2	129,8	130,8	114,7	86,2
Wintergerste	"	6,9	38,8	52,6	248,9	247,8	238,1	162,0
Sommergerste	"	144,1	207,8	266,8	297,2	388,7	438,9	427,5
Hafer	"	241,3	222,4	188,6	189,5	183,4	100,3	100,7
Raps und Rübsen	"	6,5	0,6	5,1	6,8	24,0	68,0	48,4
Kartoffeln	"	2 246,2	1 964,0	1 325,9	318,4	379,9	338,8	341,6
Zuckerrüben	"	485,8	935,9	1 010,9	1 168,1	1 176,8	1 175,5	1 196,3
Weinmost	1000 hl	2 443,4	5 693,0	7 229,5	3 390,2	4 144,2	5 765,7	6 674,1
Viehbestände im Dezember								
Pferde	1000	87,8	50,6	16,6	21,3	.	21,3	.
Rinder	"	678,2	733,9	725,7	672,9	631,8	542,3	491,0
Milchkühe	"	366,0	334,6	265,8	234,6	220,0	180,4	154,6
Schweine	"	628,1	711,3	827,4	695,2	666,9	509,6	465,7
Zuchtsauen	"	44,1	51,9	76,5	77,9	79,6	58,6	51,4
Schafe	"	79,3	53,3	55,2	99,7	101,2	144,2	138,2
Legehennen ⁷⁾	"	2 574,6	3 321,5	4 011,9	2 006,8	1 793,0	1 343,5	.
Viehhalter im Dezember								
Pferde	Anzahl	48 913	37 781	10 679	6 852	.	5 198	.
Rinder	"	159 095	112 310	60 882	29 658	22 443	16 087	12 553
Milchkühe	"	.	.	52 382	22 805	15 830	10 551	6 694
Schweine	"	212 741	149 169	76 745	30 346	23 662	13 299	10 049
Zuchtsauen	"	.	.	.	6 552	5 405	2 791	2 092
Schafe	"	15 672	2 024	2 390	4 140	3 972	3 942	3 460
Legehennen ⁷⁾	"	327 232	230 860	97 020	23 753	17 546	11 550	.
Tierische Erzeugung								
Milcherzeugung	1000 t	636,5	906,5	995,5	961,0	946,4	831,7	776,9
Durchschnittliche Milchleistung je Kuh	kg	1 787	2 780	3 528	4 075	4 239	4 470	5 012
Schlachtmenge insgesamt	1000 t	92,8	156,4	168,9	174,1	171,4	177,0	165,7
Rinder	"	30,7	52,2	67,3	61,7	57,0	57,4	49,3
Kälber	"	4,1	4,8	1,9	0,4	0,4	0,3	0,3
Schweine	"	54,9	97,4	99,1	110,7	112,6	117,5	114,6

1) Landwirtschaftliche Betriebe und Arbeitskräfte : 1949. - 2) Arbeitskräfte : Wirtschaftsjahr 1960/61. - 3) Arbeitskräfte : Wirtschaftsjahr 1970/71. einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht. - 6) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 7) 1/2 Jahr und älter, vor 1972 Hühnerhalter.

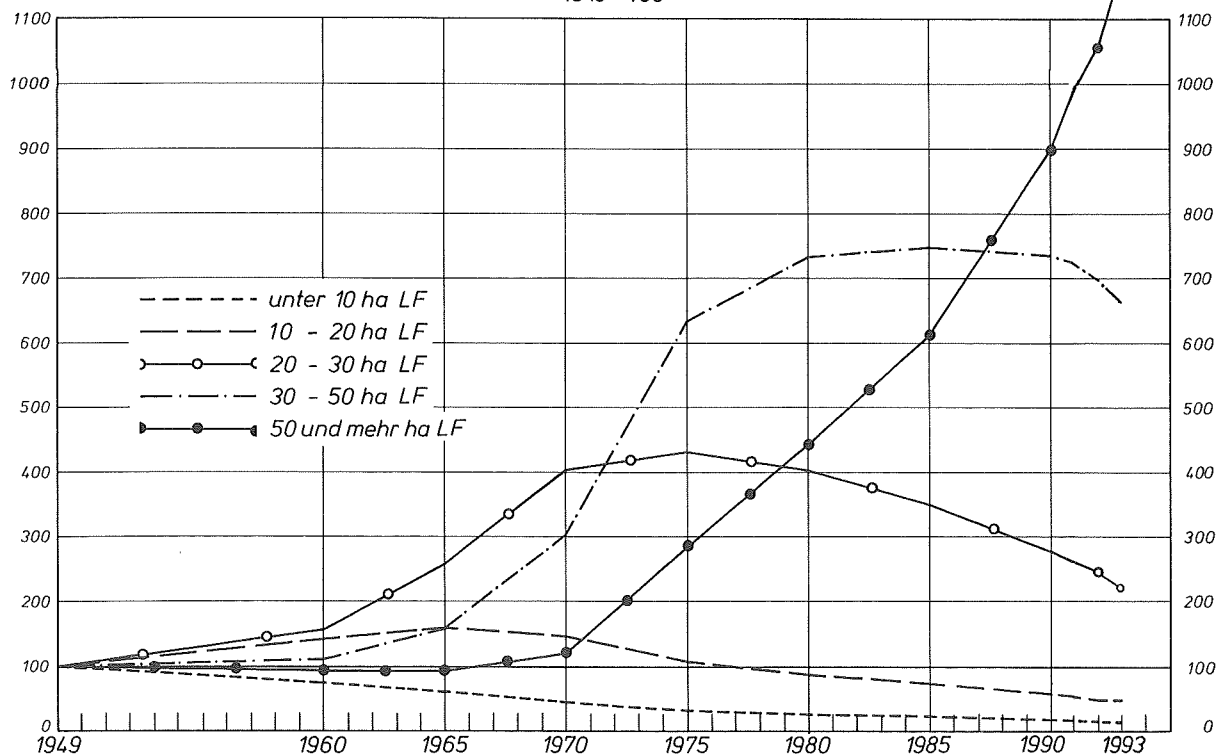
auf einen Blick

Betriebsgrößenklasse in ha LF	1950 ¹⁾	1960	1970	1980	1985	1990	1993
Landwirtschaftliche Betriebe (Anzahl)							
unter 1 ⁵⁾	36 865	29 920	18 402	9 836	8 927	7 844	6 983
1 - 2	42 922	31 709	18 200	11 090	9 790	8 279	7 182
2 - 5	72 691	48 237	27 016	14 921	12 990	10 562	9 060
5 - 10	42 240	35 355	21 797	12 655	10 340	8 124	7 035
10 - 20	13 795	19 476	19 996	12 124	10 197	7 862	6 411
20 - 30	1 578	2 467	6 373	6 361	5 525	4 398	3 487
30 - 50	616	680	1 865	4 514	4 607	4 529	4 078
50 - 75	176	174	310	1 040	1 411	1 843	2 140
75 - 100	69	66		220	325	596	885
100 und mehr	65	44	58	109	158	346	632
Insgesamt	211 017	168 128	114 017	72 870	64 270	54 383	47 893
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe (ha)							
unter 1 ⁵⁾	26 706	21 612	13 263	5 608	5 078	4 436	4 056
1 - 2	62 836	45 798	26 020	15 513	13 719	11 608	10 084
2 - 5	239 305	159 189	89 820	49 102	42 637	34 542	29 440
5 - 10	292 572	253 728	156 289	90 832	74 390	58 479	50 381
10 - 20	180 633	261 257	284 398	173 685	146 016	112 764	91 472
20 - 30	37 360	57 875	151 917	155 949	135 783	108 664	86 110
30 - 50	22 830	24 791	67 061	168 768	173 636	173 247	157 123
50 - 75	10 805	10 447		61 113	83 718	110 622	128 858
75 - 100	5 949	5 708	20 211	18 571	27 499	50 712	75 915
100 und mehr	8 974	6 245	8 329	16 882	22 208	46 081	84 849
Insgesamt	887 970	846 650	817 308	756 026	724 683	711 151	718 290

Schaubild 1

Landwirtschaftliche Betriebe 1949 bis 1993

1949 = 100



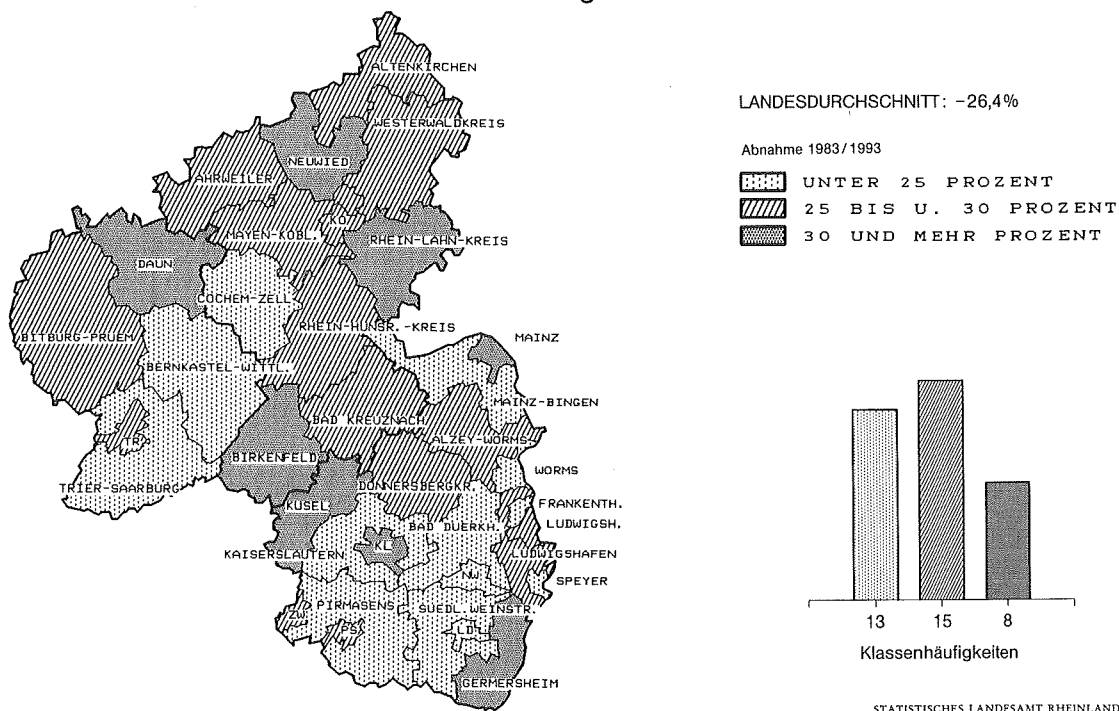
90/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

4) 1950 und 1960 im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers, ab 1970 nur im Betrieb beschäftigt. - 5) Bis 1978 0,5 - 1 ha, ab 1979 mit

Schaubild 2

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 bis 1993 nach Verwaltungsbezirken



2. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1991¹⁾

Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz	Davon			
			benachteiligte		nicht benachteiligte	
			Gebiete ²⁾			
			absolut	%	absolut	%
Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe						
Insgesamt	Anzahl	58 244	31 722	54,5	26 522	45,5
darunter						
Futterbaubetriebe	Anzahl	12 701	11 752	92,5	949	7,5
Marktfrochtbetriebe	Anzahl	11 419	7 026	61,5	4 393	38,5
Dauerkulturbetriebe	Anzahl	22 328	3 565	16,0	18 763	84,0
Landwirtschaftliche Betriebe						
Zusammen	Anzahl	51 506	25 802	50,1	25 704	49,9
darunter mit						
20 ha und mehr LF	Anzahl	11 618	7 147	61,5	4 471	38,5
nach Größenklassen des						
Standardbetriebseinkommens						
unter 15 000 DM	Anzahl	29 485	17 167	58,2	12 318	41,8
15 000 - 30 000 DM	Anzahl	6 942	2 900	41,8	4 042	58,2
30 000 - 50 000 DM	Anzahl	5 558	2 280	41,0	3 278	59,0
50 000 und mehr DM	Anzahl	9 521	3 455	36,3	6 066	63,7
Betriebe in der Hand von						
natürlichen Personen	Anzahl	51 330	25 739	50,1	25 591	49,9
Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	21 598	8 498	39,3	13 100	60,7
Nebenerwerbsbetriebe	Anzahl	29 732	17 241	58,0	12 491	42,0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	711 856	438 316	61,6	273 541	38,4
Dauergrünland	ha	221 859	203 665	91,8	18 194	8,2
Ackerland	ha	415 049	227 194	54,7	187 855	45,3
Getreide	ha	283 396	168 431	59,4	114 965	40,6
Betriebe mit Viehhaltung	Anzahl	24 079	17 841	74,1	6 238	25,9
Viehbestand						
Rinder	Tiere	535 102	476 312	89,0	58 790	11,0
Milchkühe	Tiere	178 874	163 240	91,3	15 634	8,7
Schweine	Tiere	499 761	309 373	61,9	190 388	38,1
Legehennen	Tiere	1 277 877	665 257	52,1	612 620	47,9

1) Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1991. - 2) Die Zuordnung erfolgte über den Betriebssitz.

3. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 - 1993 nach Größenklassen der LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF						
				zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pachtpreis
		1000	1000 ha	1000	1000 ha		1000	1000 ha		DM/ha
unter 1	1971	10,8	6,5	2,1	1,4	0,6	1,8	.	0,5	1 183
	1979	8,4	5,0	1,6	1,0	0,4	0,9	0,6	0,2	2 892
	1983	9,5	5,5	1,7	1,1	0,5	1,0	0,7	0,2	1 734
	1987	8,6	5,0	1,7	1,1	0,6	1,0	0,6	0,2	2 321
	1991	6,8	4,0	1,5	1,0	0,5	0,8	0,6	0,2	1 797
	1993	6,4	3,7	1,4	0,9	0,5	0,7	0,4	0,1	1 905
1 - 2	1971	16,1	23,1	5,4	8,0	3,3	4,9	.	2,9	551
	1979	10,4	14,7	2,9	4,1	1,6	2,1	3,0	1,0	833
	1983	9,8	14,1	2,9	4,3	1,9	2,2	3,3	1,1	1 120
	1987	8,0	11,6	2,5	3,9	1,9	1,6	2,4	0,9	1 905
	1991	7,2	10,1	2,6	3,8	1,9	1,7	2,5	0,9	1 661
	1993	6,4	9,1	2,4	3,4	1,7	1,5	2,2	0,8	1 555
2 - 5	1971	24,2	80,8	13,7	47,4	19,4	12,5	.	17,1	324
	1979	13,7	44,8	6,8	22,7	9,8	4,5	15,4	5,0	724
	1983	12,5	41,0	5,4	18,6	8,4	4,0	13,9	4,7	978
	1987	11,0	35,8	5,3	17,7	8,7	3,8	12,8	4,7	1 060
	1991	9,7	31,4	5,2	17,2	8,9	4,0	13,7	4,8	943
	1993	8,6	28,5	4,7	15,9	8,2	3,5	11,6	3,7	1 084
5 - 10	1971	20,0	143,0	15,7	113,7	47,5	14,7	.	42,0	228
	1979	12,8	91,1	9,6	69,4	30,1	7,8	56,2	19,0	396
	1983	11,4	81,6	7,8	56,6	26,0	6,5	47,3	16,0	515
	1987	9,4	68,1	6,7	48,9	23,0	5,4	39,5	13,5	699
	1991	7,5	53,0	5,4	38,4	18,9	4,5	32,4	11,1	807
	1993	6,9	49,6	5,3	38,3	20,5	4,2	30,8	11,0	810
10 - 20	1971	18,6	265,2	16,8	241,5	110,0	16,1	.	98,4	213
	1979	12,7	181,0	11,5	165,2	77,9	10,0	144,7	55,1	277
	1983	10,9	155,3	9,2	131,8	64,2	8,2	119,0	45,7	362
	1987	9,6	139,1	8,4	122,4	62,5	7,3	108,4	42,7	419
	1991	6,7	95,4	5,8	83,6	45,9	5,4	77,7	30,4	480
	1993	6,2	88,9	5,4	78,3	44,5	4,9	71,2	27,2	489
20 - 30	1971	6,8	163,9	6,4	153,9	74,3	6,1	.	66,6	196
	1979	6,5	158,2	6,1	148,9	75,6	5,6	135,1	54,0	282
	1983	5,7	140,9	5,3	130,2	68,2	5,0	122,2	51,7	335
	1987	4,9	121,0	4,6	114,4	60,8	4,2	104,7	45,2	352
	1991	3,9	96,6	3,7	91,0	51,8	3,5	87,0	38,0	386
	1993	3,4	84,6	3,2	79,7	48,0	3,0	75,1	34,4	382
30 - 50	1971	2,5	88,7	2,3	82,1	41,4	2,1	.	36,4	187
	1979	4,4	162,8	4,2	156,5	87,8	3,9	145,0	69,5	220
	1983	4,8	178,3	4,5	167,1	96,9	4,3	159,3	79,8	270
	1987	4,6	174,5	4,4	166,0	96,8	4,1	154,4	75,2	313
	1991	4,5	171,8	4,3	164,0	104,3	4,1	158,8	80,5	333
	1993	3,9	150,5	3,8	145,8	92,1	3,7	141,8	70,9	335
50 und mehr	1971	0,5	35,4	0,4	28,7	17,5	0,3	.	12,0	179
	1979	1,2	86,0	1,2	81,5	52,5	1,1	74,3	42,7	195
	1983	1,7	119,1	1,6	112,4	71,9	1,5	108,5	64,7	222
	1987	2,2	155,1	2,1	148,0	96,0	2,0	140,7	82,7	257
	1991	3,3	246,3	3,2	240,1	164,9	3,1	235,5	142,8	249
	1993	3,8	296,4	3,7	288,3	205,3	3,6	285,0	178,0	259
Insgesamt	1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	.	275,9	219
	1979	70,0	743,4	43,8	649,4	335,5	35,9	574,2	246,5	270
	1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	263,9	319
	1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	265,2	359
	1991	49,5	708,6	31,6	639,0	397,1	27,3	608,2	308,7	347
	1993	45,7	711,2	29,9	650,5	420,8	25,1	618,2	326,1	339

4. Landwirtschaftliche Betriebe 1993 nach Betriebsgrößenklassen der land-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich							
			unter 1 ¹⁾		1 - 2		2 - 5		5 - 10	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	129	2 037	.	.	11	16	17	54	14	98
Landkreise										
Ahrweiler	1 447	19 812	232	128	245	339	317	1 034	204	1 418
Altenkirchen (Ww.)	1 021	16 752	.	.	148	211	228	740	187	1 351
Bad Kreuznach	2 332	33 432	240	141	328	466	411	1 346	471	3 394
Birkenfeld	759	20 032	.	.	90	121	110	374	114	799
Cochem-Zell	2 322	23 097	556	342	493	703	487	1 486	260	1 877
Mayen-Koblenz	1 547	36 376	145	73	130	186	202	651	185	1 341
Neuwied	926	17 457	49	24	121	167	190	609	143	1 000
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 038	37 657	81	44	181	255	352	1 222	493	3 630
Rhein-Lahn-Kreis	1 294	26 680	69	37	178	249	228	752	193	1 417
Westerwaldkreis	1 653	25 901	27	10	299	417	528	1 768	301	2 060
RB Koblenz	15 468	259 233	1 469	830	2 224	3 130	3 070	10 036	2 565	18 385
Kreisfreie Stadt Trier	136	1 936	33	15	20	28	20	61	18	122
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 968	36 112	937	571	875	1 250	1 041	3 234	426	2 895
Bitburg-Prüm	3 535	80 918	40	20	344	471	458	1 505	516	3 657
Daun	1 679	31 826	7	3	186	268	332	1 130	375	2 646
Trier-Saarburg	3 538	35 484	678	417	674	956	980	3 187	472	3 270
RB Trier	12 856	186 276	1 695	1 026	2 099	2 973	2 831	9 117	1 807	12 590
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	73	3 109	.	.	4	4	.	.	.	.
Kaiserslautern	52	1 098	5	3	11	13	11	33	.	.
Landau i. d. Pfalz	452	2 589	133	83	92	125	71	234	95	723
Ludwigshafen am Rhein	101	2 295	10	4	3	4	10	31	5	34
Mainz	314	4 351	68	33	31	42	48	154	34	246
Neustadt a. d. Weinstr.	566	3 466	185	107	94	132	103	333	96	684
Pirmasens	71	1 159	7	3	13	19	13	49	7	44
Speyer	41	806	13	6	4	5	.	.	.	.
Worms	330	6 848	60	28	24	32	32	101	30	230
Zweibrücken	102	2 984	.	.	14	19	17	57	12	88
Landkreise										
Alzey-Worms	3 179	43 356	699	397	408	578	422	1 339	379	2 777
Bad Dürkheim	1 915	18 197	454	269	262	370	325	1 092	347	2 546
Donnersbergkreis	1 159	32 326	44	21	103	138	115	389	111	834
Germersheim	873	15 504	119	64	115	164	162	511	93	676
Kaiserslautern	743	18 673	15	9	100	127	105	343	85	604
Kusel	994	23 556	32	16	176	234	183	626	129	929
Südliche Weinstraße	3 270	23 962	819	508	594	837	668	2 169	550	4 034
Ludwigshafen	737	15 358	98	46	62	88	93	295	79	571
Mainz-Bingen	3 652	33 273	1 020	590	596	841	612	1 966	509	3 635
Pirmasens	945	19 871	32	9	153	209	162	545	96	711
RB Rheinhessen-Pfalz	19 569	272 781	3 819	2 200	2 859	3 981	3 159	10 287	2 663	19 406
Rheinland-Pfalz	47 893	718 290	6 983	4 056	7 182	10 084	9 060	29 440	7 035	50 381
Kreisfreie Städte	2 367	32 678	543	298	321	439	349	1 127	317	2 309
Landkreise	45 526	685 612	6 440	3 758	6 861	9 645	8 711	28 313	6 718	48 072

1) Betriebe mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

wirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

genutzten Fläche von ... ha												Verwaltungsbezirk
10 - 20		20 - 30		30 - 50		50 - 75		75 - 100		100 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
27	390	11	270	19	760	6	348	.	.	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
165	2 363	71	1 757	101	3 973	61	3 728	34	2 910	17	2 163	Landkreise
168	2 443	94	2 354	102	3 897	37	2 306	.	.	12	1 531	Ahrweiler
402	5 767	194	4 743	143	5 481	72	4 327	36	3 106	35	4 662	Altenkirchen (Ww.)
135	1 923	59	1 529	99	3 857	62	3 727	.	.	35	5 007	Bad Kreuznach
223	3 197	107	2 610	81	3 118	56	3 480	28	2 375	31	3 910	Birkenfeld
275	4 128	163	4 038	239	9 278	130	7 779	40	3 377	38	5 525	Cochem-Zell
139	2 031	88	2 180	91	3 485	68	4 161	21	1 789	16	2 013	Mayen-Koblenz
380	5 326	189	4 639	158	5 894	102	6 266	62	5 289	40	5 092	Neuwied
219	3 082	117	2 789	125	4 915	89	5 367	46	4 010	30	4 061	Rhein-Hunsrück-Kreis
181	2 518	90	2 225	82	3 198	52	3 213	42	3 703	51	6 788	Rhein-Lahn-Kreis
2 314	33 168	1 183	29 134	1 240	47 856	735	44 702	363	31 244	305	40 752	Westerwaldkreis
2 314	33 168	1 183	29 134	1 240	47 856	735	44 702	363	31 244	305	40 752	RB Koblenz
16	214	11	261	7	264	4	251	3	231	4	490	Kreisfreie Stadt Trier
245	3 448	115	2 845	122	4 616	107	6 587	56	4 798	44	5 869	Landkreise
601	8 798	436	10 859	754	29 171	285	16 880	76	6 511	25	3 047	Bernkastel-Wittlich
288	4 011	135	3 395	191	7 274	90	5 463	43	3 684	32	3 952	Bitburg-Prüm
262	3 764	130	3 286	173	6 743	90	5 293	45	3 922	34	4 646	Daun
1 412	20 235	827	20 646	1 247	48 068	576	34 474	223	19 146	139	18 004	Trier-Saarburg
1 412	20 235	827	20 646	1 247	48 068	576	34 474	223	19 146	139	18 004	RB Trier
9	148	18	442	19	701	12	745	.	.	5	881	Kreisfreie Städte
4	65	5	125	5	195	3	163	3	262	.	.	Frankenthal (Pfalz)
38	470	5	125	12	466	6	363	-	-	-	-	Kaiserslautern
33	499	14	322	14	525	6	360	6	516	-	-	Landau i. d. Pfalz
52	738	28	714	38	1 516	.	.	.	.	-	-	Ludwigshafen am Rhein
53	703	15	375	7	275	10	603	3	255	-	-	Mainz
11	160	7	174	7	288	.	.	.	.	-	-	Neustadt a. d. Weinstr.
5	76	-	-	8	303	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
45	692	46	1 145	60	2 340	23	1 358	7	580	3	342	Speyer
8	118	6	165	15	632	16	993	7	587	.	.	Worms
467	6 825	308	7 558	337	12 846	121	7 179	27	2 299	11	1 556	Zweibrücken
302	4 103	90	2 199	76	2 872	34	1 972	15	1 277	10	1 497	Landkreise
216	3 148	174	4 331	189	7 309	126	7 615	50	4 358	31	4 183	Alzey-Worms
120	1 785	73	1 765	106	4 119	53	3 149	20	1 697	12	1 573	Bad Dürkheim
118	1 751	81	2 000	115	4 437	75	4 571	34	2 906	15	1 926	Donnersbergkreis
148	2 147	79	1 949	78	3 052	85	5 244	37	3 161	47	6 196	Germersheim
357	4 720	130	3 157	91	3 429	40	2 379	11	899	10	1 830	Kaiserslautern
113	1 637	95	2 364	124	4 756	51	3 017	15	1 245	7	1 337	Kusel
432	6 077	197	4 797	165	6 272	80	4 762	24	2 044	17	2 290	Südliche Weinstraße
154	2 207	106	2 623	125	4 866	71	4 221	32	2 758	14	1 721	Ludwigshafen
2 685	38 069	1 477	36 330	1 591	61 199	829	49 682	299	25 525	188	26 093	Mainz-Bingen
2 685	38 069	1 477	36 330	1 591	61 199	829	49 682	299	25 525	188	26 093	Pirmasens
2 685	38 069	1 477	36 330	1 591	61 199	829	49 682	299	25 525	188	26 093	RB Rheinhessen-Pfalz
6 411	91 472	3 487	86 110	4 078	157 123	2 140	128 858	885	75 915	632	84 849	Rheinland-Pfalz
301	4 273	166	4 118	211	8 265	103	6 172	38	3 203	18	2 474	Kreisfreie Städte
6 110	87 199	3 321	81 992	3 867	148 858	2 037	122 686	847	72 712	614	82 375	Landkreise

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1993 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Kreisfreie Stadt Koblenz	1949	912	451	192	226	38	5	.	.	.
	1960	608	276	108	149	69	6	.	.	.
	1971	316	119	56	34	90	17	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	24	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	36	18	.	.
	1992	131	35	16	13	30	37	14	19	4
	1993	129	34	17	14	27	37	11	19	7
Landkreise Ahrweiler	1949	7 213	3 391	2 173	1 296	290	63	.	.	.
	1960	6 016	2 634	1 631	1 178	501	72	.	.	.
	1971	3 480	1 115	822	787	483	273	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	330	161	131	38
	1991	1 551	499	330	238	186	298	90	.	.
	1992	1 516	491	322	231	183	289	81	113	95
	1993	1 447	477	317	204	165	284	71	101	112
Altenkirchen (Ww.)	1949	6 929	3 544	2 070	1 029	240	46	.	.	.
	1960	5 125	2 257	1 479	906	432	51	.	.	.
	1971	2 887	923	732	577	455	200	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	276	150	.	.
	1991	1 099	169	265	214	183	268	98	.	.
	1992	1 048	167	242	207	167	265	92	108	65
	1993	1 021	171	228	187	168	267	94	102	71
Bad Kreuznach	1949	9 420	2 922	3 115	2 623	702	58	.	.	.
	1960	7 656	2 463	1 849	2 159	1 084	101	.	.	.
	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	384	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	535	313	172	50
	1991	2 489	576	429	515	460	509	222	161	126
	1992	2 410	571	424	481	444	490	203	151	136
	1993	2 332	568	411	471	402	480	194	143	143
Birkenfeld	1949	5 682	1 204	2 400	1 632	422	24	.	.	.
	1960	4 146	1 062	1 302	1 019	702	61	.	.	.
	1971	2 269	410	481	485	558	335	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	383	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	306	80	117	109
	1992	787	104	116	135	139	293	71	107	115
	1993	759	114	110	114	135	286	59	99	128
Cochem-Zell	1949	8 544	4 058	2 856	1 444	164	22	.	.	.
	1960	6 932	3 176	1 924	1 376	425	31	.	.	.
	1971	4 352	1 929	915	690	547	271	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	328	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	308	120	86	102
	1992	2 422	1 092	506	283	231	310	120	83	107
	1993	2 322	1 049	487	260	223	303	107	81	115
Mayen-Koblenz	1949	8 445	3 398	2 171	1 883	825	168	.	.	.
	1960	6 265	2 382	1 197	1 332	1 080	274	.	.	.
	1971	3 540	833	601	630	850	626	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	728	404	253	71
	1991	1 709	304	205	219	336	645	233	255	157
	1992	1 622	286	203	197	301	635	205	263	167
	1993	1 547	275	202	185	275	610	163	239	208
Neuwied	1949	6 520	2 625	2 398	1 267	188	42	.	.	.
	1960	4 794	1 767	1 409	1 135	428	55	.	.	.
	1971	2 723	747	699	555	494	228	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	305	151	122	32
	1991	1 014	198	204	154	170	288	110	98	80
	1992	967	183	213	140	147	284	106	94	84
	1993	926	170	190	143	139	284	88	91	105

1) 1949 und 1960 : ab 0,01 ha, 1971 : ab 0,5 ha, ab 1979 : 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch : 5. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1993 nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Rhein-Hunsrück-Kreis	1949	9 261	1 783	3 851	3 117	486	24	.	.	.
	1960	7 513	1 492	2 256	2 742	995	28	.	.	.
	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	328	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	564	306	194	64
	1991	2 197	289	394	514	437	563	203	174	186
	1992	2 121	280	381	496	410	554	194	165	195
	1993	2 038	262	352	493	380	551	189	158	204
Rhein-Lahn-Kreis	1949	7 511	2 462	2 483	2 145	384	37	.	.	.
	1960	5 826	1 919	1 363	1 776	722	46	.	.	.
	1971	3 402	830	740	719	809	304	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	453	226	174	53
	1991	1 413	249	264	232	257	411	118	152	141
	1992	1 336	232	249	212	234	409	125	135	149
	1993	1 294	247	228	193	219	407	117	125	165
Westerwaldkreis	1949	14 413	5 519	7 160	1 548	103	83	.	.	.
	1960	11 055	4 333	4 879	1 476	315	52	.	.	.
	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	258	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	302	105	104	93
	1991	1 758	330	585	331	209	303	93	75	135
	1992	1 715	331	567	308	202	307	93	77	137
	1993	1 653	326	528	301	181	317	90	82	145
RB Koblenz	1949	84 850	31 357	30 869	18 210	3 842	572	.	.	.
	1960	65 936	23 761	19 397	15 248	6 753	777	.	.	.
	1971	38 004	10 606	9 168	7 989	7 017	3 224	2 279	779	166
	1979	25 008	5 762	5 474	5 049	4 495	4 228	2 155	1 541	532
	1991	16 687	3 876	3 337	2 860	2 679	3 935	1 385	1 361	1 189
	1992	16 075	3 772	3 239	2 703	2 488	3 873	1 304	1 315	1 254
	1993	15 468	3 693	3 070	2 565	2 314	3 826	1 183	1 240	1 403
Kreisfreie Stadt Trier	1949	937	447	283	169	25	13	.	.	.
	1960	644	277	167	152	35	13	.	.	.
	1971	366	129	81	82	52	22	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	26	13	6	7
	1991	148	58	25	19	18	28	12	7	9
	1992	141	53	22	21	18	27	11	5	11
	1993	136	53	20	18	16	29	11	7	11
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1949	13 136	5 271	5 246	2 266	305	48	.	.	.
	1960	11 300	4 290	4 094	2 263	601	52	.	.	.
	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	324	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	486	216	205	65
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	453	123	149	181
	1992	4 101	1 886	1 076	436	256	447	118	136	193
	1993	3 968	1 812	1 041	426	245	444	115	122	207
Bitburg-Prüm	1949	11 701	2 444	3 660	2 970	2 002	625	.	.	.
	1960	10 933	2 193	3 025	2 650	2 292	773	.	.	.
	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 433	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	1 761	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	1 646	524	810	312
	1992	3 644	362	492	532	661	1 597	464	783	350
	1993	3 535	384	458	516	601	1 576	436	754	386
Daun	1949	7 204	1 196	2 923	2 454	539	92	.	.	.
	1960	6 432	1 015	2 422	2 163	754	78	.	.	.
	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	385	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	511	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	494	146	200	148
	1992	1 781	225	367	400	302	487	142	193	152
	1993	1 679	193	332	375	288	491	135	191	165

1) 1949 und 1960 : ab 0,01 ha, 1971 : ab 0,5 ha, ab 1979 : 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch: 5. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1993 nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Trier-Saarburg	1949	11 894	4 125	4 759	2 272	638	100	.	.	.
	1960	10 868	4 081	3 936	1 920	800	131	.	.	.
	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	412	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	515	245	216	54
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	486	157	186	143
	1992	3 677	1 409	1 027	476	285	480	149	182	149
	1993	3 538	1 352	980	472	262	472	130	173	169
RB Trier	1949	44 872	13 483	16 871	10 131	3 509	878	.	.	.
	1960	40 177	11 856	13 644	9 148	4 482	1 047	.	.	.
	1971	28 313	7 338	7 467	6 152	4 780	2 576	1 851	626	99
	1979	20 286	5 485	4 545	3 784	3 173	3 299	1 672	1 324	303
	1991	13 796	4 069	3 059	1 925	1 636	3 107	962	1 352	793
	1992	13 344	3 935	2 984	1 865	1 522	3 038	884	1 299	855
	1993	12 856	3 794	2 831	1 807	1 412	3 012	827	1 247	938
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1949	315	68	56	68	105	18	.	.	.
	1960	278	58	36	56	101	27	.	.	.
	1971	160	10	15	30	56	49	35	.	.
	1979	111	9	10	5	29	58	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	59	24	19	16
	1992	74	5	.	.	10	56	21	18	17
	1993	73	5	.	.	9	56	18	19	19
Kaiserslautern	1949	644	405	122	75	32	10	.	.	.
	1960	359	206	54	37	48	14	.	.	.
	1971	140	58	21	15	15	31	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	24	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	20	5	7	8
	1992	51	15	10	3	3	20	7	5	8
	1993	52	16	11	3	4	18	5	5	8
Landau i. d. Pfalz	1949	1 053	495	346	181	26	5	.	.	.
	1960	830	369	230	175	52	4	.	.	.
	1971	626	281	144	137	41	23	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	23	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	23	5	12	6
	1992	463	234	75	89	40	25	6	14	5
	1993	452	225	71	95	38	23	5	12	6
Ludwigshafen a. Rhein	1949	765	333	138	179	109	6	.	.	.
	1960	452	144	65	112	118	13	.	.	.
	1971	226	46	32	24	80	44	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	37	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	40	16	14	10
	1992	106	15	10	6	32	43	18	13	12
	1993	101	13	10	5	33	40	14	14	12
Mainz	1949	1 653	920	365	222	137	9	.	.	.
	1960	1 196	594	240	179	155	28	.	.	.
	1971	666	238	135	103	137	53	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	70	50	17	3
	1991	353	111	46	49	62	85	41	35	9
	1992	319	97	43	40	57	82	35	38	9
	1993	314	99	48	34	52	81	28	38	15
Neustadt a. d. Weinstr.	1949	2 060	1 293	582	155	24	6	.	.	.
	1960	1 551	898	419	189	40	5	.	.	.
	1971	993	512	251	155	56	19	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	30	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	35	16	8	11
	1992	591	295	106	98	56	36	15	11	10
	1993	566	279	103	96	53	35	15	7	13

1) 1949 und 1960 : ab 0,01 ha, 1971 : ab 0,5 ha, ab 1979 : 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch : 5. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1993 nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Pirmasens	1949	628	295	173	112	44	4	.	.	.
	1960	519	311	75	54	70	9	.	.	.
	1971	232	114	21	25	52	20	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	28	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	22	.	.	5
	1992	75	21	12	10	10	22	11	5	6
	1993	71	20	13	7	11	20	7	7	6
Speyer	1949	208	83	28	60	32	5	.	.	.
	1960	130	44	16	34	27	9	.	.	.
	1971	83	28	11	9	18	17	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	19	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	14	.	.	.
	1992	41	18	.	.	5	12	-	7	5
	1993	41	17	.	.	5	12	-	8	4
Worms	1949	1 229	562	191	227	214	35	.	.	.
	1960	915	351	137	149	217	61	.	.	.
	1971	552	148	55	64	166	119	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	142	93	40	9
	1991	360	97	32	34	57	140	50	62	28
	1992	339	86	33	35	45	140	48	62	30
	1993	330	84	32	30	45	139	46	60	33
Zweibrücken	1949	754	344	177	122	92	19	.	.	.
	1960	504	239	80	42	105	38	.	.	.
	1971	258	91	34	27	37	69	31	29	9
	1979	157	33	22	18	20	64	20	30	14
	1991	102	17	18	6	11	50	6	17	27
	1992	104	18	20	6	12	48	6	16	26
	1993	102	19	17	12	8	46	6	15	25
Landkreise Alzey-Worms	1949	9 616	4 012	2 366	1 976	1 062	200	.	.	.
	1960	8 126	3 297	1 498	1 793	1 270	268	.	.	.
	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	568	411	132	25
	1979	4 847	1 904	642	600	953	748	496	215	37
	1991	3 473	1 255	438	378	565	837	379	341	117
	1992	3 334	1 193	441	377	500	823	344	344	135
	1993	3 179	1 107	422	379	467	804	308	337	159
Bad Dürkheim	1949	7 330	4 366	1 755	800	345	64	.	.	.
	1960	5 573	2 994	1 313	766	415	85	.	.	.
	1971	3 511	1 497	830	584	436	164	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	228	135	68	25
	1991	2 053	765	367	381	302	238	106	80	52
	1992	1 983	739	344	367	297	236	105	76	55
	1993	1 915	716	325	347	302	225	90	76	59
Donnersbergkreis	1949	6 401	2 513	1 280	1 224	1 180	204	.	.	.
	1960	4 972	1 954	642	706	1 383	287	.	.	.
	1971	2 906	780	365	345	759	657	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	714	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	625	207	241	177
	1992	1 210	147	124	108	231	600	184	226	190
	1993	1 159	147	115	111	216	570	174	189	207
Germersheim	1949	7 313	3 490	2 832	896	87	8	.	.	.
	1960	5 871	3 096	1 735	822	201	17	.	.	.
	1971	3 067	1 443	703	384	381	156	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	245	157	70	18
	1991	1 001	264	204	96	164	273	98	114	61
	1992	933	247	184	99	142	261	81	108	72
	1993	873	234	162	93	120	264	73	106	85

1) 1949 und 1960 : ab 0,01 ha, 1971 : ab 0,5 ha, ab 1979 : 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch: 5. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1993 nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Kaiserslautern	1949	5 767	2 733	1 409	862	605	158	.	.	.
	1960	3 816	1 779	619	426	740	252	.	.	.
	1971	1 786	500	267	188	353	478	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	472	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	339	94	132	113
	1992	766	112	107	89	128	330	88	126	116
	1993	743	115	105	85	118	320	81	115	124
Kusel	1949	7 719	2 846	2 428	1 665	724	56	.	.	.
	1960	5 609	2 405	1 124	898	1 035	147	.	.	.
	1971	2 813	800	511	479	545	478	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	490	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	342	92	91	159
	1992	1 022	199	187	137	168	331	85	82	164
	1993	994	208	183	129	148	326	79	78	169
Südliche Weinstraße	1949	10 816	5 640	3 701	1 317	148	10	.	.	.
	1960	9 300	4 900	2 635	1 463	288	14	.	.	.
	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	91	71	.	.
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	188	128	55	5
	1991	3 474	1 502	712	586	404	270	136	100	34
	1992	3 371	1 466	691	566	367	281	137	101	43
	1993	3 270	1 413	668	550	357	282	130	91	61
Ludwigshafen	1949	5 373	2 784	1 344	923	295	27	.	.	.
	1960	3 844	1 856	792	696	453	47	.	.	.
	1971	2 025	806	325	303	373	218	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	301	185	94	22
	1991	783	152	98	96	137	300	119	127	54
	1992	755	147	98	86	125	299	110	131	58
	1993	737	160	93	79	113	292	95	124	73
Mainz-Bingen	1949	11 720	5 831	3 340	1 871	579	99	.	.	.
	1960	9 749	4 794	2 280	1 803	758	114	.	.	.
	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	292	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	428	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	495	231	173	91
	1992	3 779	1 667	639	538	446	489	218	168	103
	1993	3 652	1 616	612	509	432	483	197	165	121
Pirmasens	1949	7 760	3 763	2 317	965	604	111	.	.	.
	1960	5 786	3 088	1 206	559	765	168	.	.	.
	1971	2 428	871	398	280	459	420	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	453	226	183	44
	1991	973	158	158	104	184	369	125	147	97
	1992	958	168	166	90	179	355	114	135	106
	1993	945	185	162	96	154	348	106	125	117
RB Rheinhessen-Pfalz	1949	89 124	42 776	24 950	13 900	6 444	1 054	.	.	.
	1960	69 380	33 377	15 196	10 959	8 241	1 607	.	.	.
	1971	40 041	15 552	7 830	5 894	6 799	3 966	2 712	1 049	205
	1979	29 498	10 423	5 152	4 315	4 846	4 762	2 695	1 634	433
	1991	21 023	7 088	3 395	2 853	3 111	4 576	1 763	1 734	1 079
	1992	20 274	6 889	3 296	2 747	2 853	4 489	1 633	1 686	1 170
	1993	19 569	6 678	3 159	2 663	2 685	4 384	1 477	1 591	1 316
Rheinland-Pfalz	1949	218 846	87 616	72 690	42 241	13 795	2 504	.	.	.
	1960	175 493	68 994	48 237	35 355	19 476	3 431	.	.	.
	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	9 766	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	12 289	6 522	4 499	1 268
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	11 618	4 110	4 447	3 061
	1992	49 693	14 596	9 519	7 315	6 863	11 400	3 821	4 300	3 279
	1993	47 893	14 165	9 060	7 035	6 411	11 222	3 487	4 078	3 657

1) 1949 und 1960 : ab 0,01 ha, 1971 : ab 0,5 ha, ab 1979 : 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

6. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1971 – 1993
nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche

Jahr Regierungsbezirk	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha								
		unter 1	1 – 2	2 – 5	5 – 10	10 – 50	50 – 200	200–500	500–1000	1000 und mehr
Betriebe (Anzahl)										
1971	41 373	21 649	9 358	5 873	1 468	1 135	1 148	481	159	102
1979	32 590	15 498	7 529	5 329	1 416	1 039	1 041	457	167	114
1991	23 360	8 818	5 702	4 662	1 358	1 060	1 022	460	167	111
1992	22 823	8 536	5 613	4 512	1 354	1 048	1 025	458	165	112
1993	22 451	8 264	5 566	4 428	1 387	1 051	1 019	459	164	113
Koblenz	8 541	3 090	2 149	1 479	417	421	606	261	75	43
Trier	8 099	2 625	1 880	1 974	751	435	232	125	50	27
Rheinhausen-Pfalz	5 811	2 549	1 537	975	219	195	181	73	39	43
Waldfläche (ha)										
1971	710 310	8 357	12 522	17 234	9 768	24 893	127 495	148 781	112 992	248 266
1979	712 173	6 048	10 043	15 583	9 398	22 647	118 192	141 645	117 698	270 918
1991	703 411	3 567	7 755	13 959	9 065	23 232	115 772	141 281	117 245	271 534
1992	703 121	3 456	7 664	13 549	9 050	23 005	116 268	141 305	116 219	272 600
1993	704 127	3 341	7 612	13 375	9 356	23 186	115 658	141 916	115 306	274 388
Koblenz	310 636	1 285	2 929	4 360	2 813	10 263	69 883	77 421	52 829	88 852
Trier	175 427	1 095	2 587	6 095	5 046	8 477	25 972	40 873	34 330	50 956
Rheinhausen-Pfalz	218 064	961	2 096	2 920	1 497	4 446	19 803	23 622	28 147	134 580

7. Forstbetriebe 1960 – 1993 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche
und Besitzarten 1993

Jahr Regierungsbezirk Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		1 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1000	1000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	4 825	2 756	1 274	541	156	98
1971	5 805	3 947	1 120	478	158	102
1979	6 611	4 865	1 011	455	166	114
1991	6 738	5 005	998	459	165	111
1992	6 731	4 998	1 001	456	164	112
1993	6 731	5 006	990	459	163	113
Koblenz	2 895	1 928	589	261	74	43
Trier	2 145	1 719	224	125	50	27
Rheinhausen-Pfalz	1 691	1 359	177	73	39	43
Staatsforsten	112	.	.	4	33	72
Körperschaftsforsten	2 053	.	.	410	118	36
Privatforsten	4 566	4 398	106	45	12	5
Waldfläche (ha)						
1960	673 377	26 391	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	659 156	25 406	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	671 155	26 228	116 006	140 897	117 125	270 917
1991	670 173	27 755	113 886	140 829	116 174	271 534
1992	671 308	27 952	114 487	140 621	115 655	272 600
1993	672 051	28 030	113 301	141 916	114 417	274 388
Koblenz	299 885	13 262	68 409	77 421	51 940	88 852
Trier	159 825	8 260	25 409	40 873	34 330	50 956
Rheinhausen-Pfalz	212 341	6 508	19 483	23 622	28 147	134 580
Staatsforsten	222 741	.	.	1 741	24 463	196 272
Körperschaftsforsten	380 911	.	.	125 464	82 059	60 281
Privatforsten	68 398	16 878	11 075	14 712	7 892	17 837

8. Betriebssysteme in der Land- und

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen		Davon							
					Marktfruchtbetriebe		Futterbaubetriebe		darunter Milchviehbetriebe		Veredlungsbetriebe	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	144	1 818	114	1 725	53	1 084	14	331	6	180	8	17
Landkreise												
Ahrweiler	2 087	19 304	1 295	18 195	328	5 264	502	11 115	219	6 210	31	420
Altenkirchen (Ww.)	1 600	16 794	980	16 087	149	865	750	14 292	388	10 207	34	488
Bad Kreuznach	2 720	34 242	2 394	33 604	506	8 974	377	9 142	80	2 264	27	479
Birkenfeld	1 130	19 693	758	19 385	250	4 167	438	13 177	192	6 422	24	728
Cochem-Zell	2 662	22 905	2 474	22 755	798	11 580	239	7 462	56	2 114	32	686
Mayen-Koblenz	1 952	35 473	1 608	35 184	935	24 267	211	5 242	44	1 011	117	2 675
Neuwied	1 233	16 785	889	16 295	194	2 478	572	13 038	329	9 718	28	337
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 431	37 061	2 151	36 792	1 200	15 735	673	17 857	182	5 100	46	792
Rhein-Lahn-Kreis	1 590	26 400	1 365	26 167	633	9 852	472	13 260	108	3 525	106	1 428
Westerwaldkreis	2 025	24 245	1 654	23 602	466	3 564	1 072	18 935	427	11 756	59	539
RB Koblenz	19 574	254 720	15 682	249 791	5 512	87 832	5 320	123 852	2 031	58 506	512	8 586
Kreisfreie Stadt Trier	161	1 865	116	1 797	20	378	31	619	6	88	3	79
Landkreise												
Berncastel-Wittlich	4 484	35 826	4 178	35 152	509	6 384	765	20 702	354	11 841	33	809
Bitburg-Prüm	4 928	81 438	3 476	79 643	472	4 878	2 654	67 415	1 994	55 254	226	4 612
Daun	2 256	31 476	1 645	30 599	402	3 165	1 159	26 605	745	21 488	26	424
Trier-Saarburg	4 060	34 900	3 683	34 415	395	4 377	620	18 070	278	9 736	67	1 193
RB Trier	15 889	185 504	13 098	181 606	1 798	19 184	5 229	133 409	3 377	98 408	355	7 115
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	82	2 983	74	2 778	70	2 653	.	.	.	.	.	.
Kaiserslautern	73	1 089	42	1 058	14	520	25	457	5	70	.	.
Landau i. d. Pfalz	484	2 601	456	2 580	20	655	5	23	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	117	2 258	71	1 731	65	1 612	4	93	-	-	.	.
Mainz	355	4 321	307	4 224	102	2 268	-	-	-	-	3	40
Neustadt a. d. Weinstr.	615	3 522	585	3 446	13	362	6	262	.	.	.	.
Pirmasens	111	1 130	58	1 103	15	163	39	876	17	439	.	.
Speyer	47	816	30	807	23	779	.	.	-	-	.	.
Worms	361	6 701	335	6 587	65	2 330	.	.	.	.	.	.
Zweibrücken	125	2 904	90	2 887	35	986	43	1 427	21	1 051	9	351
Landkreise												
Alzey-Worms	3 488	43 470	3 401	42 922	371	10 831	13	130	.	.	15	119
Bad Dürkheim	2 125	18 485	2 002	18 292	153	5 029	32	519	.	.	5	9
Donnersbergkreis	1 396	32 689	1 262	32 591	777	20 676	291	8 258	54	1 440	45	1 060
Germersheim	1 039	15 078	917	14 144	635	10 573	64	1 068	15	250	21	444
Kaiserslautern	970	19 016	726	18 745	211	4 343	449	13 102	162	5 253	33	680
Kusel	1 286	23 919	993	23 515	372	5 808	488	15 413	178	7 225	45	1 116
Südliche Weinstraße	3 882	23 568	3 394	23 069	279	5 344	50	1 148	6	83	10	69
Ludwigshafen	802	15 101	654	13 933	520	12 852	29	197	4	18	10	84
Mainz-Bingen	3 915	33 174	3 815	32 994	150	4 723	40	691	4	47	9	56
Pirmasens	1 508	20 181	872	19 514	219	3 221	568	14 931	289	8 931	42	808
RB Rheinhessen-Pfalz	22 781	273 007	20 084	266 918	4 109	95 728	2 152	58 732	766	25 098	257	4 983
Rheinland-Pfalz												
Kreisfreie Städte	2 675	32 008	2 278	30 723	495	13 790	173	4 225	61	2 057	33	636
Landkreise	55 569	681 223	46 586	667 594	10 924	188 950	12 528	311 769	6 113	179 953	1 091	20 055

Forstwirtschaft 1991 nach Verwaltungsbezirken

Dauerkulturbetriebe		darunter		Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe		Betriebsbereich Gartenbau		Betriebsbereich Forstwirtschaft		Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe		Verwaltungsbezirk
		Weinbaubetriebe										
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
34	149	.	.	5	145	19	15	8	14	3	63	Kreisfreie Stadt Koblenz
386	859	350	571	48	538	38	159	610	380	144	569	Landkreise
-	-	-	-	47	442	20	37	531	366	69	304	Ahrweiler
1 397	13 015	1 269	10 226	87	1 993	45	98	236	383	45	157	Altenkirchen (Ww.)
.	.	.	.	44	1 310	19	19	323	176	30	114	Bad Kreuznach
1 368	2 161	1 360	2 062	37	867	12	52	159	54	17	45	Birkenfeld
270	1 062	162	379	75	1 941	59	105	243	54	42	129	Cochem-Zell
67	148	40	81	28	295	46	113	253	178	45	200	Mayen-Koblenz
155	425	105	240	77	1 981	20	21	240	97	20	151	Neuwied
86	232	56	117	68	1 396	26	47	187	77	12	108	Rhein-Hunsrück-Kreis
.	.	-	-	52	550	33	223	303	139	35	281	Rhein-Lahn-Kreis
3 770	18 065	3 364	13 743	568	11 456	337	889	3 093	1 918	462	2 121	Westerwaldkreis
												RB Koblenz
54	561	41	426	8	161	.	.	17	23	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
2 806	6 349	2 755	5 701	65	910	.	.	248	336	.	.	Landkreise
.	.	-	-	117	2 705	17	22	1 210	633	225	1 140	Bernkastel-Wittlich
.	.	-	-	56	393	.	.	507	360	.	.	Bitburg-Prüm
2 477	8 336	2 373	7 280	124	2 441	15	83	293	114	69	287	Daun
												Trier-Saarburg
5 346	15 289	5 169	13 407	370	6 610	87	230	2 275	1 465	429	2 203	RB Trier
.	.	.	.	-	-	.	.	-	-	.	.	Kreisfreie Städte
.	.	-	-	.	.	.	.	25	6	-	-	Frankenthal (Pfalz)
429	1 851	416	1 655	.	.	15	18	10	2	.	.	Kaiserslautern
-	-	-	-	.	.	39	448	3	-	.	.	Landau i. d. Pfalz
199	1 841	54	268	.	.	42	76	.	-	4	22	Ludwigshafen a. Rhein
560	2 644	533	2 174	5	127	16	57	8	10	6	10	Mainz
.	.	-	-	.	.	8	9	41	12	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
4	4	.	.	.	.	13	10	.	-	-	-	Pirmasens
248	3 835	190	2 216	15	380	23	56	-	-	3	58	Speyer
-	-	-	-	.	.	10	14	24	3	.	.	Worms
												Zweibrücken
2 975	31 166	2 334	14 398	27	674	40	124	17	17	30	407	Landkreise
1 805	12 633	1 622	10 288	7	103	34	64	72	35	17	94	Alzey-Worms
92	913	59	462	57	1 685	17	30	104	29	13	39	Bad Dürkheim
159	1 353	100	337	38	705	52	459	38	16	32	459	Donnersbergkreis
5	48	-	-	28	572	9	104	213	82	22	86	Germersheim
40	61	-	-	48	1 117	9	6	247	66	37	332	Kaiserslautern
3 020	15 749	2 831	12 210	35	761	22	141	400	97	66	261	Kusel
85	549	.	.	10	253	105	718	20	7	23	443	Südliche Weinstraße
3 583	26 571	2 623	14 973	33	950	38	92	38	25	24	65	Ludwigshafen
3	3	-	-	40	552	16	13	559	185	61	468	Mainz-Bingen
												Pirmasens
13 212	99 259	10 814	59 157	354	8 214	517	2 466	1 825	591	355	3 032	RB Rheinhessen-Pfalz
22 328	132 613	19 347	86 307	1 292	26 280	941	3 585	7 193	3 974	1 246	7 356	Rheinland-Pfalz
1 533	10 918	1 257	6 808	44	1 151	221	774	142	70	34	445	Kreisfreie Städte
20 795	121 690	18 090	79 499	1 248	25 134	720	2 811	7 051	3 906	1 212	6 913	Landkreise

9. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1991 nach Größenklassen des

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Davon mit einem Standardbetriebs-							
			unter 5 000		5 000 - 10 000		10 000 - 15 000		15 000 - 20 000	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	132	1 745	31	156	18	151	13	169	9	29
Landkreise										
Ahrweiler	1 547	19 016	842	3 585	216	1 711	97	1 259	66	953
Altenkirchen (Ww.)	1 095	16 523	611	2 981	97	1 123	60	940	45	843
Bad Kreuznach	2 481	33 755	742	3 970	301	2 107	175	1 609	134	1 414
Birkenfeld	810	19 338	363	2 551	104	1 383	44	780	35	669
Cochem-Zell	2 501	22 687	1 000	5 018	478	2 446	291	1 716	187	1 262
Mayen-Koblenz	1 700	3 544	516	2 516	217	2 429	131	1 943	114	2 392
Neuwied	1 011	16 722	488	2 513	102	1 090	65	951	51	817
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 194	37 014	1 226	7 550	251	3 319	155	2 422	81	1 656
Rhein-Lahn-Kreis	1 412	26 311	692	3 563	178	2 068	86	1 279	57	1 210
Westerwaldkreis	1 755	24 101	1 251	6 192	142	1 654	72	1 195	47	995
RB Koblenz	16 638	252 651	7 762	40 596	2 104	19 478	1 189	14 261	826	12 240
Kreisfreie Stadt Trier	138	1 599	45	171	23	99	11	104	9	59
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	4 226	35 083	1 309	4 472	729	2 313	457	2 071	385	1 890
Bitburg-Prüm	3 796	81 344	1 254	6 593	329	3 287	219	2 762	186	2 929
Daun	1 813	31 366	1 005	5 819	186	2 083	113	1 596	62	1 513
Trier-Saarburg	3 778	34 648	1 193	4 046	630	2 322	3 261	1 474	276	1 560
RB Trier	13 751	184 040	4 806	21 098	1 897	10 101	1 126	8 006	918	7 951
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	80	2 692	6	15	.	.	.	.	5	96
Kaiserslautern	48	1 062	22	80	.	.	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	471	2 494	103	92	89	103	46	74	17	83
Ludwigshafen a. Rhein	114	2 258	15	44	4	21	11	160	7	60
Mainz	353	4 321	98	176	37	137	33	268	26	265
Neustadt a. d. Weinstr.	603	3 450	149	105	104	128	46	108	33	100
Pirmasens	71	1 103	34	182	5	60	5	28	5	69
Speyer	38	782	11	48	5	31	6	55	.	.
Worms	356	6 677	71	115	19	70	15	84	13	72
Zweibrücken	99	2 873	38	199	6	45	.	.	.	.
Landkreise										
Alzey-Worms	3 464	43 120	911	923	410	863	202	895	167	1 180
Bad Dürkheim	2 045	18 262	447	579	254	544	140	428	78	370
Donnersbergkreis	1 292	32 575	477	3 190	130	2 095	112	2 509	67	1 747
Germersheim	1 001	15 067	428	1 301	105	662	55	621	57	819
Kaiserslautern	778	18 937	365	2 433	61	1 090	36	897	38	1 017
Kusel	1 056	23 606	630	3 772	82	1 446	37	781	33	738
Südliche Weinstraße	3 460	23 389	1 083	1 330	497	974	290	986	181	896
Ludwigshafen	781	14 590	204	647	71	448	50	585	35	377
Mainz-Bingen	3 863	33 000	1 103	1 066	522	1 086	275	911	196	769
Pirmasens	968	19 849	443	2 492	82	1 312	41	800	48	895
RB Rheinhessen-Pfalz	20 941	270 106	6 638	18 785	2 490	11 217	1 410	10 366	1 013	9 804
Rheinland-Pfalz	51 330	706 796	19 206	80 482	6 491	40 799	3 725	32 634	2 757	29 997
Kreisfreie Städte	2 503	31 056	623	1 383	317	944	196	1 230	131	1 085
Landkreise	48 827	675 744	18 583	79 102	6 174	39 855	3 529	31 410	2 626	28 911

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

einkommen von . . . DM								Verwaltungsbezirk
20 000 – 30 000		30 000 – 50 000		50 000 – 70 000		70 000 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
20	303	17	409	12	239	12	288	Kreisfreie Stadt Koblenz
79	1 649	100	2 670	69	2 511	78	4 678	Landkreise
71	1 590	86	2 603	68	2 699	57	3 745	Ahrweiler
239	3 315	283	5 410	189	4 049	418	11 879	Altenkirchen (Ww.)
55	1 451	87	3 488	61	3 435	61	5 582	Bad Kreuznach
263	1 989	159	3 342	55	2 133	68	4 780	Birkenfeld
175	3 861	243	7 037	164	6 186	140	9 076	Cochem-Zell
71	1 380	84	2 460	77	3 054	73	4 458	Mayen-Koblenz
119	2 928	121	4 144	113	5 484	128	9 511	Neuwied
84	1 808	109	3 672	89	4 147	117	8 568	Rhein-Hunsrück-Kreis
50	1 334	60	2 292	41	2 271	92	8 168	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
1 226	21 607	1 349	37 530	938	36 208	1 244	70 730	RB Koblenz
19	266	12	295	7	161	12	445	Kreisfreie Stadt Trier
506	3 225	485	5 266	183	5 719	172	10 129	Landkreise
319	6 471	567	15 967	492	19 113	430	24 224	Bernkastel-Wittlich
95	2 165	124	4 277	113	5 226	115	8 689	Bitburg-Prüm
382	3 112	515	6 463	251	5 903	205	9 768	Daun
								Trier-Saarburg
1 321	15 239	1 703	32 268	1 046	36 121	934	53 254	RB Trier
9	143	10	270	17	465	28	1 646	Kreisfreie Städte
3	115	7	244	.	.	.	.	Frankenthal (Pfalz)
27	69	44	283	40	391	105	1 398	Kaiserslautern
8	138	18	315	17	521	34	1 000	Landau i. d. Pfalz
49	639	52	1 112	26	767	32	957	Ludwigshafen a. Rhein
39	159	62	382	56	647	114	1 819	Mainz
4	86	7	236	5	192	6	252	Neustadt a. d. Weinstr.
4	119	5	158	.	.	.	.	Pirmasens
25	244	40	785	53	1 276	120	4 032	Speyer
9	338	10	396	9	426	21	1 335	Worms
								Zweibrücken
250	2 199	423	5 896	393	7 881	708	23 287	Landkreise
141	737	231	2 032	195	2 246	559	11 328	Alzey-Worms
128	4 080	174	6 841	112	5 937	92	6 175	Bad Dürkheim
67	1 088	98	2 504	80	2 748	111	5 322	Donnersbergkreis
60	1 675	100	4 279	56	3 179	62	4 369	Germersheim
53	1 532	80	3 967	61	3 581	80	7 789	Kaiserslautern
298	2 040	461	4 749	305	4 052	345	8 364	Kusel
59	871	126	2 828	80	2 278	156	6 557	Südliche Weinstraße
310	1 943	432	4 328	336	4 342	689	18 555	Ludwigshafen
77	1 798	113	3 840	84	3 594	80	5 119	Mainz-Bingen
								Pirmasens
1 620	20 012	2 493	45 438	1 930	44 872	3 347	109 609	RB Rheinhessen-Pfalz
4 167	56 858	5 545	115 234	3 914	117 202	5 525	233 594	Rheinland-Pfalz
216	2 619	284	4 885	247	5 436	489	13 478	Kreisfreie Städte
3 951	54 241	5 261	110 355	3 667	111 768	5 036	220 120	Landkreise

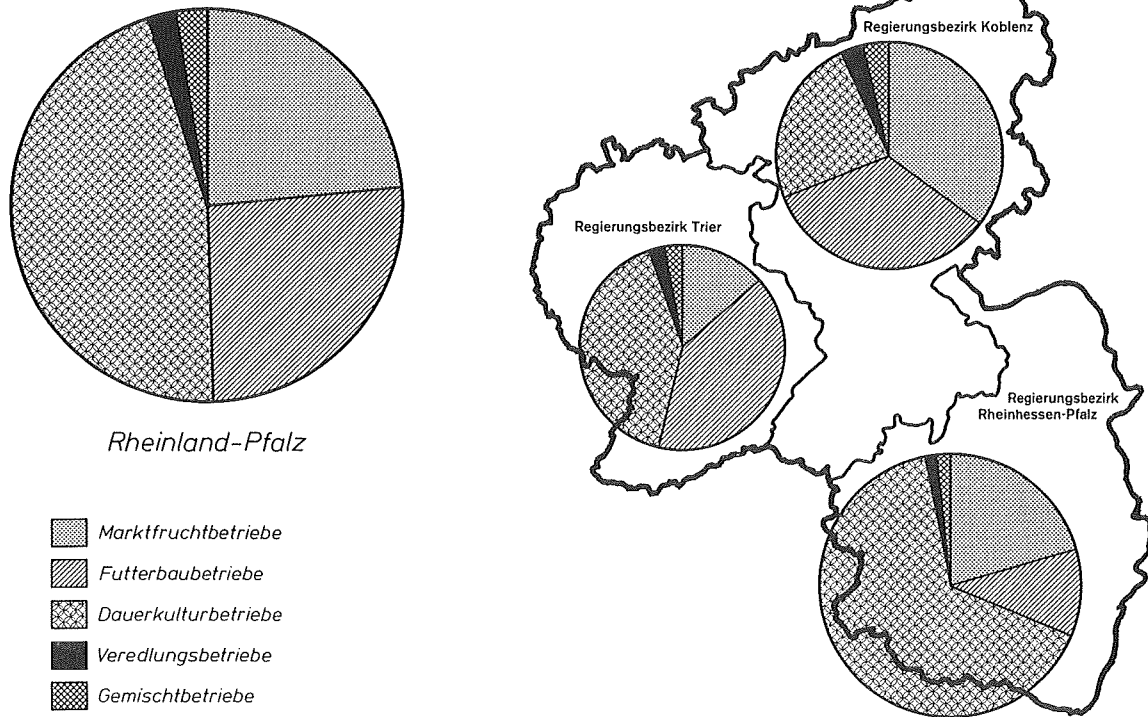
10. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1991 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1971		1979				1991				
	Haupterwerbsbetriebe ¹⁾		Neben- erwerbs- betriebe ²⁾	Haupterwerbs- betriebe ¹⁾		Neben- erwerbs- betriebe ²⁾	Haupterwerbsbetriebe ¹⁾				Neben- erwerbs- betriebe ²⁾
	Anzahl	%		Anzahl	%		Betriebe		LF		
						Anzahl	%	ha	%	Anzahl	
Kreisfreie Stadt Koblenz	182	62,5	109	139	71,3	56	91	68,9	1 508	86,4	41
Landkreise											
Ahrweiler	1 117	33,5	2 217	637	28,3	1 616	434	28,1	12 216	64,2	1 113
Altenkirchen (Ww.)	893	35,5	1 624	521	31,2	1 151	309	28,2	10 718	64,9	786
Bad Kreuznach	2 674	58,7	1 879	1 764	49,2	1 822	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410
Birkenfeld	1 019	49,3	1 048	579	43,0	767	305	37,7	14 263	73,8	505
Cochem-Zell	2 472	56,8	1 881	1 529	43,8	1 960	962	38,5	13 287	58,6	1 539
Mayen-Koblenz	1 998	60,4	1 310	1 351	55,4	1 089	858	50,5	27 763	78,3	842
Neuwied	974	39,0	1 524	592	35,7	1 065	388	38,4	11 958	71,5	623
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 967	42,1	2 710	945	27,6	2 485	494	22,5	20 651	55,8	1 700
Rhein-Lahn-Kreis	1 456	47,3	1 622	774	35,6	1 400	462	32,7	18 196	69,2	950
Westerwaldkreis	856	19,0	3 641	448	16,7	2 230	297	16,9	14 472	60,1	1 458
RB Koblenz	15 608	44,4	19 565	9 279	37,2	15 641	5 671	34,1	169 110	66,9	10 967
Kreisfreie Stadt Trier	196	60,7	127	105	46,5	121	62	44,9	1 066	66,7	76
Landkreise											
Bernkastel-Wittlich	4 343	58,5	3 086	2 909	49,1	3 016	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230
Bitburg-Prüm	4 296	54,8	3 546	2 829	49,0	2 944	1 921	50,6	65 092	80,0	1 875
Daun	1 531	36,3	2 685	761	25,9	2 172	476	26,3	20 483	65,3	1 337
Trier-Saarburg	3 548	51,4	3 360	2 401	44,6	2 978	1 512	40,0	25 190	72,7	2 266
RB Trier	13 914	52,1	12 804	9 005	44,5	11 231	5 967	43,4	136 136	74,0	7 784
Kreisfreie Städte											
Frankenthal (Pfalz)	137	85,6	23	96	87,3	14	67	83,8	2 523	93,8	13
Kaiserslautern	54	47,0	61	37	49,3	38	19	39,6	667	62,8	29
Landau i. d. Pfalz	379	60,3	250	303	49,7	307	209	44,4	2 040	81,8	262
Ludwigshafen a. Rhein	176	81,9	39	135	82,8	28	98	86,0	2 181	96,5	16
Mainz	461	70,4	194	312	60,7	202	218	61,8	3 817	88,3	135
Neustadt a. d. Weinstr.	479	48,0	519	365	46,7	417	259	43,0	2 845	82,5	344
Pirmasens	83	51,2	79	46	43,0	61	30	42,3	782	70,9	41
Speyer	48	68,6	22	37	61,7	23	27	71,1	684	87,5	11
Worms	441	80,2	109	318	67,7	152	245	68,8	6 232	93,3	111
Zweibrücken	113	49,3	116	89	58,2	64	52	52,5	2 395	83,3	47
Landkreise											
Alzey-Worms	3 558	66,4	1 801	2 684	55,5	2 152	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646
Bad Dürkheim	2 174	64,1	1 220	1 589	57,4	1 180	1 092	53,4	15 889	87,0	953
Donnersbergkreis	1 538	60,6	1 001	1 022	56,1	801	623	48,2	23 906	73,4	669
Germersheim	1 087	45,7	1 293	746	44,5	930	452	45,2	12 204	81,0	549
Kaiserslautern	842	53,5	732	581	53,4	507	310	39,8	13 506	71,3	468
Kusel	1 134	47,1	1 272	629	37,3	1 056	327	31,0	16 719	70,8	729
Südliche Weinstraße	3 216	56,2	2 506	2 281	49,5	2 328	1 525	44,1	19 206	82,1	1 935
Ludwigshafen	1 037	63,5	595	742	64,9	402	530	67,9	13 444	92,1	251
Mainz-Bingen	3 451	56,5	2 660	2 552	47,5	2 825	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199
Pirmasens	926	44,1	1 175	643	47,9	700	395	40,8	14 756	74,3	573
RB Rheinhessen-Pfalz	21 334	57,7	15 667	15 207	51,7	14 187	9 960	47,6	219 167	81,1	10 981
Rheinland-Pfalz											
Kreisfreie Städte	2 749	62,5	1 648	1 982	57,2	1 483	1 377	55,0	26 740	86,1	1 126
Landkreise	48 107	50,9	46 388	31 509	44,3	39 576	20 221	41,4	497 673	73,6	28 606

1) Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen **größer** ist als das außerbetriebliche Einkommen (einschl. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen). – 2) Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen **kleiner** ist als das außerbetriebliche Einkommen.

Schaubild 3

Regionale Verteilung der Betriebsformen des Bereichs Landwirtschaft 1991

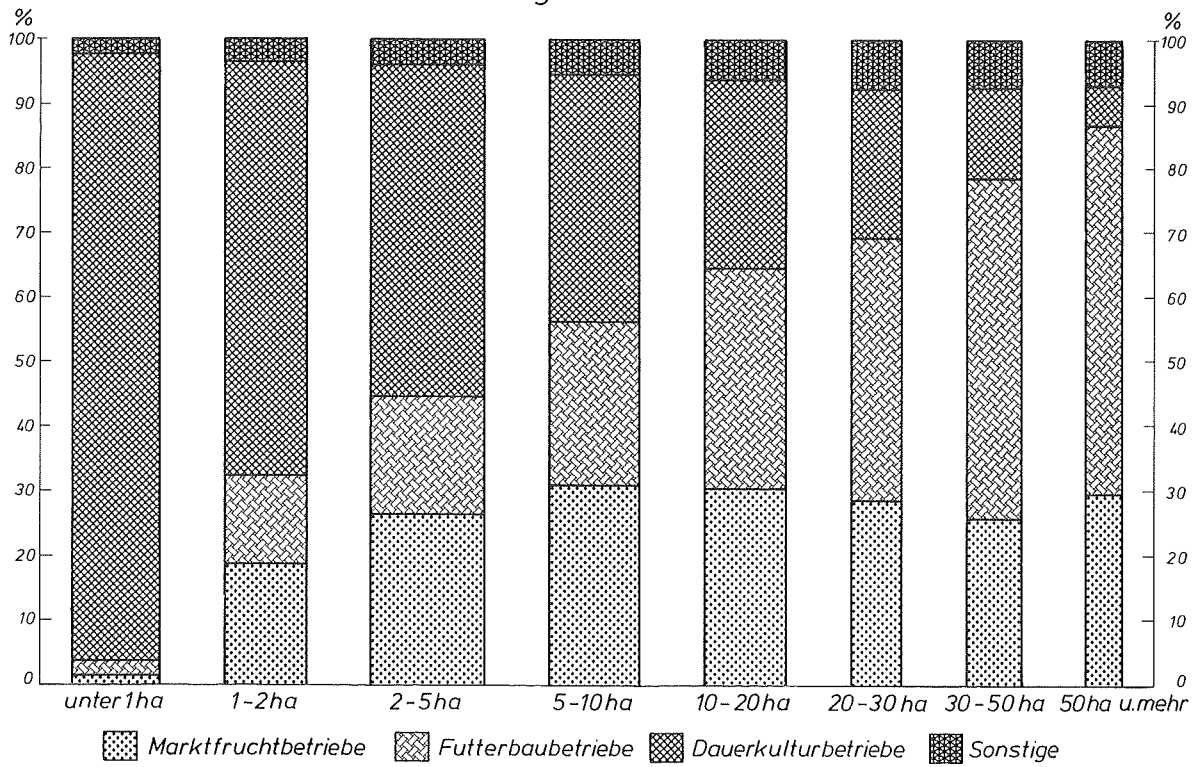


92/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

Schaubild 4

Betriebe des Bereichs Landwirtschaft 1991 nach Betriebsformen und Betriebsgrößenklassen der LF



93/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

11. Betriebe mit Weinbau 1964 – 1989¹⁾

Betriebsgrößen- klasse nach der bestockten Rebfläche in ha Anbaugebiet	1964		1972		1979		1989	
	Betriebe	bestockte Rebfläche	Betriebe	bestockte Rebfläche	Betriebe	bestockte Rebfläche	Betriebe	bestockte Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,5	37 211	8 499	22 803	5 309	14 307	3 451	8 127	2 103
0,5 – 1	13 886	9 763	9 520	6 628	6 975	4 918	5 044	3 622
1 – 2	9 068	12 477	8 285	11 538	6 519	9 173	4 869	6 954
2 – 3	4 145	11 812	3 654	8 798	3 496	8 442	2 771	6 789
3 – 5			3 184	11 935	3 609	13 845	3 106	12 069
5 – 10	509	3 376	1 449	9 335	2 558	16 886	3 330	23 073
10 und mehr	132	2 269	245	4 400	417	6 717	859	12 442
Insgesamt	64 951	48 196	49 140	57 944	37 881	63 432	28 106	67 052
Ahr	1 301	444	895	362	740	408	563	478
Mittelrhein ²⁾	2 126	848	1 431	878	1 031	762	711	701
Mosel-Saar-Ruwer	17 740	9 806	13 657	11 601	11 115	12 254	8 660	12 543
Nahe	4 969	3 756	3 334	4 236	2 327	4 499	1 589	4 643
Rheinhessen	19 232	16 275	14 789	20 627	11 203	23 552	8 018	25 519
Rheinpfalz	19 583	17 067	15 034	20 240	11 465	21 957	8 565	23 168

1) Ergebnisse des Weinbaukatasters (1964) und der Weinbauerhebungen. – 2) Einschl. der Betriebe von Nordrhein-Westfalen.

12. Betriebsinhaber, auf dem Betrieb lebende Familienangehörige und ständige Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, 1993 nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis ... Jahren	Personen- gruppe	Betriebsinhaber und Familienangehörige							Ständige Arbeitskräfte, die keine Familien- angehörigen des Betriebsinhabers sind	
		ins- gesamt	im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt		im Betrieb beschäftigt		anderweitig erwerbstätig		ins- gesamt	vollbe- schäftigt
			zu- sammen	vollbe- schäftigt	zu- sammen	vollbe- schäftigt	zu- sammen	auch im Betrieb be- schäftigt		
1 000 Personen										
15 – 19	Betr.-Inh.	/	/	/	/	/	/	/	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	8,7 8,8	3,0 3,1	/	2,4 2,4	/	2,8 2,8	1,0 1,0	x 0,4	x (0,3)
20 – 24	Betr.-Inh.	(0,6)	(0,6)	/	(0,6)	/	/	/	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	9,0 9,6	4,4 5,0	0,7 0,9	3,5 4,1	0,6 0,7	5,4 5,7	1,9 2,3	x 0,6	x 0,5
25 – 34	Betr.-Inh.	5,7	5,7	2,2	5,7	2,1	3,3	3,3	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	14,3 20,0	10,5 16,1	4,7 7,0	7,8 13,5	1,7 3,7	7,1 10,5	3,1 6,5	x 1,4	x 1,0
35 – 44	Betr.-Inh.	10,4	10,4	4,8	10,4	4,4	5,5	5,5	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	11,0 21,4	10,4 20,8	6,4 11,2	7,3 17,6	0,8 5,1	3,5 9,0	1,6 7,2	x 1,0	x 0,6
45 – 54	Betr.-Inh.	10,8	10,8	4,7	10,8	4,3	5,7	5,7	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	11,2 22,0	10,9 21,7	7,7 12,4	8,0 18,8	0,7 5,0	2,0 7,7	1,1 6,8	x (0,8)	x 0,5
55 – 59	Betr.-Inh.	8,2	8,2	3,7	8,2	3,4	3,6	3,6	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	8,1 16,3	7,8 16,0	4,9 8,6	5,3 13,5	0,4 3,8	(0,8) 4,4	(0,4) 4,0	x 0,5	x 0,3
60 – 64	Betr.-Inh.	5,9	5,9	2,5	5,9	2,2	1,3	1,3	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	6,9 12,8	6,3 12,2	2,7 5,2	4,2 10,1	(0,4) 2,6	/	/	x (0,3)	x (0,1)
65 – 69	Betr.-Inh.	2,2	2,2	(0,5)	2,2	/	/	/	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	6,1 8,3	5,1 7,3	1,7 2,2	3,5 5,7	0,5 0,8	/	/	x (0,2)	x /
70 und mehr	Betr.-Inh.	1,7	1,7	/	1,7	/	/	/	x	x
	Fam.-Ang. zusammen	10,6 12,3	5,5 7,2	0,7 0,8	3,0 4,8	/	/	/	x /	x /
Insgesamt	Betr.-Inh.	45,5	45,5	18,7	45,5	16,8	20,0	20,0	x	x
	Fam.-Ang.	86,0	63,8	29,7	45,0	5,3	22,0	9,3	x	x
	zusammen	131,5	109,3	48,4	90,5	22,1	41,9	29,3	5,3	3,5

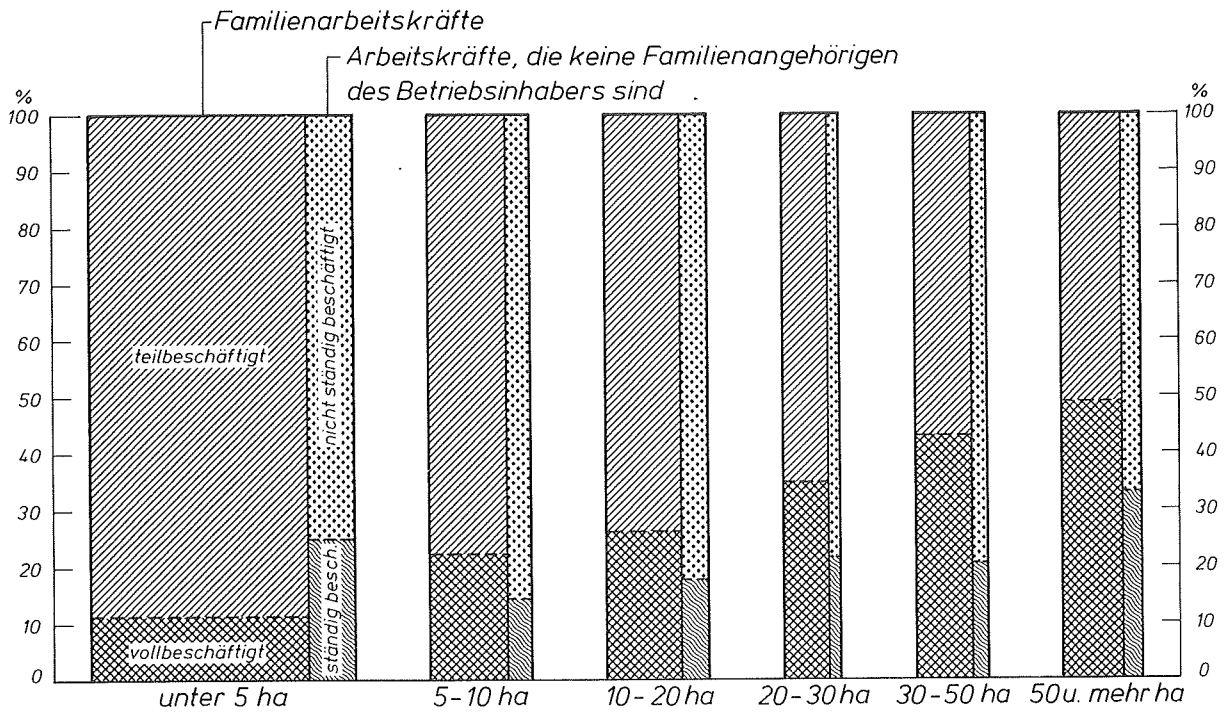
13. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe¹⁾ 1949 – 1993 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgrößenklasse nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche in ha	Berichts- zeitraum ²⁾	Familienarbeitskräfte						Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind		
		im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt		im Betrieb beschäftigt				zu- sammen	ständige	betriebl- iche Arbeits- leistung in AK- Einheiten
		zu- sammen	vollbe- schäftigt	zu- sammen	vollbe- schäftigt	ander- weitig erwerbs- tätig	betriebl- iche Arbeits- leistung in AK- Einheiten			
		1 000 Personen				1 000 Personen	1 000	1 000 Personen		1 000
2 - 5	1949	225,0	191,1	.	.	.	.	17,3	9,2	.
	1960/61	121,6	82,5	.	.	.	.	10,5	2,4	.
	1970/71	62,0	29,4	54,0	10,7	18,8	24,2	6,4	1,6	2,5
	1979	32,3	14,5	26,9	5,2	10,0	11,3	8,2	1,9	3,5
	1991	21,9	8,2	17,9	3,2	7,3	6,6	3,8	0,7	1,4
	1993	19,0	7,1	15,5	2,7	5,9	6,0	3,6	0,6	1,3
5 - 10	1949	150,9	142,5	.	.	.	.	24,3	12,4	.
	1960/61	104,6	84,3	.	.	.	.	11,5	2,8	.
	1970/71	57,7	33,8	50,9	15,8	13,5	27,6	5,4	1,8	2,5
	1979	32,7	15,7	27,8	5,3	9,7	12,5	7,1	1,2	2,9
	1991	17,9	8,1	14,9	3,5	5,7	6,6	4,7	0,7	1,7
	1993	16,5	7,1	13,4	3,0	5,0	5,7	3,7	0,5	1,4
10 - 20	1949	51,8	49,8	.	.	.	.	22,8	12,7	.
	1960/61	64,7	57,6	.	.	.	.	11,9	3,7	.
	1970/71	58,4	42,6	52,1	24,6	6,3	33,2	6,4	1,9	2,8
	1979	35,3	20,7	30,8	10,0	8,0	17,0	5,2	1,1	2,3
	1991	16,6	8,3	14,1	4,3	4,4	7,3	4,1	0,8	1,7
	1993	15,6	7,3	13,1	3,4	4,5	6,2	4,4	0,8	1,9
20 - 30	1949	5,8	5,6	.	.	.	.	6,2	4,1	.
	1960/61	8,8	8,1	.	.	.	.	3,8	2,0	.
	1970/71	24,1	19,3	20,9	11,7	1,3	14,6	3,3	1,2	1,6
	1979	19,4	13,5	17,0	7,7	2,1	10,8	2,6	0,7	1,2
	1991	10,2	6,3	8,9	3,6	2,0	5,2	2,7	0,5	1,0
	1993	9,1	4,9	7,5	2,6	2,1	4,2	2,2	0,5	0,9
30 - 50	1949	1,9	1,9	.	.	.	.	4,9	3,5	.
	1960/61	2,2	2,0	.	.	.	.	2,3	1,7	.
	1970/71	8,3	6,6	7,2	4,1	0,3	5,0	2,0	1,2	1,2
	1979	13,6	9,8	11,6	5,7	1,0	7,6	2,0	0,9	1,1
	1991	12,8	8,7	11,1	5,3	1,4	7,1	3,0	0,6	1,2
	1993	10,9	6,8	9,5	4,1	1,7	5,8	2,7	0,6	1,2
50 und mehr	1949	0,7	0,6	.	.	.	.	5,5	4,3	.
	1960/61	0,6	0,6	.	.	.	.	3,1	2,7	.
	1970/71	1,0	0,8	0,8	0,5	0,1	0,6	1,7	1,5	1,4
	1979	3,8	2,8	3,3	1,7	0,2	2,2	2,0	1,3	1,5
	1991	10,1	7,1	8,9	4,5	0,9	5,9	3,0	1,1	1,6
	1993	11,4	7,9	9,9	4,9	1,0	6,5	3,3	1,1	1,9
Insgesamt	1949	436,1	391,5	.	.	.	.	80,9	46,1	.
	1960/61	302,5	235,0	.	.	.	.	43,0	15,2	.
	1970/71	211,5	132,5	185,8	67,4	40,2	105,2	25,3	9,4	12,2
	1979	137,1	77,0	117,5	35,6	31,0	61,4	27,0	7,1	12,5
	1991	89,5	46,7	75,7	24,3	21,8	38,6	21,3	4,4	8,5
	1993	82,6	41,1	68,8	20,6	20,1	34,4	20,0	4,1	8,6

1) Betriebe ab 2 ha LF. – 2) 1949: Jahr, 1960/61 und 1970/71: Wirtschaftsjahr, ab 1979: April.

Schaubild 5

Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1993 nach Betriebsgrößenklassen der LF

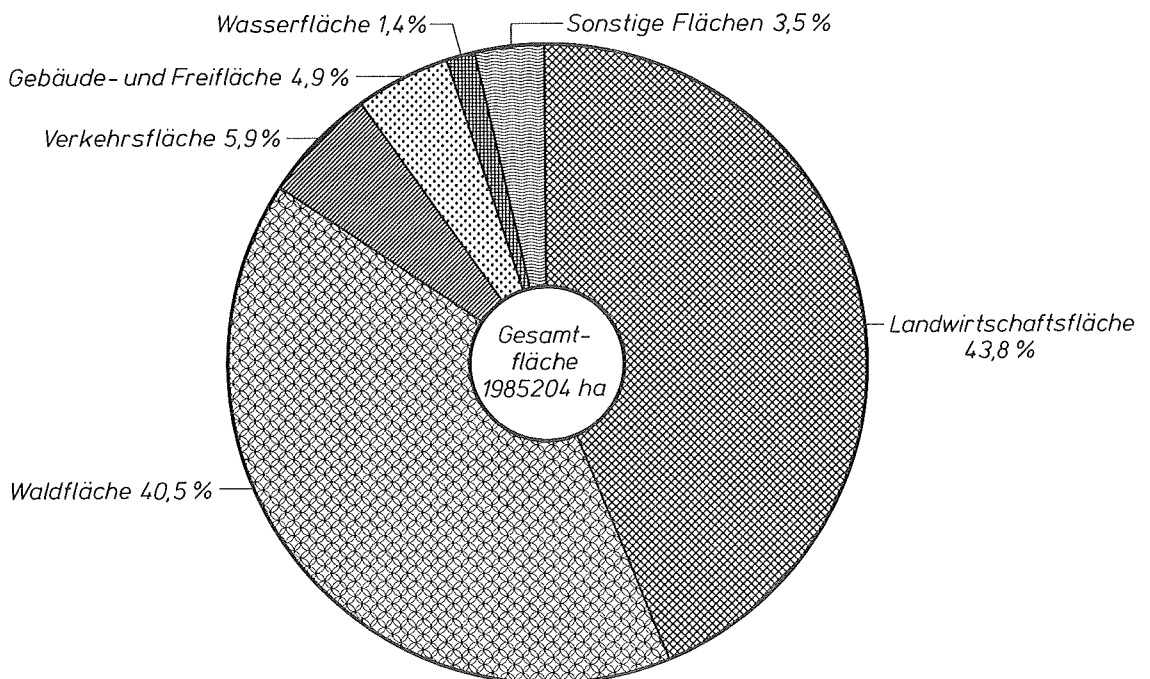


94/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

Schaubild 6

Nutzung der Bodenfläche 1993

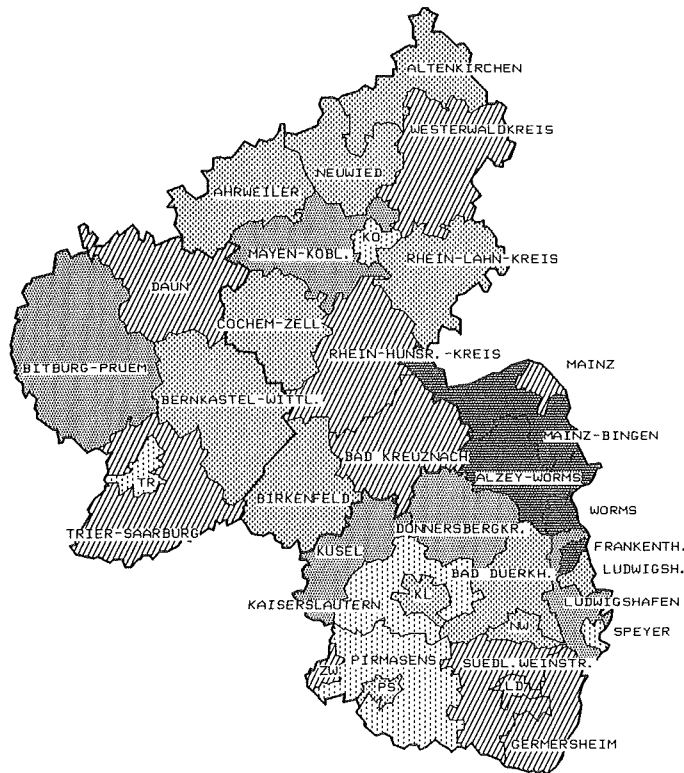


95/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

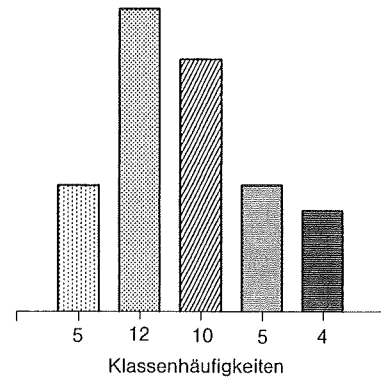
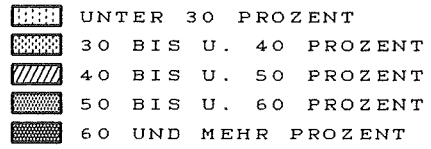
Schaubild 7

Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 1993 nach Verwaltungsbezirken



LANDESDURCHSCHNITT: 43,8%

ZEICHENERKLAERUNG:

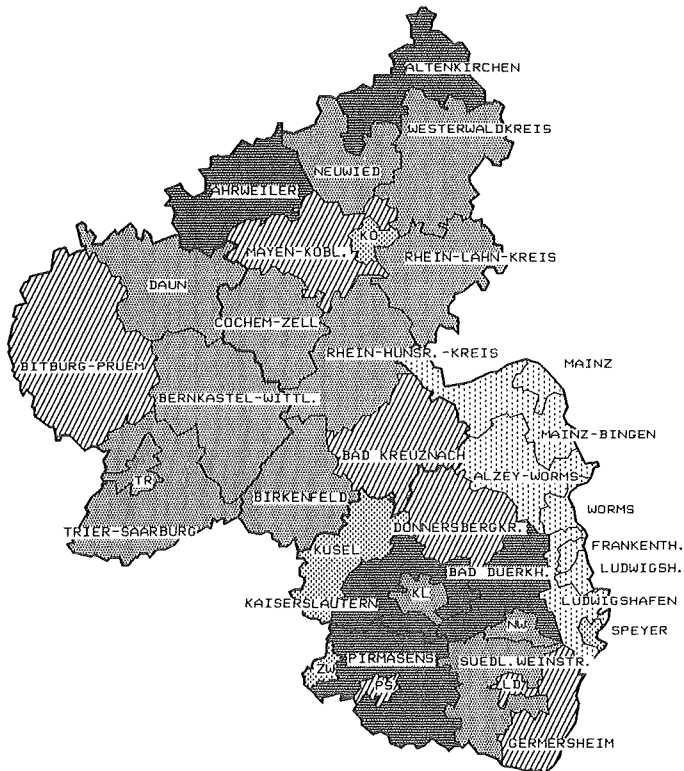


96/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ

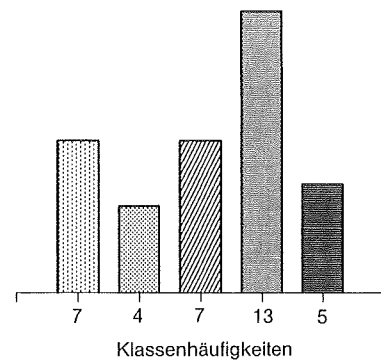
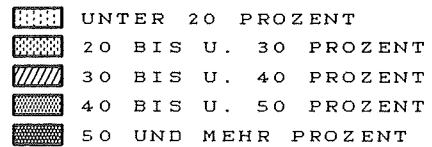
Schaubild 8

Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 1993 nach Verwaltungsbezirken



LANDESDURCHSCHNITT: 40,5%

ZEICHENERKLAERUNG:



97/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ

14. Nutzung der Bodenfläche 1993

Verwaltungsbezirk	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche				Betriebsfläche		
		zusammen		Wohnen	Gewerbe und Industrie	zusammen		Abbauland
		ha	%	ha	ha	%	ha	
Kreisfreie Stadt Koblenz	10 507	1 966	18,7	853	190	76	0,7	26
Landkreise								
Ahrweiler	78 695	3 050	3,9	1 642	263	326	0,4	153
Altenkirchen (Ww.)	64 196	4 582	7,1	2 640	522	208	0,3	76
Bad Kreuznach	86 346	4 224	4,9	1 909	309	502	0,6	328
Birkenfeld	79 800	2 854	3,6	1 440	224	226	0,3	116
Cochem-Zell	71 944	2 222	3,1	781	163	102	0,1	9
Mayen-Koblenz	81 713	4 888	6,0	2 317	829	1 028	1,3	487
Neuwied	62 682	4 626	7,4	2 572	595	532	0,8	202
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 288	3 251	3,4	1 604	331	164	0,2	40
Rhein-Lahn-Kreis	78 233	3 055	3,9	1 645	240	293	0,4	142
Westerwaldkreis	98 879	5 906	6,0	3 189	904	1 350	1,4	957
RB Koblenz	809 283	40 623	5,0	20 593	4 569	4 807	0,6	2 536
Kreisfreie Stadt Trier	11 716	1 815	15,5	794	273	46	0,4	6
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	117 770	3 387	2,9	1 281	415	329	0,3	132
Bitburg-Prüm	162 623	3 671	2,3	1 539	228	232	0,1	107
Daun	91 098	2 310	2,5	910	219	579	0,6	359
Trier-Saarburg	109 079	3 367	3,1	1 506	222	353	0,3	99
RB Trier	492 287	14 550	3,0	6 029	1 357	1 539	0,3	704
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	4 378	793	18,1	369	125	21	0,5	-
Kaiserslautern	13 970	2 214	15,8	966	262	27	0,2	-
Landau i. d. Pfalz	8 295	892	10,8	375	126	49	0,6	2
Ludwigshafen a. Rhein	7 767	2 583	33,3	910	1 006	67	0,9	9
Mainz	9 775	2 592	26,5	1 217	353	98	1,0	75
Neustadt a. d. Weinstr.	11 707	1 042	8,9	498	74	42	0,4	2
Pirmasens	6 140	717	11,7	426	99	48	0,8	1
Speyer	4 259	1 039	24,4	371	280	194	4,6	131
Worms	10 873	1 430	13,2	644	267	93	0,9	18
Zweibrücken	7 064	923	13,1	472	99	18	0,3	-
Landkreise								
Alzey-Worms	58 805	2 714	4,6	1 412	175	183	0,3	95
Bad Dürkheim	59 481	2 980	5,0	1 675	236	238	0,4	63
Donnersbergkreis	64 544	2 174	3,4	1 110	159	273	0,4	94
Germersheim	46 325	3 327	7,2	1 498	604	498	1,1	333
Kaiserslautern	63 982	2 995	4,7	1 713	189	157	0,2	16
Kusel	55 206	2 184	4,0	1 223	142	416	0,8	144
Südliche Weinstraße	63 990	2 803	4,4	1 321	221	147	0,2	49
Ludwigshafen	30 487	2 954	9,7	1 796	192	565	1,9	387
Mainz-Bingen	60 586	3 867	6,4	1 964	359	479	0,8	197
Pirmasens	95 379	2 672	2,8	1 600	156	180	0,2	24
RB Rheinhessen-Pfalz	683 014	42 894	6,3	21 561	5 121	3 794	0,6	1 639
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1 985 204	98 068	4,9	48 182	11 047	10 140	0,5	4 879
Kreisfreie Städte	106 453	18 005	16,9	7 895	3 152	779	0,7	269
Landkreise	1 878 131	80 062	4,3	40 287	7 895	9 361	0,5	4 610

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

nach Verwaltungsbezirken

Erholungsfläche		Verkehrsfläche				Landwirtschaftsfläche		Verwaltungsbezirk
zusammen		zusammen		Straße, Weg, Platz	zusammen			
Grün- anlage	ha	ha	%		ha	%		
ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	
423	4,0	349	1 011	9,6	868	2 751	26,2	Kreisfreie Stadt Koblenz
1 284	1,6	828	5 384	6,8	5 172	26 738	34,0	Landkreise
771	1,2	623	3 807	5,9	3 506	20 793	32,4	Ahrweiler
1 069	1,2	788	4 946	5,7	4 666	40 917	47,4	Altenkirchen (Ww.)
804	1,0	623	3 566	4,5	3 445	24 976	31,3	Bad Kreuznach
590	0,8	472	3 986	5,5	3 865	28 455	39,6	Birkenfeld
1 285	1,6	997	5 323	6,5	4 964	41 446	50,7	Cochem-Zell
1 166	1,9	896	3 908	6,2	3 707	22 683	36,2	Mayen-Koblenz
848	0,9	606	6 202	6,4	5 564	41 419	43,0	Neuwied
1 063	1,4	823	4 598	5,9	4 318	31 065	39,7	Rhein-Hunsrück-Kreis
1 596	1,6	1 124	6 263	6,3	5 925	40 378	40,8	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
10 898	1,3	8 128	48 994	6,1	46 001	321 620	39,7	RB Koblenz
506	4,3	435	987	8,4	819	2 932	25,0	Kreisfreie Stadt Trier
1 322	1,1	1 073	6 713	5,7	6 380	45 556	38,7	Landkreise
1 298	0,8	1 073	7 902	4,9	7 587	89 822	55,2	Berncastel-Wittlich
1 205	1,3	1 012	5 786	6,4	5 497	39 816	43,7	Bitburg-Prüm
1 598	1,5	1 318	6 275	5,8	5 828	45 794	42,0	Daun
								Trier-Saarburg
5 929	1,2	4 910	27 663	5,6	26 112	223 922	45,5	RB Trier
156	3,6	114	457	10,4	433	2 758	63,0	Kreisfreie Städte
324	2,3	242	1 057	7,6	836	1 505	10,8	Frankenthal (Pfalz)
185	2,2	151	631	7,6	564	3 682	44,4	Kaiserslautern
565	7,3	430	1 119	14,4	964	2 642	34,0	Landau i. d. Pfalz
475	4,9	338	1 341	13,7	1 124	4 482	45,9	Ludwigshafen a. Rhein
310	2,6	204	713	6,1	557	4 439	37,9	Mainz
421	6,9	393	505	8,2	476	1 942	31,6	Neustadt a. d. Weinstr.
172	4,0	113	436	10,2	383	983	23,1	Pirmasens
460	4,2	388	1 077	9,9	996	6 927	63,7	Speyer
184	2,6	153	665	9,4	514	3 477	49,2	Worms
								Zweibrücken
811	1,4	681	4 128	7,0	3 854	47 122	80,1	Landkreise
993	1,7	837	2 574	4,3	2 356	21 601	36,3	Alzey-Worms
621	1,0	484	3 167	4,9	2 987	37 372	57,9	Bad Dürkheim
632	1,4	471	2 264	4,9	2 041	18 829	40,6	Donnersbergkreis
746	1,2	569	3 042	4,8	2 815	23 295	36,4	Germersheim
763	1,4	641	3 230	5,9	3 066	31 048	56,2	Kaiserslautern
848	1,3	679	3 192	5,0	3 057	27 710	43,3	Kusel
748	2,5	463	1 928	6,3	1 843	17 668	58,0	Südliche Weinstraße
1 031	1,7	839	4 285	7,1	3 894	39 557	65,3	Ludwigshafen
1 429	1,5	1 252	4 016	4,2	3 674	26 685	28,0	Mainz-Bingen
								Pirmasens
11 872	1,7	9 442	39 829	5,8	36 435	323 722	47,4	RB Rheinhessen-Pfalz
28 699	1,4	22 480	116 486	5,9	108 547	869 264	43,8	Rheinland-Pfalz
4 180	3,9	3 311	9 999	9,4	8 536	38 520	36,2	Kreisfreie Städte
24 519	1,3	19 169	106 486	5,7	100 011	830 744	44,2	Landkreise

noch : 14. Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Waldfläche		Wasserfläche		Flächen anderer Nutzung		Siedlungs- und Verkehrsfläche	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Kreisfreie Stadt Koblenz	2 872	27,3	571	5,4	838	8,0	3 510	33,4
Landkreise								
Ahrweiler	40 352	51,3	1 220	1,6	340	0,4	9 939	12,6
Altenkirchen (Ww.)	32 135	50,1	626	1,0	1 274	2,0	9 363	14,6
Bad Kreuznach	32 919	38,1	824	1,0	946	1,1	10 500	12,2
Birkenfeld	35 034	43,9	410	0,5	11 930	14,9	7 405	9,3
Cochem-Zell	34 799	48,4	1 234	1,7	556	0,8	6 921	9,6
Mayen-Koblenz	25 035	30,6	1 473	1,8	1 235	1,5	12 114	14,8
Neuwied	28 123	44,9	1 320	2,1	325	0,5	10 113	16,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	43 084	44,7	836	0,9	483	0,5	10 490	10,9
Rhein-Lahn-Kreis	36 140	46,2	1 379	1,8	640	0,8	8 933	11,4
Westerwaldkreis	40 166	40,6	1 393	1,4	1 828	1,8	14 267	14,4
RB Koblenz	350 658	43,3	11 287	1,4	20 396	2,5	103 552	12,8
Kreisfreie Stadt Trier	4 758	40,6	410	3,5	262	2,2	3 385	28,9
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	57 984	49,2	1 721	1,5	758	0,6	11 669	9,9
Bitburg-Prüm	57 422	35,3	913	0,6	1 362	0,8	13 057	8,0
Daun	40 369	44,3	631	0,7	401	0,4	9 560	10,5
Trier-Saarburg	49 471	45,4	1 319	1,2	902	0,8	11 545	10,6
RB Trier	210 004	42,7	4 994	1,0	3 686	0,7	49 215	10,0
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	57	1,3	91	2,1	45	1,0	1 449	33,1
Kaiserslautern	8 695	62,2	79	0,6	70	0,5	3 667	26,2
Landau i. d. Pfalz	2 556	30,8	42	0,5	259	3,1	1 769	21,3
Ludwigshafen a. Rhein	261	3,4	420	5,4	109	1,4	4 378	56,4
Mainz	282	2,9	325	3,3	181	1,9	4 506	46,1
Neustadt a. d. Weinstr.	5 045	43,1	75	0,6	42	0,4	2 124	18,1
Pirmasens	2 334	38,0	25	0,4	149	2,4	1 728	28,1
Speyer	946	22,2	357	8,4	130	3,1	1 727	40,5
Worms	301	2,8	480	4,4	106	1,0	3 079	28,3
Zweibrücken	1 451	20,5	62	0,9	283	4,0	1 808	25,6
Landkreise								
Alzey-Worms	2 705	4,6	809	1,4	333	0,6	7 805	13,3
Bad Dürkheim	30 624	51,5	285	0,5	187	0,3	6 774	11,4
Donnersbergkreis	20 482	31,7	300	0,5	154	0,2	6 192	9,6
Germersheim	18 406	39,7	1 991	4,3	378	0,8	6 426	13,9
Kaiserslautern	31 130	48,7	332	0,5	2 285	3,6	6 974	10,9
Kusel	16 411	29,7	385	0,7	770	1,4	6 507	11,8
Südliche Weinstraße	28 718	44,9	420	0,7	152	0,2	6 991	10,9
Ludwigshafen	5 052	16,6	1 329	4,4	243	0,8	5 860	19,2
Mainz-Bingen	8 999	14,9	1 920	3,2	450	0,7	9 543	15,8
Pirmasens	59 437	62,3	539	0,6	421	0,4	8 330	8,7
RB Rheinhessen-Pfalz	243 891	35,7	10 267	1,5	6 746	1,0	97 635	14,3
Rheinland-Pfalz ¹⁾	804 553	40,5	27 164	1,4	30 831	1,6	250 403	12,6
Kreisfreie Städte	29 557	27,8	2 938	2,8	2 474	2,3	33 127	31,1
Landkreise	774 996	41,3	23 609	1,3	28 354	1,5	217 273	11,6

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

15. Nutzung der Bodenfläche 1989 und 1993

Nutzungsart	1989		1993 ²⁾		
	ha	%	ha	%	
Gebäude- und Freifläche	94 947	4,8	98 068	4,9	
Gebäude- und Freifläche	Öffentliche Zwecke	7 553	0,4	8 245	0,4
"	Wohnen	46 955	2,4	48 182	2,4
"	Handel und Wirtschaft	2 846	0,1	3 248	0,2
"	Gewerbe und Industrie	10 788	0,5	11 047	0,6
"	Mischnutzung	4 303	0,2	4 603	0,2
"	zu Verkehrsanlagen	826	0,0	895	0,0
"	zu Versorgungsanlagen	1 076	0,1	1 030	0,1
"	zu Entsorgungsanlagen	630	0,0	742	0,0
"	Land- und Forstwirtschaft	10 094	0,5	10 177	0,5
Gebäude- und Freifläche	Erholung	2 762	0,1	2 695	0,1
Freifläche		5 702	0,3	7 182	0,4
Rest ¹⁾ Gebäude- und Freifläche		1 412	0,1	21	0,0
Betriebsfläche		10 415	0,5	10 140	0,5
Betriebsfläche	Abbauland	5 299	0,3	4 879	0,2
"	Halde	758	0,0	835	0,0
"	Lagerplatz	1 745	0,1	1 923	0,1
"	Versorgungsanlage	378	0,0	480	0,0
"	Entsorgungsanlage	811	0,0	937	0,0
"	für Erweiterungen	491	0,0	482	0,0
Betriebsfläche	unbenutzbar	696	0,0	604	0,0
Rest ¹⁾ Betriebsfläche		236	0,0	1	0,0
Erholungsfläche		26 081	1,3	28 699	1,4
Sportfläche		4 666	0,2	5 305	0,3
Grünanlage		20 309	1,0	22 480	1,1
Campingplatz		859	0,0	908	0,0
Rest ¹⁾ Erholungsfläche		246	0,0	5	0,0
Verkehrsfläche		114 835	5,8	116 486	5,9
Straße		49 508	2,5	46 460	2,3
Weg		55 527	2,8	59 551	3,0
Platz		2 275	0,1	2 536	0,1
Bahngelände		6 228	0,3	6 243	0,3
Flugplatz		651	0,0	1 344	0,1
Schiffsverkehr		75	0,0	65	0,0
Verkehrsfläche, ungenutzt		210	0,0	286	0,0
Rest ¹⁾ Verkehrsfläche		360	0,0	1	0,0
Landwirtschaftsfläche		884 454	44,6	869 264	43,8
Ackerland		498 578	25,1	504 362	25,4
Grünland		256 565	12,9	280 372	14,1
Gartenland		12 900	0,6	12 099	0,6
Weingarten		67 515	3,4	69 885	3,5
Moor		195	0,0	21	0,0
Heide		15	0,0	5	0,0
Landwirtschaftliche Mischnutzung		.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsfläche		608	0,0	825	0,0
Brachland		.	.	.	.
Rest ¹⁾ Landwirtschaftsfläche		48 078	2,4	1 695	0,1
Waldfläche		796 703	40,1	804 553	40,5
Laubwald		165 858	8,4	163 326	8,2
Nadelwald		97 219	4,9	106 655	5,4
Mischwald		475 847	24,0	513 238	25,9
Gehölz		14 936	0,8	20 360	1,0
Rest ¹⁾ Waldfläche		42 842	2,2	975	0,0
Wasserfläche		26 296	1,3	27 164	1,4
Fluß		12 109	0,6	12 828	0,6
Kanal		32	0,0	46	0,0
Hafen		456	0,0	450	0,0
Bach		4 293	0,2	4 786	0,2
Graben		3 029	0,2	3 214	0,2
See		1 585	0,1	1 771	0,1
Altwasser		787	0,0	1 017	0,1
Teich, Weiher		2 439	0,1	2 795	0,1
Sumpf		176	0,0	244	0,0
Rest ¹⁾ Wasserfläche		1 390	0,1	14	0,0
Flächen anderer Nutzung		31 148	1,6	30 831	1,6
Übungsgelände		21 890	1,1	22 491	1,1
Schutzfläche		849	0,0	1 017	0,1
Historische Anlage		160	0,0	172	0,0
Friedhof		1 854	0,1	1 889	0,1
Unland		5 514	0,3	5 262	0,3
Trockengraben		.	.	.	.
Rest ¹⁾ Flächen anderer Nutzung		882	0,0	0	0,0
Bodenfläche insgesamt		1 984 878	100,0	1 985 204	100,0

1) Rest: Flächen in Gemarkungen, für die das Liegenschaftskataster noch nicht automatisiert ist. Eine weitere Untergliederung ist noch nicht möglich.
 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

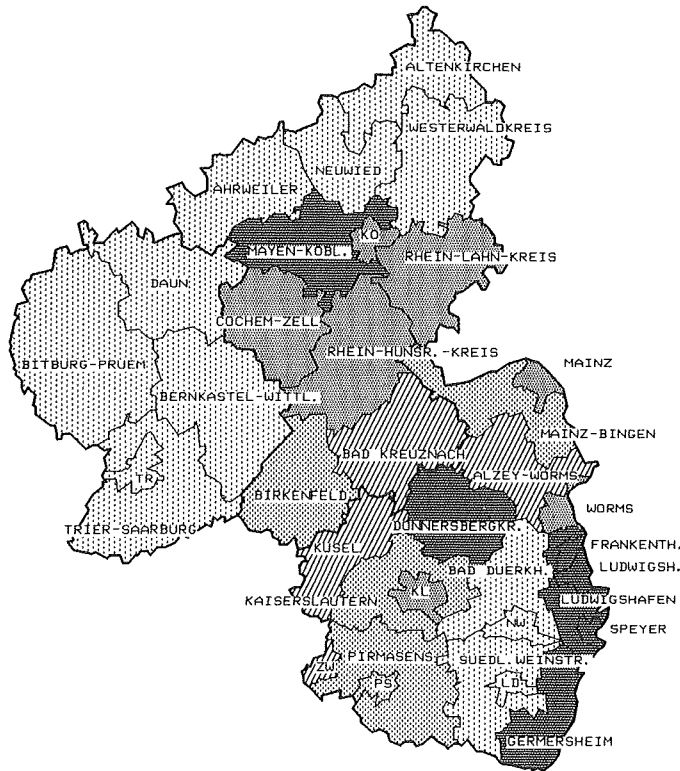
16. Bodennutzung 1950 – 1993

Hauptnutzungs-, Kultur- bzw. Fruchtart	1950	1960	1970	1979	1991	1992	1993
	ha						
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	1 971 830	1 982 683	1 984 002	1 520 944	1 456 458	1 455 428	1 466 104
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	953 054	969 933	912 027	765 684	716 588	715 890	723 987
Ackerland	616 126	617 211	541 000	446 209	415 811	414 405	412 433
Getreide ohne Mais ¹⁾	320 510	364 356	372 199	350 205	280 347	276 429	262 222
Getreide einschl. Mais ¹⁾	321 003	364 753	376 089	352 779	283 720	279 202	266 255
Weizen	63 736	112 149	128 349	117 514	88 765	88 893	81 024
Winterweizen	62 259	107 709	116 703	113 195	82 814	84 528	77 502
Sommerweizen	1 477	4 440	11 646	4 319	1 777	2 031	2 745
Hartweizen (Durum)	.	.	.	.	4 174	2 334	777
Triticale	.	.	.	.	6 825	7 191	8 553
Roggen	96 183	81 461	41 944	35 133	18 489	15 482	17 598
Wintermenggetreide	4 424	8 161	1 937	952	911	1 149	1 356
Gerste	54 684	71 190	106 288	135 737	136 484	136 427	126 652
Wintergerste	2 851	10 438	14 696	48 474	38 253	36 699	30 956
Sommergerste	51 833	60 752	91 592	87 263	98 231	99 728	95 696
Hafer	99 728	79 717	70 407	49 280	24 462	23 211	23 403
Sommermenggetreide	1 755	11 678	23 274	11 589	4 411	4 076	3 636
Körnermais	493	397	3 890	2 574	3 062	2 557	3 846
Corn-Cob-Mix	.	.	.	.	311	216	187
Hackfrüchte	165 909	154 159	107 512	53 314	36 357	37 201	34 900
Kartoffeln	90 226	87 314	53 348	16 176	10 699	11 763	10 253
Frühkartoffeln	5 852	6 129	6 679	4 049	3 580	3 972	3 685
Spätkartoffeln	84 374	81 185	46 669	12 127	7 119	7 791	6 568
Zuckerrüben	12 739	19 096	20 128	22 557	22 624	22 898	22 446
Runkelrüben	56 892	42 831	29 516	12 725	2 833	2 363	2 060
Hülsenfrüchte	2 990	799	1 685	740	2 432	3 563	3 482
Futtererbsen	.	.	.	.	1 733	2 881	2 639
Ackerbohnen	55	259	874	166	446	384	494
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	7 685	4 237	6 182	6 618	6 164
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 732	3 423	40 443	28 518	22 301
Ölfrüchte	.	.	.	.	38 784	26 910	20 916
Raps und Rübsen	5 041	443	2 218	2 034	28 719	16 855	16 630
Winterraps	4 199	223	1 787	1 693	27 986	14 661	15 640
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	.	178	1 485	1 312
Körnersonnenblumen	.	.	.	.	9 540	8 164	2 877
Tabak	2 708	2 106	1 205	1 182	917	920	828
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	41 809	30 708	24 376	25 410	25 590
Klee und Klee gras	31 385	24 959	15 170	6 986	3 807	4 493	4 769
Luzerne	45 077	24 461	9 965	3 531	1 147	1 004	1 069
Grasanbau	11 821	12 562	9 646	3 767	3 353	4 270	4 012
Silomais	3 278	4 149	3 981	15 793	15 438	14 851	15 100
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird (einschl. sonstige Brache) ²⁾	22 301	33 893	53 741
Dauer- und Rotationsbrache auf Flächen, die der Beihilferegelung für die Förderung der Stilllegung von Ackerland unterliegen (5-jährige Stilllegung)	.	.	.	.	.	.	30 127
Flächen, die zur Erlangung der Ausgleichszahlung für Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen stillgelegt wurden (Konjunkturelle Stilllegung) ²⁾	23 515
Obstanlagen	8 038	9 273	11 735	6 944	6 234	6 306	6 440
Rebfläche	41 232	52 228	60 788	65 473	67 558	67 600	67 289
Baumschulen	359	559	648	834	895	858	922
Dauergrünland	261 537	268 816	276 132	243 751	224 678	228 237	235 223
Wiesen	.	.	176 373	114 756	97 821	95 205	90 308
Mähweiden	.	.	50 317	71 719	87 488	89 489	101 122
Weiden	.	.	40 618	49 347	33 538	37 126	37 158
Hutungen	.	.	8 824	7 929	5 831	6 417	6 635
Sonstige LF ³⁾	25 762	21 846	21 724	2 473	1 412	1 547	1 680
Waldfläche	734 149	747 466	750 238	714 305	707 044	707 052	708 112
Sonstige Fläche ⁴⁾	.	.	.	40 955	32 826	32 486	34 005

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen, diese sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. – 3) Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. – 4) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, Moor, Gewässer, Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen.

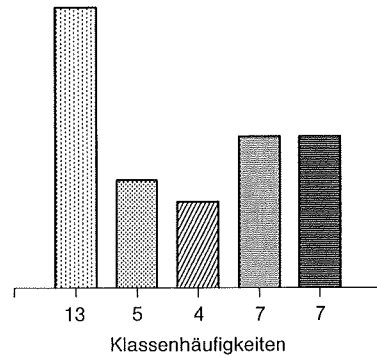
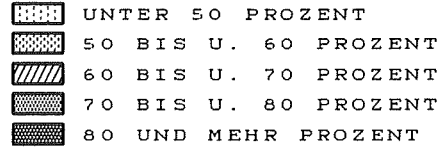
Schaubild 9

Anteil des Ackerlandes an der LF 1993 nach Verwaltungsbezirken



LANDESDURCHSCHNITT: 57,0%

ZEICHENERKLAERUNG:

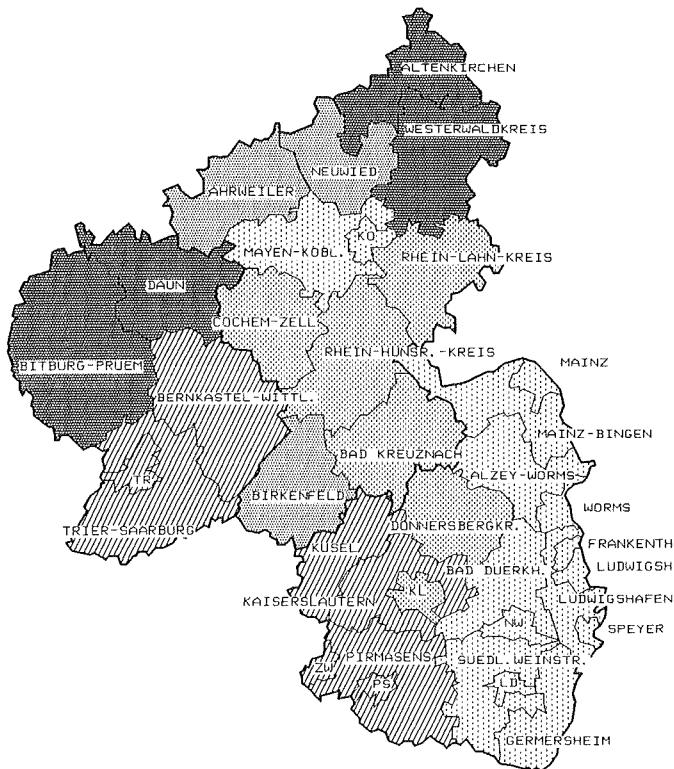


98/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

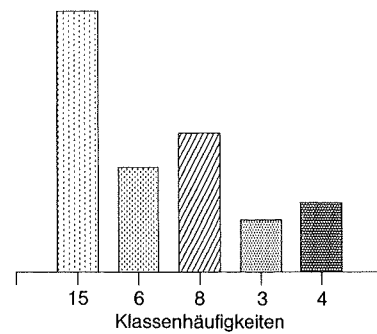
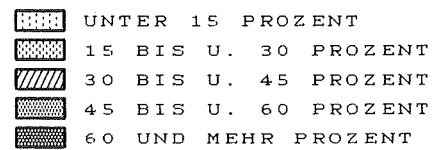
Schaubild 10

Anteil des Dauergrünlandes an der LF 1993 nach Verwaltungsbezirken



LANDESDURCHSCHNITT: 32,5%

ZEICHENERKLAERUNG:



99/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

17. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe

Verwaltungsbezirk	Selbst- bewirt- schaftete Gesamtfläche	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Obstanlagen	Rebfläche	Baumschulen
Kreisfreie Stadt Koblenz	5 397	2 055	1 641	133	48	5
Landkreise						
Ahrweiler	52 310	20 032	9 707	318	497	126
Altenkirchen (Ww.)	44 982	17 148	4 876	4	-	26
Bad Kreuznach	66 448	33 867	21 290	63	5 373	20
Birkenfeld	58 594	20 139	10 585	0	.	7
Cochem-Zell	55 207	23 201	16 743	23	1 927	10
Mayen-Koblenz	55 977	36 505	31 327	444	282	53
Neuwied	43 452	17 648	7 409	50	87	50
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 557	37 795	26 561	40	184	12
Rhein-Lahn-Kreis	60 925	26 790	19 735	62	.	9
Westerwaldkreis	66 252	26 305	8 717	15	-	204
RB Koblenz	587 099	261 485	158 590	1 154	8 473	523
Kreisfreie Stadt Trier	6 273	1 985	939	12	304	.
Landkreise						
Bernkastel-Wittlich	91 984	36 673	16 812	56	4 759	28
Bitburg-Prüm	124 664	81 308	29 277	33	.	6
Daun	69 115	32 132	9 917	6	.	.
Trier-Saarburg	80 819	35 766	16 820	119	4 823	56
RB Trier	372 855	187 864	73 765	227	9 888	102
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	3 145	3 120	3 023	.	17	-
Kaiserslautern	11 044	1 108	829	2	-	.
Landau i. d. Pfalz	6 189	2 610	923	50	1 500	3
Ludwigshafen a. Rhein	2 756	2 297	2 236	.	-	.
Mainz	4 773	4 362	3 271	718	279	8
Neustadt a. d. Weinstr.	8 523	3 503	1 194	36	1 876	10
Pirmasens	5 988	1 185	698	2	-	4
Speyer	2 034	807	784	2	1	-
Worms	7 093	6 859	5 072	119	1 515	12
Zweibrücken	5 377	2 992	2 038	3	-	7
Landkreise						
Alzey-Worms	47 941	43 474	29 962	131	13 002	59
Bad Dürkheim	51 410	18 337	8 493	911	8 190	25
Donnersbergkreis	50 818	32 635	26 514	86	368	10
Germersheim	35 270	15 580	13 486	116	508	10
Kaiserslautern	48 889	18 812	11 045	10	.	28
Kusel	38 352	23 679	14 274	39	.	5
Südliche Weinstraße	48 961	24 235	10 793	328	10 532	24
Ludwigshafen	19 324	15 438	14 518	112	278	14
Mainz-Bingen	42 003	33 537	19 167	2 385	10 857	56
Pirmasens	66 260	20 067	11 760	10	-	6
RB Rheinhessen-Pfalz	506 150	274 638	180 079	5 059	48 928	296
Rheinland-Pfalz	1 466 104	723 987	412 433	6 440	67 289	922
Kreisfreie Städte	68 592	32 883	22 648	1 079	5 540	72
Landkreise	1 397 512	691 104	389 785	5 361	61 749	850

1) Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung. - 2) Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außer-

und Forstbetriebe¹⁾ 1993 nach Verwaltungsbezirken

Dauergrünland					Sonstige LF ²⁾	Waldfläche	Sonstige Fläche ³⁾	Verwaltungsbezirk
insgesamt	Wiesen	Mähweiden	Weiden	Hutungen				
ha								
222	87	99	28	8	5	3 193	150	Kreisfreie Stadt Koblenz
9 322	3 037	4 231	1 522	533	62	30 128	2 149	Landkreise
12 214	3 382	5 698	2 860	275	28	27 128	706	Ahrweiler
7 035	4 687	1 123	851	374	86	30 273	2 308	Altenkirchen (Ww.)
9 509	5 687	2 362	1 347	113	.	37 424	1 031	Bad Kreuznach
4 403	2 505	1 287	533	79	94	30 894	1 113	Birkenfeld
4 334	1 705	1 613	641	376	66	18 269	1 202	Cochem-Zell
10 011	2 736	4 619	2 395	262	41	24 567	1 236	Mayen-Koblenz
10 921	7 208	2 317	1 266	130	76	38 714	1 048	Neuwied
6 876	3 271	2 436	985	184	.	32 804	1 331	Rhein-Hunsrück-Kreis
17 324	6 891	6 376	3 723	334	45	38 719	1 228	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
92 172	41 195	32 160	16 149	2 667	574	312 112	13 502	RB Koblenz
718	283	217	212	7	4	4 110	179	Kreisfreie Stadt Trier
14 905	6 793	5 507	2 394	211	113	53 366	1 945	Landkreise
51 874	9 355	34 840	7 050	628	.	40 961	2 395	Bernkastel-Wittlich
22 142	5 460	13 526	2 786	369	.	35 672	1 311	Bitburg-Prüm
13 834	5 604	5 516	2 460	254	114	42 365	2 688	Daun
								Trier-Saarburg
103 473	27 496	59 606	14 902	1 469	409	176 473	8 518	RB Trier
79	16	.	.	-	.	.	.	Kreisfreie Städte
259	140	95	24	-	.	9 801	135	Frankenthal (Pfalz)
122	66	34	7	16	12	3 476	103	Kaiserslautern
59	38	11	.	-	.	423	36	Landau i. d. Pfalz
79	45	15	18	.	7	358	53	Ludwigshafen a. Rhein
362	172	75	112	.	25	4 896	124	Mainz
478	298	81	86	13	3	4 663	140	Neustadt a. d. Weinstr.
19	6	.	9	-	2	1 023	204	Pirmasens
131	92	7	23	10	10	.	.	Speyer
941	551	201	142	48	3	2 254	131	Worms
								Zweibrücken
219	70	49	50	50	102	3 685	782	Landkreise
675	345	203	30	97	44	32 523	550	Alzey-Worms
5 596	3 068	1 391	893	243	61	17 183	1 001	Bad Dürkheim
1 415	1 225	109	80	.	.	19 188	502	Donnersbergkreis
7 701	4 019	2 145	1 155	382	.	29 009	1 068	Germersheim
9 314	4 849	2 562	1 640	264	.	13 094	1 579	Kaiserslautern
2 447	1 045	365	123	913	112	23 225	1 501	Kusel
501	357	89	51	4	14	3 604	282	Südliche Weinstraße
961	441	240	209	71	111	7 266	1 200	Ludwigshafen
8 220	4 773	1 624	1 439	385	71	43 732	2 461	Mainz-Bingen
								Pirmasens
39 578	21 617	9 356	6 107	2 499	697	219 527	11 986	RB Rheinhessen-Pfalz
235 223	90 308	101 122	37 158	6 635	1 680	708 112	34 006	Rheinland-Pfalz
3 469	1 794	894	678	104	73	34 320	1 391	Kreisfreie Städte
231 754	88 514	100 228	36 480	6 531	1 607	673 792	32 615	Landkreise

halb des Waldes. – 3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, Moor, Gewässer, Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen.

18. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide insgesamt	Weizen	Roggen
		ha					
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	3 776	601	2 687	1 044	335	263
	1960	3 837	787	2 623	1 151	617	164
	1971	3 185	519	2 029	1 217	695	89
	1979	2 103	273	1 637	1 122	740	36
	1987	1 836	215	1 455	1 034	731	17
	1991	1 823	197	1 467	972	703	31
Landkreise Ahrweiler	1950	27 809	8 963	17 053	8 635	2 084	3 099
	1960	29 491	9 229	18 256	11 162	3 331	3 371
	1971	28 416	10 777	15 660	11 106	3 605	1 703
	1979	22 367	9 308	12 093	9 730	3 190	943
	1987	20 030	8 525	10 518	8 015	2 903	587
	1991	19 471	8 545	9 940	7 082	2 691	417
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	12 032	6 244	1 334	2 301
	1960	25 289	12 556	11 609	6 315	1 599	1 853
	1971	23 087	13 102	8 658	6 109	1 528	675
	1979	18 518	11 901	6 521	4 968	1 193	407
	1987	16 600	11 053	5 493	4 102	943	284
	1991	16 873	11 722	5 101	3 676	787	236
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	30 784	17 013	2 742	3 941
	1960	46 542	9 974	30 777	19 315	5 240	3 045
	1971	43 219	9 660	27 353	19 120	6 435	1 950
	1979	36 558	7 853	22 923	18 568	6 194	1 463
	1987	34 445	6 766	22 017	16 465	5 402	1 298
	1991	34 333	6 781	21 871	14 452	4 283	934
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	15 131	8 729	1 008	3 346
	1960	27 327	11 666	15 160	9 179	1 358	2 376
	1971	25 534	12 164	12 897	9 212	2 068	753
	1979	21 474	10 313	11 109	9 456	1 626	410
	1987	20 079	9 208	10 840	8 455	1 245	429
	1991	19 718	8 958	10 731	8 016	1 173	466
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	17 647	9 680	1 092	4 158
	1960	29 064	7 482	18 821	11 926	2 068	4 199
	1971	28 594	6 705	18 929	14 674	4 076	1 221
	1979	24 381	4 942	17 104	15 324	3 812	1 219
	1987	23 461	4 471	16 721	14 881	3 592	946
	1991	22 977	4 189	16 712	13 584	2 694	711
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	37 268	18 552	4 284	6 082
	1960	45 564	4 726	38 680	22 039	7 908	5 935
	1971	43 279	5 566	35 219	24 552	10 776	2 861
	1979	37 086	4 167	32 194	26 511	13 115	2 162
	1987	35 246	3 488	31 049	23 854	12 552	1 517
	1991	35 560	3 936	30 877	22 233	12 127	2 122
Neuwied	1950	25 189	9 620	14 139	7 081	1 780	2 304
	1960	26 031	11 442	13 142	7 491	2 734	1 770
	1971	23 866	11 664	10 657	7 601	2 460	993
	1979	19 070	9 972	8 788	6 947	2 306	540
	1987	17 032	8 808	7 970	6 105	1 921	437
	1991	16 789	9 028	7 533	5 337	1 568	392
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	25 944	15 419	2 935	3 893
	1960	45 449	17 460	26 892	17 507	6 421	2 082
	1971	43 498	17 238	25 336	18 391	7 399	738
	1979	38 843	13 466	24 950	21 235	7 126	382
	1987	37 281	11 234	25 721	20 265	5 958	291
	1991	37 171	10 534	26 341	20 159	5 295	312
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	24 133	14 001	3 268	3 883
	1960	34 321	8 561	24 220	14 880	5 409	2 270
	1971	31 429	9 310	20 802	14 333	5 815	1 110
	1979	27 181	7 731	19 135	14 762	5 997	643
	1987	26 491	6 977	19 279	14 687	5 915	464
	1991	26 465	6 768	19 500	13 808	5 485	309

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. - 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen 1950 – 1991 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Winter- raps ⁵⁾	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
24	40	378	680	7	274	20	495	Kreisfreie Stadt Koblenz
115	44	176	661	61	211	0	248	
64	179	135	430	33	126	8	142	
148	97	74	217	51	100	3	83	
118	52	77	172	31	43	27	90	
123	42	60	190	29	18	85	108	
114	274	2 979	2 029	210	1 787	132	2 856	Landkreise Ahrweiler
378	685	2 786	2 030	475	1 703	13	2 042	
959	1 378	2 663	1 059	440	941	28	1 506	
2 117	1 228	1 776	245	484	589	38	712	
1 953	1 124	1 083	127	501	315	269	1 036	
1 658	1 221	724	81	514	178	493	986	
63	155	2 348	2 222	23	1 085	39	2 189	Altenkirchen (Ww.)
349	242	1 824	1 951	23	970	9	1 879	
850	624	1 953	1 049	13	655	7	711	
959	567	1 625	252	10	345	0	884	
943	538	1 175	144	2	179	20	963	
813	699	905	104	3	95	118	855	
103	5 930	3 975	3 538	67	2 692	252	6 597	Bad Kreuznach
391	6 715	3 136	3 603	260	2 201	6	4 837	
1 124	6 079	2 516	2 009	282	1 549	186	3 777	
2 558	6 231	1 505	478	298	718	131	2 384	
2 451	5 657	1 076	232	314	343	2 066	1 834	
1 361	6 736	639	168	340	157	1 415	1 342	
15	1 391	2 686	2 330	2	1 273	197	1 680	Birkenfeld
97	2 134	2 320	2 304	14	1 297	2	1 211	
320	2 857	2 097	1 413	8	922	12	903	
1 576	3 403	1 646	354	7	510	38	532	
1 667	3 084	1 185	139	5	196	880	756	
1 313	3 635	716	103	2	74	1 132	630	
43	1 106	3 160	2 835	25	1 479	161	2 215	Cochem-Zell
157	1 592	3 386	2 932	28	1 823	11	1 607	
847	3 766	4 366	1 426	14	1 003	46	1 131	
2 591	4 115	3 413	306	27	592	84	579	
2 540	4 643	2 606	122	15	293	931	730	
1 969	5 927	1 748	67	16	125	1 688	423	
332	1 442	6 273	8 131	153	3 011	565	5 757	Mayen-Koblenz
1 223	2 210	4 152	8 137	805	2 511	19	3 838	
3 560	2 775	3 953	3 881	825	1 832	775	2 526	
6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	898	203	1 509	
5 904	1 253	2 171	1 117	994	477	2 562	1 544	
5 132	1 134	1 227	1 022	975	263	3 915	1 350	
108	181	2 583	2 231	89	1 499	50	2 608	Neuwied
281	325	1 957	1 915	177	1 229	13	1 628	
753	1 177	1 785	936	107	770	10	835	
1 345	1 026	1 530	212	73	386	13	964	
1 348	1 019	1 167	105	68	253	115	1 113	
1 053	1 316	800	83	71	131	368	1 058	
57	848	6 308	3 449	2	2 608	145	3 469	Rhein-Hunsrück-Kreis
227	693	5 047	3 649	25	2 806	21	2 580	
655	2 982	4 494	1 837	18	2 143	20	2 339	
3 355	5 826	3 617	464	28	975	191	1 837	
4 299	6 610	2 342	171	12	379	2 913	1 467	
3 619	8 946	1 385	92	3	148	3 687	838	
75	996	5 460	2 923	25	2 602	83	3 981	Rhein-Lahn-Kreis
324	896	4 234	3 203	143	2 087	7	3 196	
1 154	1 763	3 299	1 724	104	1 605	116	2 464	
3 224	1 575	2 734	358	73	812	232	2 695	
3 867	1 743	2 106	141	71	348	1 170	2 490	
3 370	2 724	1 424	92	72	135	2 315	1 969	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren. – 5) 1960 Raps und Rüben.

noch: 18. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide insgesamt	Weizen	Roggen
		ha					
Westerwaldkreis	1950	48 571	25 146	22 337	12 495	2 313	4 544
	1960	46 620	25 753	19 818	11 673	3 471	3 242
	1971	36 282	22 390	12 795	8 822	2 593	1 218
	1979	25 901	16 552	9 082	7 148	1 942	686
	1987	23 780	15 140	8 441	6 333	1 718	368
	1991	24 613	15 631	8 738	6 196	1 734	342
RB Koblenz	1950	353 013	114 578	219 155	118 893	23 175	37 814
	1960	359 535	119 636	219 998	132 638	40 156	30 307
	1971	330 389	119 095	190 335	135 137	47 450	13 311
	1979	273 482	96 478	165 536	135 771	47 241	8 891
	1987	255 825	85 593	159 443	123 438	42 222	6 672
	1991	255 794	86 289	158 810	115 516	38 538	6 272
Kreisfreie Stadt Trier	1950	4 257	1 286	2 226	988	227	350
	1960	3 608	991	2 017	1 079	324	329
	1971	3 192	1 039	1 587	1 056	409	124
	1979	2 038	597	994	788	228	112
	1987	1 755	493	859	584	151	86
	1991	1 873	602	888	614	157	69
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	24 692	13 755	1 669	6 170
	1960	48 951	18 790	25 867	16 136	2 366	6 209
	1971	46 993	17 745	23 780	17 146	5 018	2 146
	1979	38 647	14 440	19 227	16 053	4 186	1 316
	1987	36 328	13 180	18 112	14 088	3 398	969
	1991	36 028	13 664	17 350	12 555	2 561	872
Bitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	51 748	27 058	5 838	7 102
	1960	88 552	33 565	53 842	35 252	8 385	7 011
	1971	94 405	44 156	49 156	38 040	7 934	2 760
	1979	88 147	50 563	37 335	31 743	5 393	1 815
	1987	83 017	51 240	31 541	25 362	4 234	972
	1991	81 660	51 535	30 044	23 580	3 845	682
Daun	1950	39 066	19 851	18 723	10 760	1 358	3 755
	1960	40 799	22 651	17 669	11 392	1 703	3 023
	1971	41 420	26 128	14 641	11 296	2 532	330
	1979	36 499	24 510	11 913	10 731	1 902	437
	1987	32 888	22 385	10 451	9 430	1 098	282
	1991	31 752	21 393	10 295	8 987	529	223
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	30 109	15 247	2 659	5 490
	1960	50 988	15 174	31 187	18 753	4 255	5 698
	1971	48 701	15 390	27 626	19 507	6 110	1 985
	1979	38 769	13 301	20 334	16 845	4 159	1 732
	1987	35 203	11 996	18 056	14 303	3 277	1 209
	1991	34 994	12 464	17 333	12 652	2 672	803
RB Trier	1950	223 682	85 741	127 498	67 808	11 751	22 867
	1960	232 898	91 171	130 582	82 612	17 033	22 270
	1971	234 711	104 458	116 790	87 045	22 003	7 345
	1979	204 100	103 411	89 803	76 160	15 868	5 412
	1987	189 191	99 294	79 019	63 767	12 158	3 517
	1991	186 306	99 660	75 910	58 390	9 767	2 649
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	3 425	167	2 997	1 201	570	139
	1960	3 495	84	3 084	1 401	930	120
	1971	3 167	53	2 986	1 290	957	111
	1979	2 532	30	2 495	1 112	676	173
	1987	2 610	23	2 568	934	687	54
	1991	2 983	58	2 909	1 143	808	63
Kaiserslautern	1950	2 506	651	1 588	885	173	342
	1960	2 483	707	1 518	852	214	244
	1971	1 955	425	1 233	845	262	107
	1979	1 231	386	811	605	155	54
	1987	1 133	263	850	564	182	53
	1991	1 103	235	847	574	188	47

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. – 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen 1950 – 1991 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Winter- raps ⁵⁾	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
50	323	5 180	3 876	7	2 343	94	2 848	Westerwaldkreis
125	377	4 211	3 533	71	1 631	2	1 517	
262	1 263	3 026	1 942	12	818	24	944	
689	1 139	2 350	407	6	350	46	994	
821	1 307	1 672	216	4	156	397	1 066	
920	1 584	1 268	155	2	89	826	964	
984	12 686	41 330	34 244	610	20 653	1 738	34 695	RB Koblenz
3 667	15 913	33 229	33 918	2 082	18 469	103	24 583	
10 548	24 843	30 287	17 706	1 856	12 364	1 232	17 278	
25 081	26 723	23 296	4 845	2 151	6 275	979	13 173	
25 911	27 029	16 661	2 686	2 017	2 983	11 335	13 089	
21 330	33 964	10 896	2 156	2 027	1 415	16 042	10 522	
30	49	321	362	7	281	39	287	Kreisfreie Stadt Trier
33	85	263	357	34	168	6	172	
61	197	211	198	6	103	10	94	
91	194	144	61	0	40	7	23	
91	178	70	31	5	21	85	65	
83	247	45	28	.	18	98	17	
102	891	4 554	4 276	16	2 581	259	2 516	Landkreise Bernkastel-Wittlich
176	1 426	4 619	4 598	51	2 629	26	1 744	
481	3 222	4 415	2 456	52	1 698	97	1 608	
2 433	4 112	2 896	641	72	868	116	1 096	
2 705	3 873	2 145	287	98	437	947	1 687	
2 247	4 323	1 483	195	51	242	1 468	1 462	
279	2 180	11 037	4 404	10	4 050	513	11 111	Bitburg-Prüm
457	4 746	11 254	4 816	167	4 008	86	8 673	
1 237	7 614	10 224	2 028	46	2 589	100	5 389	
4 747	8 260	7 815	618	31	970	73	3 509	
4 021	6 911	6 239	255	8	419	882	3 557	
4 048	7 391	4 597	151	4	222	1 883	2 768	
52	677	4 683	2 279	3	1 383	93	2 526	Daun
89	1 140	4 714	2 211	34	2 115	1	1 471	
138	2 121	5 319	883	21	957	2	748	
1 018	3 742	3 215	314	20	431	3	171	
1 098	4 431	2 019	177	5	193	141	336	
970	5 145	1 425	111	2	87	339	285	
194	745	5 750	4 623	22	3 229	220	4 960	Trier-Saarburg
378	1 583	5 583	4 770	130	2 918	18	3 514	
629	4 913	4 799	2 855	50	2 108	49	2 425	
1 780	5 118	3 435	735	35	1 099	153	1 167	
1 840	4 480	2 796	302	12	526	1 005	1 455	
1 584	4 943	2 005	217	5	230	1 483	1 273	
657	4 542	26 345	15 944	58	11 524	1 124	21 400	RB Trier
1 133	8 980	26 433	16 752	416	11 838	137	15 574	
2 546	18 067	24 968	8 420	175	7 455	258	10 264	
10 069	21 426	17 505	2 369	158	3 408	352	5 966	
9 754	19 872	13 268	1 049	128	1 596	3 059	7 100	
8 931	22 048	9 554	702	63	799	5 271	5 807	
27	199	263	555	370	181	0	334	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
63	169	93	634	370	116	3	198	
72	115	27	767	378	38	-	84	
158	95	7	536	416	8	-	31	
35	140	.	784	390	2	4	25	
39	194	.	842	409	3	.	29	
15	67	275	284	7	142	6	217	Kaiserslautern
19	214	132	215	16	108	2	169	
44	287	121	106	27	52	25	147	
95	203	86	10	33	17	34	92	
113	124	54	9	33	7	91	124	
78	161	50	8	32	2	95	70	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren. – 5) 1960 Raps und Rüben.

noch: 18. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide insgesamt	Weizen	Roggen
		ha					
Landau i. d. Pfalz	1950	3 770	392	2 436	1 122	406	302
	1960	3 997	366	2 358	1 156	550	201
	1971	3 590	295	1 661	998	453	146
	1979	2 877	150	1 174	824	305	160
	1987	2 700	129	991	627	329	101
	1991	2 619	106	945	563	253	81
Ludwigshafen a. Rhein	1950	4 453	223	3 655	1 412	554	244
	1960	4 226	158	3 568	1 525	893	235
	1971	3 365	66	2 907	1 529	1 004	320
	1979	2 622	42	2 578	1 470	681	486
	1987	2 522	44	2 475	1 232	810	166
	1991	2 258	51	2 206	877	446	87
Mainz	1950	6 930	108	5 462	2 068	595	488
	1960	6 676	192	5 274	2 485	1 521	341
	1971	5 855	51	4 397	2 680	1 716	427
	1979	4 553	32	3 464	2 439	1 477	555
	1987	4 455	50	3 445	2 325	1 286	519
	1991	4 336	58	3 302	2 095	1 085	221
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	5 500	999	2 569	1 206	387	405
	1960	5 479	950	2 303	1 126	479	333
	1971	5 041	732	1 856	1 157	535	258
	1979	3 785	538	1 314	936	324	286
	1987	3 591	472	1 238	824	345	243
	1991	3 564	311	1 276	670	264	164
Pirmasens	1950	3 757	1 084	1 434	773	155	283
	1960	2 949	1 128	1 477	773	172	215
	1971	2 230	829	1 132	744	247	79
	1979	1 389	576	809	621	140	36
	1987	1 183	459	712	517	128	25
	1991	1 137	457	672	484	119	17
Speyer	1950	1 689	148	1 320	554	244	94
	1960	1 386	103	1 114	572	325	83
	1971	1 451	179	1 098	656	359	132
	1979	895	59	826	525	254	130
	1987	852	50	794	469	247	126
	1991	817	21	790	350	195	33
Worms	1950	8 355	462	6 485	2 921	775	408
	1960	8 025	233	6 396	3 642	1 461	475
	1971	7 942	164	6 509	4 326	1 923	851
	1979	6 567	129	5 264	3 926	1 410	949
	1987	6 366	99	4 902	3 300	1 108	709
	1991	6 710	118	5 050	2 862	863	266
Zweibrücken	1950	4 249	993	2 995	1 504	421	294
	1960	3 971	1 034	2 728	1 479	511	108
	1971	3 915	1 166	2 527	1 683	480	27
	1979	3 067	1 006	2 040	1 618	303	40
	1987	2 950	932	2 004	1 292	331	33
	1991	2 912	882	2 021	1 192	424	8
Landkreise Alzey-Worms	1950	49 531	885	41 396	20 145	3 468	3 509
	1960	51 721	988	41 449	24 698	11 053	2 889
	1971	49 375	529	37 598	26 615	15 004	3 548
	1979	44 542	238	31 829	24 904	13 600	3 959
	1987	43 592	169	30 320	21 153	10 317	3 595
	1991	43 428	154	29 957	17 520	7 183	1 131
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	16 352	7 583	2 152	1 814
	1960	24 820	1 498	15 093	8 065	3 746	1 359
	1971	24 132	1 311	12 870	8 232	3 894	1 467
	1979	20 081	1 184	9 687	6 872	2 683	1 476
	1987	18 712	646	8 896	5 887	2 639	1 120
	1991	18 629	612	8 824	5 308	2 278	637

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. – 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen 1950 – 1991 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Winter- raps ⁵⁾	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
10	138	265	366	79	305	6	464	Landau i. d. Pfalz
24	178	194	363	133	222	2	367	
39	275	74	157	126	60	-	109	
99	217	37	50	162	18	-	29	
61	118	17	24	153	3	11	7	
62	153	14	19	157	1	.	6	
8	231	359	646	275	322	-	575	Ludwigshafen a. Rhein
99	131	142	941	261	205	1	307	
15	156	34	546	257	33	-	54	
134	146	23	422	218	5	17	21	
11	223	22	464	156	4	112	18	
.	313	29	445	160	3	20	40	
70	366	544	1 018	280	414	42	792	Mainz
207	210	189	935	471	229	1	335	
102	348	78	495	524	80	3	145	
136	223	39	164	581	20	-	44	
133	337	36	137	607	7	20	19	
44	695	26	125	618	12	12	17	
19	90	299	509	67	343	6	323	Neustadt a. d. Weinstr.
29	65	208	530	98	208	1	198	
30	178	123	255	99	76	-	99	
64	166	79	77	123	24	-	58	
60	133	39	58	111	8	.	80	
45	172	21	78	120	6	42	58	
4	61	248	263	-	158	8	191	Pirmasens
6	140	183	250	7	133	0	147	
18	228	116	170	4	81	-	96	
52	271	86	40	-	31	-	96	
81	198	63	23	.	8	36	115	
64	227	55	10	-	3	60	49	
6	67	137	164	107	110	2	228	Speyer
15	58	83	117	99	63	28	151	
13	112	31	90	132	14	-	66	
66	55	12	41	117	2	-	27	
17	72	.	16	111	4	.	15	
2	111	4	21	123	.	-	3	
52	1 135	539	839	1 057	401	41	898	Worms
267	1 205	213	707	1 064	234	3	454	
120	1 300	117	366	1 209	102	7	210	
344	1 183	37	75	1 049	38	-	101	
240	1 176	60	125	931	19	-	99	
228	1 433	28	201	1 000	11	.	71	
11	342	387	427	20	299	7	639	Zweibrücken
12	532	234	332	69	223	3	526	
56	839	219	127	30	100	1	429	
318	715	191	18	3	35	0	327	
297	444	131	5	.	12	138	338	
235	400	108	2	.	3	196	306	
105	8 683	4 173	5 764	3 887	2 852	224	8 067	Landkreise Alzey-Worms
1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	1 735	26	4 777	
527	6 736	729	1 552	6 086	615	579	1 488	
1 205	5 937	154	370	5 825	133	34	349	
756	6 227	139	242	5 591	53	746	232	
355	8 683	70	405	5 828	68	244	211	
107	1 758	1 717	2 502	1 276	1 457	61	2 644	Bad Dürkheim
327	1 785	751	2 093	1 646	759	23	1 535	
584	1 841	378	1 165	1 719	246	22	746	
801	1 720	155	478	1 586	86	9	380	
459	1 510	123	602	1 497	42	57	249	
163	2 103	78	646	1 508	22	188	241	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren. – 5) 1960 Raps und Rübsen.

noch : 18. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide insgesamt	Weizen	Roggen
		ha					
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	31 954	18 493	2 909	2 656
	1960	40 525	5 702	33 251	21 533	6 051	2 415
	1971	37 993	5 910	30 925	22 397	6 611	2 311
	1979	33 375	5 392	27 378	21 726	6 937	2 101
	1987	32 968	5 358	27 102	20 290	7 680	1 876
	1991	32 860	5 443	26 912	18 011	6 770	934
Germersheim	1950	22 938	4 934	16 878	6 819	2 536	2 153
	1960	23 150	4 447	17 475	7 866	3 754	1 832
	1971	20 087	3 183	15 638	8 284	4 197	776
	1979	15 846	1 837	13 409	8 031	3 558	1 170
	1987	15 247	1 411	13 169	6 854	3 543	932
	1991	15 171	1 409	13 110	6 289	2 861	904
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	18 585	11 085	1 419	4 946
	1960	27 219	8 408	17 919	11 259	1 625	4 275
	1971	25 058	8 696	15 367	10 477	2 339	2 364
	1979	21 553	8 663	12 764	9 273	1 805	1 720
	1987	18 980	7 272	11 594	8 233	1 691	1 466
	1991	19 101	7 722	11 317	7 380	1 626	1 176
Kusel	1950	35 735	12 069	22 722	13 419	2 010	4 269
	1960	35 981	12 367	22 638	14 148	2 672	2 778
	1971	31 294	11 862	18 530	13 606	2 747	1 441
	1979	25 610	10 252	15 199	12 740	2 089	1 065
	1987	23 860	9 016	14 738	11 762	2 154	1 587
	1991	24 042	9 230	14 739	10 876	2 150	1 172
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	20 471	9 118	3 081	2 892
	1960	32 598	5 220	18 882	9 132	4 358	1 859
	1971	29 051	3 425	15 224	8 615	4 356	1 038
	1979	24 432	2 501	11 552	7 771	3 405	1 155
	1987	23 748	2 067	10 951	6 343	3 507	772
	1991	23 840	2 002	10 925	5 925	3 027	456
Ludwigshafen	1950	21 697	2 024	18 579	7 401	2 449	1 890
	1960	21 611	1 731	18 825	9 020	4 381	1 979
	1971	20 009	1 152	17 715	8 789	4 864	1 754
	1979	15 917	938	14 610	7 352	3 557	1 701
	1987	15 352	519	14 481	6 357	3 521	1 177
	1991	15 212	497	14 352	5 508	2 817	827
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	31 295	15 184	2 753	3 926
	1960	45 681	2 826	30 471	17 379	7 979	3 406
	1971	42 678	1 585	26 060	17 903	10 091	2 831
	1979	34 961	967	20 451	16 059	9 305	2 771
	1987	33 837	1 037	19 319	13 781	7 133	2 402
	1991	33 481	1 044	19 034	11 448	5 400	905
Pirmasens	1950	31 769	10 531	20 300	10 916	1 753	4 448
	1960	31 507	9 867	20 808	10 990	2 285	3 736
	1971	26 737	9 597	16 193	10 354	2 959	1 178
	1979	22 267	8 942	13 216	9 470	1 741	843
	1987	20 612	8 300	12 239	8 262	1 803	592
	1991	20 284	8 320	11 904	7 367	1 710	438
RB Rheinhessen-Pfalz	1950	376 359	61 218	269 473	133 809	28 810	35 502
	1960	377 500	58 009	266 631	149 101	54 960	28 883
	1971	344 925	51 210	232 426	151 180	64 998	21 166
	1979	288 102	43 862	190 870	138 274	54 405	20 830
	1987	275 269	38 315	182 787	121 008	49 442	17 549
	1991	274 488	38 729	181 090	106 442	40 462	9 569
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	616 126	320 510	63 736	96 183
	1960	969 933	268 816	617 211	364 356	112 149	81 461
	1971	910 025	274 763	539 551	373 362	134 451	41 822
	1979	765 684	243 751	446 209	350 205	117 514	35 133
	1987	720 285	223 202	421 248	308 213	103 822	27 738
	1991	716 588	224 678	415 811	280 347	88 765	18 489

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. - 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen 1950 – 1991 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Winter- raps ⁵⁾	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
53	8 909	3 821	3 013	1 072	2 420	185	6 271	Donnersbergkreis
705	9 418	2 601	2 690	1 491	2 109	27	4 728	
1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	1 429	157	3 574	
3 282	7 815	1 334	233	1 978	735	67	2 412	
2 971	6 451	902	120	2 063	309	1 748	1 874	
1 826	7 689	565	156	2 194	135	2 006	1 403	
79	402	1 635	2 697	354	2 268	26	2 548	Germersheim
224	839	1 156	2 622	817	1 658	4	2 175	
217	2 102	826	1 504	1 204	768	0	1 191	
447	2 290	482	489	1 647	307	15	584	
327	1 632	329	367	1 597	157	242	483	
339	1 888	217	400	1 670	87	95	398	
89	1 407	3 116	3 113	28	1 713	154	1 967	Kaiserslautern
170	2 363	2 254	2 683	177	1 381	9	1 517	
374	2 964	1 892	1 871	121	881	7	1 819	
1 262	2 666	1 398	786	82	329	62	2 053	
1 716	1 891	966	450	77	122	614	1 743	
1 109	2 259	694	403	88	45	816	1 453	
107	2 730	3 815	2 876	6	2 077	244	3 476	Kusel
177	4 134	3 144	2 585	100	1 788	0	2 402	
462	5 340	2 676	1 586	51	1 209	11	1 852	
1 429	5 625	1 918	344	15	415	14	1 566	
2 140	4 162	1 200	150	8	122	821	1 555	
1 659	4 578	835	99	4	45	1 363	1 202	
74	948	2 104	3 204	724	2 460	71	3 569	Südliche Weinstraße
188	1 310	1 342	2 856	1 155	1 731	22	2 539	
185	2 106	867	1 509	1 461	757	0	1 427	
305	2 388	493	479	1 704	253	8	537	
240	1 495	261	334	1 635	87	580	295	
176	2 022	163	362	1 687	57	420	229	
83	1 248	1 690	3 216	1 183	1 923	15	2 481	Ludwigshafen
371	1 309	907	3 655	1 326	1 205	17	1 468	
306	1 307	474	3 662	1 646	289	2	529	
555	1 327	189	3 031	1 791	60	1	280	
282	1 212	88	3 032	1 737	40	82	185	
154	1 601	64	2 994	1 775	32	123	173	
205	4 598	3 602	4 825	1 237	2 897	141	6 333	Mainz-Bingen
1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	1 791	7	3 994	
700	2 825	1 214	1 914	2 728	717	223	1 537	
1 440	2 184	306	382	2 894	167	86	484	
1 118	2 811	187	282	2 934	101	746	335	
415	4 513	141	253	3 119	42	317	231	
86	1 076	3 064	3 757	42	1 973	98	2 831	Pirmasens
131	1 871	2 334	3 531	204	1 542	25	2 472	
302	3 552	1 779	2 205	117	950	24	2 045	
1 132	3 888	1 453	937	24	359	15	2 098	
1 387	2 995	1 119	445	24	88	549	2 255	
995	3 025	847	371	41	43	598	1 856	
1 210	34 605	32 053	40 038	12 071	24 715	1 337	44 848	RB Rheinhessen-Pfalz
5 636	35 861	20 054	36 644	16 598	17 440	204	30 459	
5 314	42 408	13 943	21 239	19 564	8 497	1 061	17 647	
13 324	39 114	8 479	8 962	20 248	3 042	362	11 569	
12 442	33 351	5 745	7 669	19 657	1 194	6 603	10 045	
7 991	42 219	4 012	7 841	20 533	619	6 673	8 046	
2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	56 892	4 199	100 943	Rheinland-Pfalz
10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	47 749	443	70 624	
18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	28 316	2 551	45 189	
48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	12 725	1 693	30 708	
48 106	80 252	35 674	11 405	21 802	5 773	20 997	30 234	
38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	2 833	27 986	24 376	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren. – 5) 1960 Raps und Rüben.

Schaubild 11

Hektarertrag von Getreide im Sechsjahresdurchschnitt 1987/92 nach Verwaltungsbezirken

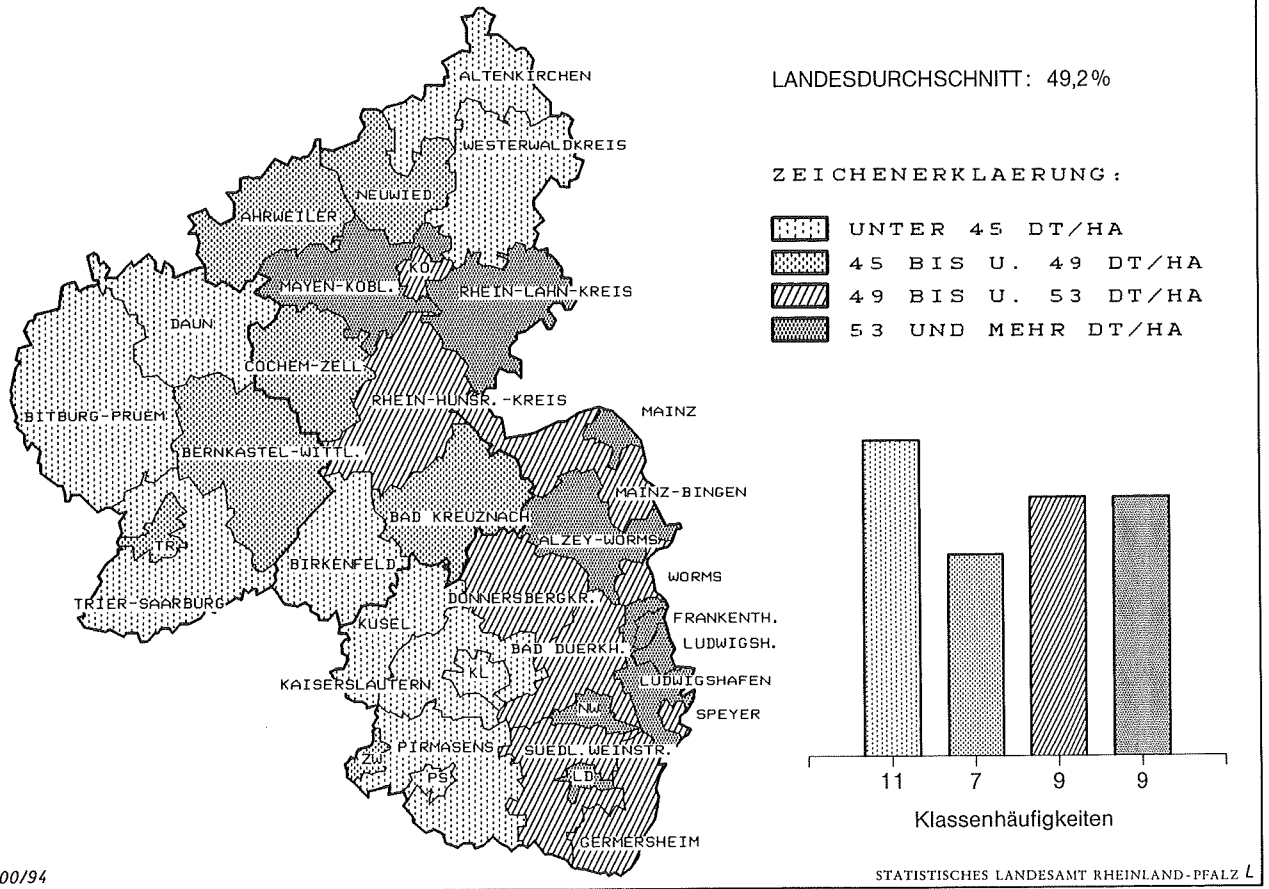
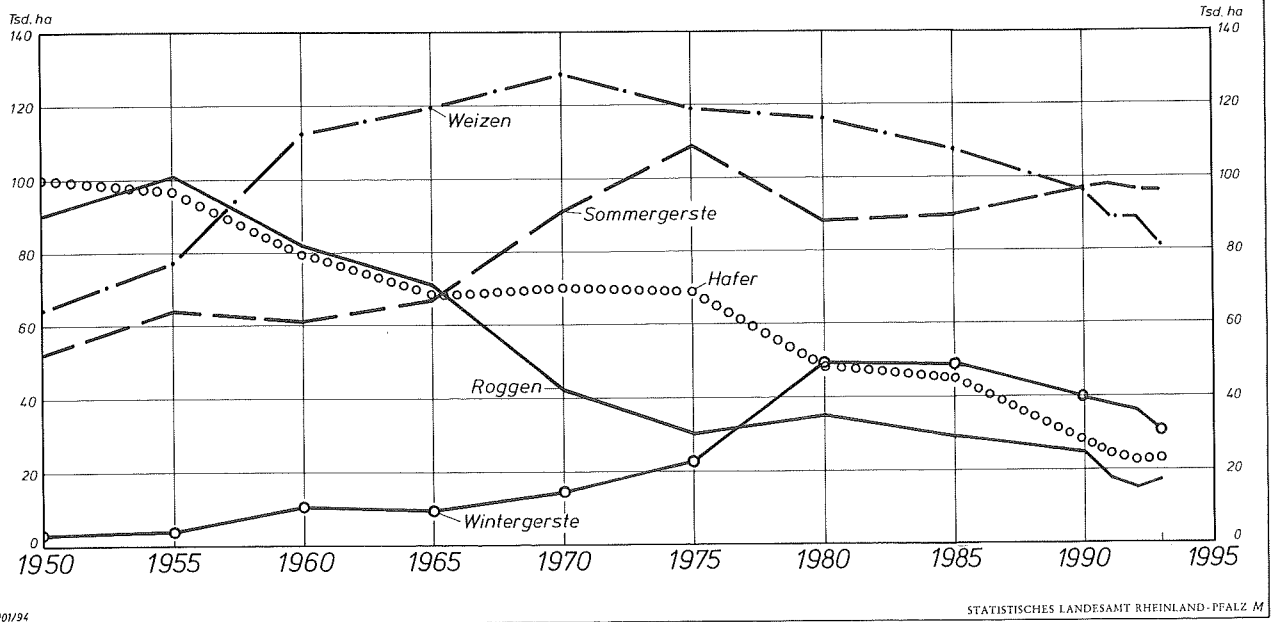


Schaubild 12

Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 bis 1993



19. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen
(einschl. Wiesen und Mähweiden) 1993

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1992	1993	D 1987/92	1992	1993	1992	1993
	1000 ha		dt			1000 t	
Getreide	273,4	262,2	49,2	52,7	49,5	1440,7	1298,7
Weizen	88,9	81,0	57,4	60,8	55,9	540,8	453,1
Winterweizen	84,5	77,5	58,1	61,5	56,4	520,2	437,0
Sommerweizen	2,0	2,7	.	47,6	45,8	9,7	12,6
Hartweizen (Durum)	2,3	0,8	.	46,7	44,3	10,9	3,4
Roggen	15,5	17,6	45,1	50,4	49,0	78,0	86,2
Wintermenggetreide	1,1	1,4	45,4	47,6	47,5	5,5	6,4
Gerste	133,4	126,7	46,8	49,7	46,5	663,3	589,5
Wintergerste	36,7	31,0	53,3	56,7	52,3	208,2	162,0
Sommergerste	96,7	95,7	44,1	47,1	44,7	455,1	427,5
Hafer	23,2	23,4	38,0	41,6	43,0	96,5	100,7
Sommernenggetreide	4,1	3,6	.	43,1	42,1	17,6	15,3
Triticale	7,2	8,6	.	54,3	55,6	39,1	47,5
Futtererbsen	2,9	2,6	36,4	37,7	38,5	10,9	10,2
Ackerbohnen	0,4	0,5	34,7	35,5	35,8	1,4	1,8
Winterraps	14,7	15,6	26,4	19,7	29,6	28,9	46,2
Körnersonnenblumen	8,2	2,9	.	32,1	28,8	26,2	8,3
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	2,8	4,0	59,6	65,7	64,9	18,2	26,2
Kartoffeln	11,8	10,3	303,9	326,9	333,2	384,6	341,6
Frühkartoffeln	4,0	3,7	295,1	326,8	307,0	129,8	113,1
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	7,8	6,6	308,6	327,0	347,9	254,7	228,5
Zuckerrüben	22,9	22,4	525,7	544,8	533,0	1247,5	1196,3
Runkelrüben	2,4	2,1	1014,4	1210,6	1106,8	286,1	228,0
Rauhfutter (Heuertrag) ¹⁾	194,5	201,3	71,2	74,2	70,0	1442,5	1408,8
Wiesen	95,2	90,3	68,7	72,7	68,8	691,8	620,9
Mähweiden	89,5	101,1	73,4	75,7	71,0	677,2	718,1
Grasanbau auf dem Ackerland	4,3	4,0	74,5	74,3	69,9	31,7	28,0
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	4,5	4,8	75,6	75,7	70,8	34,0	33,8
Luzerne	1,0	1,1	78,6	77,6	74,3	7,8	7,9
Silomais	14,9	15,1	486,6	472,5	473,2	701,7	714,5

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 umgerechnet.

20. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen
(einschl. Wiesen und Mähweiden) 1950 – 1993

Fruchtart	D 1950/55	D 1960/65	D 1970/75	D 1980/85	1989	1990	1991	1992	D 1987/92	1993
	dt									
Getreide	27,0	29,0	36,9	43,9	46,8	49,8	51,5	52,7	49,2	49,5
Weizen	29,3	32,8	40,6	50,5	57,2	55,3	58,5	60,8	57,4	55,9
Winterweizen	29,5	33,3	40,9	50,8	57,8	55,9	59,4	61,5	58,1	56,4
Sommerweizen	25,2	28,8	37,3	43,7	45,9	44,3	47,7	47,6	.	45,8
Hartweizen (Durum)	.	.	.	.	52,8	46,3	45,2	46,7	.	44,3
Roggen	25,9	25,6	34,6	40,3	47,2	46,3	47,1	50,4	45,1	49,0
Wintermenggetreide	25,5	28,0	34,6	39,9	45,7	45,8	48,2	47,6	45,4	47,5
Gerste	29,5	29,6	36,6	41,9	43,5	49,6	49,1	49,7	46,8	46,5
Wintergerste	27,6	31,5	41,5	48,9	54,4	59,6	54,7	56,7	53,3	52,3
Sommergerste	29,6	29,4	35,6	37,9	39,5	45,5	46,9	47,1	44,1	44,7
Hafer	24,8	26,4	33,2	37,6	29,4	36,2	44,3	41,6	38,0	43,0
Sommernenggetreide	24,6	27,0	33,3	35,9	34,5	40,7	43,0	43,1	.	42,1
Triticale	.	.	.	.	51,9	51,2	52,2	54,3	.	55,6
Futtererbsen	.	.	.	.	39,5	37,9	34,3	37,7	36,4	38,5
Ackerbohnen	15,9	28,8	30,5	33,5	31,9	33,6	27,5	35,5	34,7	35,8
Winterraps	13,1	17,9	24,2	24,4	28,7	23,4	27,4	19,7	26,4	29,6
Körnersonnenblumen	.	.	.	.	.	30,1	29,4	32,1	.	28,8
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	28,3	51,2	60,7	63,6	56,1	51,4	65,7	59,6	64,9
Kartoffeln	219,9	236,8	256,0	256,2	320,3	315,7	256,3	326,9	303,9	333,2
Frühkartoffeln	165,4	168,1	206,2	237,3	289,8	309,8	251,9	326,8	295,1	307,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	243,3	263,9	264,2	337,6	318,9	258,4	327,0	308,6	347,9
Zuckerrüben	356,8	413,5	495,3	517,2	541,9	519,1	448,2	544,8	525,7	533,0
Runkelrüben	417,5 ¹⁾	477,0 ¹⁾	827,1	900,2	976,1	976,6	785,8	1210,6	1014,4	1106,8
Rauhfutter (Heuertrag) ²⁾	.	55,8	58,9	69,8	71,6	66,2	58,2	74,2	71,2	70,0
Wiesen	.	.	.	68,0	68,9	63,8	55,1	72,7	68,7	68,8
Mähweiden	.	.	.	71,9	74,3	68,2	61,2	75,7	73,4	71,0
Grasanbau auf dem Ackerland	45,7	51,4	59,2	70,6	73,8	69,2	62,1	74,3	74,5	69,9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	60,8	68,6	72,8	74,5	70,3	63,0	75,7	75,6	70,8
Luzerne	67,2	69,5	74,3	76,4	80,1	70,5	65,5	77,6	78,6	74,3
Silomais	284,5	270,5	420,6	480,8	535,8	449,1	425,6	472,5	486,6	473,2

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. - 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 umgerechnet.

21. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen

Verwaltungsbezirk	Getreide insgesamt	Weizen		Roggen	Gerste		
		zusammen	darunter		zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
			Winter- weizen				
dt							
Kreisfreie Stadt Koblenz	53,8	56,1	56,9	.	49,0	51,8	42,3
Landkreise							
Ahrweiler	49,1	55,0	55,2	44,7	45,5	49,0	41,6
Altenkirchen (Ww.)	47,4	55,3	55,6	43,9	47,2	51,2	43,3
Bad Kreuznach	47,7	54,8	55,1	47,3	44,3	50,4	43,3
Birkenfeld	45,6	53,9	54,1	44,7	43,8	48,6	42,4
Cochem-Zell	49,0	58,3	58,4	51,2	46,5	53,0	44,7
Mayen-Koblenz	55,7	57,4	57,6	58,0	53,1	54,9	46,3
Neuwied	48,9	55,8	56,0	49,8	46,6	53,0	42,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	51,0	59,9	60,0	47,2	48,1	54,0	46,1
Rhein-Lahn-Kreis	53,2	58,7	58,8	50,7	50,0	53,4	46,6
Westerwaldkreis	47,1	53,7	54,6	45,2	46,0	50,5	43,8
RB Koblenz	50,6	57,1	57,4	51,1	47,3	52,8	44,5
Kreisfreie Stadt Trier	48,6	55,4	56,2	45,8	46,7	51,3	45,4
Landkreise							
Bernkastel-Wittlich	48,9	56,8	57,3	48,6	46,3	52,4	43,6
Bitburg-Prüm	49,3	56,9	57,5	47,1	48,6	52,7	46,7
Daun	45,3	55,8	56,8	47,7	44,1	51,5	42,9
Trier-Saarburg	47,4	55,2	55,6	46,1	45,4	51,1	43,9
RB Trier	48,2	56,3	56,9	47,3	46,5	52,2	44,6
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz)	50,0	52,8	54,1	47,9	43,3	55,8	41,2
Kaiserslautern	47,3	53,4	53,9	46,6	44,8	49,5	42,9
Landau i. d. Pfalz	52,2	58,0	59,1	49,9	48,7	51,6	47,8
Ludwigshafen a. Rhein	48,4	52,3	54,6	47,2	44,0	.	44,0
Mainz	49,7	57,1	57,4	43,9	42,0	49,3	41,6
Neustadt a. d. Weinstr.	55,1	59,6	60,1	53,9	52,3	56,8	51,4
Pirmasens	43,9	53,8	56,0	.	40,3	47,8	38,5
Speyer	51,8	57,7	61,0	48,9	46,3	.	46,1
Worms	47,9	53,3	54,8	46,7	46,0	51,8	45,2
Zweibrücken	54,1	62,0	62,0	.	49,9	57,8	46,1
Landkreise							
Alzey-Worms	49,8	54,2	54,7	48,8	46,9	53,9	46,7
Bad Dürkheim	47,8	54,3	54,9	45,2	42,7	50,9	42,2
Donnersbergkreis	49,7	53,6	53,9	52,6	47,0	52,3	45,9
Germersheim	50,1	54,1	55,7	47,5	47,5	52,8	46,7
Kaiserslautern	47,2	54,6	54,8	45,4	44,7	49,8	42,6
Kusel	46,6	54,7	54,9	48,1	43,8	49,5	42,1
Südliche Weinstraße	53,1	57,4	59,0	51,1	49,8	54,0	49,5
Ludwigshafen	48,8	53,4	54,7	46,9	43,2	52,3	42,5
Mainz-Bingen	49,4	54,6	55,0	47,3	44,9	52,1	44,4
Pirmasens	47,7	55,4	55,7	49,0	44,9	50,4	43,4
RB Rheinhessen-Pfalz	49,1	54,6	55,2	48,0	45,8	51,3	44,9
Rheinland-Pfalz	49,5	55,9	56,4	49,0	46,5	52,3	44,7

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

(einschl. Wiesen und Mähweiden) 1993 nach Verwaltungsbezirken

Triticale	Hafer	Winterraps	Kartoffeln		Zuckerrüben	Silomais	Rauhfutter ¹⁾	Verwaltungsbezirk
			insgesamt	darunter				
				Mittelfrühe und späte Kartoffeln				
dt								
.	41,1	27,0	332,4	359,0	.	480,0	74,9	Kreisfreie Stadt Koblenz
52,1	44,0	27,8	317,9	320,5	552,0	485,0	68,1	Landkreise Ahrweiler
52,9	41,8	27,7	332,6	339,8	.	489,6	68,9	Altenkirchen (Ww.)
52,9	41,8	28,3	315,4	319,1	521,7	447,7	69,1	Bad Kreuznach
53,2	40,2	26,1	333,2	337,0	.	434,7	64,8	Birkenfeld
53,8	44,0	32,1	322,9	324,3	.	493,9	72,7	Cochem-Zell
57,9	46,0	33,0	356,9	367,1	583,8	463,0	75,0	Mayen-Koblenz
53,9	42,2	25,6	336,5	340,4	563,0	472,8	69,3	Neuwied
57,5	43,4	31,1	329,4	332,9	.	444,8	68,9	Rhein-Hunsrück-Kreis
56,2	45,7	29,1	342,5	346,1	551,0	489,8	68,8	Rhein-Lahn-Kreis
55,0	40,0	27,4	317,3	318,6	.	480,3	69,7	Westerwaldkreis
54,9	43,2	30,3	341,3	348,7	562,9	473,8	69,1	RB Koblenz
.	43,3	29,8	.	.	.	.	70,5	Kreisfreie Stadt Trier
57,0	42,7	29,3	322,9	326,7	513,5	475,8	70,1	Landkreise Bernkastel-Wittlich
57,1	43,8	28,3	308,4	309,9	.	479,5	70,9	Bitburg-Prüm
55,3	42,4	29,0	312,9	314,9	.	480,0	70,7	Daun
52,9	43,1	29,0	322,4	325,4	.	515,8	72,2	Trier-Saarburg
56,2	43,3	28,8	317,6	320,7	512,5	487,8	70,9	RB Trier
.	.	.	344,4	385,9	538,0	.	70,7	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
.	40,6	26,9	.	.	533,6	449,7	71,2	Kaiserslautern
—	.	.	.	.	541,8	.	71,0	Landau i. d. Pfalz
—	.	.	330,7	385,6	549,3	.	69,7	Ludwigshafen a. Rhein
.	.	.	297,4	305,5	520,8	.	68,9	Mainz
.	.	.	327,6	359,0	555,0	460,0	70,7	Neustadt a. d. Weinstr.
—	39,0	23,0	.	.	—	480,0	69,3	Pirmasens
—	.	—	.	.	551,6	.	.	Speyer
54,4	.	.	340,1	359,0	525,0	440,2	68,7	Worms
.	46,9	28,0	.	.	.	440,0	69,6	Zweibrücken
53,8	43,7	29,6	318,3	324,0	522,6	436,0	70,9	Landkreise Alzey-Worms
.	41,4	21,6	322,8	342,4	507,1	434,3	74,6	Bad Dürkheim
56,0	42,4	28,2	315,0	317,4	522,5	453,0	68,1	Donnersbergkreis
53,7	40,5	26,0	330,4	345,1	548,0	465,2	65,8	Germersheim
54,4	41,8	27,1	336,5	337,4	535,0	469,7	72,0	Kaiserslautern
57,3	41,4	31,1	323,0	323,9	.	460,2	68,6	Kusel
54,0	39,5	28,2	327,7	340,5	533,1	467,2	71,3	Südliche Weinstraße
.	37,7	27,0	337,9	382,6	552,9	420,0	69,5	Ludwigshafen
53,9	41,5	26,3	315,0	317,1	535,6	430,0	69,1	Mainz-Bingen
56,5	43,6	28,4	326,3	327,2	509,0	475,0	68,9	Pirmasens
55,5	42,0	28,3	332,4	351,4	530,1	462,1	69,5	RB Rheinhessen-Pfalz
55,6	43,0	29,6	333,2	347,9	533,0	473,2	70,0	Rheinland-Pfalz

22. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben

Lfd. Nr.	Rebsorte ¹⁾	Rheinland-Pfalz			Anbauggebiete					
					Ahr			Mittelrhein ²⁾		
		1979	1989	1993	1979	1989	1993	1979	1989	1993
ha										
Weißweinrebsorten										
Beerensorte weiß (B)										
1	Albalonga	37	18	16	0	-	-	-	-	-
2	Bacchus	2 394	2 840	2 793	1	1	1	7	6	5
3	Chardonnay	-	3	101	-	-	0	-	-	0
4	Ehrenfelser	337	380	342	-	-	-	3	3	3
5	Elbling	1 049	1 073	1 105	0	-	-	0	-	0
6	Faberrebe	1 858	2 008	1 907	0	-	0	4	2	2
7	Findling	34	36	34	-	-	-	-	-	-
8	Freisamer	28	15	11	-	-	0	0	0	-
9	Huxelrebe	1 478	1 563	1 493	0	0	0	3	2	3
10	Kanzler	107	60	55	-	-	-	0	0	0
11	Kerner	3 880	6 173	6 204	3	8	8	39	36	33
12	Morio-Muskat	2 988	1 886	1 644	0	-	-	1	0	0
13	Müller-Thurgau	16 116	15 435	15 057	64	42	42	79	65	53
14	Muskateller, Gelber	9	16	23	-	-	-	-	-	-
15	Nobling	26	13	11	-	-	-	0	0	0
16	Optima	474	406	347	1	1	1	3	4	3
17	Ortega	988	1 188	1 193	0	1	1	2	1	1
18	Regner	59	167	173	1	1	1	0	0	-
19	Reichensteiner	225	317	309	0	0	0	1	1	1
20	Rieslaner	16	6	19	0	-	0	1	-	0
21	Riesling	13 100	14 584	15 609	74	51	48	568	513	489
22	Scheurebe	3 469	3 687	3 500	-	-	-	8	6	6
23	Silvaner, Grüner	7 911	5 835	5 614	0	-	-	10	7	6
24	Weißburgunder	445	439	736	0	-	0	2	1	2
25	Würzer	61	115	117	1	1	1	0	0	0
26	Sonstige	27	28	10	1	-	0	0	1	0
Beerensorte grau (G)										
27	Ruländer	1 351	830	816	1	1	1	5	3	3
28	Septimer	32	15	10	-	-	-	0	-	-
Beerensorte rosé (RS)										
29	Perle	177	114	98	0	-	-	1	-	-
30	Schönburger	52	52	49	-	-	-	0	0	0
Beerensorte rot (R)										
31	Gewürztraminer	542	383	437	-	-	0	2	1	1
32	Siegerrebe	265	207	194	-	-	-	0	0	0
33	Sonstige	16	11	8	-	-	-	-	-	-
Versuchsanbau										
Beerensorte weiß (B)										
34	Dalkauer	15	16	15	-	-	-	-	-	-
35	Mariensteiner	25	16	11	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige	111	90	65	0	0	0	0	0	-
Beerensorte rosé (RS)										
37	Sonstige	4	4	5	-	-	-	-	-	-
38	Sonstige Weißweinrebsorten	166	195	166	3	0	0	2	1	1
39	Zusammen	59 873	60 223	60 297	150	107	105	739	655	613
Rotweinrebsorten										
Beerensorte schwarz (N)										
40	Burgunder, Blauer Früh	7	14	19	3	9	13	-	-	-
41	Burgunder, Blauer Spät	432	1 268	1 717	120	238	270	5	18	23
42	Domina	13	25	29	10	6	7	-	-	-
43	Dornfelder	98	1 037	1 475	3	16	19	0	1	3
44	Dunkelfelder	12	76	112	1	2	2	0	1	1
45	Heroldrebe	146	189	185	0	-	-	0	0	-
46	Müllerrebe	38	66	127	-	0	0	-	0	-
47	Portugieser, Blauer	2 515	3 832	4 110	118	95	98	2	6	6
48	Rotberger	7	13	14	0	1	1	0	0	0
49	Saint Laurent	6	24	48	-	-	0	-	-	-
50	Sonstige	8	10	12	-	-	0	-	-	-
Versuchsanbau										
Beerensorte schwarz (N)										
51	Sonstige	19	13	11	0	1	1	0	-	0
52	Sonstige Rotweinrebsorten	11	22	75	3	2	2	0	0	0
53	Zusammen	3 312	6 589	7 937	259	372	414	8	27	33
54	Insgesamt	63 187	66 812	68 233	409	479	518	748	681	647

1) Rebsorten mit 1993 weniger als 10 ha bepflanzter Rebfläche im Land sind nicht einzeln aufgeführt (Sonstige). — 2) Nur Rebflächen der rhein-

1979 – 1993 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Anbaugebiete												Lfd. Nr.
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾			Nahe			Rheinhessen			Pfalz			
1979	1989	1993	1979	1989	1993	1979	1989	1993	1979	1989	1993	
ha												
0	-	-	1	0	0	23	14	13	13	4	2	1
257	241	231	198	257	268	1 521	1 893	1 878	411	443	411	2
-	-	5	-	0	6	-	1	33	-	1	57	3
6	13	14	24	42	42	60	110	105	244	211	180	4
1 049	1 073	1 104	-	-	-	0	-	0	0	-	0	5
7	6	5	123	121	120	1 366	1 563	1 510	358	316	270	6
26	29	28	-	-	-	6	7	7	1	0	0	7
0	-	-	5	5	3	14	8	6	8	2	1	8
13	9	6	49	53	51	795	857	844	618	643	589	9
1	0	0	7	3	3	69	39	35	30	18	18	10
456	958	989	232	392	397	1 219	2 173	2 243	1 932	2 605	2 534	11
5	2	1	58	38	32	1 105	739	658	1 821	1 106	952	12
2 725	2 924	2 888	1 312	1 157	1 106	6 633	5 939	5 934	5 303	5 308	5 034	13
-	-	-	3	3	2	2	2	3	4	12	18	14
0	-	-	1	1	1	14	8	8	11	4	3	15
195	173	144	43	44	38	193	156	137	40	29	24	16
159	116	106	20	28	28	511	670	673	296	372	385	17
1	2	3	3	5	6	47	154	160	6	5	4	18
60	76	77	7	8	7	104	186	184	52	46	40	19
-	-	1	1	-	1	9	3	6	6	3	11	20
7 167	6 768	6 816	981	1 137	1 161	1 243	1 869	2 223	3 066	4 247	4 871	21
14	10	11	266	308	297	1 961	2 119	2 044	1 220	1 244	1 142	22
3	2	1	841	560	518	4 286	3 488	3 419	2 771	1 779	1 671	23
7	12	30	59	63	71	93	137	227	285	225	406	24
0	0	0	8	24	24	43	80	82	9	11	10	25
2	3	2	3	2	1	11	14	2	10	7	4	26
7	6	6	119	97	93	530	331	317	689	393	397	27
-	-	-	1	1	1	26	11	8	5	3	1	28
3	1	1	6	6	4	136	91	82	31	15	11	29
1	1	1	5	4	4	29	34	32	17	13	11	30
0	0	0	16	15	15	138	91	93	386	276	328	31
1	0	1	20	16	13	163	127	121	81	64	59	32
-	-	-	0	-	-	14	11	8	2	0	0	33
0	-	0	6	4	4	8	12	11	1	-	-	34
0	0	-	0	0	0	10	8	6	15	8	5	35
26	21	13	4	5	3	44	39	32	26	27	16	36
0	-	0	0	0	1	4	4	4	-	-	0	37
15	20	23	10	6	8	86	123	83	51	45	51	38
12 210	12 467	12 507	4 436	4 404	4 328	22 516	23 106	23 230	19 821	19 485	19 514	39
0	0	0	-	-	-	3	4	6	1	0	0	40
0	33	83	14	70	106	159	420	540	133	489	696	41
-	1	3	0	5	6	2	8	10	1	4	4	42
-	4	25	1	53	85	34	436	571	60	527	772	43
-	0	0	0	6	10	5	25	32	5	43	66	44
-	0	-	1	0	0	39	47	46	106	141	139	45
-	1	2	2	4	6	5	14	30	32	46	89	46
1	2	3	31	82	98	713	1 371	1 528	1 649	2 275	2 377	47
-	0	0	-	2	2	2	8	9	4	1	1	48
-	-	0	1	0	0	2	2	5	3	22	42	49
0	-	-	1	-	0	4	7	7	3	3	5	50
0	0	0	-	0	0	11	8	6	7	5	4	51
-	0	7	-	10	7	5	6	44	3	4	15	52
2	42	124	50	232	322	983	2 356	2 835	2 010	3 561	4 210	53
12 212	12 509	12 630	4 487	4 636	4 649	23 500	25 462	26 065	21 831	23 046	23 723	54

land-pfälzischen Betriebe.

23. Weinmosternte 1993 nach Anbau-

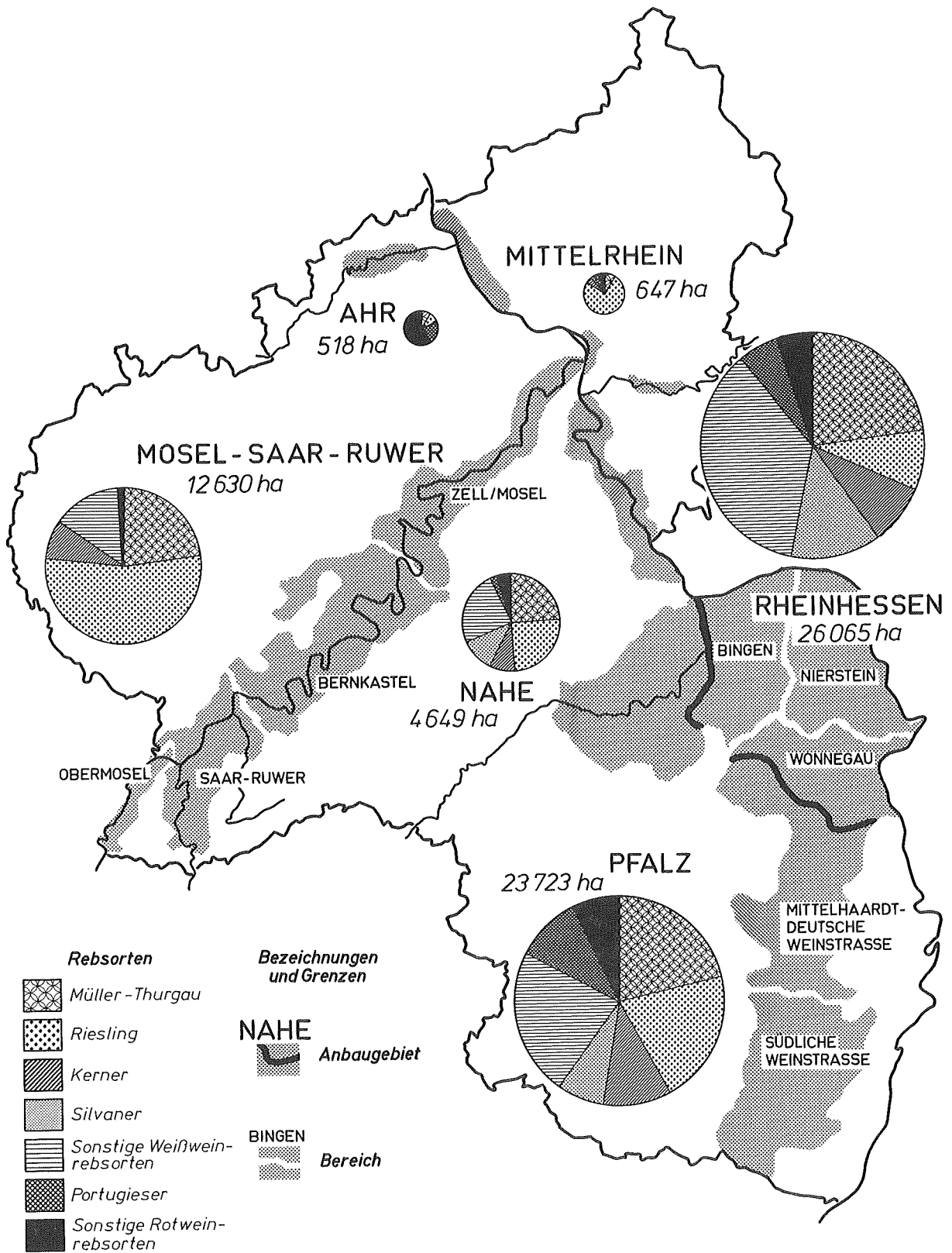
Anbaugebiet Bereich Land	Ertragsrebläche ¹⁾		Hektarertrag			Erntemenge	
	1992	1993	D 1983/92	1992	1993	1992	1993
	ha		hl				
Weinmost							
Ahr	464	509	87,9	140,7	94,2	65 271	47 959
Mittelrhein ²⁾	646	646	88,3	123,4	87,7	79 733	56 634
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	11 962	12 354	120,8	168,7	107,7	2 017 618	1 330 746
Bernkastel	7 482	7 610	120,6	161,9	100,8	1 211 077	767 407
Obermosel	1 027	1 084	153,3	270,4	159,1	277 660	172 497
Saar-Ruwer	1 530	1 556	108,2	150,4	97,9	230 083	152 380
Zell/Mosel	1 923	2 104	114,7	155,4	113,3	298 798	238 462
Nahe	4 418	4 500	97,9	130,9	99,3	578 507	446 944
Rheinhausen	24 197	24 986	105,7	136,2	100,3	3 294 872	2 505 266
Bingen	8 178	8 445	106,6	140,0	102,3	1 145 074	863 818
Nierstein	9 270	9 550	103,7	133,8	101,0	1 240 316	964 428
Wonnegau	6 749	6 991	107,6	134,8	96,8	909 482	677 020
Pfalz	21 572	22 602	119,4	146,2	101,2	3 154 797	2 286 587
Südliche Weinstraße	11 678	12 327	129,4	159,8	104,1	1 865 864	1 283 756
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	9 894	10 275	107,4	130,3	97,6	1 288 933	1 002 831
Rheinland-Pfalz	63 259	65 597	112,4	145,3	101,7	9 190 798	6 674 136
Weiß-							
Ahr	102	106	76,9	132,9	78,6	13 555	8 335
Mittelrhein ²⁾	621	618	88,3	123,9	87,6	76 928	54 154
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	11 920	12 292	120,8	168,8	107,8	2 012 446	1 324 543
Bernkastel	7 461	7 578	120,6	162,0	100,9	1 208 615	764 248
Obermosel	1 024	1 083	153,3	270,8	159,2	277 268	172 397
Saar-Ruwer	1 524	1 545	108,2	150,5	97,9	229 344	151 301
Zell/Mosel	1 911	2 086	114,7	155,5	113,4	297 219	236 597
Nahe	4 188	4 239	97,4	130,1	98,5	544 794	417 507
Rheinhausen	21 896	22 361	105,0	135,6	99,0	2 968 864	2 212 950
Bingen	7 326	7 498	106,2	140,0	101,5	1 025 694	761 401
Nierstein	8 544	8 702	103,1	133,1	99,5	1 137 544	866 245
Wonnegau	6 026	6 161	106,5	133,7	95,0	805 626	585 304
Pfalz	18 173	18 770	118,1	144,6	97,2	2 627 050	1 824 300
Südliche Weinstraße	10 313	10 711	128,6	159,4	101,1	1 643 932	1 083 336
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	7 860	8 059	103,8	125,1	91,9	983 118	740 964
Rheinland-Pfalz	56 900	58 386	111,7	144,9	100,1	8 243 637	5 841 789
Rot-							
Ahr	362	403	92,6	142,9	98,3	51 716	39 624
Nahe	230	261	117,2	146,6	112,8	33 713	29 437
Rheinhausen	2 301	2 625	116,6	141,7	111,4	326 008	292 316
Bingen	852	947	111,8	140,1	108,1	119 380	102 417
Nierstein	726	848	118,6	141,6	115,8	102 772	98 183
Wonnegau	723	830	120,6	143,6	110,5	103 856	91 716
Pfalz	3 399	3 832	129,7	155,3	120,6	527 747	462 287
Südliche Weinstraße	1 365	1 616	140,1	162,6	124,0	221 932	200 420
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	2 034	2 216	124,7	150,4	118,2	305 815	261 867
Rheinland-Pfalz	6 359	7 211	122,4	148,9	115,4	947 161	832 347

1) Stand 31. 5. des Vorjahres. - 2) Nur Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

gebieten und Bereichen

Durchschnittl. Mostgewicht		Säuregehalt	Von der Erntemenge 1993 geeignet für			Anbaugebiet Bereich Land
1992	1993		1993	Tafelwein	Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat
Grad Öchsle		Promille	hl			
insgesamt						
70	72	10,5	334	31 199	16 426	Ahr
73	76	10,4	-	11 192	45 442	Mittelrhein ²⁾
66	70	10,0	9 304	606 084	715 358	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
68	73	9,5	-	290 383	477 024	Bernkastel
53	58	11,4	4 764	154 098	13 635	Obermosel
65	72	10,8	4 540	52 417	95 423	Saar-Ruwer
69	70	10,2	-	109 186	129 276	Zell/Mosel
76	79	8,2	1 257	169 215	276 472	Nahe
78	80	7,5	2 031	868 275	1 634 960	Rheinhessen
76	79	7,9	2 031	346 042	515 745	Bingen
78	80	7,3	-	297 902	666 526	Nierstein
79	80	7,2	-	224 331	452 689	Wonnegau
76	80	7,8	9 232	819 834	1 457 521	Pfalz
75	80	7,7	841	436 331	846 584	Südliche Weinstraße
77	79	7,8	8 391	383 503	610 937	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
74	78	8,2	22 158	2 505 799	4 146 179	Rheinland-Pfalz
most						
69	69	9,3	-	5 813	2 522	Ahr
73	76	10,5	-	10 473	43 681	Mittelrhein ²⁾
66	70	10,0	9 304	601 400	713 839	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
68	73	9,5	-	288 099	476 149	Bernkastel
53	58	11,4	4 764	154 048	13 585	Obermosel
65	72	10,8	4 540	51 807	94 954	Saar-Ruwer
69	70	10,2	-	107 446	129 151	Zell/Mosel
76	79	8,2	1 257	150 366	265 884	Nahe
78	80	7,6	1 861	656 980	1 554 109	Rheinhessen
77	79	8,0	1 861	270 011	489 529	Bingen
78	81	7,4	-	230 172	636 073	Nierstein
81	82	7,3	-	156 797	428 507	Wonnegau
77	81	8,0	9 232	497 153	1 317 915	Pfalz
76	81	7,9	841	311 646	770 849	Südliche Weinstraße
79	81	8,1	8 391	185 507	547 066	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
75	78	8,3	21 654	1 922 185	3 897 950	Rheinland-Pfalz
most						
70	73	10,8	334	25 386	13 904	Ahr
72	73	7,2	-	18 849	10 588	Nahe
71	74	6,8	170	211 295	80 851	Rheinhessen
72	74	6,9	170	76 031	26 216	Bingen
71	74	7,0	-	67 730	30 453	Nierstein
71	74	6,5	-	67 534	24 182	Wonnegau
71	74	6,9	-	322 681	139 606	Pfalz
71	75	7,0	-	124 685	75 735	Südliche Weinstraße
70	73	6,8	-	197 996	63 871	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
71	74	7,1	504	583 614	248 229	Rheinland-Pfalz

Verteilung der Rebsorten 1993 in den Anbaugebieten



24. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten 1987 – 1993 nach Anbaugebieten

Rebsorte	1987	1988	1989	1990	1991	1992	D 1983/92	1993
	hl							
Rheinland-Pfalz								
Insgesamt	103,2	99,8	141,7	94,2	115,2	145,3	112,4	101,7
Bacchus	111,5	100,2	137,4	95,1	130,1	145,3	113,7	109,2
Elbling	119,0	134,9	219,7	137,4	64,6	274,7	155,5	160,5
Kerner	113,7	93,2	137,9	90,3	111,1	136,5	112,2	93,6
Morio-Muskat	115,6	120,2	158,8	113,9	136,6	165,3	127,7	112,9
Müller-Thurgau	111,7	115,2	158,7	107,7	132,8	165,7	123,6	109,4
Riesling, Weißer	94,4	87,3	130,4	80,5	95,4	128,7	100,6	90,9
Scheurebe	88,4	102,1	128,2	95,8	114,2	134,1	110,6	89,5
Silvaner, Grüner	104,7	98,7	135,7	97,1	121,4	136,9	112,8	101,3
Burgunder, Blauer Spät	95,9	77,0	108,5	75,5	102,2	114,9	93,5	89,7
Portugieser, Blauer	131,6	109,3	150,7	119,8	141,5	160,1	130,6	130,1
Anbaugebiet Ahr								
Zusammen	87,0	55,6	115,4	75,4	68,9	140,7	87,9	94,2
Burgunder, Blauer Spät	87,9	58,0	114,7	74,1	70,1	133,3	87,0	95,8
Portugieser, Blauer	113,4	53,8	129,6	83,1	83,9	173,3	104,1	112,6
Anbaugebiet Mittelrhein ¹⁾								
Zusammen	87,6	77,5	114,2	72,4	79,4	123,4	88,3	87,7
Riesling, Weißer	82,4	75,6	111,5	68,0	77,9	120,3	86,0	85,2
Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer ¹⁾								
Zusammen	110,8	100,1	167,7	102,6	93,7	168,7	120,8	107,7
Elbling	119,0	134,9	219,7	137,4	64,6	274,7	155,5	160,5
Kerner	130,0	108,8	181,7	109,3	101,0	172,0	131,7	108,1
Müller-Thurgau	130,3	121,5	190,7	126,4	112,0	184,5	138,1	112,1
Riesling, Weißer	100,3	85,8	149,5	86,9	90,2	145,5	107,5	97,6
Anbaugebiet Nahe								
Zusammen	85,9	88,2	118,3	82,1	107,6	130,9	97,9	99,3
Müller-Thurgau	94,2	98,3	130,7	95,6	116,4	147,6	106,5	107,5
Riesling, Weißer	73,0	77,3	98,1	66,7	89,9	110,7	83,8	83,7
Silvaner, Grüner	89,2	86,6	123,0	90,6	121,6	133,3	102,4	107,3
Anbaugebiet Rheinhessen								
Zusammen	95,0	92,3	138,1	83,3	117,5	136,2	105,7	100,3
Bacchus	107,8	93,3	130,6	86,0	128,2	140,1	107,8	110,9
Kerner	95,4	78,5	122,0	72,1	102,0	117,8	95,4	86,9
Morio-Muskat	108,6	109,6	156,8	93,3	126,3	157,4	117,5	110,4
Müller-Thurgau	102,6	105,2	153,3	89,2	133,8	155,5	115,0	108,8
Riesling, Weißer	77,8	82,7	112,3	67,2	102,8	110,7	89,1	84,4
Scheurebe	83,5	98,5	132,1	89,2	111,6	132,4	106,7	90,6
Silvaner, Grüner	102,7	93,6	139,7	91,4	117,0	134,2	110,6	101,7
Burgunder, Blauer Spät	99,7	78,6	108,1	69,0	107,1	108,8	92,0	83,0
Portugieser, Blauer	125,2	102,2	158,9	107,2	142,9	150,4	126,3	123,1
Anbaugebiet Pfalz								
Zusammen	112,3	111,7	136,6	104,8	128,5	146,2	119,4	101,2
Bacchus	121,1	118,7	141,8	114,5	151,1	148,5	124,6	102,9
Kerner	126,4	102,3	139,0	100,6	122,9	140,8	121,4	94,5
Morio-Muskat	121,1	127,4	160,8	127,4	145,3	171,3	134,8	114,9
Müller-Thurgau	115,8	126,9	153,3	120,2	147,9	170,9	130,0	109,2
Riesling, Weißer	98,5	97,9	112,9	80,3	105,0	116,0	99,4	86,4
Scheurebe	98,7	110,5	123,7	109,5	120,1	138,9	119,6	88,5
Silvaner, Grüner	112,9	110,8	132,8	109,2	130,0	143,5	119,8	98,6
Burgunder, Blauer Spät	97,8	85,3	105,3	82,7	115,6	112,3	98,8	90,5
Portugieser, Blauer	135,8	115,8	148,4	128,6	144,1	165,8	134,4	135,5

1) Nur von Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

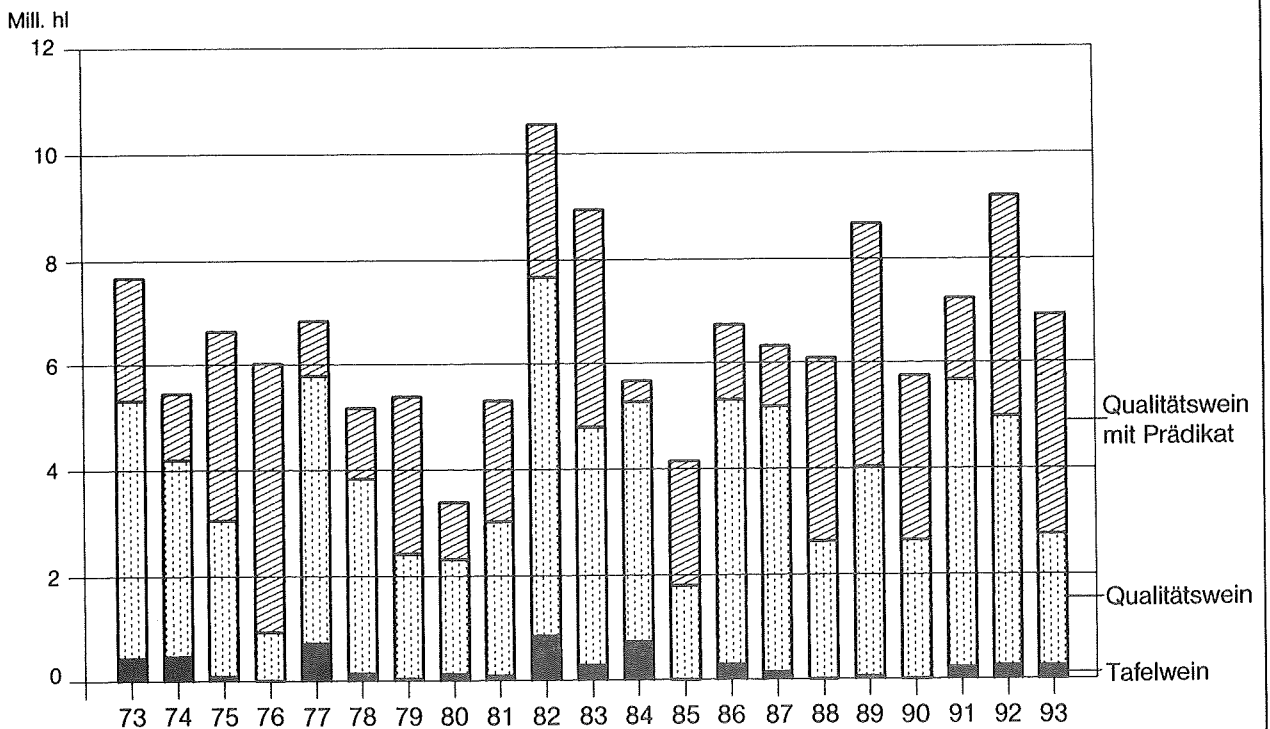
25. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten 1960 – 1993

Jahr	Bacchus	Elbling	Kerner	Morio-Muskat	Müller-Thurgau	Riesling, Weißer	Scheurebe	Silvaner, Grüner	Burgunder, Blauer Spät	Portugieser, Blauer
	hl									
1960	.	180,8	.	.	141,7	102,9	.	130,0	92,7	159,5
1961	.	92,1	.	.	67,0	61,1	.	53,2	27,4	74,3
1962	.	117,4	.	.	75,1	62,4	.	52,3	34,3	79,2
1963	.	126,4	.	.	106,4	65,0	.	103,2	42,4	97,1
1964	.	152,2	.	.	125,1	101,2	.	110,4	87,1	130,2
1965	.	100,3	.	.	85,0	65,3	.	77,2	52,2	99,4
1966	.	131,9	.	.	66,6	86,1	.	60,8	50,3	74,8
1967	.	95,7	.	.	97,6	84,4	.	96,7	70,9	98,8
1968	.	111,2	.	.	90,9	82,0	.	83,0	66,9	112,6
1969	.	.	.	.	90,2	86,2	.	84,4	71,9 ¹⁾	89,4
1970	.	186,3	.	153,3	164,2	123,4	.	120,8	94,5	165,6
1971	.	112,1	.	90,2	81,6	93,5	.	73,3	74,5	97,1
1972	.	140,3	.	113,5	117,2	86,2	.	94,6	78,4	121,9
1973	.	203,6	.	167,1	148,4	127,1	121,9	127,9	101,2	157,5
1974	.	108,8	.	104,1	117,3	81,0	89,3	82,4	72,2	117,0
1975	.	168,8	.	130,1	117,7	113,1	96,3	113,2	93,3	134,9
1976	.	139,4	.	118,2	120,9	75,1	102,1	98,7	83,5	122,1
1977	110,4	161,8	116,2	128,3	128,9	97,7	110,5	114,1	89,2	126,3
1978	86,8	95,3	105,1	114,6	84,9	81,3	111,8	74,9	51,3	114,9
1979	81,1	44,4	106,1	120,5	84,2	111,2	88,0	94,0	77,6	112,9
1980	40,1	66,0	78,9	109,2	42,1	54,4	60,2	63,8	42,4	86,4
1981	81,5	86,4	97,3	113,1	99,0	97,3	85,4	78,0	63,6	103,8
1982	190,7	283,1	173,8	237,7	188,9	164,0	194,0	175,4	118,0	165,7
1983	155,2	212,5	157,1	178,5	169,1	119,9	163,2	149,0	117,0	160,8
1984	95,5	122,6	90,7	113,4	106,6	75,5	93,6	95,0	69,8	114,5
1985	62,0	113,6	80,6	53,5	53,6	90,6	74,8	70,9	49,5	71,2
1986	110,5	154,7	112,7	137,6	116,4	99,6	117,4	116,1	97,1	128,1
1987	111,5	119,0	113,7	115,6	111,7	94,4	88,4	104,7	95,9	131,6
1988	100,2	134,9	93,2	120,2	115,2	87,3	102,1	98,7	77,0	109,3
1989	137,4	219,7	137,9	158,8	158,7	130,4	128,2	135,7	108,5	150,7
1990	95,1	137,4	90,3	113,9	107,7	80,5	95,8	97,1	75,5	119,8
1991	130,1	64,6	111,1	136,6	132,8	95,4	114,2	121,4	102,2	141,5
1992	145,3	274,7	136,5	165,3	165,7	128,7	134,1	136,9	114,9	160,1
1993	109,2	160,5	93,6	112,9	109,4	90,9	89,5	101,3	89,7	130,1

1) Blauer Spätburgunder und sonstige rote Sorten zusammen.

Schaubild 14

Weinmosternten nach Qualitätsstufen aufgrund der Eignung des Mostes 1973 bis 1993



26. Erntemengen der wichtigsten Rebsorten 1987 – 1993 nach Anbaugebieten

Rebsorte	1987	1988	1989	1990	1991	1992	D 1983/92	1993
hl								
Rheinland-Pfalz								
Insgesamt	6 322 959	6 090 856	8 664 586	5 765 731	7 226 126	9 190 798	6 873 505	6 674 136
Bacchus	327 414	294 243	403 103	277 201	361 758	400 875	323 527	306 209
Elbling	123 546	142 214	232 658	143 482	66 325	280 978	159 103	172 866
Kerner	605 946	509 911	774 895	516 526	661 521	815 174	595 705	577 694
Morio-Muskat	289 193	285 136	348 816	235 341	240 108	274 464	300 596	188 746
Müller-Thurgau	1 590 778	1 595 966	2 170 166	1 481 613	1 938 798	2 401 477	1 758 597	1 623 461
Riesling, Weißer	1 190 642	1 119 186	1 721 435	1 077 168	1 308 294	1 799 229	1 288 418	1 313 391
Scheurebe	349 236	396 807	489 996	360 407	405 696	467 266	417 534	314 806
Silvaner, Grüner	551 952	509 718	685 032	477 795	651 523	728 401	607 649	556 020
Burgunder, Blauer Spät	60 226	53 226	81 181	60 706	110 371	143 344	67 797	129 046
Portugieser, Blauer	315 418	267 849	378 114	316 143	475 698	585 797	343 861	516 870
Anbaugebiet Ahr								
Zusammen	33 570	21 856	44 790	30 009	31 269	65 271	35 444	47 959
Burgunder, Blauer Spät	12 306	8 294	16 746	11 708	15 702	31 059	13 412	24 716
Portugieser, Blauer	10 546	5 272	12 571	7 895	7 803	16 117	10 312	11 147
Anbaugebiet Mittelrhein ¹⁾								
Zusammen	63 132	55 536	80 476	49 906	53 188	79 733	62 228	56 634
Riesling, Weißer	44 845	40 605	58 653	34 906	38 880	58 574	45 576	41 663
Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer ¹⁾								
Zusammen	1 337 959	1 217 415	2 057 958	1 252 854	1 125 527	2 017 618	1 441 851	1 330 746
Elbling	123 546	142 214	232 658	143 482	66 325	280 978	159 103	172 866
Kerner	98 954	85 713	148 280	91 415	94 255	161 371	98 812	107 019
Müller-Thurgau	358 964	333 874	524 750	343 561	315 375	515 023	376 029	327 188
Riesling, Weißer	666 992	574 520	1 013 492	586 667	585 344	943 825	710 638	643 528
Anbaugebiet Nahe								
Zusammen	369 748	369 195	497 771	347 713	470 541	578 507	419 111	446 944
Müller-Thurgau	109 846	109 459	143 734	104 747	126 603	159 841	122 109	118 895
Riesling, Weißer	68 425	69 669	92 245	64 659	96 529	121 214	80 186	90 229
Silvaner, Grüner	50 235	45 971	62 135	43 477	62 648	66 941	57 793	55 903
Anbaugebiet Rheinhessen								
Zusammen	2 179 221	2 098 952	3 149 325	1 919 161	2 801 573	3 294 872	2 430 513	2 505 266
Bacchus	208 486	180 461	252 232	165 341	238 381	259 052	202 466	207 829
Kerner	175 196	151 098	242 701	146 777	214 598	251 329	175 792	191 020
Morio-Muskat	101 119	95 976	128 597	72 374	87 367	104 169	104 023	73 396
Müller-Thurgau	542 260	526 780	757 156	452 792	738 928	864 135	618 736	615 454
Riesling, Weißer	105 599	118 132	171 521	108 889	175 335	198 912	126 574	159 235
Scheurebe	188 587	220 036	290 850	194 584	229 047	266 990	231 750	185 546
Silvaner, Grüner	298 722	270 063	402 252	259 514	374 240	428 500	335 923	336 725
Burgunder, Blauer Spät	24 222	20 513	31 883	21 258	38 680	45 164	24 557	38 866
Portugieser, Blauer	91 260	75 511	118 675	85 663	167 725	199 938	102 859	179 937
Anbaugebiet Pfalz								
Zusammen	2 339 329	2 327 902	2 834 266	2 166 088	2 744 028	3 154 797	2 484 358	2 286 587
Bacchus	56 424	55 211	65 364	52 000	65 129	62 806	56 010	43 224
Kerner	295 595	242 055	335 268	244 876	306 293	348 020	283 061	240 598
Morio-Muskat	183 799	184 275	213 342	158 518	149 330	164 764	191 283	111 798
Müller-Thurgau	568 832	617 362	730 967	570 588	749 382	847 619	630 801	552 422
Riesling, Weißer	300 983	312 572	380 062	278 983	409 892	471 392	321 403	375 301
Scheurebe	134 850	146 965	160 739	138 238	142 105	160 454	154 109	102 138
Silvaner, Grüner	202 092	192 684	219 319	173 985	213 872	231 894	212 897	162 690
Burgunder, Blauer Spät	20 445	20 892	27 372	23 417	46 461	54 022	25 102	51 310
Portugieser, Blauer	207 027	180 988	239 141	216 539	290 458	356 088	223 924	314 172

1) Nur von Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

27. Weinmosternte 1950 – 1993

Jahr	Insgesamt			Weißmost					Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt
	ha	hl	1000 hl	ha	hl	1000 hl	Grad Öchsle	Promille	hl	1000 hl	Grad Öchsle	Promille
1950	32 608	74,9	2 443,4	28 250	73,6	2 078,3	76	10,1	84,0	365,1	67	8,2
1951	34 957	68,0	2 376,0	30 149	65,9	1 985,7	75	10,8	81,4	390,2	70	8,8
1952	35 742	60,5	2 162,8	30 954	60,1	1 858,5	83	9,6	63,7	304,4	78	7,1
1953	36 870	55,4	2 041,0	32 004	54,4	1 742,0	86	8,5	61,4	299,0	76	7,3
1954	40 932	59,8	2 446,2	35 578	58,6	2 083,6	64	12,7	67,7	362,6	65	9,9
1955	41 479	45,8	1 899,0	36 172	44,5	1 609,5	68	12,4	54,5	289,5	64	11,3
1956	41 567	17,9	743,1	36 349	19,8	720,0	61	13,9	4,4	23,1	67	10,7
1957	40 950	43,6	1 783,6	36 291	43,1	1 565,5	69	12,9	46,8	218,2	67	12,2
1958	41 370	87,5	3 621,5	36 744	86,5	3 177,6	68	11,5	96,0	443,9	67	10,0
1959	43 157	77,0	3 324,5	38 386	75,9	2 911,9	92	7,5	86,5	412,6	83	6,4
1960	44 644	127,5	5 693,0	39 795	124,1	4 938,4	67	10,2	155,6	754,5	64	9,2
1961	45 971	60,3	2 773,4	40 939	58,9	2 410,4	72	9,5	72,2	363,1	67	7,7
1962	46 687	62,2	2 902,4	41 729	60,5	2 523,7	73	11,3	76,4	378,6	69	9,1
1963	47 629	92,0	4 380,0	42 706	91,8	3 919,3	68	10,6	93,6	460,7	69	8,7
1964	47 826	112,6	5 386,1	42 896	110,8	4 754,6	77	7,2	128,1	631,5	72	5,9
1965	47 917	77,5	3 713,7	42 921	75,2	3 229,7	60	14,1	96,9	484,0	57	12,8
1966	48 145	71,8	3 457,1	43 255	71,6	3 098,2	77	8,7	73,4	358,9	74	8,1
1967	48 675	93,4	4 544,2	43 868	92,9	4 076,5	74	11,0	97,3	467,7	70	9,1
1968	49 187	88,2	4 339,1	44 470	85,9	3 820,4	61	13,0	110,0	518,8	59	12,3
1969	49 977	87,5	4 373,8	45 367	87,5	3 967,8	69	11,2	88,1	406,0	67	10,7
1970	51 883	139,3	7 229,5	47 337	137,3	6 498,2	65	10,2	160,9	731,3	61	9,4
1971	52 854	84,4	4 461,3	48 483	83,4	4 043,9	82	8,5	95,5	417,4	79	7,4
1972	54 072	102,3	5 533,0	49 887	101,0	5 037,1	62	12,7	118,5	495,8	61	12,0
1973	55 517	137,9	7 656,7	51 489	136,7	7 039,9	70	8,2	153,1	616,7	65	7,5
1974	57 000	95,9	5 467,1	53 094	94,7	5 025,6	68	10,0	113,0	441,5	67	8,3
1975	57 716	115,1	6 642,4	53 894	114,0	6 142,0	76	9,0	130,9	500,4	69	8,2
1976	58 582	102,9	6 028,2	54 846	101,8	5 585,5	85	7,5	118,5	442,7	74	6,9
1977	59 206	115,3	6 829,3	55 567	114,9	6 383,8	67	11,8	122,4	445,5	64	11,2
1978	59 684	86,8	5 177,7	56 024	85,5	4 789,5	70	11,4	106,1	388,2	66	9,9
1979	57 465	93,9	5 395,8	54 654	93,2	5 094,3	76	9,3	107,3	301,5	71	8,3
1980	59 025	57,4	3 390,2	56 194	56,3	3 161,3	70	12,0	80,9	228,9	67	10,2
1981	57 851	91,7	5 305,3	55 145	91,3	5 036,9	73	9,4	99,2	268,5	68	8,5
1982	58 005	182,1	10 560,7	55 081	183,4	10 102,1	70	8,2	156,8	458,6	68	7,8
1983	58 926	151,6	8 932,0	55 856	151,5	8 459,8	74	8,8	153,8	472,2	69	8,0
1984	60 006	94,5	5 668,7	56 732	93,8	5 319,1	62	12,9	106,8	349,6	62	11,6
1985	60 710	68,3	4 144,2	57 175	68,4	3 908,5	75	9,5	66,7	235,6	73	8,3
1986	61 028	110,3	6 729,1	57 337	109,5	6 275,6	68	9,9	122,9	453,5	67	9,7
1987	61 246	103,2	6 323,0	57 422	102,0	5 855,2	68	10,4	122,3	467,8	65	9,4
1988	61 047	99,8	6 090,9	57 010	99,5	5 670,7	76	9,2	104,1	420,2	73	8,6
1989	61 130	141,7	8 664,6	56 908	141,7	8 065,9	76	8,7	141,8	598,7	72	8,1
1990	61 229	94,2	5 765,7	56 738	93,0	5 277,0	76	9,2	108,8	488,8	72	8,2
1991	62 702	115,2	7 226,1	57 072	114,0	6 504,2	70	9,0	128,2	722,0	66	7,7
1992	63 259	145,3	9 190,8	56 900	144,9	8 243,6	75	8,4	148,9	947,2	71	7,3
1993	65 597	101,7	6 674,1	58 386	100,1	5 841,8	78	8,3	115,4	832,3	74	7,1

28. Weinerzeugung 1983 – 1993

Weinart	1983	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	1 000 hl									
Wein insgesamt ¹⁾	8 805	4 640	7 197	6 857	6 494	9 308	6 573	7 516	9 379	6 690
Tafelwein	388	9	306	186	39	461	180	355	771	219
Qualitätswein	5 122	2 404	5 316	5 637	3 684	5 992	4 348	5 991	5 640	3 683
Qualitätswein mit Prädikat	3 295	2 227	1 575	1 033	2 771	2 855	2 045	1 170	2 968	2 788
Weißwein ¹⁾	8 271	4 356	6 633	6 194	5 930	8 420	5 834	6 646	8 269	5 764
Tafelwein	379	8	293	136	38	452	172	327	748	208
Qualitätswein	4 648	2 161	4 787	5 041	3 176	5 175	3 679	5 166	4 645	2 850
Qualitätswein mit Prädikat	3 244	2 187	1 553	1 017	2 716	2 794	1 984	1 154	2 876	2 707
Rotwein ¹⁾	534	284	564	663	564	888	739	870	1 110	926
Tafelwein	9	1	13	50	1	9	8	28	23	11
Qualitätswein	474	243	529	596	508	818	669	825	995	833
Qualitätswein mit Prädikat	51	40	22	16	55	61	62	17	92	82

1) Ab 1985 Wein und Traubenmost (Süßreserve).

29. Weinbestände 1986 – 1993 ¹⁾

Art und Herkunft	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993		
								ins-gesamt	Er-zeuger	Handel
	1 000 hl								%	
Weinbestand insgesamt ²⁾	7 670,8	8 440,9	8 454,8	7 989,2	10 485,4	8 290,2	8 414,2	9 930,2	63,2	36,8
darunter:										
Wein deutscher Herkunft und aus anderen EG-Ländern ³⁾	6 329,3	7 145,4	7 005,6	6 468,2	9 032,5	6 713,6	6 803,3	8 368,6	73,3	26,7
Weißwein ³⁾	5 969,4	6 765,4	6 509,9	5 984,8	8 160,3	6 061,0	6 090,8	7 396,7	73,0	27,0
Tafelwein	505,8	511,3	371,3	321,9	522,8	462,2	471,3	620,2	36,0	64,0
Qualitätswein	2 984,2	3 716,7	4 214,9	3 024,9	4 455,6	3 079,9	3 665,5	3 838,5	73,1	26,9
Qualitätswein mit Prädikat	2 479,4	2 537,4	1 923,6	2 638,0	3 181,9	2 518,9	1 954,0	2 938,0	80,6	19,4
Rotwein ³⁾	359,8	380,0	495,7	483,4	872,2	652,6	712,5	971,8	75,5	24,5
Tafelwein	85,9	88,1	118,9	100,7	121,5	114,9	96,0	113,9	27,9	72,1
Qualitätswein	234,6	255,8	347,4	341,9	683,9	462,1	585,0	778,1	80,7	19,3
Qualitätswein mit Prädikat	39,3	36,1	29,4	40,9	66,8	75,6	31,5	79,9	92,8	7,2
Wein aus Nicht-EG-Ländern ⁴⁾	196,6	157,2	154,7	201,1	134,5	183,8	223,5	193,5	0,1	99,9
Schaumwein in- und ausländischer Herkunft	1 058,1	1 039,3	1 144,4	1 210,3	1 203,0	1 282,8	1 266,3	1 258,8	10,0	90,0
Weiß	963,0	903,7	992,4	1 051,5	1 064,3	1 165,2	1 155,2	1 162,8	9,8	90,2
Rot	95,1	135,6	152,0	158,8	138,7	117,7	111,1	96,0	12,0	88,0

1) Ab 1987 mit den früheren Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Ab 1992 Wein und Traubenmost (ohne Süßreserve). – 3) Ohne Schaumwein, Perlwein, Likörwein und Übriger Wein. – 4) Ohne Schaumwein.

30. Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1992¹⁾

Obstart Sorte	Betriebe			Fläche			Bäume		
	1982	1987 ²⁾	1992	1982	1987 ²⁾	1992	1982	1987 ²⁾	1992
	Anzahl			ha			Anzahl		
Insgesamt	4 543	4 203	3 652	5 782	5 486	5 455	2 997 109	3 331 263	4 032 884
Äpfel zusammen	2 002	2 159	2 008	1 551	1 785	1 971	1 426 280	1 918 642	2 601 349
Tafeläpfel	1 916	.	.	1 509	1 688	1 874	1 416 727	1 895 052	2 580 267
Jonagold	.	.	.	48	167	238	61 744	223 972	361 867
Golden Delicious	.	.	.	412	262	190	351 131	245 021	197 538
Elstar	.	.	.	.	90	184	.	125 248	316 386
Boskoop	.	.	.	156	170	176	142 098	171 698	194 663
Cox-Orange	.	.	.	188	151	144	182 338	176 336	209 495
Wirtschaftsäpfel	.	.	.	41	96	97	9 553	23 590	21 082
Birnen zusammen	739	846	917	202	194	230	121 361	129 155	206 810
Tafelbirnen	708	.	.	198	183	218	120 024	126 284	203 456
Wirtschaftsbirnen	.	.	.	3	11	12	1 337	2 871	3 354
Süßkirschen	1 854	1 863	1 569	427	409	387	78 448	74 276	77 013
Sauerkirschen	3 780	3 300	2 677	2 717	2 162	1 815	1 090 384	900 143	761 521
Pflaumen und Zwetschen	1 874	2 062	1 924	661	746	840	213 884	250 968	314 886
Mirabellen und Renekloden	868	1 070	1 035	115	120	134	29 375	31 803	39 726
Aprikosen	290	218	184	51	25	20	12 659	6 730	5 910
Pfirsiche	280	324	295	58	44	46	24 718	19 546	24 113

1) Ergebnis der Obstanbauerhebung. – 2) Ohne Walnüsse.

31. Verkaufsanbau von Baumobst 1992 nach Obstarten und Hauptanbaugebieten

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Insgesamt	Darunter mit					
		Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden
		ha					
Koblenz	110	12	0	29	60	6	0
Mainz	662	143	11	67	248	159	25
Ahrweiler	272	200	24	2	29	17	1
Grafschaft	199	147	17	.	21	13	0
Mayen-Koblenz	349	42	3	82	176	44	0
Mülheim-Kärlich	211	13	2	52	113	30	.
Alzey-Worms	100	48	8	4	32	5	1
Bad Dürkheim	851	368	16	49	202	196	5
Freinsheim	143	53	1	7	40	40	1
Weisenheim a. Sand	225	78	1	9	53	81	1
Südliche Weinstraße	260	169	39	2	5	17	22
Mainz-Bingen	2 171	581	71	116	981	340	59
Bingen	108	12	2	3	81	8	1
Gau-Algesheim	208	55	18	11	83	35	4
Heidesheim a. Rhein	400	188	10	21	77	91	5
Ingelheim a. Rhein	633	181	21	30	271	111	14
Nieder-Olm	101	5	.	2	78	12	5
Wackernheim	183	52	3	22	72	21	10

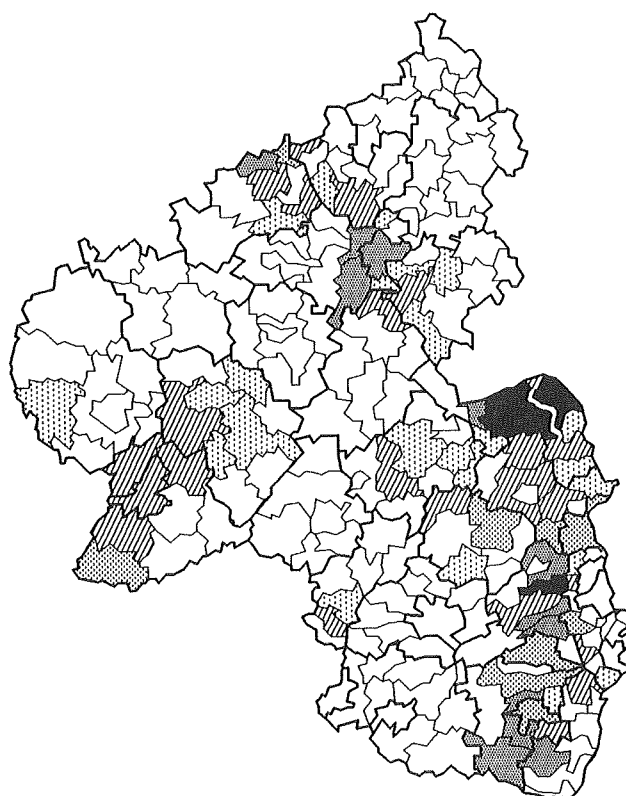
32. Baumobsterträge¹⁾ 1950 – 1993

Obstart	D	D	D	D	1989	1990	1991	1992	D	1993
	1950/55	1960/65	1970/75	1980/85					1987/92	
	kg									
Äpfel	30,1	25,0	25,5	23,3	24,5	21,6	9,7	28,2	22,0	18,2
Birnen	29,0	24,2	26,7	19,7	15,2	17,1	7,4	28,2	18,0	16,1
Süßkirschen	29,3	27,1	26,8	24,0	17,9	21,8	7,5	26,5	19,3	21,8
Sauerkirschen	22,3	20,9	22,5	20,1	13,8	20,7	9,5	25,5	18,9	18,0
Pflaumen und Zwetschen	24,7	23,2	22,3	24,9	17,8	18,7	7,3	32,1	19,8	18,6
Mirabellen und Renekloden	21,9	19,4	19,5	21,3	15,7	16,2	6,6	26,9	16,5	15,8
Aprikosen	13,0	15,4	20,5	14,6	11,5	11,8	3,9	12,8	10,5	9,6
Pfirsiche	13,3	13,0	14,5	12,4	10,7	11,1	6,9	14,1	10,9	9,0

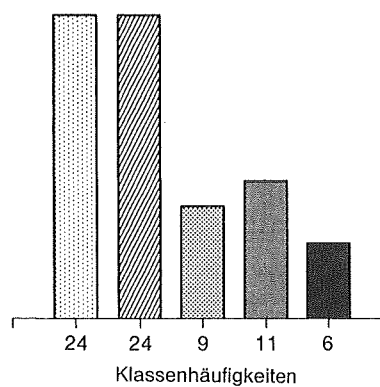
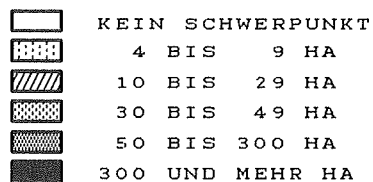
1) Marktobstbau und übriger Anbau.

Schaubild 15

Schwerpunkte des Baumobstanbaus 1992



ZEICHENERKLAERUNG :



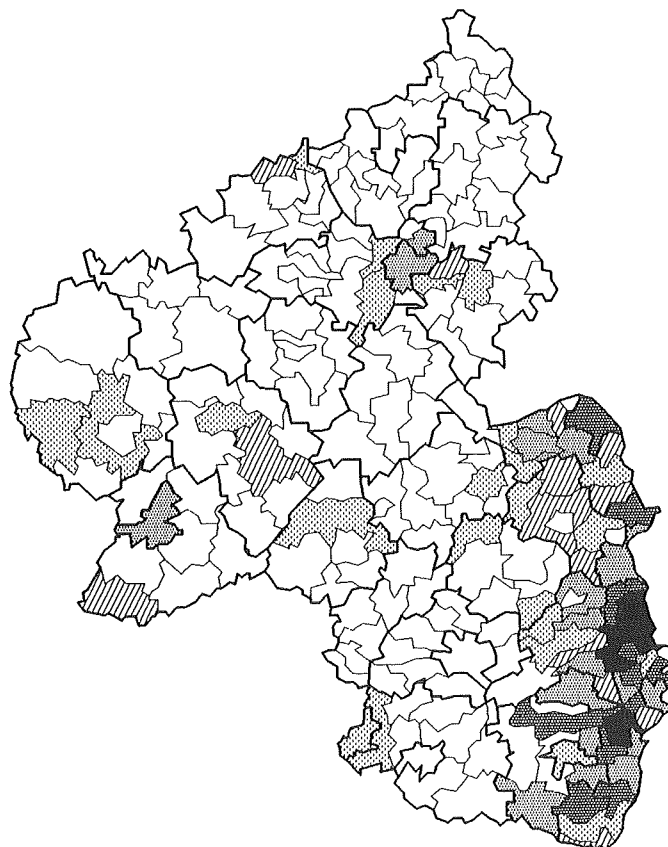
STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

33. Baumerträge (kg) und Erntemengen (dt) aus dem Marktobstbau 1993

Land Landkreis ¹⁾	Baumobst insgesamt dt	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Sonstige ²⁾	
		kg	dt	kg	dt	kg	dt	kg	dt	kg	dt	kg	dt
Rheinland-Pfalz	774 552	18,6	484 535	18,7	38 716	26,4	20 361	18,6	141 801	24,5	77 089	16,9	12 050
darunter:													
Ahrweiler	66 611	15,6	56 123	22,6	5 641	24,0	75	17,0	3 061	19,0	1 657	13,2	54
Bad Kreuznach	8 818	21,0	7 693	15,5	255	24,0	30	18,3	711	17,5	69	15,3	60
Mayen-Koblenz	43 492	20,2	15 927	16,9	854	26,1	5 832	15,4	15 135	23,5	5 549	10,8	195
Neuwied	4 341	20,4	3 510	19,7	80	25,4	91	16,0	549	19,4	86	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	6 814	17,6	5 334	15,7	133	21,1	261	16,1	810	19,0	235	12,9	41
Alzey-Worms	21 681	17,3	12 769	15,6	1 204	24,4	195	19,4	5 300	18,5	1 228	19,1	985
Bad Dürkheim	127 704	17,8	85 219	20,1	2 611	26,3	2 809	16,9	15 518	25,4	20 338	11,4	1 209
Donnersbergkreis	10 882	19,1	8 481	23,0	1 448	24,5	227	17,6	494	17,5	26	22,5	206
Germersheim	32 012	24,7	27 170	17,0	3 974	24,5	27	18,0	150	19,0	332	10,2	359
Südliche Weinstraße	68 085	17,5	57 153	17,0	6 626	27,0	173	16,8	493	22,8	1 649	20,6	1 991
Ludwigshafen	12 805	15,5	10 058	14,3	219	24,0	145	19,3	1 094	18,5	1 026	12,6	263
Mainz-Bingen	354 482	20,0	181 814	18,8	14 123	27,3	10 026	19,7	97 752	25,2	44 305	18,5	6 462

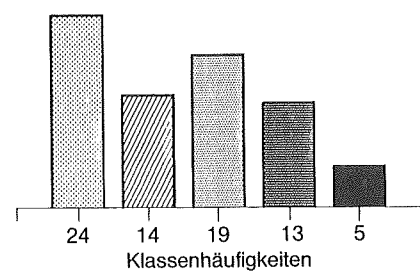
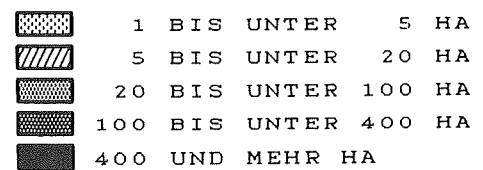
1) Einschl. der entsprechenden kreisfreien Städte. – 2) Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pflirsiche, Walnüsse.

Schaubild 16



Schwerpunkte des Gemüseanbaus 1992

ZEICHENERKLÄRUNG:



105/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

34. Anbau von Gemüse¹⁾ auf dem Freiland 1988 und 1992 nach Hauptanbaugebieten

Landkreis Kreisfreie Stadt (Verbandsfreie) Gemeinde	Gemüse insgesamt				Veränderung 1992 gegenüber 1988	
	1988		1992		ha	%
	ha	% ²⁾	ha	% ²⁾		
Landkreis Ludwigshafen	3 162	46,9	3 915	44,9	753	23,8
Verbandsfreie Gemeinde Schifferstadt	352	11,2	599	15,3	247	70,2
Verbandsfreie Gemeinde Bobenheim-Roxheim	551	17,4	547	14,0	- 4	- 0,7
Gemeinde Fußgönheim	351	11,1	506	12,9	155	44,2
Gemeinde Dannstadt-Schauernheim	383	12,1	469	12,0	86	22,5
Gemeinde Hochdorf-Assenheim	237	7,5	352	9,0	115	48,5
Verbandsfreie Gemeinde Mutterstadt	208	6,6	260	6,6	52	25,0
Verbandsfreie Gemeinde Lamsheim	235	7,4	255	6,5	20	8,5
Gemeinde Maxdorf	215	6,8	208	5,3	- 7	- 3,3
Übrige Gemeinden	630	19,9	719	18,4	89	14,1
Landkreis Germersheim	1 064	15,8	1 591	18,3	527	49,5
Gemeinde Weingarten	272	25,6	469	29,4	197	72,4
Gemeinde Zeiskam	125	11,7	235	14,8	110	88,0
Übrige Gemeinden	667	62,7	887	55,8	220	33,0
Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein	800	11,9	1 091	12,5	291	36,4
Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)	550	8,2	681	7,8	131	23,8
Landkreis Südliche Weinstraße	240	3,6	339	3,9	99	41,3
Landkreis Alzey-Worms	205	3,0	284	3,3	79	38,5
Gemeinde Eich	124	60,5	198	69,7	74	59,7
Übrige Gemeinden	81	39,5	86	30,3	5	6,2
Landkreis Bad Dürkheim	122	1,8	174	2,0	52	42,6
Kreisfreie Stadt Mainz	164	2,4	158	1,8	- 6	- 3,7
Landkreis Mainz-Bingen	122	1,8	124	1,4	2	1,6
Übrige Kreise	310	4,6	361	4,1	52	16,5

1) Anbauflächen unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung einer Grundfläche. – 2) Bei Kreisen und kreisfreien Städten Anteil an der Anbaufläche im Land; bei Gemeinden Anteil an der Anbaufläche im Kreis.

35. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1993

Gemüseart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge		
	1992	1993	D 1987/92	1992	1993	D 1987/92	1992	1993
	ha		dt					
Weißkohl	201	201	408,8	408,7	407,9	78 483	81 741	81 987
Rotkohl	94	87	361,3	356,8	363,5	36 788	33 216	31 623
Wirsing	112	121	298,7	301,8	301,6	31 862	33 897	36 490
Blumenkohl	918	906	303,0	307,8	312,4	238 166	282 669	283 053
Chinakohl	211	238	382,2	389,8	389,5	66 760	82 240	92 701
Brokkoli	216	282	.	233,5	(244,7)	.	50 487	(68 993)
Kohlrabi	203	209	293,5	297,9	299,1	54 963	60 386	62 508
Kopfsalat	881	913	248,9	254,9	253,1	219 696	224 529	231 116
Eissalat	112	131	.	(288,8)	(284,7)	.	(32 403)	(37 296)
Lollosalat	120	135	.	(193,6)	(195,2)	.	(23 228)	(26 352)
Spinat	425	399	189,6	196,9	195,4	70 419	83 643	77 954
Möhren	1 106	1 149	345,8	354,9	356,2	290 519	392 633	409 266
Rettich	256	318	.	(297,0)	(293,7)	.	(76 091)	(93 397)
Radies	922	1 087	.	307,5	305,1	.	283 663	331 644
Knollensellerie	142	127	327,4	328,1	332,6	41 259	46 587	42 240
Porree (Lauch)	249	222	294,6	295,2	299,0	58 953	73 641	66 378
Speisezwiebeln	967	931	467,0	465,0	465,8	374 039	449 745	433 645
Spargel	365	390	35,4	37,3	38,1	12 248	13 602	14 859

36. Anbau¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1993

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1984	1988	1990 ²⁾	1991 ²⁾	1992	1993 ²⁾
	ha									
Weißkohl	224	208	284	215	237	195	187	184	201	201
Frühweißkohl	103	79	61	63	65	51	60	62	69	71
Herbstweißkohl	106	85	127	81	85	69	58	72	64	75
Dauerweißkohl	15	44	96	71	87	75	69	50	68	55
Rotkohl	89	179	251	109	157	117	92	78	94	87
Frührotkohl	45	56	50	39	35	26	26	28	37	29
Herbstrotkohl	34	76	86	27	72	45	23	23	25	30
Dauerrotkohl	10	47	115	43	50	46	43	27	32	28
Wirsing	263	225	153	111	105	98	109	134	112	121
Frühwirsing	125	52	34	35	34	28	34	38	44	38
Herbstwirsing	127	94	53	44	30	32	35	46	29	39
Dauerwirsing	11	79	66	32	41	38	40	50	39	44
Grünkohl	8	17	8	13	13	60	19	32	37	35
Rosenkohl	110	98	97	49	41	41	40	30	30	19
Blumenkohl	165	302	353	636	610	741	762	822	918	906
Frühblumenkohl	74	77	72	153	178	238	271	301	378	350
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	91	225	281	483	432	503	491	521	540	556
Chinakohl	.	.	.	64	94	209	143	166	211	238
Brokkoli	.	.	.	.	.	65	227	229	216	282
Früher Brokkoli	.	.	.	.	.	25	85	93	91	126
Mittelfrüher und Spätbrokkoli	.	.	.	.	.	40	142	136	125	156
Kohlrabi	45	71	82	145	157	190	184	169	203	209
Frühkohlrabi	32	54	66	122	127	126	112	95	96	117
Spätkohlrabi	13	17	16	23	30	64	72	74	107	92
Kopfsalat	407	256	875	759	760	887	897	905	881	913
Frühjahrskopfsalat	369	95	226	279	317	425	421	441	408	421
Sommer- und Herbstkopfsalat	38	161	649	480	443	462	476	464	473	492
Endiviensalat	63	29	36	52	47	104	86	81	76	89
Feldsalat	50	33	26	39	35	43	44	51	71	53
Eissalat	.	.	.	.	43	136	112	108	112	131
Lollosalat	.	.	.	.	.	67	100	105	120	135
Radicchio	.	.	.	.	.	11	.	.	23	.
Spinat	506	481	1 039	539	605	544	492	528	557	572
Frühjahrsspinat	236	96	176	216	160	124	115	134	157	128
Herbstspinat	.	232	504	323	299	266	233	249	268	271
Winterspinat	270	153	359	.	146	154	144	145	132	173
Möhren ³⁾	400	586	244	296	531	694	940	983	1 106	1 149
Frühe Möhren	171	221	52	158	269	305	453	499	565	566
Späte Möhren	229	365	192	138	262	389	487	484	541	583
Karotten (Pariser Art)	.	.	167	167	82	53	36	3	13	11
Frühe Karotten	.	.	76	96	38	22	17	1	7	6
Späte Karotten	.	.	91	71	44	31	19	2	6	5
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	16	17	11	9	12	11
Rettich	8	17	21	46	75	187	182	211	256	318
Radies	.	.	.	.	220	313	568	734	922	1 087
Knollensellerie ⁴⁾	54	120	228	160	120	133	120	123	142	127
Porree (Lauch)	58	76	126	135	153	181	199	212	249	222
Speisezwiebeln	519	350	199	397	598	796	821	753	967	931
Winterzwiebeln	.	.	.	.	.	332	323	288	360	349
Sommerzwiebeln	.	.	.	.	.	464	498	465	607	582
Spargel	200	682	791	374	414	409	412	411	477	506
im Ertrag stehend	106	575	678	321	360	340	321	338	365	390
nicht im Ertrag stehend	94	107	113	53	54	69	91	73	112	116
Frischerbsen	82	128	133	117	87	9	33	40	55	79
Grüne Pflückbohnen	251	269	381	223	167	140	103	87	103	107
Buschbohnen	201	211	329	190	139	110	78	64	80	86
Stangenbohnen	50	58	52	33	28	30	25	23	23	21
Gurken	474	531	196	56	44	54	56	67	82	75
Einlegegurken	433	465	124	20	19	16	20	19	20	19
Salat- oder Schälgurken	41	66	72	36	25	38	36	48	62	56
Zucchini	.	.	.	.	6	22	23	30	36	62
Tomaten	174	246	144	38	21	10	.	.	10	.
Rhabarber	58	35	18	31	41	57	90	78	84	97
Petersilie	.	.	.	.	.	86	94	93	87	115
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	5 552	6 739	7 300	7 616	8 718	9 125

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Stichprobenerhebung. – 3) Bis 1965 Möhren und Karotten zusammen. – 4) Bis 1987 Sellerie.

37. Viehbestände und -halter im Dezember 1982 – 1993

Viehart Viehhalter	1982	1984	1986	1988	1990	1992	1993 ¹⁾
Pferde							
Pferde	20 898	19 135	19 927	20 946	21 264	24 247	.
Ponys und Kleinpferde	5 591	5 430	5 395	5 604	5 996	6 835	.
Pferdehalter	6 244	5 816	5 872	5 734	5 198	5 301	.
Rinder							
Rinder insgesamt	638 326	637 259	604 321	564 311	542 268	497 253	491 011
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	84 730	86 725	76 046	71 384	70 804	61 794	61 711
1/2 – 1 Jahr							
männlich	50 448	50 187	44 130	39 464	38 577	34 617	31 824
weiblich	71 632	70 983	67 303	59 963	56 251	50 358	50 250
1 – 2 Jahre							
männlich	58 284	55 649	53 653	49 461	45 423	40 256	35 457
weiblich zum Schlachten	16 443	19 669	17 811	14 982	13 387	11 816	10 679
weibliche Nutz- und Zuchttiere	77 728	73 718	72 104	69 599	65 654	59 138	61 330
2 Jahre und älter							
männlich	5 623	5 183	5 765	5 012	5 073	4 822	4 439
Färsen zum Schlachten	4 740	5 137	5 200	5 095	5 494	4 247	3 199
Färsen als Nutz- und Zuchttiere	29 552	28 438	31 026	32 376	33 018	30 778	30 586
Milchkühe	227 983	227 428	216 081	198 871	180 420	155 398	154 610
Ammen- und Mutterkühe	7 135	9 299	11 039	14 300	22 665	41 077	44 528
Schlacht- und Mastkühe	4 028	4 843	4 163	3 804	5 502	2 952	2 398
Rinderhalter	26 366	24 049	21 455	18 600	16 087	13 693	12 553
Milchkuhalter	19 965	17 447	15 081	12 999	10 551	7 435	6 694
Schweine							
Schweine insgesamt	656 850	639 542	639 312	544 654	509 562	485 946	465 705
Ferkel	183 124	189 490	195 014	162 084	152 891	146 653	146 714
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	167 614	144 223	137 364	117 088	106 609	102 814	90 633
Mastschweine zusammen	227 119	226 743	226 828	201 755	188 607	176 975	174 538
50 – 80 kg Lebendgewicht	137 981	138 159	136 235	121 355	111 017	106 317	101 557
80 – 110 kg "	80 460	80 450	82 833	74 560	71 048	64 608	66 578
110 kg u. mehr "	8 678	8 134	7 760	5 840	6 542	6 050	6 403
Zuchtsauen zusammen (50 kg u. mehr Lebendgewicht)	75 203	75 097	76 075	60 296	58 607	56 847	51 377
trächtig	48 195	47 975	48 562	38 516	37 871	36 360	32 653
nicht trächtig	27 008	27 122	27 513	21 780	20 736	20 487	18 724
Eber	3 790	3 989	4 031	3 431	2 848	2 657	2 443
Schweinehalter	27 270	23 442	20 621	16 235	13 299	11 268	10 049
Zuchtsauenhalter	5 735	5 024	4 485	3 352	2 791	2 363	2 092
Schafe							
Schafe	95 007	99 719	113 124	125 254	144 180	141 926	138 248
weibl. zur Zucht 1 Jahr und älter	65 693	68 000	81 458	93 232	104 680	104 705	101 491
Schafhalter	3 970	4 090	4 194	4 195	3 942	3 706	3 460
Geflügel							
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	500 208	444 396	384 260	366 965	380 911	399 519	.
Legehennen 1/2 Jahr und älter	1 917 202	1 812 095	1 687 914	1 441 550	1 343 471	1 186 332	.
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	872 254	1 040 654	797 932	1 298 116	1 137 191	1 083 590	.
Gänse	9 180	11 068	10 837	14 760	13 884	12 008	.
Enten	12 249	13 036	13 920	13 558	11 933	10 009	.
Truthühner	3 480	4 217	9 902	7 794	11 082	19 676	.
Legehennenhalter	19 981	17 638	15 667	13 677	11 550	10 259	.

1) Repräsentative Viehzählung.

38. Viehbestände im Dezember 1950 – 1992 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743
	1992	137	840	221	1 368	176	60	34 955
Landkreise Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043
	1992	829	16 661	4 830	7 349	861	7 260	63 302
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750
	1992	971	24 834	6 779	6 051	582	4 571	60 309
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	7 632	37 142
	1992	1 146	13 075	3 345	11 418	1 023	7 103	32 440
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988
	1992	781	18 040	5 127	15 089	1 954	4 493	12 249
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888
	1992	439	10 205	3 387	17 168	1 997	3 390	12 466
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	113 384
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580
	1992	1 028	12 699	2 991	94 756	10 199	3 779	99 948
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	6 798	40 340
	1992	1 384	21 335	6 474	5 951	287	6 562	32 708
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	2 321	5 524	54 348
	1992	1 262	25 877	7 796	26 158	2 124	5 643	60 771

noch : 38. Viehbestände im Dezember 1950 – 1992 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082
	1992	1 079	20 369	5 285	34 783	4 334	5 516	35 623
Westerwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
	1992	1 573	27 709	6 922	5 271	471	9 642	40 367
RB Koblenz	1950	27 592	294 132	159 232	254 839	14 553	39 003	1 000 604
	1960	14 991	317 297	144 209	282 267	18 848	24 729	1 409 139
	1970	4 846	315 405	111 414	340 298	30 229	24 274	1 438 834
	1980	8 948	276 252	89 610	314 396	35 033	43 941	813 062
	1990	9 451	213 262	64 563	234 028	24 551	59 613	558 024
	1992	10 629	191 644	53 157	225 362	24 008	58 019	485 138
Kreisfreie Stadt Trier	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
	1992	197	1 094	298	304	.	.	1 312
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
	1992	858	31 626	9 398	19 427	2 060	10 021	25 067
Bitburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010
	1992	1 021	121 346	45 526	90 740	13 947	13 614	89 690
Daun	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
	1992	897	37 307	14 118	4 608	.	10 992	22 739
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1990	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	1992	1 002	29 449	8 994	26 944	4 084	.	40 704
RB Trier	1950	14 948	179 587	91 175	163 146	16 877	15 325	418 706
	1960	8 889	209 251	98 831	187 610	18 629	9 220	607 300
	1970	2 001	233 613	94 222	231 151	26 228	9 322	540 714
	1980	3 297	257 062	102 292	183 406	25 240	20 428	369 267
	1990	3 446	231 282	87 167	148 027	21 160	37 138	222 638
	1992	3 975	220 822	78 334	142 023	20 707	38 731	179 512

noch : 38. Viehbestände im Dezember 1950 – 1992 nach Verwaltungsbezirken

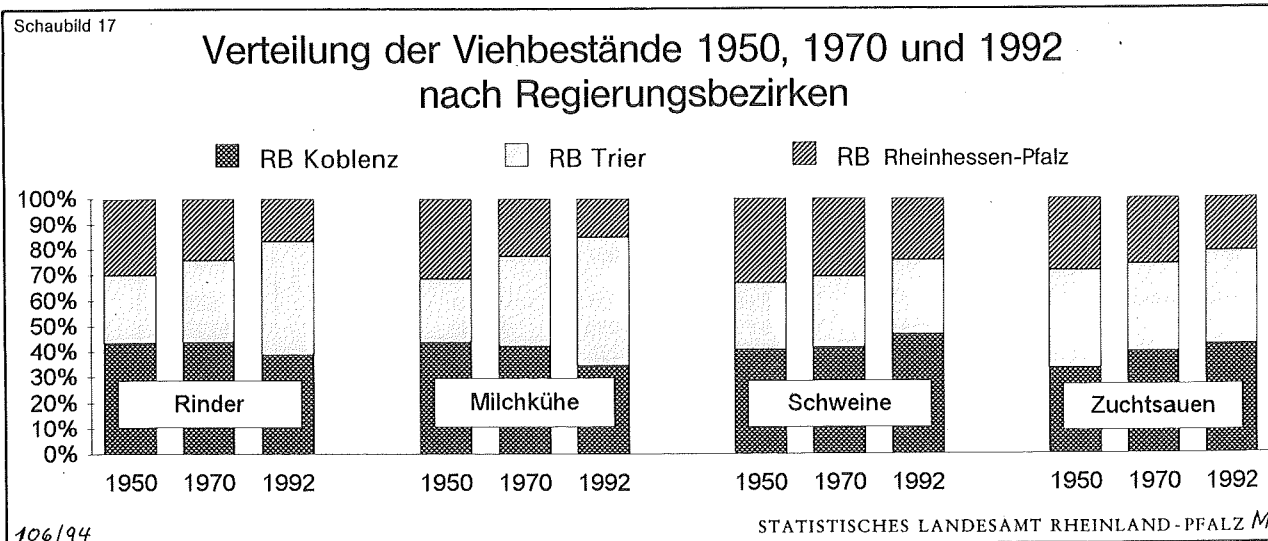
Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	-	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	.	881
	1992	33	.	.	493	.	.	311
Kaiserslautern	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1992	231	572	173	662	.	146	763
Landau i. d. Pfalz	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1992	82	55	9	1 119	.	290	1 159
Ludwigshafen a. Rhein	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	.
	1992	164	181	.	158	.	.	.
Mainz	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1992	324	122	.	1 173	123	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167
	1992	59	471	175	776	.	.	12 425
Pirmasens	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1992	70	1 132	375	723	131	537	500
Speyer	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	934	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1992	165	.	.	29	-	.	.
Worms	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
	1992	202	382	135	2 567	.	14	.

noch : 38. Viehbestände im Dezember 1950 – 1992 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Zweibrücken	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694
	1992	191	2 453	877	5 086	632	1 136	.
Landkreise Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
	1992	334	727	211	9 040	868	437	.
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
	1992	671	1 468	292	2 795	264	1 791	3 024
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
	1992	1 163	12 245	3 405	27 058	3 306	9 600	58 788
Germersheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
	1992	602	3 188	767	9 628	1 087	1 760	26 779
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
	1992	1 350	16 594	4 532	9 913	807	6 636	33 695
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
	1992	677	18 634	4 918	11 429	1 236	9 517	23 191
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1992	680	1 972	357	2 803	240	3 881	.
Ludwigshafen	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	.	35 219
	1992	625	1 046	340	4 196	353	1 277	32 531

noch : 38. Viehbestände im Dezember 1950 – 1992 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
	1992	962	1 613	486	9 444	1 108	1 738	12 497
Pirmasens	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1992	1 058	21 624	6 807	19 469	1 670	5 397	21 548
RB Rheinhausen-Pfalz	1950	45 243	204 485	115 593	210 068	12 652	24 925	1 155 313
	1960	26 690	207 313	91 529	241 419	14 398	19 351	1 305 040
	1970	9 795	176 716	60 119	255 946	20 076	21 602	2 032 340
	1980	9 045	139 616	42 708	197 400	17 661	35 337	824 473
	1990	8 367	97 724	28 690	127 507	12 896	47 429	562 809
	1992	9 643	84 787	23 907	118 561	12 132	45 176	521 682
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1955	68 875	672 135	345 574	732 492	43 031	48 263	3 189 076
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1965	27 142	739 233	298 432	721 814	55 643	41 312	3 638 838
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1975	20 239	674 790	238 689	677 019	72 904	77 649	3 169 664
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1982	20 898	638 326	227 983	656 850	75 203	95 007	1 917 202
	1983	19 455	638 156	230 306	676 994	76 079	92 279	1 802 085
	1984	19 135	637 259	227 428	639 542	75 097	99 719	1 812 095
	1985	.	631 833	219 960	666 891	79 626	101 207	1 793 022
	1986	19 927	604 321	216 081	639 312	76 075	113 124	1 687 914
	1987	.	578 933	201 649	592 034	68 135	117 879	.
	1988	20 946	564 311	198 871	544 654	60 296	125 254	1 441 550
	1989	.	551 655	191 809	533 277	59 989	132 427	.
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1991	.	520 200	166 096	488 209	55 996	139 942	.
1992	24 247	497 253	155 398	485 946	56 847	141 926	1 186 332	



39. Viehhalter im Dezember 1992 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Darunter mit								
		Pferden	Rindern	Milch- kühen	Ammen- und Mutter- kühen	Schweinen	Zucht- sauen	Mast- schweinen 1)	Schafen	Lege- hennen ²⁾
Kreisfreie Stadt Koblenz	70	18	30	18	5	40	12	26	8	27
Landkreise										
Ahrweiler	943	198	557	241	185	234	25	138	191	304
Altenkirchen (Ww.)	1 065	266	735	305	335	217	33	150	165	346
Bad Kreuznach	1 299	275	567	269	202	595	80	408	171	678
Birkenfeld	749	154	465	247	167	263	76	171	102	335
Cochem-Zell	743	117	334	176	82	392	119	232	113	220
Mayen-Koblenz	1 106	175	414	176	127	631	275	439	121	296
Neuwied	950	283	542	293	203	190	15	143	161	364
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 477	291	782	383	267	671	94	503	167	643
Rhein-Lahn-Kreis	1 244	275	515	262	181	690	238	535	165	618
Westerwaldkreis	1 499	345	887	360	439	371	24	304	256	546
RB Koblenz	11 145	2 397	5 828	2 730	2 193	4 294	991	3 049	1 620	4 377
Kreisfreie Stadt Trier	61	19	40	21	19	27	.	14	.	18
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	1 513	228	868	439	323	611	87	435	250	602
Bitburg-Prüm	3 391	307	2 511	1 815	574	1 528	592	1 054	391	938
Daun	1 550	222	1 038	607	280	492	.	339	236	408
Trier-Saarburg	1 502	224	825	418	337	808	175	582	.	415
RB Trier	8 017	1 000	5 282	3 300	1 533	3 466	892	2 424	1 070	2 381
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	21	4	.	.	.	15	.	14	.	7
Kaiserslautern	52	28	20	11	.	14	.	12	11	22
Landau i. d. Pfalz	77	16	8	4	.	28	.	19	6	46
Ludwigshafen a. Rhein	41	17	5	.	.	18	.	16	.	.
Mainz	89	34	10	.	4	58	5	40	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	87	18	15	12	.	37	.	27	.	46
Pirmasens	65	14	33	25	6	22	7	11	12	28
Speyer	20	12	.	.	.	4	-	4	.	.
Worms	113	26	25	16	3	74	.	59	3	.
Zweibrücken	88	27	47	28	10	33	11	25	19	.
Landkreise										
Alzey-Worms	710	124	65	22	12	427	51	310	30	.
Bad Dürkheim	345	105	67	19	11	156	17	130	25	155
Donnersbergkreis	985	232	411	228	116	532	133	382	113	401
Germersheim	620	154	156	83	31	307	30	254	43	329
Kaiserslautern	787	249	435	251	135	281	37	217	120	298
Kusel	983	180	475	229	177	280	39	212	245	391
Südliche Weinstraße	714	150	112	54	31	337	26	264	98	.
Ludwigshafen	373	114	57	34	9	169	18	143	28	176
Mainz-Bingen	725	163	85	41	25	404	49	310	70	350
Pirmasens	965	237	547	341	120	312	45	221	183	347
RB Rheinhessen-Pfalz	7 860	1 904	2 583	1 405	698	3 508	480	2 670	1 016	3 501
Rheinland-Pfalz	27 022	5 301	13 693	7 435	4 424	11 268	2 363	8 143	3 706	10 259
Kreisfreie Städte	784	233	243	142	.	370	.	267	.	347
Landkreise	26 238	5 068	13 450	7 293	.	10 898	.	7 876	.	9 912

1) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 2) 1/2 Jahr und älter.

40. Viehbestände im Dezember 1992 nach

Verwaltungsbezirk	Pferde		Rinder								Milch- kühe	Ammen- und Mutter- kühe
	ins- gesamt	Ponys und Klein- pferde	ins- gesamt	Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebend- gewicht	weib- lich	männlich		weiblich zur Zucht und Nutzung				
						1/2 - 1 Jahr	1 - 2 Jahre	2 Jahre und älter				
Kreisfreie Stadt Koblenz	137	5	840	76	66	153	118	87	47	221	33	
Landkreise												
Ahrweiler	829	273	16 661	2 178	1 658	1 195	1 513	1 757	996	4 830	1 532	
Altenkirchen (Ww.)	971	321	24 834	2 847	2 546	1 827	1 896	2 867	1 497	6 779	3 035	
Bad Kreuznach	1 146	261	13 075	1 730	1 240	1 186	1 759	1 191	568	3 345	1 211	
Birkenfeld	781	272	18 040	2 719	1 662	1 308	1 774	1 770	1 091	5 127	1 693	
Cochem-Zell	439	162	10 205	1 295	963	868	882	1 064	511	3 387	650	
Mayen-Koblenz	1 028	212	12 699	1 677	1 068	1 844	1 942	1 062	538	2 991	1 082	
Neuwied	1 384	510	21 335	2 382	2 255	1 532	1 743	2 753	1 397	6 474	1 711	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 262	347	25 877	3 117	2 688	1 614	2 140	3 371	1 488	7 796	2 269	
Rhein-Lahn-Kreis	1 079	286	20 369	2 907	1 766	2 092	2 794	2 032	889	5 285	1 638	
Westerwaldkreis	1 573	488	27 709	3 027	2 708	2 151	2 409	2 894	1 659	6 922	4 125	
RB Koblenz	10 629	3 137	191 644	23 955	18 620	15 770	18 970	20 848	10 681	53 157	18 979	
Kreisfreie Stadt Trier	197	3	1 094	117	94	83	93	56	48	298	238	
Landkreise												
Bernkastel-Wittlich	858	220	31 626	3 928	3 242	2 213	2 750	3 552	1 971	9 398	3 199	
Bitburg-Prüm	1 021	304	121 346	15 085	13 500	4 589	4 229	17 650	9 899	45 526	6 641	
Daun	897	346	37 307	4 143	4 089	1 510	1 479	5 265	2 622	14 118	2 219	
Trier-Saarburg	1 002	240	29 449	3 512	2 876	1 951	2 076	3 448	1 920	8 994	3 231	
RB Trier	3 975	1 113	220 822	26 785	23 801	10 346	10 627	29 971	16 460	78 334	15 528	
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	33	.	.	.	.	23	51	.	-	.	.
Kaiserslautern	231	54	572	60	62	51	51	64	33	173	.	
Landau i. d. Pfalz	82	15	55	5	.	3	11	.	-	9	.	
Ludwigshafen a. Rhein	164	45	181	30	.	.	64	.	.	.	.
Mainz	324	46	122	18	.	39	53	-	.	.	6	
Neustadt a. d. Weinstr.	59	30	471	38	50	29	59	36	56	175	.	
Pirmasens	70	.	1 132	159	128	108	101	132	42	375	43	
Speyer	165	35	.	.	-	.	9	.	-	.	.	
Worms	202	41	382	44	23	36	72	37	.	135	13	
Zweibrücken	191	11	2 453	375	202	182	174	371	144	877	72	
Landkreise												
Alzey-Worms	334	119	727	69	62	76	138	77	8	211	45	
Bad Dürkheim	671	217	1 468	108	83	403	316	82	43	292	79	
Donnersbergkreis	1 163	350	12 245	1 684	1 093	1 255	1 421	1 231	604	3 405	927	
Germersheim	602	150	3 188	480	209	488	697	133	101	767	187	
Kaiserslautern	1 350	382	16 594	1 968	1 686	1 535	1 909	1 608	738	4 532	1 599	
Kusel	677	196	18 634	2 511	1 760	1 665	2 236	1 768	836	4 918	2 007	
Südliche Weinstraße	680	152	1 972	286	124	255	350	108	23	357	341	
Ludwigshafen	625	208	1 046	149	63	74	152	99	48	340	26	
Mainz-Bingen	962	183	1 613	199	127	143	165	153	77	486	157	
Pirmasens	1 058	328	21 624	2 865	2 233	2 092	2 630	2 370	875	6 807	908	
RB Rheinhessen-Pfalz	9 643	2 585	84 787	11 054	7 937	8 501	10 659	8 319	3 637	23 907	6 570	
Rheinland-Pfalz	24 247	6 835	497 253	61 794	50 358	34 617	40 256	59 138	30 778	155 398	41 077	
Kreisfreie Städte	1 855	308	7 610	928	657	751	856	833	379	2 311	565	
Landkreise	22 392	6 527	489 643	60 866	49 701	33 866	39 400	58 305	30 399	153 087	40 512	

Nutzungskategorien und Verwaltungsbezirken

Schafe			Schweine						Hühner		Verwaltungsbezirk
ins-gesamt	unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	ins-gesamt	Ferkel	Jung-schweine bis 50 kg Lebend-gewicht	Mast-schweine ab 50 kg Lebend-gewicht	Zucht-sauen	Eber	ins-gesamt	Lege-hennen (1/2 Jahr und älter)	
60	10	40	1 368	299	317	568	176	8	34 955	34 955	Kreisfreie Stadt Koblenz
7 260	1 487	5 437	7 349	1 893	1 848	2 709	861	38	71 655	63 302	Landkreise
4 571	1 155	3 257	6 051	1 512	1 178	2 745	582	34	80 737	60 309	Ahrweiler
7 103	1 484	5 446	11 418	2 939	2 634	4 777	1 023	45	49 240	32 440	Altenkirchen (Ww.)
4 493	1 321	3 043	15 089	4 074	3 730	5 176	1 954	155	13 998	12 249	Bad Kreuznach
3 390	522	2 759	17 168	7 173	3 411	4 515	1 997	72	12 637	12 466	Birkenfeld
3 779	436	3 229	94 756	27 924	20 312	35 910	10 199	411	407 620	99 948	Cochem-Zell
6 562	1 367	5 005	5 951	730	2 022	2 896	287	16	36 493	32 708	Mayen-Koblenz
5 643	1 494	3 985	26 158	6 697	5 757	11 492	2 124	88	65 792	60 771	Neuwied
5 516	1 354	4 010	34 783	8 770	8 318	13 182	4 334	179	46 005	35 623	Rhein-Hunsrück-Kreis
9 642	2 878	6 508	5 271	1 479	1 015	2 278	471	28	61 408	40 367	Rhein-Lahn-Kreis
											Westerwaldkreis
58 019	13 508	42 719	225 362	63 490	50 542	86 248	24 008	1 074	880 540	485 138	RB Koblenz
.	.	.	304	31	.	186	.	.	1 321	1 312	Kreisfreie Stadt Trier
10 021	1 857	7 950	19 427	5 340	4 053	7 904	2 060	70	26 131	25 067	Landkreise
13 614	3 348	9 867	90 740	35 755	15 626	24 891	13 947	521	98 386	89 690	Berncastel-Wittlich
10 992	2 359	8 228	4 608	1 241	.	1 804	.	.	23 575	22 739	Bitburg-Prüm
.	.	.	26 944	9 968	4 955	7 637	4 084	300	45 052	40 704	Daun
											Trier-Saarburg
38 731	8 370	29 170	142 023	52 335	25 641	42 422	20 707	918	194 465	179 512	RB Trier
.	.	.	493	.	.	318	.	-	553	311	Kreisfreie Städte
146	23	113	662	.	.	214	.	-	823	763	Frankenthal (Pfalz)
290	75	207	1 119	.	367	713	.	.	1 213	1 159	Kaiserslautern
.	.	.	158	.	18	127	.	-	.	.	Landau i. d. Pfalz
.	.	.	1 173	272	194	578	123	6	.	.	Ludwigshafen a. Rhein
.	.	.	776	.	262	460	.	.	12 508	12 425	Mainz
537	102	430	723	461	26	99	131	6	521	500	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	29	.	.	19	-	-	.	.	Pirmasens
14	.	11	2 567	329	745	1 333	.	.	.	.	Speyer
1 136	.	834	5 086	1 522	894	1 978	632	60	.	.	Worms
											Zweibrücken
437	135	279	9 040	2 105	2 202	3 821	868	44	.	.	Landkreise
1 791	322	1 412	2 795	773	476	1 251	264	31	3 626	3 024	Alzey-Worms
9 600	2 197	7 179	27 058	7 982	5 175	10 449	3 306	146	90 642	58 788	Bad Dürkheim
1 760	649	1 065	9 628	2 315	2 064	4 081	1 087	81	30 906	26 779	Donnersbergkreis
6 636	1 347	5 144	9 913	2 480	2 359	4 230	807	37	34 101	33 695	Germersheim
9 517	2 296	6 948	11 429	2 621	3 028	4 495	1 236	49	69 513	23 191	Kaiserslautern
3 881	848	2 866	2 803	808	532	1 208	240	15	.	.	Kusel
1 277	414	826	4 196	1 517	759	1 557	353	10	52 742	32 531	Südliche Weinstraße
1 738	387	1 220	9 444	2 351	2 081	3 796	1 108	108	.	12 497	Ludwigshafen
5 397	1 350	3 806	19 469	4 990	5 168	7 578	1 670	63	34 099	21 548	Mainz-Bingen
											Pirmasens
45 176	10 859	32 816	118 561	30 828	26 631	48 305	12 132	665	1 594 436	521 682	RB Rheinhessen-Pfalz
141 926	32 737	104 705	485 946	146 653	102 814	176 975	56 847	2 657	2 669 441	1 186 332	Rheinland-Pfalz
.	.	.	14 458	3 216	.	6 593	.	.	123 447	122 525	Kreisfreie Städte
.	.	.	471 488	143 437	.	170 382	.	.	2 545 994	1 063 807	Landkreise

41. Betriebe mit Schweinen im Dezember 1992 nach

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		Davon							
			1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 49	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	40	1 368	4	8	10	55	9	116	7	235
Landkreise										
Ahrweiler	234	7 349	133	242	59	260	5	70	7	228
Altenkirchen (Ww.)	217	6 051	79	134	77	378	15	184	16	438
Bad Kreuznach	593	11 266	245	433	221	960	44	584	37	1 143
Birkenfeld	262	14 955	50	91	81	400	29	404	37	1 172
Cochem-Zell	392	17 168	75	143	156	768	47	645	53	1 608
Mayen-Koblenz	630	94 623	78	149	92	444	48	677	63	2 079
Neuwied	190	5 951	59	109	85	396	13	183	14	388
Rhein-Hunsrück-Kreis	670	26 086	190	345	254	1 204	55	719	62	1 845
Rhein-Lahn-Kreis	690	34 783	81	144	199	1 055	94	1 304	144	4 470
Westerwaldkreis	371	5 271	200	353	115	516	24	318	14	411
RB Koblenz	4 289	224 871	1 194	2 151	1 349	6 436	383	5 204	454	14 017
Kreisfreie Stadt Trier	27	304	10	19	10	45	.	.	4	109
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	610	19 416	168	311	273	1 297	59	754	44	1 346
Bitburg-Prüm	1 528	90 740	451	822	440	1 932	125	1 742	145	4 822
Daun	492	4 608	305	567	147	617	.	.	11	362
Trier-Saarburg	808	26 944	277	502	296	1 345	55	727	64	2 116
RB Trier	3 465	142 012	1 211	2 221	1 166	5 236	254	3 413	268	8 755
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	15	493	3	5	8	39	.	.	.	.
Kaiserslautern	14	662	.	.	4	19	4	57	.	.
Landau i. d. Pfalz	28	1 119	15	23	9	45	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	18	158	.	.	.	.	5	59	.	.
Mainz	58	1 173	14	25	30	153	4	54	3	68
Neustadt a. d. Weinstr.	37	776	14	27	15	76	.	.	-	-
Pirmasens	22	723	7	10	8	43	.	.	.	.
Speyer	4	29	.	.	.	.	-	-	.	.
Worms	73	2 547	20	38	31	175	8	112	8	246
Zweibrücken	33	5 086	3	6	6	28	5	61	6	226
Landkreise										
Alzey-Worms	426	9 035	216	358	132	609	27	370	17	532
Bad Dürkheim	156	2 795	51	86	63	321	16	213	15	441
Donnersbergkreis	527	25 901	131	230	177	875	53	727	54	1 743
Germersheim	307	9 628	126	220	122	541	26	322	10	332
Kaiserslautern	281	9 913	69	126	113	568	32	422	25	801
Kusel	280	11 429	92	163	94	436	28	336	22	704
Südliche Weinstraße	336	2 755	179	296	114	507	17	220	13	368
Ludwigshafen	169	4 196	43	79	82	399	26	338	8	228
Mainz-Bingen	402	9 440	183	319	124	599	28	373	21	617
Pirmasens	312	19 469	101	176	98	478	27	372	42	1 250
RB Rheinhessen-Pfalz	3 498	117 327	1 271	2 194	1 243	5 975	311	4 099	251	7 763
Rheinland-Pfalz	11 252	484 210	3 676	6 566	3 758	17 647	948	12 716	973	30 535
Kreisfreie Städte	369	14 438	94	168	144	742	.	.	35	1 091
Landkreise	10 883	469 772	3 582	6 398	3 614	16 905	.	.	938	29 444

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken

mit . . . Schweinen

50 – 99		100 – 199		200 – 399		400 und mehr		Verwaltungsbezirk
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
7	506	3	448	-	-	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
.	.	11	1 460	11	3 359	.	.	Landkreise Ahrweiler
14	959	9	1 322	4	1 261	3	1 375	Altenkirchen (Ww.)
23	1 539	11	1 752	7	1 939	5	2 916	Bad Kreuznach
24	1 695	17	2 465	16	4 327	8	4 401	Birkenfeld
21	1 492	21	3 113	7	2 034	12	7 365	Cochem-Zell
84	6 137	115	17 049	81	23 174	69	44 914	Mayen-Koblenz
7	556	4	573	3	1 088	5	2 658	Neuwied
35	2 491	38	5 415	23	6 993	13	7 074	Rhein-Hunsrück-Kreis
88	6 349	44	6 044	25	6 520	15	8 897	Rhein-Lahn-Kreis
.	.	7	1 152	4	1 190	.	.	Westerwaldkreis
314	22 480	280	40 793	181	51 885	134	81 905	RB Koblenz
-	-	.	.	-	-	-	-	Kreisfreie Stadt Trier
17	1 147	.	.	21	5 993	.	.	Landkreise Bernkastel-Wittlich
118	8 433	114	16 187	75	20 659	60	36 143	Bitburg-Prüm
4	278	6	905	5	1 256	.	.	Daun
48	3 404	38	5 485	13	3 757	17	9 608	Trier-Saarburg
187	13 262	177	25 219	114	31 665	88	52 241	RB Trier
-	-	-	-	.	.	-	-	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
-	-	.	.	.	.	-	-	Kaiserslautern
-	-	-	-	-	-	.	.	Landau i. d. Pfalz
-	-	-	-	-	-	-	-	Ludwigshafen a. Rhein
4	301	3	572	-	-	-	-	Mainz
4	293	.	.	-	-	-	-	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	.	.	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	-	-	-	-	Speyer
3	267	.	.	-	-	.	.	Worms
-	-	3	423	4	1 251	6	3 091	Zweibrücken
17	1 171	5	885	8	2 622	4	2 488	Landkreise Alzey-Worms
.	.	5	822	.	.	-	-	Bad Dürkheim
40	2 837	35	5 052	23	6 196	14	8 241	Donnersbergkreis
8	587	4	561	3	737	8	6 328	Germersheim
18	1 341	10	1 351	10	3 059	4	2 245	Kaiserslautern
10	737	19	2 826	8	2 438	7	3 789	Kusel
10	710	.	.	-	-	.	.	Südliche Weinstraße
.	.	.	.	3	752	3	1 921	Ludwigshafen
23	1 668	12	1 729	8	2 484	3	1 651	Mainz-Bingen
14	988	8	1 124	7	2 024	15	13 057	Pirmasens
158	11 388	116	16 939	79	23 140	69	45 829	RB Rheinhessen-Pfalz
659	47 130	573	82 951	374	106 690	291	179 975	Rheinland-Pfalz
.	.	17	2 498	.	.	10	5 684	Kreisfreie Städte
.	.	556	80 453	.	.	281	174 291	Landkreise

42. Betriebe mit Mastschweinen¹⁾ im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ²⁾		Davon mit . . . Mastschweinen							
			1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	26	568	.	.	13	290	-	-	.	.
Landkreise										
Ahrweiler	138	2 709	112	279	13	282	4	271	9	1 877
Altenkirchen (Ww.)	150	2 745	.	.	29	681	5	292	.	.
Bad Kreuznach	407	4 645	340	925	45	869	13	928	9	1 923
Birkenfeld	170	5 073	108	420	38	979	8	571	16	3 103
Cochem-Zell	232	4 515	170	626	42	950	9	671	11	2 268
Mayen-Koblenz	438	35 837	166	582	113	2 763	47	3 291	112	29 201
Neuwied	143	2 896	112	369	21	415	3	182	7	1 930
Rhein-Hunsrück-Kreis	503	11 492	357	1 093	93	1 902	22	1 431	31	7 066
Rhein-Lahn-Kreis	535	13 182	286	1 138	186	4 053	34	2 481	29	5 510
Westerwaldkreis	304	2 278	270	732	25	429	4	306	5	811
RB Koblenz	3 046	85 940	2 042	6 532	618	13 613	149	10 424	237	55 371
Kreisfreie Stadt Trier	14	186	10	35	.	.	.	.	-	-
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	435	7 904	351	1 153	52	1 012	11	732	21	5 007
Bitburg-Prüm	1 054	24 891	858	2 408	87	1 776	38	2 894	71	17 813
Daun	339	1 804	324	783	.	.	.	.	4	713
Trier-Saarburg	582	7 637	491	1 416	62	1 248	8	532	21	4 441
RB Trier	2 424	42 422	2 034	5 795	213	4 264	60	4 389	117	27 974
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	14	318	10	37	.	.	-	-	.	.
Kaiserslautern	12	214	8	41	.	.	-	-	.	.
Landau i. d. Pfalz	19	713	.	.	-	-	-	-	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	16	127	12	56	4	71	-	-	-	-
Mainz	40	578	31	107	6	113	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	27	460	19	54	.	.	4	261	.	.
Pirmasens	11	99	.	.	-	-	.	.	-	-
Speyer	4	19	.	.	.	.	-	-	-	-
Worms	58	1 313	44	190	10	240	.	.	.	.
Zweibrücken	25	1 978	8	27	7	135	3	196	7	1 620
Landkreise										
Alzey-Worms	309	3 818	273	689	21	436	3	210	12	2 483
Bad Dürkheim	130	1 251	102	360	25	440	.	.	.	.
Donnersbergkreis	379	9 919	259	896	77	1 629	17	1 246	26	6 148
Germersheim	254	4 081	221	604	.	.	.	.	10	2 965
Kaiserslautern	217	4 230	155	562	41	923	9	559	12	2 186
Kusel	212	4 495	148	475	41	772	8	551	15	2 697
Südliche Weinstraße	263	1 160	241	624	.	.	.	.	-	-
Ludwigshafen	143	1 557	112	403	24	329	4	299	3	526
Mainz-Bingen	309	3 794	253	740	38	736	8	534	10	1 784
Pirmasens	221	7 578	154	508	49	1 062	6	440	12	5 568
RB Rheinhessen-Pfalz	2 663	47 702	2 080	6 459	395	7 888	70	4 867	118	28 488
Rheinland-Pfalz	8 133	176 064	6 156	18 786	1 226	25 765	279	19 680	472	111 833
Kreisfreie Städte	266	6 573	.	.	53	1 079	.	.	18	4 016
Landkreise	7 867	169 491	.	.	1 173	24 686	.	.	454	107 817

1) 50 kg und mehr Lebendgewicht. - 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

43. Betriebe mit Zuchtsauen im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		Davon mit . . . Zuchtsauen							
			1 - 2		3 - 9		10 - 49		50 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	12	176	.	.	.	.	6	158	-	-
Landkreise										
Ahrweiler	25	861	.	.	8	43	9	326	.	.
Altenkirchen (Ww.)	33	582	10	13	9	54	10	240	4	275
Bad Kreuznach	79	1 021	29	41	24	104	21	492	5	384
Birkenfeld	76	1 954	14	19	21	123	26	660	15	1 152
Cochem-Zell	119	1 997	26	37	42	219	40	870	11	871
Mayen-Koblenz	275	10 199	15	25	39	219	146	4 001	75	5 954
Neuwied	15	287	4	5	.	.	7	164	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	93	2 094	24	35	15	82	42	1 039	12	938
Rhein-Lahn-Kreis	238	4 334	51	80	72	406	95	2 037	20	1 811
Westerwaldkreis	24	471	9	14	5	28	7	180	3	249
RB Koblenz	989	23 976	188	278	240	1 313	409	10 167	152	12 218
Kreisfreie Stadt Trier	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	86	2 058	24	35	21	115	25	623	16	1 285
Bitburg-Prüm	592	13 947	79	119	168	956	256	6 177	89	6 695
Daun	.	.	.	.	.	.	11	312	4	247
Trier-Saarburg	175	4 084	28	40	36	189	85	1 808	26	2 047
RB Trier	891	20 705	146	215	233	1 296	377	8 920	135	10 274
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	.	.	-	-	.	.	-	-	-	-
Kaiserslautern	.	.	-	-	-	-	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	.	.	-	-	.	.	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rhein	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-
Mainz	5	123	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	.	.	-	-	-	-	.	.	-	-
Pirmasens	7	131	.	.	.	.	.	.	.	.
Speyer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Worms	.	.	3	4	.	.	.	.	.	.
Zweibrücken	11	632	.	.	.	.	3	103	.	.
Landkreise										
Alzey-Worms	51	868	10	17	21	115	14	355	6	381
Bad Dürkheim	17	264	6	10	.	.	6	152	.	.
Donnersbergkreis	132	3 166	20	23	31	166	59	1 470	22	1 507
Germersheim	30	1 087	5	5	10	43	7	174	8	865
Kaiserslautern	37	807	7	9	11	55	13	325	6	418
Kusel	39	1 236	7	9	6	28	17	416	9	783
Südliche Weinstraße	26	240	9	12	10	63	.	.	.	.
Ludwigshafen	18	353	8	12	6	23	.	.	.	.
Mainz-Bingen	48	1 106	7	10	10	45	24	589	7	462
Pirmasens	45	1 670	10	12	8	42	16	419	11	1 197
RB Rheinhessen-Pfalz	478	11 990	97	129	124	638	175	4 294	82	6 929
Rheinland-Pfalz	2 358	56 671	431	622	597	3 247	961	23 381	369	29 421
Kreisfreie Städte	.	.	.	.	10	54	16	413	10	890
Landkreise	.	.	.	.	587	3 193	945	22 968	359	28 531

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

44. Betriebe mit Rindern im Dezember 1992 nach

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		Davon							
			1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	30	840	.	.	8	58	8	87	.	.
Landkreise										
Ahrweiler	557	16 661	53	97	177	1 009	109	1 520	46	1 103
Altenkirchen (Ww.)	735	24 834	57	104	205	1 170	124	1 668	85	2 031
Bad Kreuznach	566	13 067	56	97	164	960	133	1 851	67	1 599
Birkenfeld	464	18 000	28	45	103	591	75	1 068	48	1 191
Cochem-Zell	334	10 205	.	.	94	521	64	879	.	.
Mayen-Koblenz	414	12 699	29	50	90	519	96	1 350	55	1 340
Neuwied	542	21 335	31	57	124	703	85	1 200	59	1 422
Rhein-Hunsrück-Kreis	781	25 824	38	65	161	966	182	2 525	92	2 173
Rhein-Lahn-Kreis	513	20 360	22	35	104	587	76	1 065	57	1 401
Westerwaldkreis	887	27 709	80	144	304	1 672	174	2 362	84	2 020
RB Koblenz	5 823	191 534	421	743	1 534	8 756	1 126	15 575	632	15 212
Kreisfreie Stadt Trier	40	1 094	.	.	12	67	8	104	6	140
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	868	31 626	.	.	230	1 307	165	2 329	84	2 015
Bitburg-Prüm	2 509	121 082	70	117	358	2 079	343	4 831	275	6 624
Daun	1 038	37 307	79	140	262	1 482	212	2 890	75	1 812
Trier-Saarburg	825	29 449	71	118	188	1 064	147	1 956	74	1 767
RB Trier	5 280	220 558	273	467	1 050	5 999	875	12 110	514	12 358
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kaiserslautern	19	563	4	8	4	19	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	7	39	3	5	.	.	.	.	-	-
Ludwigshafen a. Rhein	5	181	-	-	.	.	.	.	-	-
Mainz	10	122	.	.	4	19	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	15	471	.	.	3	19	4	52	.	.
Pirmasens	33	1 132	.	.	6	31	5	74	5	130
Speyer	.	.	-	-	3	17	.	.	-	-
Worms	25	382	4	6	5	27	7	97	6	144
Zweibrücken	47	2 453	3	5	13	80	3	41	.	.
Landkreise										
Alzey-Worms	65	727	14	24	29	154	12	149	5	117
Bad Dürkheim	67	1 468	26	43	9	45	8	94	6	142
Donnersbergkreis	408	11 934	30	52	87	482	85	1 172	59	1 421
Germersheim	155	3 171	27	43	39	200	34	493	18	419
Kaiserslautern	434	16 402	19	32	84	463	57	796	59	1 445
Kusel	475	18 634	48	85	96	545	74	1 023	43	1 036
Südliche Weinstraße	112	1 972	21	37	42	221	22	310	8	197
Ludwigshafen	57	1 046	7	11	26	154	12	168	4	98
Mainz-Bingen	83	1 489	18	30	24	140	19	278	7	182
Pirmasens	547	21 624	37	66	110	600	63	877	63	1 565
RB Rheinhessen-Pfalz	2 574	84 118	268	460	590	3 252	413	5 742	291	7 083
Rheinland-Pfalz	13 677	496 210	962	1 670	3 174	18 007	2 414	33 427	1 437	34 653
Kreisfreie Städte	241	7 585	24	42	64	373	43	573	.	.
Landkreise	13 436	488 625	938	1 628	3 110	17 634	2 371	32 854	.	.

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken

mit . . . Rindern								Verwaltungsbezirk
30 - 39		40 - 49		50 - 99		100 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
.	.	3	137	6	462	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
35	1 218	30	1 337	61	4 314	46	6 063	Landkreise
52	1 784	35	1 571	114	8 185	63	8 321	Ahrweiler
49	1 670	33	1 453	48	3 235	16	2 202	Altenkirchen (Ww.)
42	1 417	36	1 600	96	6 840	36	5 248	Bad Kreuznach
.	.	22	975	51	3 457	21	2 791	Birkenfeld
33	1 120	36	1 613	59	4 116	16	2 591	Cochem-Zell
47	1 614	29	1 266	115	8 076	52	6 997	Mayen-Koblenz
66	2 297	51	2 244	152	10 620	39	4 934	Neuwied
46	1 562	53	2 322	114	8 252	41	5 136	Rhein-Hunsrück-Kreis
46	1 543	26	1 155	83	6 028	90	12 785	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
437	14 922	354	15 673	899	63 585	420	57 068	RB Koblenz
.	.	6	268	3	210	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
.	.	49	2 168	142	10 075	.	.	Landkreise
194	6 667	190	8 452	821	59 054	258	33 258	Berncastel-Wittlich
70	2 366	58	2 575	197	14 299	85	11 743	Bitburg-Prüm
75	2 579	59	2 640	138	9 791	73	9 534	Daun
								Trier-Saarburg
405	13 836	362	16 103	1 301	93 429	500	66 256	RB Trier
-	-	-	-	-	-	.	.	Kreisfreie Städte
-	-	.	.	5	301	.	.	Frankenthal (Pfalz)
-	-	-	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
-	-	-	-	.	.	-	-	Landau i. d. Pfalz
-	-	.	.	-	-	-	-	Ludwigshafen a. Rhein
-	-	.	.	3	218	.	.	Mainz
.	.	5	221	6	337	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
3	108	-	-	-	-	-	-	Speyer
.	.	5	213	10	769	10	1 266	Worms
.	.	.	.	.	.	.	.	Zweibrücken
.	.	.	.	.	.	-	-	Landkreise
.	.	5	227	10	594	.	.	Alzey-Worms
42	1 430	32	1 374	60	4 108	13	1 895	Bad Dürkheim
12	410	.	.	14	937	.	.	Donnersbergkreis
41	1 382	53	2 401	97	6 866	24	3 017	Germersheim
38	1 303	31	1 361	99	6 950	46	6 331	Kaiserslautern
8	282	.	.	.	.	3	490	Kusel
.	.	3	131	.	.	.	.	Südliche Weinstraße
5	174	.	.	5	322	.	.	Ludwigshafen
49	1 683	52	2 303	130	9 135	43	5 395	Mainz-Bingen
								Pirmasens
206	7 043	205	9 075	450	31 235	151	20 228	RB Rheinhessen-Pfalz
1 048	35 801	921	40 851	2 650	188 249	1 071	143 552	Rheinland-Pfalz
8	267	.	.	.	.	17	2 259	Kreisfreie Städte
1 040	35 534	.	.	.	.	1 054	141 293	Landkreise

45. Betriebe mit Milchkühen im Dezember 1992 nach

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		Davon					
			1 - 2		3 - 9		10 - 14	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	18	221	5	9	5	24	.	.
Landkreise								
Ahrweiler	241	4 830	39	62	65	380	26	306
Altenkirchen (Ww.)	305	6 779	29	42	64	366	42	500
Bad Kreuznach	269	3 345	60	83	96	558	37	435
Birkenfeld	247	5 127	21	32	62	351	29	338
Cochem-Zell	176	3 387	26	38	40	220	.	.
Mayen-Koblenz	176	2 991	16	25	45	268	35	412
Neuwied	293	6 474	23	36	63	363	30	344
Rhein-Hunsrück-Kreis	383	7 796	43	59	81	441	47	559
Rhein-Lahn-Kreis	262	5 285	23	37	49	295	35	407
Westerwaldkreis	360	6 922	63	94	118	615	37	432
RB Koblenz	2 730	53 157	348	517	688	3 881	345	4 047
Kreisfreie Stadt Trier	21	298	4	6	7	32	3	40
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	439	9 398	44	61	122	703	43	491
Bitburg-Prüm	1 815	45 526	76	117	269	1 617	213	2 547
Daun	607	14 118	49	83	159	921	55	647
Trier-Saarburg	418	8 994	29	41	93	532	48	570
RB Trier	3 300	78 334	202	308	650	3 805	362	4 295
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	.	.	.	.	.	.	.	.
Kaiserslautern	10	170	.	.	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	4	9	.	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	12	175	.	.	5	22	.	.
Pirmasens	25	375	6	8	6	30	.	.
Speyer	.	.	.	.	.	.	.	.
Worms	16	135	.	.	10	63	.	.
Zweibrücken	28	877	.	.	3	18	.	.
Landkreise								
Alzey-Worms	22	211	6	9	10	52	.	.
Bad Dürkheim	19	292	5	5	.	.	.	.
Donnersbergkreis	227	3 333	29	43	63	390	44	514
Germersheim	83	767	23	36	33	184	8	95
Kaiserslautern	251	4 532	31	43	46	283	33	402
Kusel	229	4 918	36	50	31	183	29	351
Südliche Weinstraße	54	357	24	33	19	101	5	51
Ludwigshafen	34	340	.	.	15	85	9	106
Mainz-Bingen	40	438	10	12	15	75	5	52
Pirmasens	341	6 807	32	50	71	426	37	439
RB Rheinhessen-Pfalz	1 402	23 784	223	317	334	1 942	181	2 148
Rheinland-Pfalz	7 432	155 275	773	1 142	1 672	9 628	888	10 490
Kreisfreie Städte	141	2 308	.	.	.	.	14	172
Landkreise	7 291	152 967	.	.	.	.	874	10 318

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken

mit . . . Milchkühen								Verwaltungsbezirk
15 - 19		20 - 29		30 - 49		50 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
-	-	.	.	3	104	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
20	341	27	671	38	1 496	26	1 574	Landkreise
26	440	49	1 144	69	2 594	26	1 693	Ahrweiler
23	378	25	600	19	674	9	617	Altenkirchen (Ww.)
24	407	47	1 110	47	1 784	17	1 105	Bad Kreuznach
16	278	.	.	36	1 379	10	622	Birkenfeld
17	287	38	872	15	540	10	587	Cochem-Zell
35	595	56	1 358	60	2 200	26	1 578	Mayen-Koblenz
45	769	71	1 689	68	2 510	28	1 769	Neuwied
33	571	61	1 463	50	1 864	11	648	Rhein-Hunsrück-Kreis
15	250	37	889	44	1 744	46	2 898	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
254	4 316	437	10 416	449	16 889	209	13 091	RB Koblenz
.	.	3	69	.	.	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
.	.	70	1 685	.	.	.	.	Landkreise
174	2 959	421	10 281	521	19 527	141	8 478	Bernkastel-Wittlich
45	730	111	2 711	114	4 246	74	4 780	Bitburg-Prüm
53	888	77	1 839	87	3 270	31	1 854	Daun
								Trier-Saarburg
309	5 195	682	16 585	802	30 040	293	18 106	RB Trier
-	-	-	-	-	-	-	-	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	.	.	-	-	Frankenthal (Pfalz)
-	-	-	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
-	-	.	.	-	-	-	-	Landau i. d. Pfalz
-	-	-	-	-	-	-	-	Ludwigshafen a. Rhein
-	-	.	.	.	.	.	.	Mainz
3	54	5	116	-	-	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
.	.	.	.	-	-	-	-	Speyer
.	.	.	.	-	-	-	-	Worms
.	.	7	177	10	418	4	237	Zweibrücken
.	.	.	.	-	-	.	.	Landkreise
.	.	5	116	3	103	-	-	Alzey-Worms
38	656	29	694	20	745	4	291	Bad Dürkheim
8	133	8	186	.	.	.	.	Donnersbergkreis
35	593	63	1 509	37	1 379	6	323	Germersheim
30	511	43	1 074	42	1 604	18	1 145	Kaiserslautern
3	49	.	.	-	-	.	.	Kusel
.	.	-	-	-	-	.	.	Südliche Weinstraße
-	-	5	121	5	178	-	-	Ludwigshafen
44	742	76	1 845	71	2 651	10	654	Mainz-Bingen
								Pirmasens
171	2 899	251	6 074	193	7 256	49	3 148	RB Rheinhessen-Pfalz
734	12 410	1 370	33 075	1 444	54 185	551	34 345	Rheinland-Pfalz
9	153	23	551	17	654	.	.	Kreisfreie Städte
725	12 257	1 347	32 524	1 427	53 531	.	.	Landkreise

46. Betriebe mit männlichen Rindern¹⁾ im Dezember 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ²⁾		Davon mit . . . männlichen Rindern							
			1 - 2		3 - 9		10 - 29		30 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	25	277	6	10	9	49	.	.	.	.
Landkreise										
Ahrweiler	335	2 901	151	215	100	489	67	1 161	17	1 036
Altenkirchen (Ww.)	454	4 000	197	270	126	634	105	1 712	26	1 384
Bad Kreuznach	435	3 104	145	214	206	1 079	70	1 152	14	659
Birkenfeld	354	3 264	112	163	134	718	92	1 437	16	946
Cochem-Zell	226	1 857	74	105	91	500	.	.	.	.
Mayen-Koblenz	307	3 911	79	108	115	630	85	1 402	28	1 771
Neuwied	379	3 520	128	180	133	703	99	1 732	19	905
Rhein-Hunsrück-Kreis	553	3 959	179	255	253	1 348	110	1 791	11	565
Rhein-Lahn-Kreis	404	5 082	98	137	125	682	147	2 568	34	1 695
Westerwaldkreis	590	5 048	255	362	198	990	99	1 689	38	2 007
RB Koblenz	4 062	36 923	1 424	2 019	1 490	7 822	934	15 569	214	11 513
Kreisfreie Stadt Trier	28	190	10	15	12	65	6	110	-	-
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	649	5 304	218	321	251	1 299	156	2 563	24	1 121
Bitburg-Prüm	1 279	9 419	514	693	452	2 414	280	4 539	33	1 773
Daun	548	3 233	257	372	193	946	84	1 341	14	574
Trier-Saarburg	582	4 359	227	319	215	1 113	117	1 918	23	1 009
RB Trier	3 086	22 505	1 226	1 720	1 123	5 837	643	10 471	94	4 477
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	6	74	.	.	.	.	.	.	.	.
Kaiserslautern	11	103	.	.	6	27	3	37	.	.
Landau i. d. Pfalz	5	14	.	.	.	.	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rhein	5	105	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	8	92	.	.	.	.	3	43	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	15	98	5	7	7	36	3	55	-	-
Pirmasens	28	214	9	11	8	50	11	153	-	-
Speyer	4	13	.	.	.	.	-	-	-	-
Worms	19	115	5	7	10	53	4	55	-	-
Zweibrücken	33	372	9	16	12	70	9	139	3	147
Landkreise										
Alzey-Worms	45	220	19	30	21	115	.	.	.	.
Bad Dürkheim	48	739	21	28	9	52	13	212	5	447
Donnersbergkreis	276	2 680	66	101	131	713	63	954	16	912
Germersheim	135	1 225	45	58	59	324	24	415	7	428
Kaiserslautern	353	3 640	73	105	146	865	117	1 798	17	872
Kusel	394	4 048	99	147	161	847	111	1 832	23	1 222
Südliche Weinstraße	90	643	36	49	35	182	15	200	4	212
Ludwigshafen	39	267	19	28	12	63	.	.	.	.
Mainz-Bingen	59	338	31	47	19	93	.	.	.	.
Pirmasens	442	4 926	101	151	157	870	155	2 511	29	1 394
RB Rheinhessen-Pfalz	2 015	19 926	549	801	802	4 405	551	8 708	113	6 012
Rheinland-Pfalz	9 163	79 354	3 199	4 540	3 415	18 064	2 128	34 748	421	22 002
Kreisfreie Städte	187	1 667	55	82	73	395	50	731	9	459
Landkreise	8 976	77 687	3 144	4 458	3 342	17 669	2 078	34 017	412	21 543

1) 1/2 Jahr und älter. - 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

**47. Betriebe mit Ammen- und Mutterkühen im Dezember 1988 – 1992
nach Bestandsgrößenklassen und Regierungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon mit . . . Ammen- und Mutterkühen					
			1 – 2	3 – 9	10 – 19	20 – 29	30 – 49	50 und mehr
Betriebe								
Rheinland-Pfalz	1988	2 412	1 004	1 023	254	65	50	16
	1990	3 400	1 181	1 547	456	124	61	31
	1992	4 417	1 042	2 067	800	227	186	95
RB Koblenz	1988	1 263	563	523	127	24	20	6
	1990	1 773	626	806	237	65	27	12
	1992	2 191	530	1 055	378	110	79	39
RB Trier	1988	709	274	309	76	23	20	7
	1990	1 038	356	475	138	34	24	11
	1992	1 531	342	683	302	84	79	41
RB Rheinhessen-Pfalz	1988	440	167	191	51	18	10	3
	1990	589	199	266	81	25	10	8
	1992	695	170	329	120	33	28	15
Tiere								
Rheinland-Pfalz	1988	14 293	1 557	4 903	3 347	1 523	1 833	1 130
	1990	22 648	1 835	7 616	5 903	2 886	2 280	2 128
	1992	40 841	1 582	10 262	10 342	5 267	6 708	6 680
RB Koblenz	1988	6 777	883	2 471	1 693	562	725	443
	1990	11 297	981	3 903	3 051	1 518	1 001	843
	1992	18 940	821	5 161	4 854	2 532	2 915	2 657
RB Trier	1988	4 591	421	1 496	960	529	725	460
	1990	7 199	548	2 381	1 792	782	933	763
	1992	15 473	507	3 436	3 948	1 945	2 817	2 820
RB Rheinhessen-Pfalz	1988	2 925	253	936	694	432	383	227
	1990	4 152	306	1 332	1 060	586	346	522
	1992	6 428	254	1 665	1 540	790	976	1 203

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

**48. Betriebe mit Legehennen¹⁾ im Dezember 1988 – 1992 nach Bestandsgrößenklassen
und Regierungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt ²⁾	Davon mit . . . Legehennen						
			1 – 19	20 – 99	100 – 499	500 – 999	1000-2999	3000-4999	5000 und mehr
Betriebe									
Rheinland-Pfalz	1988	13 668	9 171	3 888	286	110	132	37	44
	1990	11 539	7 431	3 549	282	97	114	22	44
	1992	10 247	6 503	3 276	240	68	96	26	38
RB Koblenz	1988	5 774	3 580	1 860	168	67	63	18	18
	1990	4 984	2 959	1 712	165	57	58	13	20
	1992	4 373	2 567	1 554	134	36	55	13	14
RB Trier	1988	3 193	2 261	864	24	8	19	8	9
	1990	2 697	1 862	772	28	5	16	5	9
	1992	2 381	1 620	706	22	7	11	7	8
RB Rheinhessen-Pfalz	1988	4 701	3 330	1 164	94	35	50	11	17
	1990	3 858	2 610	1 065	89	35	40	4	15
	1992	3 493	2 316	1 016	84	25	30	6	16
Tiere									
Rheinland-Pfalz	1988	1 440 384	94 591	111 225	60 957	77 956	212 431	133 708	749 516
	1990	1 341 821	76 615	102 689	59 010	67 385	188 415	83 236	764 471
	1992	1 185 340	66 709	95 979	52 830	47 642	157 796	97 208	667 176
RB Koblenz	1988	588 871	38 229	54 726	34 492	48 639	105 491	63 777	243 517
	1990	558 002	31 358	50 814	33 630	39 548	92 463	50 519	259 670
	1992	485 099	26 980	47 225	30 306	25 607	91 457	50 869	212 655
RB Trier	1988	234 098	24 364	22 987	5 178	5 940	28 787	29 140	117 702
	1990	222 633	19 965	20 744	6 359	3 800	26 440	18 490	126 835
	1992	179 512	17 405	19 285	5 640	5 056	16 889	25 660	89 577
RB Rheinhessen-Pfalz	1988	617 415	31 998	33 512	21 287	23 377	78 153	40 791	388 297
	1990	561 186	25 292	31 131	19 021	24 037	69 512	14 227	377 966
	1992	520 729	22 324	29 469	16 884	16 979	49 450	20 679	364 944

1) 1/2 Jahr und älter. – 2) Ohne Bestände bei Viehhändlern und Geflügelzuchtvereinen.

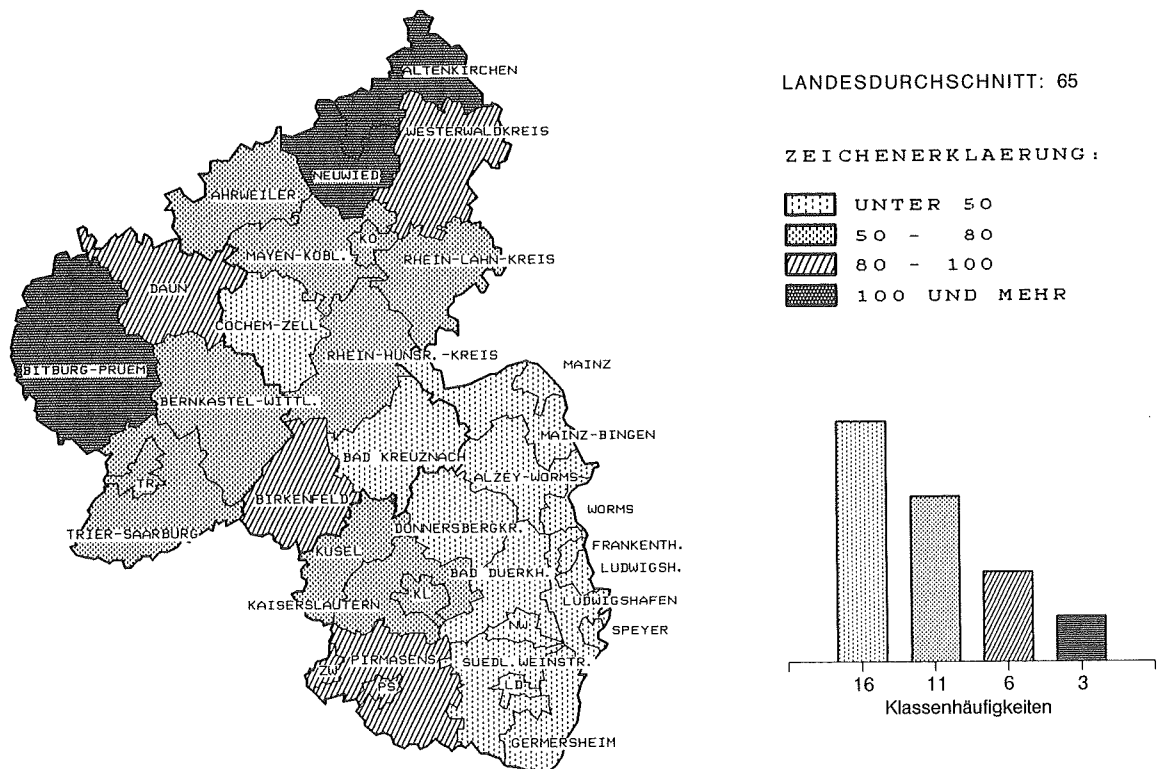
49. Betriebe mit Schafen im Dezember 1988 – 1992 nach Bestandsgrößenklassen und Regierungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon mit ... Schafen				
			1 – 9	10 – 49	50 – 199	200 – 399	400 und mehr
Betriebe							
Rheinland-Pfalz	1988	4 193	2 152	1 643	275	66	57
	1990	3 934	1 783	1 687	321	67	76
	1992	3 690	1 683	1 543	308	73	83
RB Koblenz	1988	1 899	1 023	700	117	33	26
	1990	1 732	830	703	134	33	32
	1992	1 615	775	654	117	35	34
RB Trier	1988	1 173	568	486	96	17	6
	1990	1 142	476	531	104	18	13
	1992	1 068	429	493	109	19	18
RB Rheinhessen-Pfalz	1988	1 121	561	457	62	16	25
	1990	1 060	477	453	83	16	31
	1992	1 007	479	396	82	19	31
Tiere							
Rheinland-Pfalz	1988	125 225	9 294	32 527	25 240	18 289	39 875
	1990	143 771	8 112	34 530	28 789	19 257	53 083
	1992	141 563	7 790	31 010	26 961	20 589	55 213
RB Koblenz	1988	53 870	4 383	13 697	11 259	8 840	15 691
	1990	59 593	3 753	14 294	12 202	9 527	19 817
	1992	57 944	3 568	12 960	10 235	9 808	21 373
RB Trier	1988	29 546	2 429	9 776	8 001	4 820	4 520
	1990	37 072	2 113	11 092	9 222	5 424	9 221
	1992	38 678	1 933	9 943	9 455	5 501	11 846
RB Rheinhessen-Pfalz	1988	41 809	2 482	9 054	5 980	4 629	19 664
	1990	47 106	2 246	9 144	7 365	4 306	24 045
	1992	44 941	2 289	8 107	7 271	5 280	21 994

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

Schaubild 18

Großvieheinheiten 1992 nach Verwaltungsbezirken (... GV je 100 ha LF)



10/7/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

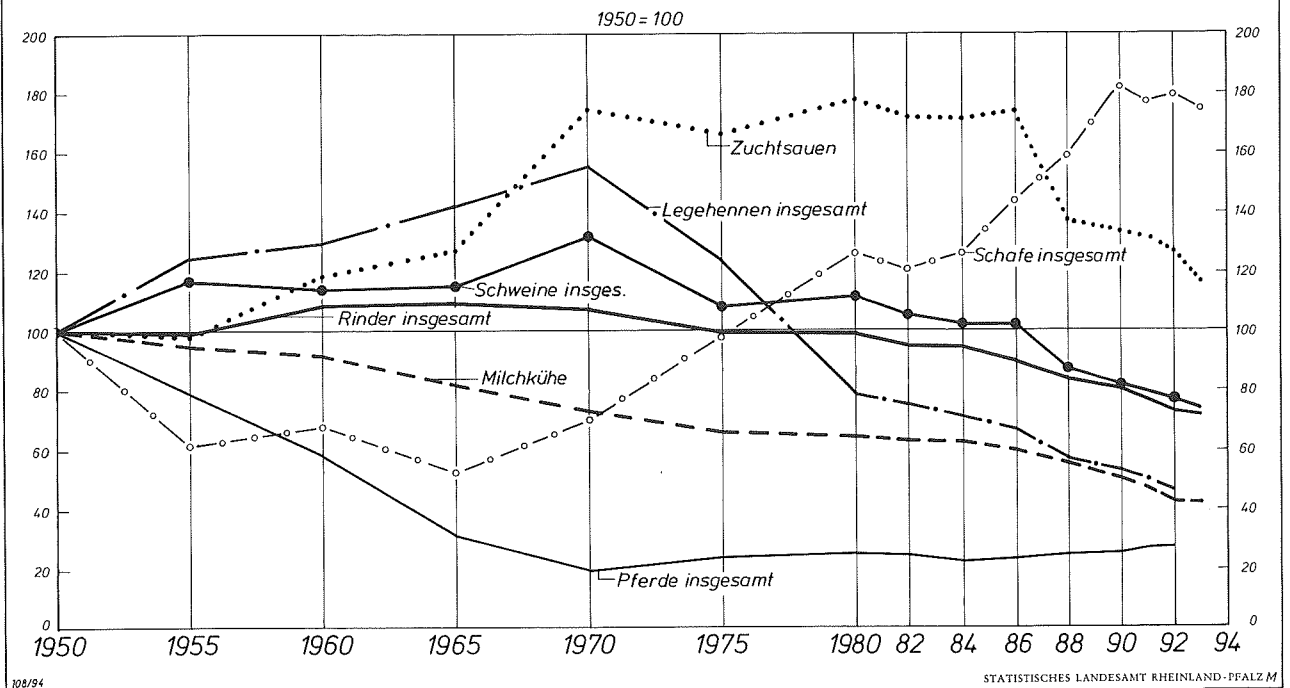
50. Betriebe mit Rindern und Schweinen im Dezember 1975 – 1992
nach Bestandsgrößenklassen

Größenklasse	Betriebe					Tiere				
	1975	1980	1988	1990	1992	1975	1980	1988	1990	1992
Rinder										
1 - 2	3 961	2 024	1 164	965	962	6 593	3 433	2 019	1 651	1 670
3 - 9	15 186	9 087	4 769	3 814	3 174	86 720	52 899	27 531	21 885	18 007
10 - 19	9 811	7 080	3 842	3 126	2 414	134 857	97 910	53 239	43 356	33 427
20 - 29	4 917	3 582	2 155	1 827	1 437	117 954	85 872	51 894	44 019	34 653
30 - 39	3 040	2 447	1 488	1 301	1 048	103 193	83 343	50 873	44 471	35 801
40 - 49	1 830	1 688	1 231	1 094	921	80 277	74 504	54 418	48 536	40 851
50 - 59	1 054	1 242	946	812	681	56 852	67 253	51 440	44 081	37 023
60 - 99	1 031	2 057	2 170	2 177	1 969	73 829	151 489	165 042	166 817	151 226
100 - 199	110	425	804	920	1 023	13 548	51 960	101 461	116 894	131 958
200 und mehr	3	15	24	42	48	967	4 097	6 122	10 036	11 594
Insgesamt¹⁾	40 943	29 647	18 593	16 078	13 677	674 790	672 760	564 039	541 746	496 210
Milchkühe										
1 - 2	8 491	3 807	1 473	1 160	773	13 328	5 811	2 229	1 744	1 142
3 - 9	17 695	10 279	4 501	3 165	1 672	91 569	56 014	25 410	18 043	9 628
10 - 14	4 450	3 213	1 824	1 415	888	51 913	37 789	21 450	16 681	10 490
15 - 19	2 106	2 058	1 338	1 072	734	35 027	34 457	22 537	18 022	12 410
20 - 29	1 441	2 260	1 908	1 762	1 370	32 914	53 146	45 629	42 292	33 075
30 - 39	279	724	1 032	1 018	903	9 141	23 957	34 570	34 233	30 619
40 - 49	55	281	526	528	541	2 407	12 198	23 033	23 075	23 566
50 - 59	23	94	236	241	291	1 234	4 957	12 638	12 819	15 569
60 - 99	.	82	153	180	246	.	5 548	10 509	12 478	17 148
100 und mehr	.	6	8	9	14	.	731	866	1 011	1 628
Insgesamt¹⁾	34 555	22 804	12 999	10 550	7 432	238 689	234 608	198 871	180 398	155 275
männliche Rinder²⁾										
1 - 2	.	.	3 565	3 271	3 199	.	.	5 089	4 650	4 540
3 - 9	.	.	4 718	4 092	3 415	.	.	24 842	21 338	18 064
10 - 19	.	.	1 938	1 859	1 557	.	.	26 005	25 120	21 270
20 - 29	.	.	595	570	571	.	.	13 956	13 422	13 478
30 - 59	.	.	356	354	320	.	.	13 947	13 753	12 752
60 - 99	.	.	78	83	74	.	.	5 770	6 082	5 488
100 und mehr	.	.	33	35	27	.	.	4 251	4 536	3 762
Insgesamt¹⁾	.	.	11 283	10 264	9 163	.	.	93 860	88 901	79 354
Schweine										
1 - 2	16 251	10 902	5 952	4 640	3 676	27 586	18 894	10 520	8 213	6 566
3 - 9	16 933	10 316	5 284	4 420	3 758	82 017	48 330	24 143	20 229	17 647
10 - 19	5 568	3 120	1 361	1 068	948	75 215	42 119	18 206	14 561	12 716
20 - 49	4 406	2 981	1 449	1 144	973	133 242	91 636	45 362	35 678	30 535
50 - 99	1 605	1 432	826	715	659	109 781	98 825	57 962	50 564	47 130
100 - 199	707	856	623	603	573	94 734	120 041	89 273	86 593	82 951
200 - 399	311	486	456	416	374	82 256	131 743	130 517	119 511	106 690
400 - 599	65	163	192	188	186	31 415	80 350	94 263	93 057	92 266
600 - 999	41	50	71	77	90	30 536	37 655	51 950	55 286	65 984
1 000 und mehr	7	14	14	17	15	10 237	25 435	21 473	24 181	21 725
Insgesamt¹⁾	45 894	30 320	16 228	13 288	11 252	677 019	695 028	543 669	507 873	484 210
Mastschweine³⁾										
1 - 2	16 097	10 499	5 422	4 132	3 331	25 342	17 165	9 176	7 005	5 761
3 - 9	10 070	6 983	4 049	3 292	2 825	47 048	32 098	18 504	14 859	13 025
10 - 49	3 561	2 853	1 631	1 354	1 226	66 310	56 710	33 573	28 509	25 765
50 - 99	376	443	333	312	279	25 000	30 431	23 038	21 943	19 680
100 - 199	199	294	255	229	230	26 994	40 404	35 522	31 310	31 800
200 - 399	84	146	195	195	188	22 217	40 182	51 679	52 370	50 783
400 - 599	.	.	36	40	43	.	.	16 262	19 023	20 106
600 - 999	.	31	9	10	.	.	16 677	6 919	7 859	.
1 000 und mehr	.	6	4	3	.	.	9 331	6 260	4 406	.
Insgesamt¹⁾	30 407	21 255	11 934	9 567	8 133	224 388	242 998	200 933	187 284	176 064
Zuchtsauen										
1 - 2	4 595	2 314	852	621	431	6 600	3 291	1 228	886	622
3 - 9	3 601	2 137	910	718	597	17 280	10 821	4 838	3 886	3 247
10 - 19	1 018	907	626	477	397	13 529	12 325	8 669	6 693	5 564
20 - 29	437	440	280	294	257	10 425	10 486	6 771	7 108	6 160
30 - 49	305	401	347	326	307	11 270	15 270	13 428	12 633	11 657
50 - 74	123	232	209	208	211	7 200	13 671	12 638	12 287	12 707
75 - 99	42	81	81	86	88	3 608	6 738	6 906	7 324	7 564
100 und mehr	21	40	46	59	70	2 992	5 332	5 817	7 729	9 150
Insgesamt¹⁾	10 142	6 552	3 351	2 789	2 358	72 904	77 934	60 295	58 546	56 671

1) Ab 1980 ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. - 2) 1/2 Jahr und älter. - 3) 50 kg und mehr Lebendgewicht.

Schaubild 19

Entwicklung der Nutztierbestände 1950 bis 1993



51. Rinder-, Schweine-, Schafhalter und durchschnittlicher Viehbestand 1950–1993

Jahr	Halter von ...					Durchschnittlicher Bestand von ...				
	Rindern		Schweinen		Schafen	Rindern		Schweinen		Schafen
	ins-gesamt	Milch-kühen	ins-gesamt	Zucht-sauen		ins-gesamt	Milch-kühen	ins-gesamt	Zucht-sauen	
1950	159 095	.	212 741	.	15 672	4,3	.	3,0	.	5,1
1955	136 194	.	188 977	.	3 650	4,9	.	3,9	.	13,2
1960	112 310	.	149 169	.	2 024	6,5	.	4,8	.	26,3
1965	85 327	79 431	108 762	.	1 403	8,7	3,8	6,6	.	29,4
1970	60 882	52 382	76 745	.	2 390	11,9	5,1	10,8	.	23,1
1975	40 943	34 555	45 894	10 142	3 676	16,5	6,9	14,8	7,2	21,1
1980	29 658	22 805	30 346	6 552	4 140	22,7	10,3	22,9	11,9	24,1
1982	26 366	19 965	27 270	5 735	3 970	24,2	11,4	24,1	13,1	23,9
1983	25 362	18 941	24 670	5 442	3 679	25,2	12,2	27,4	14,0	25,1
1984	24 049	17 447	23 442	5 024	4 090	26,5	13,0	27,3	14,9	24,4
1985	22 443	15 830	23 662	5 405	3 972	28,2	13,9	28,2	14,7	25,5
1986	21 455	15 081	20 621	4 485	4 194	28,2	14,3	31,0	17,0	27,0
1987	19 696	13 534	18 311	4 017	3 857	29,4	14,9	32,3	17,0	30,6
1988	18 600	12 999	16 235	3 352	4 195	30,3	15,3	33,5	18,0	29,9
1989	17 086	11 617	15 079	3 083	3 904	32,3	16,5	35,4	19,5	33,9
1990	16 087	10 551	13 299	2 791	3 942	33,7	17,1	38,3	21,0	36,6
1991	14 693	8 517	11 301	2 498	3 620	35,4	19,5	43,2	22,4	38,7
1992	13 693	7 435	11 268	2 363	3 706	36,3	20,9	43,1	24,1	38,3
1993	12 553	6 694	10 049	2 092	3 460	39,1	23,1	46,3	24,6	40,0

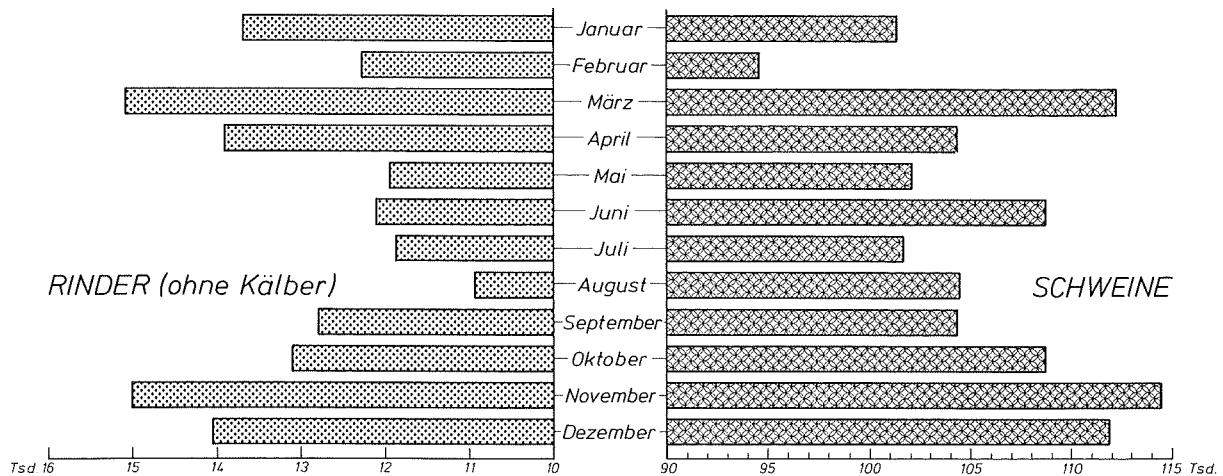
52. Pferde-, Geflügelhalter und durchschnittlicher Viehbestand 1950–1992

Jahr	Halter von ...					Durchschnittlicher Bestand von ...				
	Pferden	Lege-hennen ¹⁾	Gänsen	Enten	Trut-hühnern	Pferden	Lege-hennen ²⁾	Gänsen	Enten	Trut-hühnern
1950	48 913	327 232	.	.	.	1,8	7,9	.	.	.
1955	46 029	288 853	.	.	.	1,5	11,0	.	.	.
1960	37 781	230 860	7 347	8 774	4 811	1,3	14,4	3,9	4,5	3,2
1965	21 218	155 907	2 818	5 205	2 432	1,3	23,3	4,2	5,3	4,2
1970	10 679	97 020	1 782	4 081	1 092	1,6	41,4	4,8	7,1	6,0
1975	8 555	38 534	1 261	2 249	522	2,4	82,3	5,4	8,2	8,0
1980	6 852	23 753	1 000	1 352	378	3,1	84,5	8,0	10,3	20,4
1982	6 244	19 981	991	1 170	366	3,3	96,0	9,3	10,5	9,5
1984	5 816	17 638	1 314	1 362	411	3,3	102,7	8,4	9,6	10,3
1986	5 872	15 667	1 326	1 373	468	3,4	107,7	8,2	10,1	21,2
1988	5 734	13 677	1 467	1 340	548	3,7	105,4	10,1	10,1	14,2
1990	5 198	11 550	1 278	1 129	586	4,1	116,3	10,9	10,6	18,9
1992	5 301	10 259	1 136	948	616	4,6	115,6	10,6	10,6	31,9

1) Halter von Legehennen ¹/₂ Jahr und älter, vor 1972 Hühnerhalter. – 2) Legehennen ¹/₂ Jahr und älter, vor 1972 Legehennen je Hühnerhalter.

Schaubild 20

Schlachtungen 1993 nach Monaten



109/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ, M

53. Schlachtungen¹⁾ 1950-1993

Jahr	Ins-gesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu-sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder				
1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277
1955	1 330 106	178 154	14 391	30 081	66 449	67 233	139 319	988 765	8 686	6 032
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805
1965	1 488 681	207 885	5 256	98 259	49 684	54 686	57 389	1 213 175	5 684	3 545
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425
1975	1 382 066	208 566	1 843	110 501	54 974	41 248	9 911	1 149 833	12 369	1 297
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619
1982	1 607 265	202 927	476	107 235	64 049	31 167	3 660	1 357 823	41 155	1 570
1983	1 622 809	198 920	526	104 126	60 752	33 516	3 160	1 377 775	41 419	1 377
1984	1 623 841	206 756	476	99 560	69 719	37 001	3 673	1 366 517	45 405	1 297
1985	1 632 578	195 384	311	97 304	60 773	36 996	3 535	1 387 743	44 466	1 224
1986	1 659 118	198 302	330	98 496	63 762	35 714	3 454	1 412 390	43 523	1 202
1987	1 665 992	188 562	292	90 320	62 325	35 625	3 637	1 419 083	53 201	1 208
1988	1 625 645	166 387	388	90 926	45 706	29 367	2 764	1 395 024	59 729	1 326
1989	1 595 150	159 929	150	87 054	46 855	25 870	2 136	1 372 131	59 207	1 285
1990	1 625 890	189 883	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764	1 188
1991	1 621 515	236 340	167	101 481	83 841	50 851	5 514	1 299 949	78 069	1 081
1992	1 530 372	189 579	356	88 954	62 066	38 203	4 156	1 266 800	68 123	1 188
1993	1 494 240	156 889	638	73 450	55 820	26 981	3 373	1 268 796	63 636	1 011

1) In- und ausländischer Herkunft. - 2) Einschl. Ziegen.

54. Schlachtmengen¹⁾ 1950-1993

Jahr	Ins-gesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu-sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder				
1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1955	139 031	42 779	4 001	7 374	16 546	14 858	5 369	88 564	260	1 856
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1965	161 784	55 235	1 531	28 224	13 156	12 324	3 507	101 678	150	1 194
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1975	153 870	59 703	549	34 525	15 130	9 499	914	92 595	321	335
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1982	169 491	58 674	139	33 919	16 994	7 622	347	109 303	973	372
1983	171 297	58 078	169	33 384	16 313	8 212	292	111 628	989	308
1984	172 389	59 983	151	32 201	18 584	9 047	399	110 516	1 162	326
1985	171 350	57 035	94	31 387	16 400	9 154	367	112 610	1 013	321
1986	177 504	59 248	97	32 526	17 544	9 080	362	116 546	1 034	309
1987	176 208	56 337	89	29 851	17 150	9 247	380	117 988	1 205	294
1988	169 401	51 024	119	30 478	12 710	7 717	305	116 356	1 391	318
1989	168 173	49 816	46	29 784	13 137	6 849	254	116 433	1 360	303
1990	177 042	57 432	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
1991	184 487	68 726	51	33 732	22 564	12 379	513	113 571	1 410	259
1992	171 231	57 056	109	29 771	17 341	9 835	394	112 248	1 229	296
1993	165 656	49 336	193	25 500	16 253	7 390	343	114 601	1 099	267

1) In- und ausländischer Herkunft. - 2) Einschl. Ziegen.

55. Schlachtungen¹⁾ 1992 und 1993 nach Regierungsbezirken

Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz		Darunter					
				RB Koblenz		RB Trier		RB Rheinhessen-Pfalz	
		1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Schlachtungen insgesamt ²⁾ gewerblich	Anzahl	1 530 372	1 494 240	458 906	444 684	591 542	657 021	479 924	392 535
	Anzahl	1 432 221	1 394 179	419 621	405 605	566 884	630 825	445 716	357 749
	%	93,6	93,3	91,4	91,2	95,8	96,0	92,9	91,1
Rinder zusammen (ohne Kälber) gewerblich	Anzahl	189 579	156 889	48 050	40 785	95 211	86 234	46 318	29 870
	Anzahl	175 199	142 315	41 338	33 971	90 363	81 291	43 498	27 053
	%	92,4	90,7	86,0	83,3	94,9	94,3	93,9	90,6
darunter:									
Bullen gewerblich	Anzahl	88 954	73 450	28 620	26 814	31 041	25 772	29 293	20 864
	Anzahl	83 606	67 667	26 337	24 251	29 355	23 935	27 914	19 481
	%	94,0	92,1	92,0	90,4	94,6	92,9	95,3	93,4
Kühe gewerblich	Anzahl	62 066	55 820	9 842	5 707	46 631	46 905	5 593	3 208
	Anzahl	60 878	54 784	8 998	5 019	46 434	46 706	5 446	3 059
	%	98,1	98,1	91,4	87,9	99,6	99,6	97,4	95,4
Weibliche Rinder gewerblich	Anzahl	38 203	26 981	9 504	8 132	17 289	13 083	11 410	5 766
	Anzahl	30 423	19 327	5 957	4 637	14 345	10 204	10 121	4 486
	%	79,6	71,6	62,7	57,0	83,0	78,0	88,7	77,8
Kälber gewerblich	Anzahl	4 156	3 373	1 424	1 280	737	715	1 995	1 378
	Anzahl	3 258	2 437	1 027	877	521	461	1 710	1 099
	%	78,4	72,3	72,1	68,5	70,7	64,5	85,7	79,8
Schweine gewerblich	Anzahl	1 266 800	1 268 796	394 646	387 345	490 219	564 574	381 935	316 877
	Anzahl	1 204 931	1 203 649	371 723	363 226	474 791	547 903	358 417	292 520
	%	95,1	94,9	94,2	93,8	96,9	97,0	93,8	92,3
Schafe gewerblich	Anzahl	68 123	63 636	14 337	14 868	5 164	5 281	48 622	43 487
	Anzahl	47 581	44 734	5 354	7 358	1 085	1 057	41 142	36 319
	%	69,8	70,3	37,3	49,5	21,0	20,0	84,6	83,5

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen und Pferde.

56. Untersuchte und beanstandete Schlachttiere inländischer Herkunft 1991 und 1992¹⁾

Nachweisung	Rinder		Kälber		Schweine ²⁾		Schafe	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	Anzahl							
Untersuchte Tiere								
Insgesamt	234 938	187 801	5 548	4 192	1 225 596	1 101 477	78 118	67 847
darunter:								
Stichprobenweise auf Rückstände untersucht	1 368	1 093	56	63	6 229	4 922	175	236
Wegen begründeten Verdachts auf Rückstände untersucht	47	31	1	2	25	21	3	2
Bakteriologisch untersucht	1 526	1 116	25	30	386	487	15	18
Beanstandete Tiere								
Untauglich	748	729	44	41	1 758	1 609	49	31
Minderwertig darunter wegen:	898	742	30	16	2 691	2 036	9	1
Mäßiger Abweichungen hinsichtlich der Fleischbeschaffenheit	897	738	30	16	1 542	2 036	9	1
Bedingt tauglich darunter wegen:	79	85	4	-	269	131	2	14
Tuberkulose	3	31	-	-	40	19	-	-
Rotlauf der Schweine	.	-	.	-	37	28	.	-
Schwachfönnigkeit	21	19	-	-	-	-	-	14
Tauglich nach Brauchbarmachung darunter wegen:	989	780	-	-	260	-	-	-
Eber über 40 kg (auch Zwitter und Kryptorchiden)	.	-	.	-	260	70	.	-
Schwachfönnigkeit	989	780	-	-	.	-	.	-

1) Ergebnisse der Schlachttier- und Fleischuntersuchung. – 2) Einschl. Ferkel.

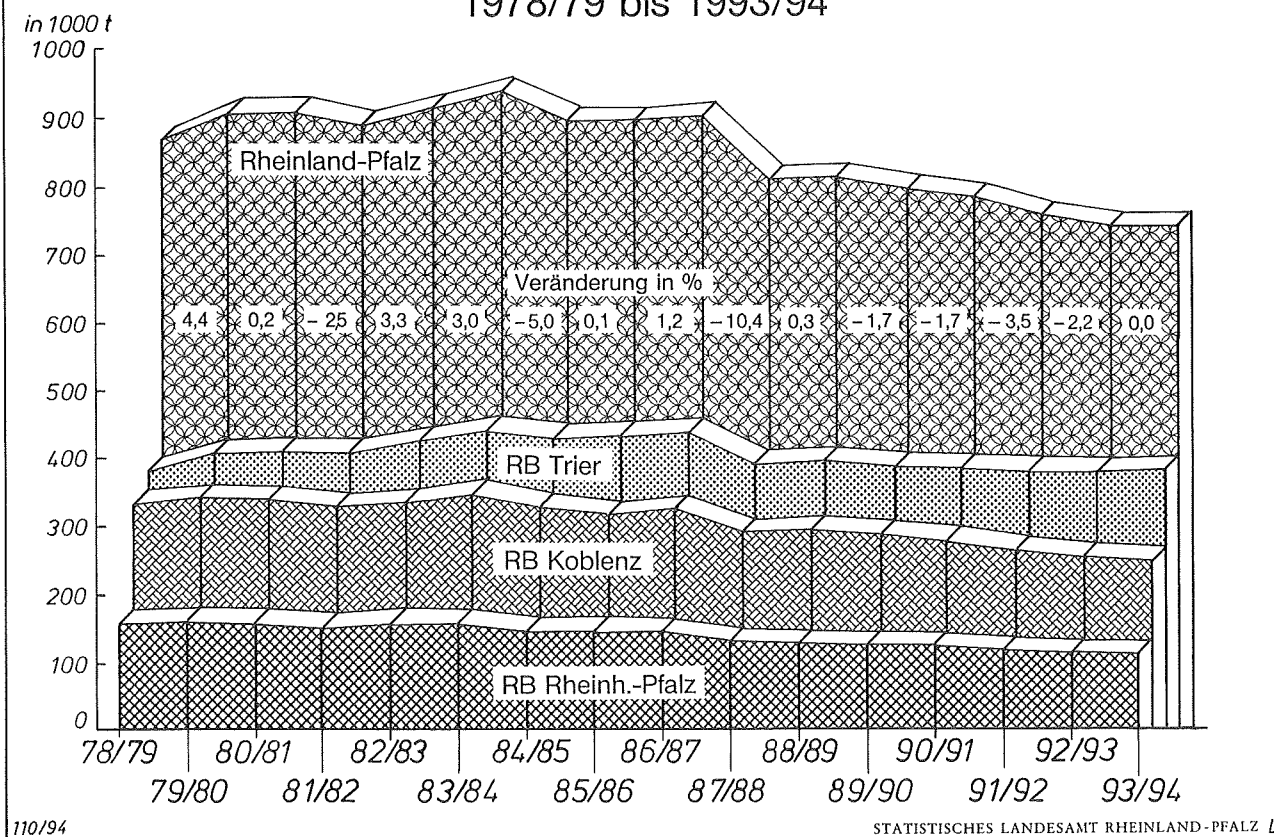
57. Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 1993

Jahr	Milchkuhbestand ¹⁾	Milcherzeugung			Lieferung an Molkereien	Verfütterung	sonstige Verwendung	
		insgesamt		je Kuh				
		Anzahl	t	1950 = 100	kg	t	% der Erzeugung	
1950	356 202	636 505	100	1 787	317 548	49,8	15,4	34,8
1955	354 571	762 477	120	2 150	428 231	56,2	12,8	31,0
1960	326 025	906 494	142	2 780	622 690	68,7	10,6	20,7
1965	302 324	986 307	155	3 262	711 251	72,1	10,9	17,0
1970	282 202	995 474	156	3 528	791 966	79,5	9,2	11,3
1975	242 132	919 094	144	3 796	794 690	86,5	6,7	6,8
1978	237 281	918 963	144	3 873	856 729	93,2	3,1	3,7
1980	235 806	960 979	151	4 075	912 664	95,0	2,1	2,9
1981	231 485	931 402	146	4 024	883 067	94,8	2,4	2,8
1982	228 359	941 638	148	4 123	896 667	95,2	2,1	2,7
1983	227 983	978 524	154	4 292	933 900	95,4	2,1	2,5
1984	228 863	954 714	150	4 172	906 364	95,0	2,5	2,5
1985	223 239	946 376	149	4 239	891 033	94,2	3,4	2,4
1986	218 938	962 258	151	4 395	910 125	94,6	3,3	2,1
1987	208 850	881 922	139	4 223	830 942	94,2	3,5	2,3
1988	200 260	854 350	134	4 266	806 831	94,4	3,4	2,2
1989	195 296	852 296	134	4 364	806 056	94,6	3,4	2,0
1990	186 054	831 663	131	4 470	783 288	94,2	3,8	2,0
1991	172 692	796 506	125	4 612	753 833	94,6	3,6	1,8
1992	160 134	780 617	123	4 875	741 404	95,0	3,5	1,5
1993	155 004	776 903	122	5 012	740 677	95,3	3,5	1,2

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der Viehzählung zum 3. Dezember des Vor- und Berichtsjahres bzw. 3. Juni des Berichtsjahres.

Schaubild 21

Milchanlieferung rheinland-pfälzischer Erzeuger an Molkereien in den Milchwirtschaftsjahren 1978/79 bis 1993/94



58. Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken 1992 nach Größenklassen

Größenklasse	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je ha		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl (in 100) je ha FdIN
					Gesamtfläche	FdIN		
Anzahl	ha	1000 DM	DM	ha	EMZ			
Rheinland-Pfalz	5 253	3 281	3 271	62 940	19 186	19 244	0,62	45
Nach der Größe der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)								
0,1 - 0,25 ha	1 907	317	317	7 002	22 054	22 103	0,17	45
0,25 - 1 "	2 472	1 216	1 212	23 236	19 114	19 172	0,49	45
1 - 2 "	623	856	854	16 602	19 386	19 442	1,37	46
2 - 5 "	218	637	635	11 225	17 609	17 688	2,91	44
5 und mehr "	33	254	253	4 876	19 227	19 246	7,68	45
Nach der Höhe der Ertragsmeßzahl (in 100) je ha FdIN								
unter 30	652	353	351	4 284	12 131	12 221	0,54	26
30 - 40	1 742	1 230	1 225	15 590	12 674	12 724	0,70	36
40 - 50	1 393	857	856	12 697	14 812	14 831	0,61	44
50 - 60	599	312	311	7 339	23 526	23 590	0,52	54
60 und mehr	867	528	528	23 031	43 600	43 645	0,61	74

59. Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken 1974 - 1992

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall
				insgesamt	je ha		
					Gesamtfläche	FdIN	
Anzahl	ha	1000 DM	DM	ha			
1974	4 383	2 212	2 206	35 686	16 132	16 176	0,50
1975	5 325	2 792	2 781	45 943	16 453	16 520	0,52
1976	6 382	3 211	3 202	48 652	15 150	15 188	0,50
1977	6 650	3 390	3 379	59 764	17 632	17 685	0,51
1978	6 975	3 588	3 575	67 403	18 787	18 852	0,51
1979	6 579	3 343	3 329	67 592	20 216	20 302	0,51
1980	5 777	2 995	2 981	69 077	23 062	23 176	0,52
1981	5 331	2 735	2 730	73 027	26 703	26 751	0,51
1982	5 914	2 949	2 948	76 460	25 924	25 936	0,50
1983	5 988	3 201	3 200	90 016	28 124	28 129	0,53
1984	6 444	3 521	3 518	99 690	28 310	28 338	0,55
1985	6 587	3 663	3 661	99 119	27 061	27 074	0,56
1986	6 369	3 531	3 529	93 695	26 533	26 553	0,55
1987	5 614	3 186	3 182	78 039	24 494	24 522	0,57
1988	5 557	3 242	3 236	75 996	23 440	23 483	0,58
1989	6 084	3 565	3 560	75 585	21 205	21 233	0,59
1990	6 465	4 085	4 075	95 453	23 366	23 426	0,63
1991	5 428	3 210	3 200	74 012	23 056	23 129	0,59
1992	5 253	3 281	3 271	62 940	19 186	19 244	0,62

60. Veräußerungen von landwirtschaftlichen Grundstücken 1992 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche	
			ins- gesamt	je ha FdIN	FdIN je Ver- äußerungs- fall	Ertrags- meßzahl (in 100) je ha FdIN
			1000 DM	DM	ha	EMZ
Kreisfreie Stadt Koblenz	23	8	563	72 196	0,34	62
Landkreise						
Ahrweiler	185	113	2 388	21 155	0,61	43
Altenkirchen (Ww.)	183	70	951	13 528	0,38	39
Bad Kreuznach	206	132	1 877	14 266	0,64	49
Birkenfeld	93	86	629	7 315	0,92	36
Cochem-Zell	263	204	2 292	11 229	0,78	40
Mayen-Koblenz	284	137	4 067	29 642	0,48	52
Neuwied	116	45	771	17 027	0,39	47
Rhein-Hunsrück-Kreis	227	199	1 831	9 217	0,88	40
Rhein-Lahn-Kreis	208	145	2 022	13 930	0,70	46
Westerwaldkreis	377	142	1 365	9 600	0,38	38
RB Koblenz	2 165	1 281	18 758	14 640	0,59	43
Kreisfreie Stadt Trier	4	1	5	6 015	0,20	34
Landkreise						
Bernkastel-Wittlich	213	114	1 251	10 971	0,54	40
Bitburg-Prüm	443	559	9 739	17 431	1,26	37
Daun	267	164	1 835	11 184	0,61	34
Trier-Saarburg	253	136	1 602	11 775	0,54	37
RB Trier	1 180	974	14 431	14 822	0,83	37
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	24	14	1 221	89 893	0,57	68
Kaiserslautern	8	2	69	29 744	0,29	46
Landau i. d. Pfalz	7	2	88	36 556	0,34	74
Ludwigshafen a. Rhein	29	16	2 003	126 758	0,54	59
Mainz	18	11	1 275	116 549	0,61	76
Neustadt a. d. Weinstr.	21	6	289	49 076	0,28	48
Pirmasens	2	.	.	.	.	.
Speyer	5	.	.	.	.	.
Worms	17	11	492	45 786	0,63	76
Zweibrücken	20	24	498	20 570	1,21	46
Landkreise						
Alzey-Worms	70	54	1 723	31 630	0,78	75
Bad Dürkheim	95	61	2 644	43 599	0,64	70
Donnersbergkreis	126	107	2 473	23 111	0,85	49
Germersheim	201	56	1 839	32 625	0,28	65
Kaiserslautern	208	143	1 592	11 118	0,69	40
Kusel	351	182	1 353	7 427	0,52	39
Südliche Weinstraße	224	73	1 720	23 691	0,32	60
Ludwigshafen	168	99	5 804	58 618	0,59	65
Mainz-Bingen	164	100	3 762	37 613	0,61	66
Pirmasens	150	52	785	15 221	0,34	45
RB Rheinhessen-Pfalz	1 908	1 016	29 751	29 292	0,53	54
Rheinland-Pfalz	5 253	3 271	62 940	19 244	0,62	45
Kreisfreie Städte	178	97	6 625	68 102	0,55	60
Landkreise	5 075	3 173	56 315	17 747	0,63	44

61. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1990 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Je Einwohner		Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unter- nehmen	Staat und private Haushalte ¹⁾
	Mill. DM	%	DM	Land = 100					
Kreisfreie Stadt Koblenz	6 989	5,9	64 500	204,4	0,1	20,5	18,9	29,9	30,5
Landkreise									
Ahrweiler	2 747	2,3	23 770	75,3	2,8	29,3	11,5	39,5	16,9
Altenkirchen (Ww.)	3 350	2,8	26 780	84,9	1,7	49,8	19,1	19,8	9,5
Bad Kreuznach	3 898	3,3	26 210	83,1	4,3	39,0	15,5	24,4	16,8
Birkenfeld	2 329	2,0	26 870	85,2	2,9	40,3	12,1	21,0	23,7
Cochem-Zell	1 327	1,1	21 570	68,4	7,2	28,4	13,7	26,1	24,6
Mayen-Koblenz	5 670	4,8	29 410	93,2	1,7	42,7	16,0	27,7	11,9
Neuwied	4 386	3,7	27 080	85,8	1,3	49,0	11,4	25,6	12,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 271	1,9	24 610	78,0	4,4	43,5	14,2	23,2	14,7
Rhein-Lahn-Kreis	2 711	2,3	22 540	71,4	2,9	39,2	10,6	28,1	19,2
Westerwaldkreis	4 838	4,1	27 350	86,7	1,7	50,1	13,5	23,5	11,2
RB Koblenz	40 516	34,4	29 140	92,4	2,2	39,0	14,9	26,5	17,4
Kreisfreie Stadt Trier	5 251	4,5	54 000	171,2	0,3	44,7	16,2	18,0	20,8
Landkreise									
Bernkastel-Wittlich	2 808	2,4	26 140	82,9	6,8	40,9	18,1	21,8	12,4
Bitburg-Prüm	2 096	1,8	23 040	73,0	10,0	39,8	13,7	24,0	12,6
Daun	1 522	1,3	26 040	82,5	5,6	43,4	11,2	23,3	16,5
Trier-Saarburg	1 961	1,6	15 410	48,9	9,1	36,4	12,7	27,4	14,4
RB Trier	13 638	11,6	28 340	89,8	5,0	41,8	15,1	21,6	16,4
Kreisfreie Städte									
Frankenthal (Pfalz)	1 604	1,4	34 460	109,2	0,5	56,1	11,8	19,5	12,0
Kaiserslautern	4 550	3,9	46 180	146,4	0,2	46,9	18,2	19,2	15,5
Landau i. d. Pfalz	1 469	1,2	39 620	125,6	2,0	30,3	16,2	27,8	23,7
Ludwigshafen a. Rhein	13 133	11,1	81 530	258,4	0,1	72,9	8,5	13,0	5,5
Mainz	11 704	9,9	65 700	208,2	0,1	31,6	11,4	39,6	17,2
Neustadt a. d. Weinstr.	1 662	1,4	32 190	102,0	2,3	25,0	20,4	27,4	24,9
Pirmasens	1 841	1,6	38 830	123,1	0,3	48,2	20,5	18,6	12,4
Speyer	1 897	1,6	41 160	130,5	0,1	40,9	10,7	20,3	27,9
Worms	2 642	2,2	34 810	110,3	1,3	51,3	13,6	20,6	13,2
Zweibrücken	1 106	0,9	32 800	103,9	0,7	40,8	10,7	20,3	27,5
Landkreise									
Alzey-Worms	1 796	1,5	17 290	54,8	11,8	21,1	19,0	36,0	12,1
Bad Dürkheim	2 702	2,3	21 810	69,1	6,4	37,5	12,5	33,2	10,4
Donnersbergkreis	1 532	1,3	22 150	70,2	4,2	50,7	9,7	21,5	13,8
Germersheim	3 381	2,9	31 240	99,0	1,8	65,2	7,1	16,5	9,4
Kaiserslautern	1 626	1,4	16 450	52,2	2,9	36,2	13,9	32,4	14,6
Kusel	1 198	1,0	15 740	49,9	3,2	40,7	9,8	27,8	18,4
Südliche Weinstraße	2 031	1,7	20 150	63,9	8,0	31,5	13,4	29,7	17,3
Ludwigshafen	2 010	1,7	14 940	47,4	3,0	28,6	21,2	39,7	7,4
Mainz-Bingen	4 185	3,6	24 530	77,7	5,3	41,7	17,1	27,0	8,8
Pirmasens	1 579	1,3	15 780	50,0	4,0	44,2	14,6	25,4	11,8
RB Rheinhessen-Pfalz	63 650	54,0	34 180	108,3	2,0	46,7	12,8	25,3	13,1
Rheinland-Pfalz	117 804	100,0	31 550	100,0	2,4	43,5	13,8	25,3	15,0
Kreisfreie Städte	53 848	45,7	54 850	173,9	0,4	45,4	13,5	24,0	16,8
Landkreise	63 956	54,3	23 240	73,7	4,1	41,9	14,0	26,4	13,5

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Ausgewählte Ergebnisse
für das Bundesgebiet und EG-Mitgliedstaaten

62. Ausgewählte Ergebnisse für das Bundesgebiet¹⁾

62.1 Index der Erzeugerpreise²⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 1993

Erzeugnis	1975	1980	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	1985 = 100								
Pflanzliche Produkte	80,1	100,8	98,9	96,0	97,4	97,4	101,8	88,7	84,1
Getreide	100,1	107,7	97,6	90,8	86,4	83,0	81,8	78,9	69,1
Brotweizen	101,6	110,9	97,5	89,4	86,2	82,2	82,4	79,8	69,1
Brotroggen	100,1	107,5	95,2	88,8	86,0	80,2	77,3	75,1	66,2
Braugerste	103,6	106,2	106,0	106,7	96,6	96,6	89,4	85,1	79,2
Futterhafer	102,3	108,1	105,3	95,4	86,6	82,6	82,2	86,3	81,0
Saat- und Pflanzgut	80,4	95,0	93,7	90,4	89,4	93,5	92,5	92,4	89,1
Hackfrüchte	90,7	112,5	110,4	113,3	128,7	118,3	130,2	103,5	97,7
Speisekartoffeln	258,4	201,5	150,7	168,5	246,1	201,1	255,8	134,7	115,4
Zuckerrüben	85,2	95,3	100,0	99,0	97,0	96,5	96,5	96,5	95,3
Ölpflanzen (Raps)	80,5	93,7	89,0	77,1	78,5	78,1	61,4	24,9	30,9
Tabak	89,2	95,1	97,3	98,0	98,3	96,5	97,7	103,0	104,6
Hopfen	36,4	103,7	103,2	106,0	101,0	143,2	101,5	99,6	87,3
Obst	95,3	82,4	99,0	99,4	105,2	118,4	166,8	109,9	92,2
Gemüse	72,4	100,6	108,5	94,0	94,0	107,0	115,1	96,3	94,0
Weinmost	59,1	89,4	66,2	69,9	65,6	73,3	64,6	50,0	58,7
Tierische Produkte	92,3	96,1	89,0	90,2	100,7	93,7	91,1	93,1	85,0
Schlachtvieh	99,4	97,6	82,8	82,0	92,9	87,3	84,8	87,4	76,7
Bullen	96,4	97,8	91,6	89,8	93,1	88,8	83,3	84,1	83,1
Kühe	97,0	99,3	86,3	91,1	94,9	82,8	70,4	79,7	83,1
Färsen	94,9	97,5	88,0	91,2	95,8	89,5	78,5	81,9	84,5
Kälber	97,3	94,3	97,2	101,2	115,7	106,9	95,9	104,9	103,9
Schweine	103,6	97,7	75,2	73,3	91,2	86,2	88,7	90,7	68,8
Schafe	-	93,1	85,8	93,9	92,1	71,9	75,0	75,7	72,8
Schlachtgeflügel, lebend	82,5	95,0	90,7	86,4	86,7	86,0	84,5	84,6	83,4
Nutz- und Zuchtvieh	94,4	94,9	82,3	84,8	105,1	93,4	91,5	96,1	77,1
Milch	81,9	91,5	98,9	104,5	110,7	102,0	98,6	100,1	97,0
Eier	95,2	115,4	99,4	82,3	96,7	100,0	103,9	94,1	105,1
Wolle	46,5	77,3	60,3	68,5	82,9	65,4	18,1	17,7	15,5
Insgesamt	88,8	97,4	91,7	91,8	99,8	94,7	94,1	91,9	84,7

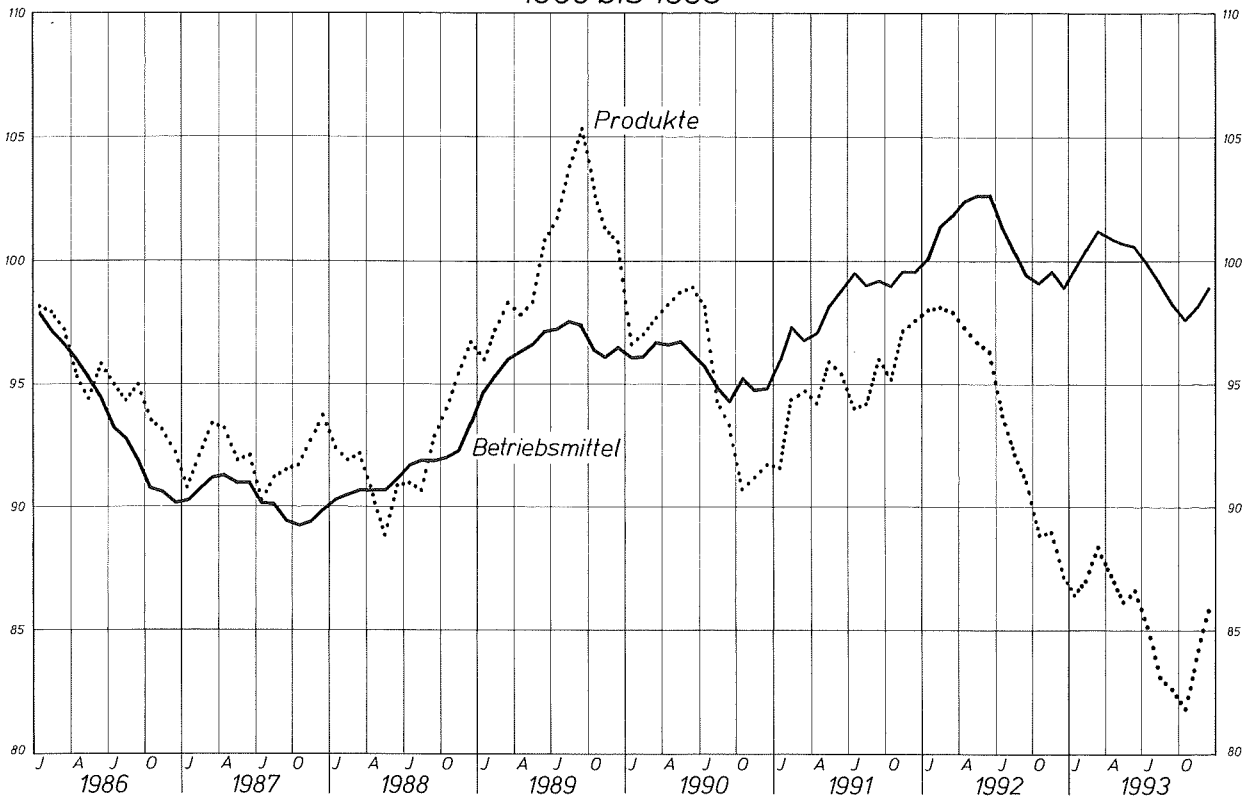
62.2 Index der Einkaufspreise²⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 1993

Betriebsmittel	1975	1980	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	1985 = 100								
Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	73,3	87,6	87,1	87,9	93,5	91,6	93,6	95,3	93,0
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	78,3	86,6	82,1	81,9	81,7	82,0	84,9	81,0	77,4
Futtermittel	86,8	97,2	85,3	87,2	89,6	82,1	80,7	81,9	79,1
Saat- und Pflanzgut	66,9	82,7	99,8	98,8	97,6	99,9	101,0	103,0	104,5
Nutz- und Zuchtvieh	93,9	94,8	83,2	85,9	107,1	95,2	93,6	97,9	77,6
Pflanzenschutzmittel	94,0	73,4	96,7	97,3	99,4	110,6	120,3	120,1	130,4
Brenn- und Treibstoffe einschl. Schmierstoffe und elektrischer Strom	48,8	78,3	67,5	64,5	72,5	77,5	83,3	82,6	83,1
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	69,6	83,9	103,2	104,9	108,2	110,5	114,0	119,2	124,5
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	64,2	82,6	104,7	107,6	111,3	116,9	124,4	132,8	139,3
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	63,3	81,0	104,6	106,4	109,5	112,6	117,6	122,8	127,7
Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen	67,6	82,9	104,4	106,6	109,3	113,6	119,0	124,4	128,2
Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	63,1	87,6	103,2	105,2	108,9	116,0	124,0	131,3	136,1
Neuanschaffung größerer Maschinen	68,8	82,0	104,6	106,8	109,3	113,1	117,9	123,0	126,6
Insgesamt	72,2	86,7	90,3	91,4	96,4	95,7	98,3	100,8	99,6

1) Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990. – 2) Ohne Mehrwertsteuer. – Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 22

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾ und
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte²⁾
1986 bis 1993



1) Ohne Umsatz- / Mehrwertsteuer. - 2) Ohne Umsatz- / Mehrwertsteuer und ohne Aufwertungsausgleich

111/94

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND - PFALZ

62.3 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1975 - 1993
Gliederung nach dem Verwendungszweck
1985 = 100

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Hauptgruppe								
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)	Möbel, Haushalts- geräte u. a. Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
							die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	die persönl. Ausstatt- ung, Dienst- leistun- gen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonst. Art
1975	67,9	72,6	67,7	66,7	50,7	70,7	67,3	65,8	77,3	63,8
1980	82,8	85,5	84,5	80,8	74,9	85,1	83,8	81,2	86,2	80,1
1981	88,0	89,7	88,8	84,4	87,0	90,1	88,1	88,2	89,4	85,8
1982	92,6	95,2	92,7	88,7	94,0	94,1	93,0	91,4	93,1	91,0
1983	95,7	97,7	95,5	93,4	93,2	96,8	96,9	95,1	96,1	94,9
1984	98,0	99,2	97,7	97,0	96,4	98,6	98,8	97,5	98,5	96,7
1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	99,9	100,6	101,9	101,8	88,5	101,1	101,4	96,4	100,9	103,6
1987	100,1	100,1	103,2	103,4	80,3	102,2	103,2	97,4	101,6	106,0
1988	101,4	100,3	104,5	105,6	78,1	103,3	104,7	98,9	102,7	110,0
1989	104,2	102,6	106,0	108,8	82,0	104,9	108,6	103,3	103,8	113,1
1990	107,0	105,6	107,5	112,5	85,5	107,3	110,3	106,1	106,1	115,3
1991	110,7	108,6	110,1	117,3	89,4	110,5	113,8	112,1	108,1	118,0
1992	115,1	112,1	113,3	123,8	89,8	114,4	117,9	117,1	112,7	124,3
1993	119,9	114,4	116,4	131,1	91,0	118,0	122,4	121,7	115,9	135,2
1993	118,1	113,4	115,1	128,1	91,0	116,3	119,6	120,1	114,8	131,8
Januar	118,6	114,0	115,4	128,7	90,9	116,9	121,4	120,5	115,1	132,7
Februar	119,0	114,2	115,9	129,5	91,3	117,2	121,7	120,9	115,2	133,3
März	119,4	114,8	116,0	129,9	91,2	117,5	121,9	121,5	115,3	133,5
April	119,8	115,2	116,4	130,4	91,1	118,0	122,1	121,5	115,5	134,5
Mai	120,0	115,1	116,4	130,9	90,7	118,1	122,5	121,1	115,6	135,2
Juni	120,2	114,8	116,5	131,4	90,9	118,3	122,6	122,3	115,7	136,0
Juli	120,2	114,3	116,6	131,9	90,9	118,5	122,8	122,2	115,9	136,1
August	120,3	114,0	116,9	132,5	90,7	118,5	123,1	122,2	116,4	136,1
September	120,6	114,0	117,1	133,0	91,3	118,8	123,4	122,4	116,7	136,6
Oktober	120,9	114,3	117,4	133,3	91,3	119,0	123,6	122,6	117,0	138,0
November	121,1	114,5	117,4	133,7	91,2	119,1	123,7	122,2	117,1	138,8
Dezember										

noch : 62. Ausgewählte Ergebnisse für das Bundesgebiet

62.4 Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1992 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							
		1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 und mehr
Baden-Württemberg	97 504	16 604	20 235	17 562	18 818	10 367	8 998	4 299	621
Bayern	205 184	19 268	32 140	40 895	52 742	30 676	21 637	6 881	945
Brandenburg	4 821	660	808	559	607	281	326	392	1 188
Hessen	42 990	5 008	9 228	7 854	8 216	4 682	4 569	2 905	528
Mecklenburg-Vorpommern	3 421	264	394	303	366	209	225	287	1 373
Niedersachsen	87 908	9 759	11 642	9 603	12 207	10 125	16 224	14 934	3 414
Nordrhein-Westfalen	75 315	9 859	13 104	10 308	12 983	9 817	11 960	6 444	840
Rheinland-Pfalz	42 566	7 469	9 519	7 315	6 863	3 821	4 300	2 778	501
Saarland	2 696	326	547	410	402	258	258	365	130
Sachsen	4 100	588	761	519	585	278	241	309	819
Sachsen-Anhalt	2 781	327	321	187	248	141	163	221	1 173
Schleswig-Holstein	26 249	2 914	3 064	2 316	2 473	2 302	4 842	6 523	1 815
Thüringen	3 452	733	837	454	377	142	131	160	618
Stadtstaaten ²⁾	1 556	431	352	176	202	100	136	134	25
Bundesgebiet	600 543	74 210	102 952	98 461	117 089	73 199	74 010	46 632	13 990

1) Ab 1 ha LF. - 2) 1991.

62.5 Landwirtschaftliche Betriebe 1989 nach Betriebssystemen

Land	Insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft						Betriebsbereich	
		zu- sammen	Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Ver- edlungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Gemischt- betriebe	Gartenbau	übrige Betriebs- bereiche ¹⁾
1 000									
Baden-Württemberg	116,9	103,9	27,2	46,3	3,4	21,2	5,8	2,7	10,3
Bayern	226,7	205,5	54,8	131,0	4,6	6,9	8,1	2,9	18,3
Hessen	48,2	45,7	20,5	20,5	1,1	1,4	2,3	1,2	1,3
Niedersachsen	100,9	96,1	28,8	50,8	10,2	1,5	4,9	2,2	2,6
Nordrhein-Westfalen	83,8	73,3	24,6	35,1	7,7	0,5	5,5	4,6	5,9
Rheinland-Pfalz	54,3	51,7	12,3	14,1	0,8	23,3	1,3	1,0	1,6
Saarland	3,1	2,9	1,1	1,4	0,1	0,2	0,1	0,2	0,0
Schleswig-Holstein	28,8	26,9	6,2	18,7	1,4	0,2	0,4	1,2	0,8
Stadtstaaten	2,4	1,1	0,2	0,6	0,1	0,2	0,0	1,3	0,1
Bundesgebiet	665,1	607,0	175,7	318,4	29,3	55,4	28,3	17,1	40,9

1) Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

62.6 Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1989 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Land	Insgesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM						
		unter 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 30 000	30 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 und mehr
1 000								
Baden-Württemberg	116,2	69,5	8,2	6,4	10,0	12,1	8,8	1,2
Bayern	225,5	103,3	20,7	15,9	25,7	34,8	23,0	2,1
Hessen	48,0	28,0	3,3	2,5	3,6	4,9	4,5	1,2
Niedersachsen	100,5	39,6	4,4	4,0	7,2	13,5	22,1	9,8
Nordrhein-Westfalen	83,5	37,5	4,7	4,0	6,5	11,6	14,9	4,3
Rheinland-Pfalz	54,1	27,3	3,8	3,2	4,6	6,3	7,2	1,8
Saarland	3,1	1,9	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1
Schleswig-Holstein	28,6	9,8	0,8	0,7	1,3	3,0	8,3	4,9
Stadtstaaten	2,4	0,8	0,1	0,1	0,2	0,4	0,5	0,3
Bundesgebiet	662,0	317,2	46,2	36,9	59,3	86,8	89,7	25,7

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

noch : 62. Ausgewählte Ergebnisse für das Bundesgebiet

62.7 Anbau von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1993

Land	LF insgesamt	Dauergrünland	Ackerland zusammen		Getreide ¹⁾	Hülsenfrüchte	Ölfrüchte	Kartoffeln	Zuckerrüben	Futterpflanzen
	1 000 ha	%	1 000 ha	%							1 000 ha
Baden-Württemberg	1 484,7	39,8	841,7	56,7	521,7	6,4	48,8	9,7	24,1	123,1
Bayern	3 388,2	37,0	2 109,7	62,3	1 156,7	7,2	129,5	61,5	80,4	450,4
Brandenburg	1 298,6	20,9	1 021,1	78,6	441,8	14,0	169,0	19,6	16,5	202,6
Hessen	782,9	33,0	517,5	66,1	315,9	2,2	47,8	6,3	22,4	39,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 312,0	20,6	1 037,3	79,1	486,0	8,3	216,8	23,1	34,1	122,2
Niedersachsen	2 723,7	34,4	1 767,1	64,9	945,6	7,6	86,6	117,8	131,5	252,5
Nordrhein-Westfalen	1 575,8	29,2	1 102,8	70,0	658,5	7,0	41,2	26,7	77,0	173,6
Rheinland-Pfalz	724,0	32,5	412,4	57,0	266,3	3,5	20,9	10,3	22,4	25,6
Saarland	74,3	44,4	40,7	54,7	26,8	0,2	2,6	0,3	-	5,5
Sachsen	854,3	20,0	676,8	79,2	325,3	4,3	81,2	10,9	20,5	143,0
Sachsen-Anhalt	1 064,9	12,4	926,8	87,0	474,1	18,0	109,3	15,8	61,1	103,4
Schleswig-Holstein	1 065,9	44,5	581,7	54,6	266,4	1,9	92,5	5,3	15,4	107,2
Thüringen	787,2	19,3	630,4	80,1	333,9	5,7	79,3	5,0	16,1	103,9
Stadtstaaten ²⁾	27,6	51,2	11,5	41,5	5,2	0,1	1,3	0,1	0,0	2,2
Bundesgebiet	17 162,3	30,6	11 676,0	68,0	6 223,6	86,4	1 126,8	312,3	521,7	1 854,1

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) 1991.

62.8 Bestockte Rebfläche 1992 nach Rebsorten

Land	Insgesamt	Weißweinrebsorten						Rotweinrebsorten		
		zu-	Müller-	Riesling	Silvaner	Kerner	Scheu-	zu-	Portu-	Spätbur-
		sammen	Thurgau				rebe	sammen	gieser	gunder
ha										
Baden-Württemberg	27 597	17 008	6 494	3 999	809	1 126	69	10 589	237	4 605
Bayern	5 984	5 679	2 776	218	1 173	380	160	305	54	129
Hessen	3 529	3 213	169	2 801	37	52	15	316	14	274
Rheinland-Pfalz ¹⁾	68 587	60 782	15 327	15 473	5 740	6 264	3 565	7 805	4 135	1 643
Bundesgebiet ²⁾	105 814	86 795	24 787	22 499	7 759	7 826	3 810	19 019	4 441	6 654

1) Einschl. Nordrhein-Westfalen und Saarland. - 2) Gebietsstand 2. 10. 1990.

62.9 Verkaufsanbau von Baumobst 1992

Land	Insgesamt	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Aprikosen	Pflirsiche	Walnüsse
Baden-Württemberg	16 051	11 051	668	1 793	458	1 911	106	1	30	34
Bayern	3 544	1 367	296	914	203	711	43	0	2	10
Brandenburg	3 743	2 454	126	434	498	214	5	6	6	0
Hessen	1 218	613	64	267	183	71	12	1	3	3
Mecklenburg-Vorpommern	2 907	2 012	125	252	353	161	5	-	-	-
Niedersachsen	9 507	7 971	389	577	385	178	6	0	1	1
Nordrhein-Westfalen	3 017	2 364	195	38	256	137	4	0	17	7
Rheinland-Pfalz	5 455	1 971	230	387	1 815	840	134	20	46	12
Saarland	173	122	16	5	12	10	8	0	0	0
Sachsen	3 003	2 086	55	274	542	34	0	0	12	0
Sachsen-Anhalt	5 872	3 987	101	577	980	88	31	51	52	5
Schleswig-Holstein	810	656	13	13	109	20	0	-	-	-
Thüringen	2 445	1 299	46	319	641	106	31	1	2	0
Stadtstaaten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ¹⁾	57 745	37 953	2 324	5 850	6 435	4 481	385	80	171	72

1) Ohne Stadtstaaten, da diese Angaben noch nicht vorliegen.

noch : 62. Ausgewählte Ergebnisse für das Bundesgebiet

62.10 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1993

Land	Grüne Pflückbohnen	Kopfsalat	Speisezwiebeln	Spinat	Blumenkohl	Möhren und Karotten	Spargel	Weißkohl	Rotkohl
	ha								
Baden-Württemberg	438	612	410	418	294	281	742	655	240
Bayern	282	626	876	158	417	768	935	952	401
Brandenburg	12	51	27	3	570	658	1 021	348	125
Hessen	200	208	837	218	116	264	1 480	656	142
Mecklenburg-Vorpommern	1	4	3	0	208	44	293	160	72
Niedersachsen	904	140	866	300	516	1 870	3 259	408	140
Nordrhein-Westfalen	1 165	813	537	1 909	1 562	979	1 212	1 482	944
Rheinland-Pfalz	107	913	931	399	906	1 160	506	201	87
Saarland	6	43	1	2	6	20	0	18	13
Sachsen	135	7	123	48	176	115	50	64	32
Sachsen-Anhalt	270	22	409	0	134	176	552	158	47
Schleswig-Holstein	439	14	14	2	383	520	225	2 393	548
Thüringen	331	28	220	1	516	5	48	309	159
Stadtstaaten ¹⁾	15	89	9	25	70	20	1	49	14
Bundesgebiet	4 305	3 570	5 263	3 483	5 874	6 880	10 324	7 853	2 964

1) Berlin und Bremen Ergebnis 1992.

62.11 Viehbestände im Dezember 1993

Land	Rinder		Schweine			Schafe
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Jung- und Mastschweine	Zuchtsauen	
1000						
Baden-Württemberg	1 407	509	2 298	1 053	323	266
Bayern	4 327	1 606	3 807	2 191	450	422
Brandenburg	675	237	969	616	138	125
Hessen	609	196	980	615	99	152
Mecklenburg-Vorpommern	627	236	791	515	100	73
Niedersachsen	2 976	853	7 215	5 130	687	220
Nordrhein-Westfalen	1 764	469	5 916	3 783	557	242
Rheinland-Pfalz	491	155	466	265	51	138
Saarland	63	18	32	20	4	20
Sachsen	615	246	682	439	82	115
Sachsen-Anhalt	428	166	817	576	92	128
Schleswig-Holstein	1 424	431	1 378	845	130	231
Thüringen	464	174	715	475	95	232
Stadtstaaten	25	6	9	5	1	4
Bundesgebiet	15 897	5 301	26 075	16 528	2 808	2 369

62.12 Erzeugung von Fleisch und Milch 1993

Land	Fleisch						Milch	
	insgesamt	Rinder	Kälber	Schweine ¹⁾	Schafe und Ziegen	Pferde	Milchleistung je Kuh	Milcherzeugung
	Schlachtmenge in t						kg	1000 t
Baden-Württemberg	486 717	216 305	5 611	260 712	3 721	368	4 620	2 419
Bayern	1 001 436	482 709	10 176	505 601	2 199	751	4 705	7 716
Brandenburg	89 775	11 858	91	77 467	154	207	5 031	1 168
Hessen	164 339	48 427	330	112 350	3 009	223	5 516	1 100
Mecklenburg-Vorpommern	95 910	25 621	177	69 987	89	35	5 222	1 198
Niedersachsen	1 113 537	195 603	17 596	897 926	1 595	817	6 354	5 468
Nordrhein-Westfalen	1 409 067	277 457	25 481	1 100 794	4 330	1 005	5 694	2 696
Rheinland-Pfalz	159 009	49 336	343	107 954	1 109	267	5 012	777
Saarland	7 921	3 775	61	3 908	132	45	5 198	92
Sachsen	98 239	21 247	566	75 654	571	201	5 327	1 327
Sachsen-Anhalt	131 402	9 938	45	121 084	71	264	5 513	900
Schleswig-Holstein	311 176	134 692	2 247	170 960	2 891	386	5 306	2 312
Thüringen	79 528	8 367	205	70 684	259	12	5 072	887
Stadtstaaten	96 407	52 811	3 219	39 927	408	41	5 800	37
Bundesgebiet	5 244 463	1 538 148	66 146	3 615 008	20 538	4 623	5 241	28 097

1) Ohne Hausschlachtungen.

63. Ausgewählte Ergebnisse für EG-Mitgliedstaaten

63.1 Fläche, Erwerbstätige und Bruttowertschöpfung in der Landwirtschaft 1991

Mitgliedstaat	Gesamtfläche ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	Erwerbstätige		Anteil der Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft ²⁾ am Bruttoinlandsprodukt ³⁾ in jeweiligen Preisen
			insgesamt	in Landwirtschaft und Fischerei	
	1 000 ha		1 000	%	
Rheinland-Pfalz	1 985	717	1 742	4,2	1,9
Bundesrepublik Deutschland	24 862	17 137	28 537	3,0	1,2
Belgien	3 052	1 401	3 686	2,7	1,9
Dänemark	4 309	2 781	2 607	5,5	3,9
Frankreich	54 909	30 335	22 131	5,4	3,2
Griechenland	13 196	5 741 ¹⁾	3 643	21,6	16,3
Irland	7 028	4 444	1 113	13,8	8,2 ⁴⁾
Italien	30 128	17 215 ¹⁾	21 410	8,5	3,3
Luxemburg	259	126	196	3,1	1,4
Niederlande	4 148	2 018 ¹⁾	6 444	4,5	4,1
Portugal	9 207	4 532 ¹⁾	4 833	17,5	5,8
Spanien	50 476	26 389	12 608	10,7	4,2
Ver. Königreich	24 414	18 498	25 757	2,2	1,5
EG (12)	225 987	130 617	132 965	6,1	2,9 ⁴⁾

1) 1989. – 2) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei. – 3) Zu Marktpreisen. DK und GR: zu Faktorkosten. – 4) 1990.

63.2 Landwirtschaftliche Betriebe 1987 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Mitgliedstaat	Insgesamt		Darunter mit einer LF von . . . ha				
			1 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr
	1 000	1 000 ha LF	1 000				
Rheinland-Pfalz	60,4	716	29,8	9,4	9,3	9,7	2,2
Bundesrepublik Deutschland	705,1	11 844	196,9	118,4	148,5	166,2	40,7
Belgien	92,7	1 370	21,8	14,3	19,3	18,8	4,6
Dänemark	87,0	2 798	1,5	14,0	21,8	33,9	14,8
Frankreich	981,8	28 058	166,0	107,2	174,7	299,2	164,7
Griechenland	953,3	3 843	488,0	140,7	53,5	17,5	3,8
Irland	217,0	4 917	34,9	32,9	63,3	66,3	19,5
Italien	2 784,0	15 545	1 340,1	333,0	171,3	91,6	38,0
Luxemburg	4,2	126	0,7	0,4	0,5	1,2	1,0
Niederlande	132,1	2 024	29,2	21,6	29,3	32,0	5,2
Portugal	635,4	3 330	278,4	57,8	27,5	12,9	7,4
Spanien	1 791,8	24 796	821,1	292,0	189,5	144,6	92,7
Ver. Königreich	260,2	16 750	32,8	30,2	37,1	61,8	81,0
EG (12)	8 644,6	115 401	3 411,4	1 162,5	936,3	946,0	473,4

63.3 Landwirtschaftliche Betriebe in benachteiligten Gebieten 1987 ¹⁾

Mitgliedstaat	Betriebe			Fläche der Betriebe		
	insgesamt	in benachteiligten Gebieten		insgesamt	in benachteiligten Gebieten	
	1 000		%	1 000 ha		%
Rheinland-Pfalz	58,3	27,1	46,5	710,1	417,4	58,8
Bundesrepublik Deutschland	705,1	372,5	52,8	11 842,9	5 822,9	49,2
Belgien	92,6	13,1	14,1	1 370,3	278,5	20,3
Dänemark	86,9	–	–	2 798,3	–	–
Frankreich	981,8	324,1	33,0	28 058,0	9 690,4	34,5
Griechenland	953,3	572,3	60,0	3 842,4	2 611,2	68,0
Irland	217,0	129,4	59,6	4 915,4	2 364,6	48,1
Italien	2 784,1	1 288,1	46,3	15 544,6	7 860,4	50,6
Luxemburg	4,2	4,2	100,0	126,6	126,6	100,0
Niederlande	132,0	–	–	2 023,7	–	–
Portugal	635,5	417,9	65,8	3 331,0	2 602,8	78,1
Spanien	1 791,6	648,6	36,2	24 796,5	11 382,1	45,9
Ver. Königreich	260,1	94,3	36,3	16 749,6	7 970,7	47,6
EG (12)	8 644,2	3 864,5	44,7	115 399,3	50 710,2	43,9

1) EG-Strukturerhebung 1987.

noch : 63. Ausgewählte Ergebnisse für EG-Mitgliedstaaten

63.4 Bodennutzung 1991

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Darunter				
			Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen ¹⁾
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	
Rheinland-Pfalz	717	416	58,0	225	31,4	74	10,3
Bundesrepublik Deutschland	17 137	11 559	67,5	5 330	31,1	184 ²⁾	1,1
Belgien	1 401	806	57,5	556	39,7	17	1,2
Dänemark	2 781	2 558	92,0	212	7,6	11	0,4
Frankreich	30 335	17 798	58,7	11 248	37,1	1 209	4,0
Griechenland	5 741 ³⁾	2 925	50,9	1 789 ³⁾	31,2	1 040 ⁴⁾	18,1
Irland	4 444	754	17,0	3 687	83,0	2	0,0
Italien	17 215 ³⁾	8 917 ³⁾	51,8	4 508	26,2	3 323 ²⁾	19,3
Luxemburg	126	55	43,7	69	54,8	2	1,6
Niederlande	2 018 ³⁾	897 ⁴⁾	44,4	1 044	51,7	37 ³⁾	1,8
Portugal	4 532 ³⁾	2 906	64,1	761	16,8	865 ⁴⁾	19,1
Spanien	26 389	15 258	57,8	6 242	23,7	4 889	18,5
Ver. Königreich	18 498	6 617	35,8	11 785 ²⁾	63,7	57 ²⁾	0,3
EG (12)	130 617	71 050	54,4	47 231	36,2	11 636	8,9

1) Ohne Hopfen. - 2) 1990. - 3) 1989. - 4) 1988.

63.5 Anbau ausgewählter Feldfrüchte 1992

Mitgliedstaat	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Hafer ²⁾	Körnermais	Raps und Rübsen	Kartoffeln	Zucker- rüben
	1000 ha							
Rheinland-Pfalz	89	15	133	23	3	17	12	23
Bundesrepublik Deutschland	2 598	626	2 408	412	296	1 001	361	534
Belgien	209	2	72	10	10	7 ³⁾	63	101
Dänemark	581	92	892	30	-	191	54	69
Frankreich	5 080	58	1 800	228	1 869	672	184	461
Griechenland	948	18	171	43	211	-	43	49
Irland	91	-	184	20	-	12 ³⁾	24	32
Italien	2 519	8	450	146	845	8	111	290
Luxemburg	8	0	14	5	-	2	1	0
Niederlande	127	6	34	4	8	4	186	121
Portugal	275	75	67	98	190	-	103	1
Spanien	2 296	201	4 011	296	392	8	263	163
Ver. Königreich	2 066	8	1 297	106	-	422	180	170
EG (12)	16 799	1 094	11 401	1 397	3 820	2 449 ³⁾	1 583	1 991

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide. - 3) 1991.

63.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte 1992

Mitgliedstaat	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Hafer ²⁾	Körnermais	Raps und Rübsen	Kartoffeln	Zucker- rüben
	dt/ha							
Rheinland-Pfalz	60,8	50,2	49,7	41,8	65,7 ³⁾	19,6	326,9	544,8
Bundesrepublik Deutschland	59,8	39,5	50,7	36,8	72,3 ³⁾	26,1	301,9	508,8
Belgien	66,2	41,6	63,9	37,8	64,6	.	412,8	.
Dänemark	61,7	36,2	33,3	29,7	-	23,6	321,9	455,2
Frankreich	64,0	38,0	58,2	41,5	79,6	31,2	349,3	687,1
Griechenland	24,7	24,2	25,5	17,0	97,0	-	227,8	.
Irland	78,7	-	63,3	67,7	-	.	.	.
Italien	35,5	27,4	39,1	22,8	84,9	23,6	225,3	483,3
Luxemburg	56,7	44,9	51,3	41,0	-	.	275,0	.
Niederlande	80,1	55,5	59,8	51,3	84,6	32,6	408,7	682,8
Portugal	9,8	10,7	8,1	4,6	31,6	-	134,2	.
Spanien	19,4	12,2	14,9	10,8	68,3	14,6	200,3	454,5
Ver. Königreich	68,2	51,3	56,8	48,8	-	27,5	437,9	.
EG (12)	50,5	32,0	37,9	29,0	77,6	.	.	.

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide. - 3) Ab 1987 einschl. Corn-Cob-Mix.

noch : 63. Ausgewählte Ergebnisse für EG-Mitgliedstaaten
63.7 Viehbestände 1992

Mitgliedstaat	Rinder	Darunter	Schweine	Darunter	Schafe und Ziegen
		Milchkühe		Zuchtsauen	
1 000					
Rheinland-Pfalz	497	155	486	57	142 ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	16 207	5 365	26 514	2 989	2 474
Belgien ²⁾	3 340	802	6 969	771	144
Dänemark	2 180	708	10 345	1 149	102
Frankreich	20 328	4 642	12 564	1 267	11 451
Griechenland	629	205	1 099	149	15 958
Irland	6 265	1 262	1 423	171	6 125
Italien	7 875	2 443	8 307	651	11 724
Niederlande	4 794	1 821	13 709	1 455	1 943
Portugal	1 345	391	2 547	354	4 206
Spanien	4 962	1 447	18 219	2 100	27 239
Ver. Königreich	11 605	2 747	7 704	888	29 571
EG (12)	79 530	21 833	109 400	11 945	110 937

1) Ohne Ziegen. - 2) Einschl. Luxemburg.

63.8 Rinder- und Milchkuhhaltung 1991 nach Bestandsgrößenklassen

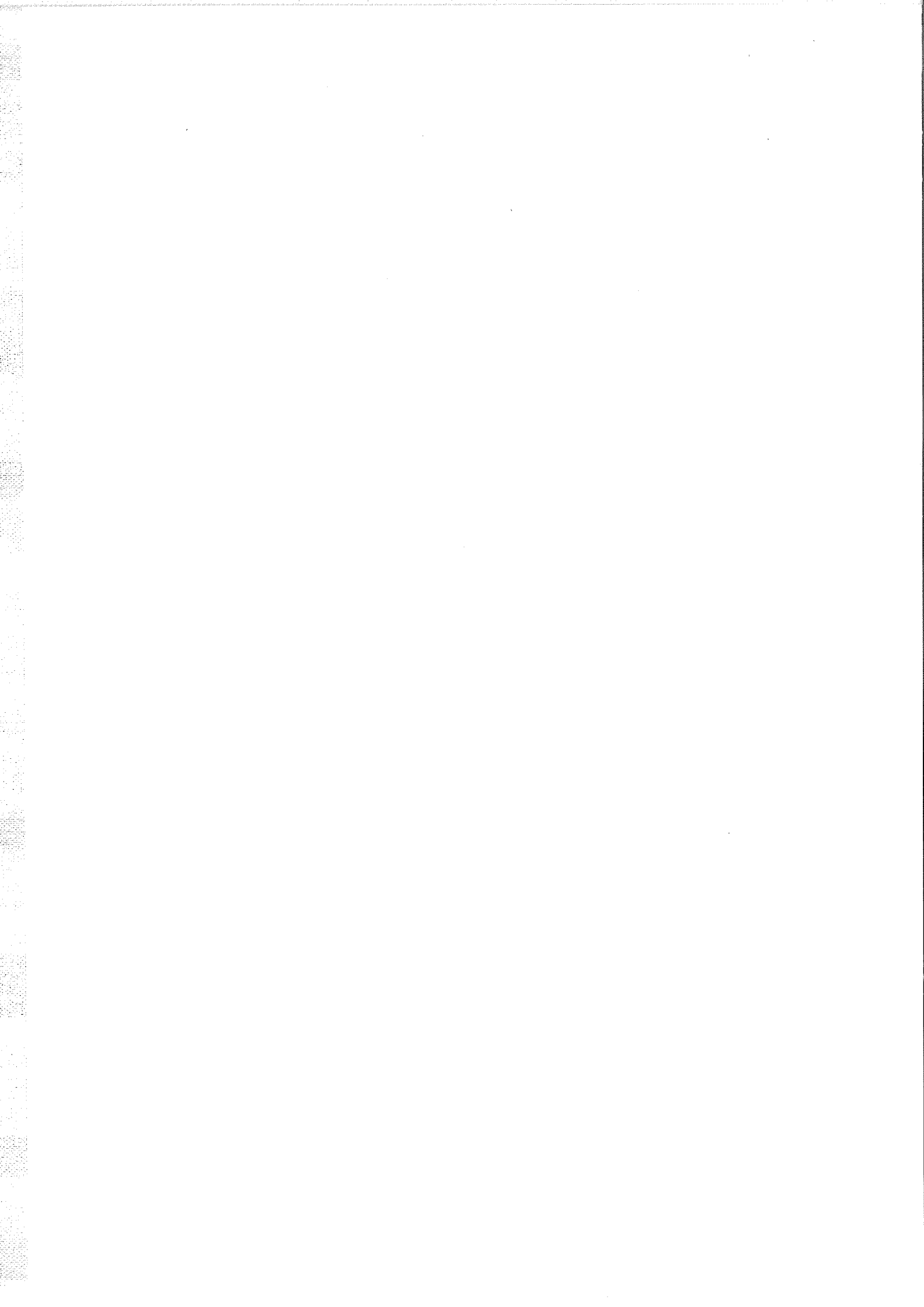
Mitgliedstaat	Betriebe mit Rindern				Betriebe mit Milchkühen			
	insgesamt	Davon mit . . . Tieren			insgesamt	Davon mit . . . Tieren		
		1 - 19	20 - 99	100 und mehr		1 - 19	20 - 49	50 und mehr
1 000								
Rheinland-Pfalz ¹⁾	16	8	7	1	11	7	3	0
Bundesrepublik Deutschland ^{1) 2)}	355	141	184	30	275	179	87	10
Belgien	56	17	30	9	29	10	14	4
Dänemark	36	11	17	8	21	6	11	4
Frankreich	410	130	223	57	199	84	101	16
Griechenland	60	53	7	1	47	46	1	0
Irland	167	77	80	10	57	30	21	7
Italien	339	257	66	15	197	163	24	10
Luxemburg	3	0	1	1	2	0	0	0
Niederlande	64	14	33	17	48	12	21	15
Portugal	196	185	10	1	100	98	1	0
Spanien	285	223	54	8	185	168	14	3
Ver. Königreich	136	33	61	40	42	4	14	23
EG (12)	2 107	1 142	766	200	1 202	802	310	93

1) Rinderbestand der Dezember-Zählung 1990. - 2) Früheres Bundesgebiet.

63.9 Schweine- und Zuchtsauenhaltung 1991 nach Bestandsgrößenklassen

Mitgliedstaat	Betriebe mit Schweinen				Betriebe mit Zuchtsauen			
	insgesamt	Davon mit . . . Tieren			insgesamt	Davon mit . . . Tieren		
		1 - 9	10 - 199	200 und mehr		1 - 9	10 - 49	50 und mehr
1 000								
Rheinland-Pfalz ¹⁾	13	9	4	1	3	1	1	0
Bundesrepublik Deutschland ^{1) 2)}	288	138	117	32	104	48	41	15
Belgien	17	2	7	8	12	2	5	5
Dänemark	28	2	14	12	19	7	6	6
Frankreich	148	120	14	14	24	9	8	8
Griechenland	48	43	5	0	9	8	1	0
Irland	3	2	0	0	2	0	0	0
Italien	362	334	23	6	46	41	3	2
Luxemburg	1	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	28	1	11	17	13	1	3	8
Portugal	166	141	24	2	54	49	4	1
Spanien	429	367	44	18	79	46	23	10
Ver. Königreich	17	4	6	6	13	5	3	4
EG (12)	1 535	1 156	265	114	375	217	97	61

1) Schweinebestand der Dezember-Zählung 1990. - 2) Früheres Bundesgebiet.



Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

- Regionale Gliederung: A = Anbauggebiete
B = Bereiche
K = Kreise
VG = Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden
G = Ortsgemeinden

Einzelveröffentlichungen

Die Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz

- Band 240 1970 K
Band 250 1971 K
Band 258 1972 K
Band 272 1973 K
Band 282 1977 K
Band 287 1979 K
Band 289 1980 K
Band 306 1981 K
Band 307 1982 K
Band 310 1983 K
Band 313 1984 K
Band 314 1985 K
Band 324 1986 K, G (teilweise)
Band 325 1987 K, G (teilweise)
Band 326 1988 K, G (teilweise)
Band 338 1989 K, G (teilweise)
Band 342 1990 K, G (teilweise)
Band 346 1991 K, G (teilweise)
Band 351 1992 K, G (teilweise)

Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz 1979

- Band 300 Teil 1: Bodennutzung und Viehhaltung der Betriebe K
Band 301 Teil 2: Besitzverhältnisse und Arbeitskräfte der Betriebe K
Band 302 Teil 3: Ergebnisse für Gemeinden
Band 303 Teil 4: Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise

Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz 1991

- Band 349 Besitzverhältnisse und Arbeitskräfte VG

Statistische Berichte

- C/Landwirtschaftszählung 1991 – 1
Kreisergebnisse über Hofnachfolge, Milch-Referenzmenge, Vermietung von Unterkünten,
Buchführung, Gülleanfall K
- C/Landwirtschaftszählung 1991 – 2
Vermietung von Unterkünten, Hofnachfolge, Milch-Referenzmenge, Berufsbildung K
- Band 304 Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz 1979 K
- Band 343 Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz 1989 B
- Band 305 Betriebsverhältnisse im Gartenbau in Rheinland-Pfalz 1981 K

Laufende statistische Berichte

C I 1	Bodennutzung
- j	- Vorläufiges Ergebnis
- j	- Endgültiges Ergebnis K ¹⁾
C I 1 / S-4j	Nutzung der Bodenfläche (tatsächliche Nutzung K/geplante Nutzung K)
C I 3	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf
- j	- Repräsentativerhebung
- 4 j	- Allgemeine Erhebung G ²⁾
C I 5 - j	Bestockte Rebflächen A, B
C I 6 - 4 j	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf ²⁾
C I 8 - 5 j	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände G
C II 1 - m	Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland (Juli - November)
C II 1 / S 1-j	Vorläufige Getreideernte
C II 2 - j	Ernteberichterstattung über Gemüse im September
C II 2/3 - m	Ernteberichterstattung über Gemüse und Obst (Mai - Oktober)
C II 4 - m	Wachstumstand der Reben (Mai - September) B
C II 4 - j	Weinmosternte (vorläufig/endgültig) B
C II 5 - 2j	Pflanzenbestände in Baumschulen ³⁾
C III 1 - vj	Viehbestände
	- Schweinebestand (April, August)
	- Rinder- und Schafbestand (Juni)
	- Viehbestände (Dezember) K ⁴⁾
C III 2 /	} Schlachtungen, Milcherzeugung und -verwendung, Legehennenhaltung und Eierzeugung
C III 3 / - vj	
C III 7	
C IV 1 - 2j	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben ⁵⁾
C IV 5 - j	Weinbestände am 31. August
C IV 7 - j	Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe K
C IV 8 - j	Weinerzeugung A
C IV 9 - 2j	Agrarberichterstattung/Landwirtschaftszählung ⁶⁾
	- Bodennutzung und Viehhaltung K ¹⁾
	- Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen K ¹⁾
	- Sozialökonomische Gliederung, Buchführung K ¹⁾
	- Besitzverhältnisse und Pachtpreise
	- Außerbetriebliches Einkommen, Arbeitsverhältnisse in den sozialökonomischen Betriebstypen
	- Gemeindeergebnisse über Betriebe, Bodennutzung und Viehhaltung VG ⁷⁾
	- Gemeindeergebnisse über sozialökonomische Betriebstypen und Betriebssysteme, Kreisergebnisse VG ⁷⁾
	- Anfall und Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft
M I 7 - j	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke K

Zusammenfassende Veröffentlichungen

2j	Statistisches Jahrbuch für Rheinland - Pfalz (letzte Veröffentlichung für 1991/92) K
m	Statistische Monatshefte Rheinland - Pfalz (1958 ff.)

1) Kreisergebnisse ab 1979 nur alle 4 Jahre. - 2) Vor 1984 nur alle 3 Jahre. - 3) Ab 1986 nur alle 2 Jahre. - 4) Kreisergebnisse ab 1980 nur alle 2 Jahre. - 5) Bis 1993 jährlich. - 6) 1991 war die Agrarberichterstattung Teil der Landwirtschaftszählung. - 7) Ab 1983 nur alle 4 Jahre.

